



DAMPFBAHN-ROUTE

Sachsen



SACHSEN. LAND VON WELT.

Inhalt

Grußworte und Vorwort	2/3
Stationsüberblick der DAMPFBahn-ROUTE Sachsen	4
LEIPZIG REGION	6
Regionen Dresden Elbland, Osterzgebirge und Sächsische Schweiz	20
Region Oberlausitz	52
CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION., Erzgebirge und Vogtland	88
Modellbahnpartner	124
Medienpartner	132
Reiseveranstalter und Reiseangebote	140
Impressum	143

Unsere Premium- und 5-Sterne-Partner



Besuchen Sie uns auch im Internet
unter www.dampfbahn-route.de



Die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH in Zittau mit dem Projekt DAMPFBahn-ROUTE Sachsen als Herausgeber hat in der vorliegenden Broschüre die Projektpartner zusammengestellt und ist nicht Veranstalter der einzelnen Reiseangebote und Pauschalen. Diese sind ausschließlich bei den jeweils benannten Anbietern buchbar. Es gelten die jeweiligen allgemeinen Reisebedingungen der Veranstalter, bei denen die jeweiligen Pauschalen buchbar sind, soweit diese dann wirksam dem zu schließenden Vertrag zu Grunde gelegt werden.

Durch die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH wird daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Katalogeinträge externer Partner übernommen.

Titel: Die Preßnitzalbahn im Erzgebirge bietet an zahlreichen Fahrtagen zu jeder Jahreszeit idyllischen Museumsbahnbetrieb zwischen Steinbach und Jöhstadt. Foto: Jürgen Herold



Die bei einem Bahnübergangsunfall im September 2022 schwer beschädigte Lokomotive 1K Nr. 54, die als Markenzeichen der DAMPFBahn-ROUTE gilt, und der ebenfalls beschädigte historische „Sächsische 1K-Zug“ sind 2024 wieder in den Einsatz zurückgekehrt. Fotografiert wurde dieser im August 2024 bei einem Gasteeinsatz auf der Löbnitzgrundbahn anlässlich 50 Jahre Traditionsbahnbetrieb zwischen Radebeul und Radeburg. Foto: Nathalie Sperl

*Grußwort des Schirmherrn
Michael Kretschmer, Ministerpräsident
des Freistaates Sachsen*

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde der sächsischen Schmalspurbahnen!

Seit 15 Jahren gibt es nun bereits die DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen als touristische Attraktion und wunderbare Sachsen-Werbung in einem. Nirgendwo in Deutschland gibt es so viele Streckenkilometer, auf denen von Dampfloks gezogene Züge unterwegs sind. Sie führen durch herrliche Landschaften und vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten, die zum Verweilen einladen.

Als Ministerpräsident und Dampflokan habe ich auch für das Jahr 2025 sehr gerne die Schirmherrschaft über die DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen übernommen. Denn die Faszination Dampfbahn lebt von großartigem ehrenamtlichen Engagement und Spenden - für beides danke ich sehr herzlich, denn es bringt unseren Freistaat voran!

Für die Erhaltung der Dampfloks als rollende Denkmale unserer sächsischen Industriekultur kommt es darauf an, dass sie Tag für Tag von vielen Touristen genutzt werden. Und das auch in Zeiten hoher Energiepreise und großer Anstrengungen zur CO₂-Minderung. Für letzteres steht die VII K der Zittauer Schmalspurbahn, die 2023 auf Leichtölfuehrung umgerüstet wurde. Jetzt spielt sie im Dauerbetrieb ihre Vorteile aus und ist Vorbild für die Umrüstung weiterer Lokomotiven.

Döllnitz-, Fichtelberg-, Löbnitzgrund- und Weißeritztalbahn sowie die Zittauer Schmalspurbahn fahren auch 2025 auf 100 Kilometer Strecke durch Sachsen und bringen viele Besucherinnen und Besucher zu den rund 190 Partnern der DAMPFBAHN-ROUTE, zu Gastronomie, Kulturveranstaltungen und Sehenswürdigkeiten. Was mich besonders freut: Unter den Fahrgästen kommen immer mehr aus unseren Nachbarländern Polen und Tschechien, um Sachsens Natur und Kultur zu erleben.



Foto: Sächsische Staatskanzlei/Thomas Imo / photothek.net

Machen auch Sie in 2025 einen Ausflug und erleben Sie die Faszination aus Dampf, Stahl und Leidenschaft aufs Neue. Und genießen Sie entlang Ihrer DAMPFBAHN-ROUTE die wunderbare sächsische Natur- und Kulturlandschaft. Tanken Sie Kraft für Ihren Alltag! Und ganz nebenbei trägt Ihre Fahrt mit der Dampfeisenbahn dazu bei, diese großartigen Zeugnisse unserer Industriekultur zu erhalten.

Allzeit gute Fahrt unter Dampf!

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

*Grußwort des Präsidenten des
Landestourismusverbandes Sachsen e.V.
Landrat Landkreis Görlitz
Dr. Stephan Meyer*

Liebe Gäste, liebe Eisenbahnfreunde,

die Eisenbahn ist weit mehr als ein Transportmittel. Sie ist ein Symbol für Beständigkeit, Zusammenhalt und Fortschritt – Werte, die auch den Tourismus in Sachsen prägen. Besonders unsere sächsischen Dampfbahnstrecken sind ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Technik und Tradition Hand in Hand gehen. Das Erlebnis, an Bord eines historischen Dampfzuges durch die idyllischen Landschaften Sachsens zu reisen, ist einmalig und zieht jährlich Besucher aus nah und fern an.

In Sachsen hegen und pflegen wir dieses Kulturerbe mit Hingabe. Die fünf täglich betriebenen Schmalspurbahnen und die weiteren touristischen Bahnen sind kleine Juwelen, die wir stolz bewahren und lebendig halten. Dies ist jedoch nur dank der Begeisterung und dem unermüdeten Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer möglich. Ihr Einsatz für unsere Dampfbahnen ist bemerkenswert und ein Zeichen der Verbundenheit mit unserer Heimat. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Die sächsischen Dampfbahnen sind nicht nur eine Attraktion, sondern auch ein Symbol für den Aufschwung unseres Tourismusstandortes. Nach den herausfordernden Jahren, die auch den Tourismus stark getroffen haben, freuen wir uns, dass Sachsen wieder Fahrt aufnimmt. Die Zahl der Besucher wächst. Es ist ein Zeichen dafür, dass unser Land mit seiner einzigartigen Natur, seiner reichen Geschichte und seinen lebenswerten Traditionen für Reisende jeden Alters eine Heimat auf Zeit sein kann.

Ich bin überzeugt, dass der Reiz Sachsens und der sächsischen Dampfbahnen weiter anzieht. Mit Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025 erwartet uns ein Jahr voller Höhepunkte – natürlich auch für Eisenbahnbegeisterte. Schließ-



Foto: LTV SACHSEN/C.-I. Mekey

lich gehören Chemnitz als Hauptstadt sächsischer Industriekultur und die Eisenbahn einfach zusammen: Hier wurden seit 1848 die ersten Lokomotiven Sachsens gebaut.

Ich lade Sie herzlich ein, auf Entdeckungsreise auf unserer sächsischen DAMPFBAHN-ROUTE zu gehen. Steigen Sie ein und staunen Sie!

Ihr Dr. Stephan Meyer
Präsident des Landestourismusverbandes
Sachsen e.V.
Landrat Landkreis Görlitz

Vorwort DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen

Nur in Sachsen ...

... können sie täglich mit schmalspurigen Dampfzügen in verschiedene Ecken eines bezaubernden Bundeslandes reisen, lebendige Industriekultur erleben und auf Zeitreise gehen. Fünf Schmalspurbahnen sind heute noch täglich auf rund 100 Kilometern Strecke unterwegs. Auch die vier dampfbetriebenen Museumsbahnen, zahlreiche Museen, Denkmale und Sachzeugen stehen für mehr als 180 Jahre Eisenbahngeschichte in Sachsen.

Rund um die Bahnen erleben die Fahrgäste Höhepunkte aus Kunst und Kultur, Traditionshandwerk, Wellnessangebote und eine unverwechselbare Natur mit vielfältigen Möglichkeiten für Aktivurlaub. Die DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen verbindet all diese Angebote und kombiniert dazu Übernachtungsmöglichkeiten mit Ambiente, genussvoller Gastronomie und Erlebnissen für die ganze Familie. Mehrere unserer Bahnen und weitere Angebote wurden als Partner der Marke „Familienurlaub in Sachsen“ zertifiziert und erwarten Sie mit speziellen Angeboten für Kinder. Buchbare Programme und Themenfahrten mit regionalen Entdeckungen können alle, die länger in Sachsen verweilen wollen, bei den inzwischen mehr als 190 Partnern der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen erleben. Die DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen wird durch die sächsische Tourismusförderung auf Basis der vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltspläne unterstützt. Damit gelingt es die Marketingarbeit noch wirkungsvoller auszugestalten. Hierfür gilt unser Dank den Verantwortungsträgern in Politik und Verwaltung des Freistaats.

Als besondere Höhepunkte sind auch 2025 verschiedene Festivals und Veranstaltungen bei unseren Bahnen geplant. Am Pfingstwochenende planen die Preßnitztalbahn zum jährlichen Bahnhofsfest und die Waldeisenbahn Muskau zum Park- und Blütenfest ein facettenreiches Festprogramm. Ebenso steht mit vielfältigen Angeboten das Festival HISTORIK MOBIL am ersten Augustwochenende an der Zittauer Schmalspurbahn im Kalender. Auch die Schmalspur-



Um die sächsische Kleinstadt Mügeln bei Oschatz existierte einst das größte sächsische Schmalspurnetz. Noch heute werden Teile davon regelmäßig betrieben, hier die Doppelausfahrt zweier Dampfzüge in Nebitzschen zu den heutigen Endbahnhöfen Glossen und Kemmlitz. 2025 hat der Abschnitt Oschatz – Mügeln 140-jährigen Geburtstag. Foto: Richard Geertz

bahnfestivals an der Döllnitzbahn im September und der Weißeritztalbahn im Mai, bieten ein Programm unter Volldampf. In der sächsischen Landeshauptstadt werden sich im April 2025 das Areal des Bahnbetriebswerks Dresden-Altstadt und das nahegelegene Depots des Verkehrsmuseums Dresden in ein gemeinsames Festgelände für das jährliche Dresdner Dampfloktreffen verwandeln. Ein weiteres großes Dampfbahn-Event ist das Heizhausfest beim Schauspielplatz Eisenbahn in Chemnitz-Hilbersdorf im August. Im Verkehrsmuseum Dresden erwartet Sie die Dauerausstellung Schienenverkehr zu einer spannenden Zeitreise von den Anfängen des Eisenbahnzeitalters bis hin zu Visionen für die Zukunft der Mobilität.

Eine gute Nachricht zum Schluss: Die bei einem Bahnübergangsunfall im September 2022 schwer beschädigte Lokomotive IK Nr. 45, die als Marken-

zeichen der DAMPFBAHN-ROUTE gilt, und der ebenfalls beschädigte historischen „Sächsische IK-Zug“ sind 2024 wieder in den Einsatz zurückgekehrt. Der als Gemeinschaftswerk verschiedener Schmalspurbahnen entstandene Zug mit Fahrzeugen der Zeit um 1900 wird 2025 unter anderem auf der Preßnitztalbahn und zu HISTORIK MOBIL auf der Zittauer Schmalspurbahn zu erleben sein.

André Marks
Projektmitarbeiter

Ingo Neidhardt
Geschäftsführer Projektträger SOEG mbH

Christian Sacher
Projektleiter

Zittau und Radebeul, im Dezember 2024

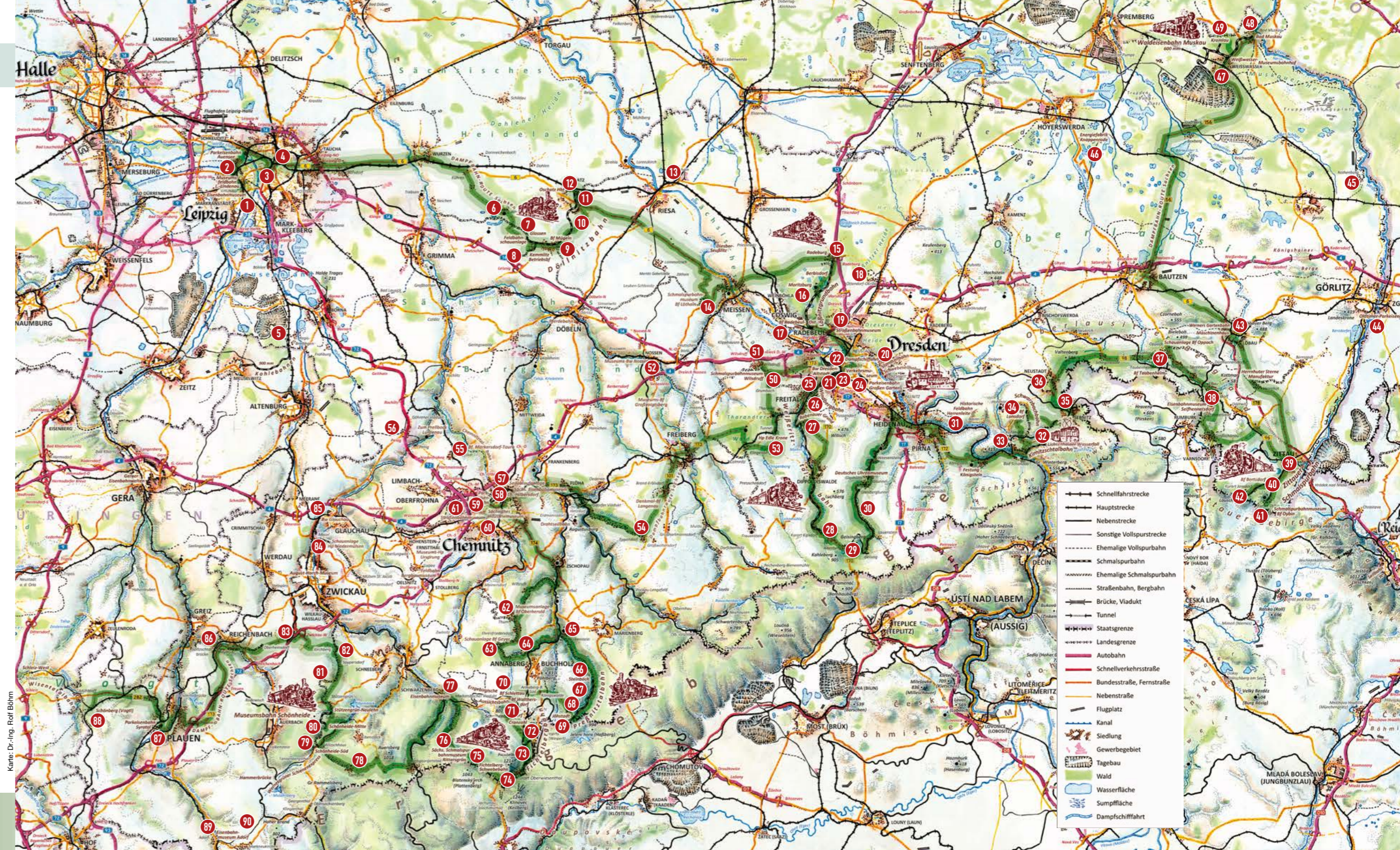


DAMPFBahn-ROUTE Sachsen – Ihr Wegweiser durch Sachsen

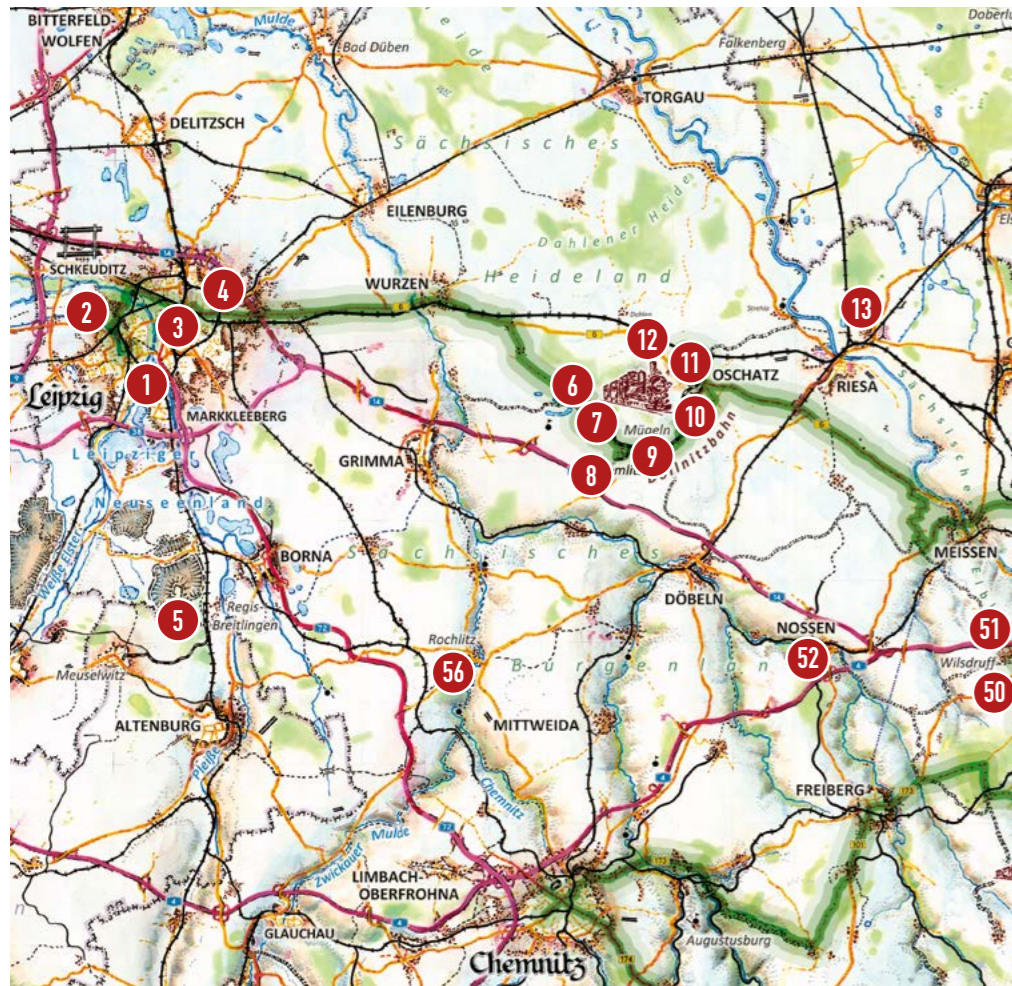
An den aufgelisteten Stationen wird an die sächsische Eisenbahnhistorie erinnert, teils mit Stationsschildern. An vielen der Orte findet bis heute Eisenbahnbetrieb statt. Rund um die und an den Stationen sind unsere zahlreichen Kooperationspartner aktiv, die wir Ihnen im vorliegenden Katalog vorstellen. Regionale Übersichten zu den Partnern und Stationen befinden sich auf den Seiten 6 (Region Leipzig), 20 (Regionen Dresden Elbland, Osterzgebirge und Sächsische Schweiz), 52 (Region Oberlausitz) sowie 88/89 (Regionen Chemnitz, Zwickau, Erzgebirge und Vogtland).

- 1 Eisenbahnmuseum Leipzig-Plagwitz
- 2 Parkeisenbahn Auensee, Leipzig
- 3 Leipzig Hauptbahnhof
- 4 Straßenbahnmuseum Leipzig
- 5 Bahnhof Regis-Breitungen (Kohlebahn)
- 6 Bahnhof Wernsdorf
- 7 Bahnhof und Feldbahnschauanlage Glossen
- 8 Bahnhof Kemmlitz
- 9 Bahnhof Mügeln
- 10 Haltepunkt Schweta Gasthof
- 11 Bahnhof Oschatz Süd
- 12 Mobilitätszentrale Bahnhof Oschatz
- 13 Traditionslok 44 351 Bahnhof Wülknitz
- 14 Museumsbahnhof Löthain
- 15 Bahnhof Radeburg
- 16 Bahnhof Moritzburg
- 17 Bahnhof Radebeul Ost
- 18 Gasthaus zum Bahnhof Ottendorf-Okrilla
- 19 Straßenbahnmuseum Dresden
- 20 Standseilbahn und Bergschwebebahn Dresden
- 21 Eisenbahnmuseum Dresden-Altstadt
- 22 Terrassenufer Dresden/Sächsische Dampfschiffahrt
- 23 Verkehrsmuseum Dresden
- 24 Dresdner Parkeisenbahn
- 25 Bahnhof Dresden-Gittersee/Windbergbahn
- 26 Bahnhof Freital-Hainsberg
- 27 Bahnhof Rabenau
- 28 Bahnhof Kurort Kipsdorf
- 29 Bahnhof Altenberg
- 30 Bahnhof Bärenstein
- 31 Feldbahnmuseum Herrenleite
- 32 Kirnitzschalbahn/Bad Schandau
- 33 Bahnhof Goßdorf-Kohlmühle
- 34 Bahnhof Lohsdorf
- 35 Tillig Modellbahnen/Modellbahngalerie
- 36 Bahnhof Neustadt (Sachs)
- 37 Schauanlage „Klimperch“ Oppach/Taubenheim
- 38 Eisenbahnmuseum Seiffennersdorf
- 39 Bahnhof Zittau
- 40 Bahnhof Bertsdorf
- 41 Bahnhof Kurort Oybin
- 42 Bahnhof Kurort Jonsdorf
- 43 Eisenbahnmuseum Löbau
- 44 Parkeisenbahn Görlitz
- 45 Bahnhof Rothenburg/O.L.
- 46 Energiefabrik Knappenrode

- 47 Bahnhof Weißwasser/Anlage Mitte
- 48 Bahnhof Bad Muskau
- 49 Bahnhof Kromlau
- 50 Bahnhof Wilsdruff
- 51 Haltepunkt Wilsdruff
- 52 Bahnknoten Nossen
- 53 Bahnhof Edle Krone
- 54 Bahnhof Eppendorf
- 55 Museumsbahnhof Markersdorf-Taura
- 56 Schienentrabfahrten Muldentalbahn
- 57/58 Schauplatz Eisenbahn:
Sächsisches Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf
Technikmuseum Seilablaufanlage Chemnitz-Hilbersdorf
- 59 Parkeisenbahn Chemnitz
- 60 Sächsisches Industrie-Museum Chemnitz
- 61 Straßenbahnmuseum Chemnitz
- 62 Bahnhof Oberherold
- 63 Bahnhof Geyer
- 64 Modellbahnland Erzgebirge, Schönfeld-Wiesa
- 65 Bahnhof Wolkenstein
- 66 Bahnhof Steinbach
- 67 Bahnhof Schmalzgrube
- 68 Bahnhof Schlössel
- 69 Bahnhof Jöhstadt
- 70 Bahnhof Schlettau
- 71 Museumsbahnhof Walthersdorf
- 72 Bahnhof Cranzahl
- 73 Bahnhof Neudorf/Manufaktur „Zum Wehrichkarzi“
- 74 Bahnhof Kurort Oberwiesenthal
- 75 Fichtelberg-Schwebebahn
- 76 Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün
- 77 Eisenbahnmuseum Schwarzenberg
- 78 Bahnhof Carlsfeld
- 79 Bahnhof Schönheide Süd
- 80 Bahnhof Schönheide Mitte
- 81 Bahnhof Rothenkirchen
- 82 Bahnhof Kirchberg
- 83 Bahnhof Oberheinsdorf
- 84 Haltepunkt Niedermülsen
- 85 Bahnbetriebswerk Glauchau
- 86 Göltzschtalbrücke Netzschkau
- 87 Parkbahn Syrata/Plauen
- 88 Bahnhof Schönberg (Vogtl)/Wisentatalbahn
- 89 Bahnbetriebswerk Adorf
- 90 Haltepunkt Gunzen



Stationsbeschilderung vorhanden



DAMPFBahn-ROUTE Sachsen LEIPZIG REGION

	Leipzig Tourismus und Marketing GmbH	S. 7
	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	S. 8
1	Eisenbahnmuseum Leipzig-Plagwitz Verein Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof zu Leipzig e.V.	S. 9
	Modellbahnpark Auenhain	S. 10
2	Parkeisenbahn Auensee Leipzig e.V.	S. 9
3	Leipzig Hauptbahnhof Leipziger Messe GmbH SVT Görnitz gGmbH	S. 9
	Bahn Reise-Club Sachsen e.V.	S. 143
	Gleisglück UG	S. 142
4	Straßenbahnmuseum Leipzig	S. 10
5	Bahnhof Regis-Breitlingen (Kohlebahn)	S. 10
6	Bahnhof Wernsdorf	
7	Bahnhof und Feldbahnschauanlage Glossen	S. 18
	DBG – Döllnitzbahn	S. 12–15
8	Bahnhof Kemmlitz DBG – Döllnitzbahn	S. 12–15
9	Bahnhof Mügeln DBG – Döllnitzbahn	S. 12–15
	Förderverein „Wilder Robert“ e.V., Mügeln	S. 16
	Stadt Mügeln	S. 17
10	Haltepunkt Schweta Gasthof DBG – Döllnitzbahn	S. 12–15
	Gemeinde Naundorf	S. 16
11	Bahnhof Oschatz Süd DBG – Döllnitzbahn	S. 12–15
	Große Kreisstadt Oschatz	S. 11
	Freizeiteinrichtung Platsch - Hostel, Oschatz	S. 16
	Eisenbahn-Postkarten-Museum im Bahnhof Oschatz Süd	S. 16
	Anwaltskanzlei Albert Pfeilsticker, Oschatz	S. 10
12	Mobilitätszentrale Bahnhof Oschatz	
13	Traditionslokomotive 44 351 Bahnhof Wülknitz	
50	Bahnhof Wilsdruff IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff e.V.	S. 18
51	Haltepunkt Wilsdruff IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff e.V.	S. 18
52	Bahnknoten Nossen IG Dampflok Nossen e.V. und Förderverein Zellwaldbahn e.V.	S. 18
	Stadt Döbeln	S. 19
56	Schienenstrabelfahrten Muldentalbahn	S. 100



Stationsbeschilderung vorhanden



Foto: LTM Leipzig/A. Schmidt

Foto: Christian Sacher



Foto: Christian Hüller Fotografie



LEIPZIG REGION ... überraschend vielseitig



LEIPZIG
REGION

BURGEN | SEEN | HEIDE | CITY



3 Fotos: LTM/Philipp Kirschner

Burgen und Schlösser, kilometerlange idyllische Wanderwege, eine faszinierende Seenlandschaft mit touristischem Wasserwegenetz und die lebendige Kulturstadt Leipzig: Wer Stadt und Region Leipzig besucht, wird von der Vielseitigkeit überrascht sein.

Egal, ob Sie Wildwasserrafting, spektakuläre Achterbahnfahrten und reizvolle Bootstouren erleben möchten, ausgiebige Wanderungen durch wildromantische Flusslandschaften entlang der Mulde und Elbe unternemen oder auf spannende Reise in die Vergangenheit gehen wollen – die Region Leipzig steckt voller Möglichkeiten.

Wer Strand, Entspannung, Action und Kultur sucht, ist hier genau richtig. Das Leipziger Neuseenland mit seinen mehr als 20 Seen

und den touristischen Wasserwegen ist nicht nur für Wasserwanderer interessant. Gerade für Familien mit Kindern bieten die Seen mit hervorragender Wasserqualität und tollen Freizeitangeboten naturnahe Erholungsmöglichkeiten. Aber natürlich geht es auch aktiver, denn Segeln, Tauchen, Surfen, Wakeboarden und Klettern stehen in der Sommersaison hoch im Kurs.

Die reizvolle Dahlemer und Dübener Heide, der Wernsdorfer Wald mit seinen zahlreichen Teichen und Seen sowie die romantischen Flusslandschaften entlang der Mulde und Elbe bieten die besten Voraussetzungen für entspannte Ausflüge mit dem Rad oder zu Fuß. Aktive Erholung an der frischen Luft ist hier die Devise. Weit über die sächsischen Landesgrenzen hinaus bekannt ist eine der größten Jagdschlossanlagen Euro-

pas, die Hubertusburg in Wernsdorf. Bereits August der Starke reiste gern in diese Gegend, um sich zu erholen und auf die Jagd zu gehen. Ein besonderes Abenteuer ist eine Dampfzugfahrt mit der Schmalspurbahn „Wilder Robert“. Das schnaufende Geräusch der über 100 Jahre alten Dampflok lässt nicht nur viele Kinder-, sondern auch Erwachsenenherzen höher schlagen.

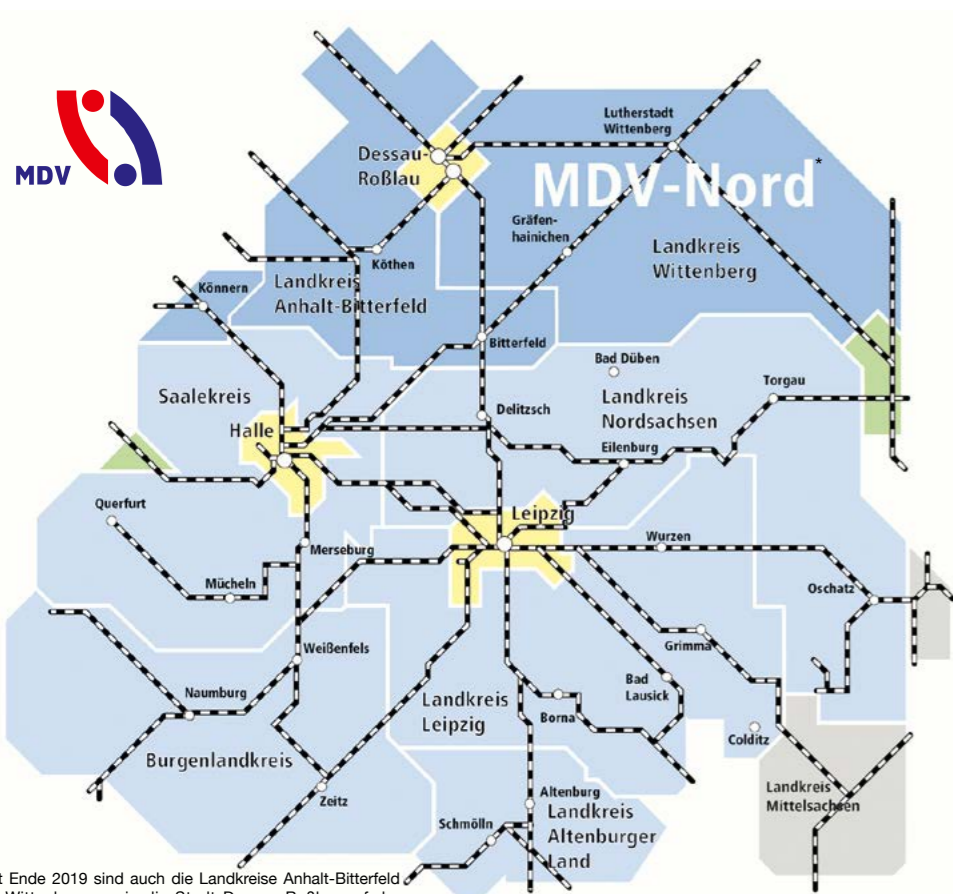
Zu einem perfekten Urlaub gehört natürlich auch immer ein spannender Ausflug, bei dem Groß und Klein viel Spaß haben. In der Region Leipzig können kleine Ritter und Burgräuleins in das Mittelalter eintauchen, denn nirgendwo sonst in Sachsen ist die Dichte an Burgen und Schlössern so hoch wie rings um Leipzig. Einen Besuch von Sachsens schönster Ritterburg, der Burg

Kriebstein, oder der über tausendjährigen Burg Mildenstein sollten Sie unbedingt während Ihres Aufenthalts einplanen.

Herzlich willkommen in Leipzig und Region!

Kontakt:
Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Tourist-Information Leipzig
Katharinenstraße 8
04109 Leipzig
Tel.: 0341 7104-260
E-Mail: info@ltm-leipzig.de
Internet: www.leipzig.travel und
www.region.leipzig.travel

Unser Tipp: Die Leipzig Regio Card
Ob als Gruppe oder Einzelperson – mit der Leipzig Regio Card können Sie Stadt und Region Leipzig an einem oder drei Tag(en) oder sogar ein ganzes Jahr über erkunden und bis zu 180 Euro sparen.



*Seit Ende 2019 sind auch die Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg sowie die Stadt Dessau-Roßlau auf der Schiene zum MDV-Tarif erreichbar.

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) ist in den Teilen der drei Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen aktiv.

Zum Verbundgebiet des MDV gehören die Städte Halle und Leipzig sowie die Landkreise Leipzig, Nordsachsen, der Saalekreis, der Burgenlandkreis und der Landkreis Altenburger Land. Insgesamt deckt der MDV damit eine Fläche von 7.515 km² mit 1,7 Mio. Einwohnern ab. Seit Ende 2019 sind auch die Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg

sowie die Stadt Dessau-Roßlau auf der Schiene zum MDV-Tarif erreichbar. Unsere 13 Verkehrsunternehmen verbinden zwei Großstädte mit den Kleinstädten und ländlichen Regionen und bilden somit einen wesentlichen Standortfaktor im Verbundgebiet.

Der Citytunnel in Leipzig, das Mitteldeutsche S-Bahnnetz und weitere Regionalbahnen Sachsens bilden das verkehrliche Rückgrat. Die Premiummarke PlusBus wurde vom MDV erfunden und verbindet die Region mit der



Foto: Michael Sport



Foto: Leipzig Travel/Andreas Schmidt

S-Bahn. Neben diesen modernen Verkehrsmitteln und Wegen fährt im MDV der „Wilde Robert“ der Döllnitzbahn und begeistert in der Region Oschatz Liebhaber der Dampfbahn. Im MDV-Gebiet finden Sie gut ausgebaut

Strecken und einen modernen Fuhrpark, um die Reize der Mitteldeutschen Region mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln zu entdecken. Unser Motto lautet: Ein Ticket für Zug, S-Bahn, Tram und Bus.



Foto: Christian Sacher

Das Verbundticket erhalten Sie:

An vielen Servicestellen der Verkehrsunternehmen, an den Fahrkartenautomaten an den Haltestellen und in den Straßenbahnen, beim Fahrer der Regionalbusse und mit der App MOOVME mobil mit Ihrem Smartphone. Unter www.mdv.de erfahren Sie alles Wissenswerte zum MDV, aktuelle Fahrpläne und Ausflugstipps in der Region.

MDV-Infotelefon: 0341 52983818

Kontakt:
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)
Prager Straße 8
04103 Leipzig

Hobbymesse Leipzig ... für Spiel, Spaß und Kreativität!



hobby messe
Leipzig

Der perfekte Ausflug für Modellbaufans und viele mehr! Vom 3. bis 5. Oktober 2025 findet die **Hobbymesse Leipzig** statt und begrüßt ihre Besucherinnen und Besucher mit detailverliebten Modellbauwelten, tollen Spieleneuheiten, spannenden Kreativworkshops, Tech-Angeboten und Trendsport zum Ausprobieren. Hier wartet an jeder Ecke neue Inspiration.

Mehr Hobby geht nicht. Die Hobbymesse Leipzig ist eine der beliebtesten Freizeitmesse Deutschlands und bietet ein großes Angebot in den Themen Modellbau, Modelleisenbahn, Spiel, Kreatives, Technik und Sport. Zahlreiche Marktführer präsentieren pünktlich zum Start ins Weihnachtsgeschäft ihre Neuheiten und lassen den Wunschzettel immer länger werden – egal, ob für große oder kleine Besucher. Handgefertigte Modellbahn-Dioramen laden zur Reise durch die ganze Welt ein. Die Dampfbahn-Route Sachsen ist jedes Jahr fester Bestandteil der Ausstellung und ist dank ihrer Original-Lok im Maßstab 1:1 unübersehbar. Die Hobbymesse Leipzig ist außerdem Treffpunkt für alle Brettspielfreunde. An den hunderten Spieltischen und der riesigen Spielausleihe findet sich garantiert das perfekte Spiel

für jeden Geschmack. Auch im kommenden Jahr küren die Besucherinnen und Besucher mit dem „Spielerpreis der Hobbymesse Leipzig“ das beliebteste Spiel der Messe. Im Kreativraum werden unter Anleitung von Könnern und Experten aus Ideen Wirklichkeit. Die vielfältigen Workshops reichen von Spinnen, Nähen, Malen, Holzwerken bis hin zu selbstgemachten Glasmosaiken. Einfallreich geht es auch in der Tekkie Area zu. Hier lernen vor allem die jüngeren Besucher, wie man programmiert und kleine Roboter zum Leben erweckt.



Foto: Leipziger Messe GmbH/Joerg Singer

Kontakt:
Leipziger Messe GmbH
Messe-Allee 1
04356 Leipzig
Postfach 100 720
04007 Leipzig
Tel.: 0341 6788254
E-Mail: info@leipziger-messe.de
Internet: www.hobbymesse.de

Parkeisenbahn Auensee/Leipzig ... Mit Dampf um den Auensee



Foto: Parkeisenbahn Leipzig Auensee e.V.

Die Parkeisenbahn Auensee in Leipzig besteht schon seit 1951 und gehört mit einer Spurweite von 381 Millimetern zu den kleinsten öffentlichen Einrichtungen dieser Art in Deutschland. Neben den Lokführern wird die Bahn von Kindern und Jugendlichen betrieben. Acht Personenwagen bieten bis zu 130 Personen Platz für eine zehnminütige Rundfahrt um den Auensee, einem traditionellen Erholungsgebiet im Nordwesten Leipzigs. Neben einer Akkulok ist der Anziehungsmagnet für viele Eisenbahnfans die 1925 gebaute Liliputdampflokomotive. Diese sogenannte Martensche Einheitslokomotive im Maßstab 1:3,33 erhielt 1965 ihr heutiges äußeres Erscheinungsbild durch den Anbau von kleinen Witte-Windleitblechen, einem schwarzen Anstrich und dem Wegfall der Bahnräumer.

Fahrbetrieb

jährlich von Ostern bis 30. Oktober jeweils Dienstag bis Sonntag, in den sächsischen Ferien auch montags

Kontakt:
Parkeisenbahn Auensee Leipzig e.V.
Gustav-Esche-Straße 8
04159 Leipzig
Tel.: 0341 4611151
Telefax: 0341 4685151
E-Mail: info@parkeisenbahn-auensee-leipzig.de
Internet: www.parkeisenbahn-auensee-leipzig.de

Eisenbahnmuseum Leipzig ... Eisenbahngeschichte in der Messestadt



Foto: EMBB e.V., Steffen Tautz

Ob die 1839 eröffnete erste deutsche Fernbahn oder der 1915 eingeweihte größte Kopfbahnhof Europas, die Messestadt Leipzig besitzt ein reichhaltiges Eisenbahnerbe. Seit 1989 sind die Freunde des Vereins Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof zu Leipzig e.V. aktiv und erhalten vielfältige Sachzeugen der Eisenbahngeschichte. Das Domizil des Eisenbahnmuseums mit Fahrzeugen und Ausstellungen befindet sich im Lokschuppen des ehemaligen Bahnbetriebswerks Leipzig-Plagwitz. Ein Aushängeschild des Vereins ist die Lokomotive 52 8154, welche bei zahlreichen Sonderfahrten zum Einsatz kommt. Die Touren haben dabei oftmals Veranstaltungen und touristische Höhepunkte in Mitteldeutschland zum Ziel. Jährliche Höhepunkte im Eisenbahnmuseum Leipzig sind die im Frühjahr und im Herbst stattfindenden Eisenbahntage, bei denen neben einer Fahrzeugausstellung ein kurzweiliges Programm für die ganze Familie geboten wird.

Kontakt:
Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof zu Leipzig e.V.
Goldrutenweg 21
04207 Leipzig
Tel.: 0176 62170200 (Mo – Fr 17.00 – 19.00 Uhr)
E-Mail: info@dampfbahnmuseum.de
Internet: www.dampfbahnmuseum.de

Straßenbahnmuseum Leipzig
... Zeitreisen per Straßenbahn



Foto: Gunnar Sattler

Modellbahnpark Auenhain
... Eisenbahn zum Mitfahren in Miniatur



Foto: Modellbahnpark Auenhain

Kohlebahn Meuselwitz – Regis-Breitungen
... Eisenbahnerlebnis auf 900 mm Spurweite



Foto: Verein Kohlebahnen Meuselwitz e.V.

Anwaltskanzlei Albert Pfeilsticker, Oschatz
... Engagement für die Region



Grafik: Mario England

Das Straßenbahnmuseum Leipzig befindet sich in einem Teil des ehemaligen Betriebshofes „Wittenberger Straße“ und beherbergt eine umfassende Sammlung von Zeitzeugen der Geschichte des öffentlichen Personennahverkehrs der Messestadt. Dazu gehören 39 Straßenbahnwagen aus den Ersteinsetzungsjahren 1896 bis 2004, diese sind zu einem großen Teil betriebsfähig. Daneben zählen zahlreiche Sonder- und Arbeitswagen, Omnibusse und technische Exponate zum Bestand des Museums. Die Sonder-Straßenbahnlinie 21E bringt die Besucher an den Öffnungstagen stündlich aus der Leipziger Innenstadt zum an der Apelstraße gelegenen Museum. Außerdem finden zusätzliche Sonderfahrten mit historischen Fahrzeugen statt, Fahrtbeginn ist im Museumsgelände.

Der Modellbahnpark Auenhain befindet sich in Markkleeberg, eingebettet in das Naherholungsgebiet des Leipziger Neuseenlandes. Auf dem ca. 10 000 m² großen Gelände werden sowohl Kinder- als auch Eisenbahnerherzen höherschlagen. Auf einer Spurweite von 5 bzw. 7¼ Zoll können die Fahrgäste auf Sitzwagen von originalgetreuen Lokomotiven im Maßstab 1:8 durch den angelegten Park gefahren werden. Unter der Woche kommen hierbei Elektrofahrzeuge zum Einsatz. An Wochenenden und Feiertagen wird der Fuhrpark durch Echtdampflokomotiven erweitert. Mit einer Draisine und einer Lok zum selber fahren, können auch auf extra Strecken Runden gedreht werden. Diverse Spielecken laden auch Familien mit kleineren Kindern zum Verweilen ein. Zudem bietet der Park die Möglichkeit Geburtstage stattfinden zu lassen. Mit einer mobilen Anlage können die Eisenbahnfreunde auch auf Stadtfesten und in Kitas Kinderherzen höherschlagen lassen.

Einst transportierte die Kohlebahn Meuselwitz in Tagebauen geförderte Rohkohle in Brikettfabriken. Heute verkehrt sie als Touristenattraktion an ausgewählten Wochenenden und Tagen zwischen Meuselwitz in Thüringen und Regis-Breitungen in Sachsen durch eine wieder intakte Landschaft, aber noch immer auf Gleisen mit 900 mm Spurweite. Für diesen Zugbetrieb steht dem Verein seit 2024 auch eine zweiachsige Dampflokomotive zur Verfügung. Mit dieser Lok und ehemaligen Kohlenbahnfahrzeugen finden das ganze Jahr über Sonderfahrten und Veranstaltungen statt. So sorgen im August bei den Westerntage in Haselbach mehr als 100 Schausteller und Künstler für einen unvergesslichen Tag mit Countrymusik, Wildwest-Show, Tanz etc. Besuchen Sie auch das Eisenbahnmuseum in Meuselwitz mit zahlreichen regel- und schmalspurigen Fahrzeugen, Modellbahnen sowie Ausstellungen zur Bergbaugeschichte. Übrigens: Auf der Kohlebahn nach Regis-Breitungen können ganzjährig Sonderfahrten für Familien-, Firmen- und Vereinsfeiern gebucht werden.

Die Anwaltskanzlei Albert Pfeilsticker in Oschatz engagiert sich in vielfältiger Form für die Entwicklung der Region. Herr Pfeilsticker bringt sich unter anderem für die Entwicklung des Tourismus und Verkehr in Oschatz und in Nordsachsen ein. Eine besonders enge Verbindung besteht durch die Lage der Kanzlei in Oschatz und der Zweigstellen in Riesa zur Döllnitzbahn. So wurde ein Stationsschild zur DAMPFBahn-ROUTE Sachsen für den Bahnhof Oschatz erworben, welches 2019 nach Fertigstellung der Sanierung des Bahnhofsgebäudes Oschatz und der Inbetriebnahme der dortigen Mobilitätszentrale übergeben wurde. Tätigkeitsschwerpunkte der Anwaltskanzlei sind Forderungseinzug, Arbeitsrecht, Familienrecht, Verkehrsunfallrecht, öffentliches und privates Baurecht, Strafrecht sowie Sozialrecht.

Öffnungstage:
jeden dritten Sonntag im Monat von Mai bis September jeweils 10 – 17 Uhr
Besonderer Tipp 2025:
10. Mai Museumsnacht von 18 – 24 Uhr
Kontakt:
Arbeitsgemeinschaft
„Historische Nahverkehrsmittel Leipzig“ e.V.
Apelstraße 1
04129 Leipzig
Tel.: 0341 3928904 (Anrufbeantworter)
E-Mail: info@strassenbahnmuseum.de
Internet: www.strassenbahnmuseum.de

Öffnungszeiten:
Von Ende März bis Anfang November
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 10 – 18 Uhr
wochentags: siehe Homepage modellbahnpark.de
Kontakt:
Modellbahnpark Auenhain
Am Silberschacht 5
04416 Markkleeberg
Tel.: 01523 1802801
E-Mail: info@modellbahnpark.de
Internet: www.modellbahnpark.de

Kontakt:
Verein Kohlebahnen Meuselwitz e.V.
Georgenstraße 46
04610 Meuselwitz/Thüringen
Tel.: 03448 752550/752143
Fax: 03448 752144
E-Mail: fahrten-kohlebahnen@web.de
Internet: www.kohlebahnen.de

Kontakt:
Anwaltskanzlei
Albert Pfeilsticker
Bahnhofstraße 7F
04758 Oschatz
Tel.: 03435 66200 und 0172 7184388
Fax: 03435 662022
E-Mail: pfeilsticker@t-online.de
Internet: www.rechtsanwalt-pfeilsticker.de



Fotos: Fotostudio Corinna, Thomas Malik

Das Oschatzer Land im Norden Sachsens ist mit seinen Wäldern, Wiesen, Rad- und Wanderwegen als grünes Paradies bekannt und beliebt. Mitten in dieser Landschaft liegt Oschatz.

Mit ihrer 800-jährigen Geschichte gehört die Gartenstadt zu den faszinierendsten Städten Sachsens. Die historische Architektur im Stil der Renaissance steht im reizvollen Kontrast zu den quirligen Großstädten Dresden und Leipzig, die man jeweils in knapp einer Stunde erreicht. Die neogotische Stadtkirche St. Aegidien, erbaut von 1846 bis 1849, prägt mit ihren zwei Türmen das Stadtbild. Im Südturm der Kirche können die Gäste nach einem Aufstieg von 199 Stufen die ehemalige Türmerwohnung mit Schauwerkstatt und Türmerstube besuchen und einen atemberaubenden Blick über das

Oschatzer Land genießen. Direkt gegenüber der Kirche befindet sich mit dem Vogtshaus das älteste profane Steinhaus Mitteldeutschlands. Im Stadt- und Waagenmuseum Oschatz, welches sich in den historischen Gemäuern der Amts- und Ratsfronteste befindet, können Sie die größte Waagensammlung Mitteldeutschlands bestaunen. Die Ausstellung zur Stadtgeschichte und wechselnde Sonderausstellungen komplettieren das Angebot. Kultur pur gibt es in der Oschatzer Stadthalle, dem Thomas-Müntzer-Haus, zu erleben. Für die Kleinen sorgt der O-Schatz-Park, der eintrittsfreie Familienpark, auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau, mit Tieren, Labyrinth, Minigolf und Spielplatz für die besondere Abwechslung. Entspannung und Action pur finden Sie im Platsch Oschatz mit Saunadorf, Wellnessbereich, Schwimmhalle, Kegelbahn und Restau-



Große Kreisstadt Oschatz ... Entdeckungen für die ganze Familie



OSCHATZ
Hier blüht Sachsen



Öffnungszeiten
Oschatz-Information:
Montag – Donnerstag: 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
Freitag: 9 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr
Samstag: 9 – 13 Uhr
Sonntag und Feiertage (April – Oktober): 9 – 13 Uhr
Veranstaltungstipp:
Konzerte, Kabarett, Feste und Märkte finden ganzjährig statt. Nähere Informationen finden Sie unter www.oschatz-erleben.com/veranstaltungen

Kontakt:
Oschatz-Information
Neumarkt 2
04758 Oschatz
Tel.: 03435 970142
E-Mail: stadtinfo@oschatz.info
Internet: www.oschatz-erleben.de





Fotos: Döllnitzbahn GmbH/RAINER KÜRTH

Der „Wilde Robert“, wie die Döllnitzbahn liebevoll im Volksmund genannt wird, zählt zu den beliebtesten touristischen Sehenswürdigkeiten im Sächsischen Heide- und Hügelland. Das schnaufende Geräusch der alten Dampflok lässt nicht nur Kinder-, sondern auch Erwachsenenherzen höher schlagen.

Der Überlieferung nach wurde der Name „Wilder Robert“ von einem Lokführer abgeleitet, der in den Anfangsjahren des Bahnbetriebes in Mügeln tätig war und durch seinen forschenden Fahrstil auffiel. Die Wurzeln der Döllnitzbahn reichen weit in die Geschichte zurück. Doch das Erscheinungsbild der Bahn und des an der Stre-

cke gelegenen Mügeln Bahnhofs, einst einer der größten Schmalspurbahnhöfe Deutschlands, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach verändert. 1884 begann hier die Eisenbahngeschichte mit einem ersten provisorisch eingerichteten Rübentransport. Im Laufe der Zeit wurde das Mügeln Netz Schritt für

Schritt aufgebaut und erreichte mit 91,7 Kilometer Streckenlänge seine größte Ausdehnung. So wurde die ländliche Region zwischen Döbeln, Oschatz und Strehla verkehrstechnisch erschlossen und die Erzeugnisse konnten zu den Städten, Fabriken und Verladebahnhöfen an den Hauptbahnen gebracht werden.



Die Hafenanbindung von Strehla ermöglichte es, die Güter gleich zu verschiffen. Neben dem existenziell bedeutenden Transport von Kaolin wurden überwiegend landwirtschaftliche Produkte befördert.

Jedes Jahr in der Erntesaison erlebte das Mügeln Schmalspurbahnnetz einen erheblichen Aufschwung im Güterverkehr. Innerhalb weniger Wochen mussten tausende Tonnen von geernteten Zuckerrüben in die Fabriken in Oschatz und Döbeln befördert werden. Nennenswerter Personenverkehr beschränkte sich im Mügeln Netz hauptsächlich auf die Strecken Oschatz – Mügeln und Mügeln – Wernsdorf. Die Zeit hatte das einst weitläufige Mügeln Netz Mitte des vergangenen Jahrhunderts überholt. Kilometer für Kilometer wurde der Bahn der Lebensnerv abgetrennt, bis nur noch das Reststück zwischen Oschatz und Kemmlitz für den Kaolinabtransport übrig blieb.



Mit der Gründung des DBV-Fördervereins „Wilder Robert“ e.V. haben Bahninteressierte ein erstes Zeichen des Traditionsbewusstseins gesetzt. Konsequenz war und werden historisch wertvolle Fahrzeuge aufgearbeitet sowie Gebäude und Anlagen saniert. Der Verein macht sich ebenfalls beim Sonderzug- und Traditionsbahnbetrieb verdient. Die nunmehr hier tätige Döllnitzbahn GmbH hat neben dem werktäglichen Fahrbetrieb ebenfalls den Faden der Traditionspflege aufgenommen. Bahnhofs- und Schmalspurbahnfestivals, Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals oder Aktionen mit anderen Vereinen werden zu Events und locken Bahnbegeisterte, Familien und Ausflügler in die Region. Die Zukunft stimmt hoffnungsvoll, denn sie bleibt mit der einstigen Schmalspurbahnromantik zwischen Oschatz, Mügeln, Kemmlitz und Glossen verbunden.



Fotos: Döllnitzbahn GmbH/RAINER KÜRTH

Planbetrieb an allen Tagen

Die Döllnitzbahn hat auch weiterhin ihre Kernaufgabe im täglichen Planbetrieb. Heutzutage erfüllt sie diese genauso zuverlässig wie vor 140 Jahren. Dieselszüge rollen täglich (Montag bis Freitag) mit steigender Fahrgastzahl entlang der Döllnitz zwischen Mügeln und Oschatz. Seit Dezember 2018 werden diese durch den österreichischen Triebwagen mit der Betriebsnummer 137 515 unterstützt. An ausgewählten Wochenenden und Feiertagen sowie zu Sonderveranstaltungen kommt eine über 110 Jahre alte Dampflok, die „säch-

sische IV K“, zum Einsatz. Seit dem Sommer 2017 lädt bei allen Fahrten an den Wochenenden der neue Aussichtswagen zum Mitfahren ein. Zur festen Tradition zählen die Oster- und Pfingstfahrten, das Bahnhofsfest und die Halloweenfahrten. Besonders beliebt sind auch die Glühweinfahrten zwischen Weihnachten und Silvester. Diese locken jedes Jahr zu geselligen Fahrten durch die reizvolle Landschaft. Die Reise beginnt in Oschatz. Der „Wilde Robert“ fährt entlang der Döllnitz, vorbei am Oschatz-Park und dem Rosenthal. Nach 20-minütiger Fahrt verlässt die Döllnitzbahn diese Kleinstadt in Richtung Mügeln und taucht in

die Wiesen- und Auenlandschaften des Döllnitztals ein. Nach rund 15 Kilometern Fahrstrecke erreichen die Fahrgäste in Mügeln den Schmalspurbahnhof. Dort angekommen bleibt Zeit für eine kurze Rast und die Gelegenheit, den Bahnhof ein wenig näher zu erkunden. Seit August 2019 lädt das Geoportal „Steinreich in Sachsen“ – Erlebniswelt Kaolin im sanierten Bahnhofsgebäude dazu ein, Wissenswertes über den Kaolinabbau und Transport in der Mügeln Region zu erfahren. Im Anschluss setzt sich der Zug auf schmaler Spur mit dem Ziel Glossen oder Kemmlitz wieder in Bewegung. In Glossen besteht die Möglichkeit, an

bestimmten Fahrtagen in die historische Feldbahn umzusteigen. Auf der Rückfahrt nach Oschatz erleben die Gäste noch einmal die Faszination Schmalspurbahn zwischen Tradition und Zukunft. Ob mit Dampf oder Diesel, die Döllnitzbahn hat sich zu einem wichtigen Tourismusfaktor für die Region entwickelt. Durch das Zusammenspiel abwechselnder touristischer Angebote wird den Gästen eine Vielfalt an unterschiedlichen Erlebnissen geboten. Gerade in der Kombination von „Erleben und Erholen“ fühlen sich sowohl Familien mit Kindern als auch Individualtouristen angesprochen.



Foto: Döllnitzbahn GmbH/Julii Brückl

Veranstaltungen Döllnitzbahn GmbH & DBV-Förderverein „Wilder Robert“ e.V.

- **Januar**
Glühweinfahrten, Winterfahrten mit Musik
- **Februar**
Winterfahrten
- **März**
Frühlingsfahrten
- **April**
Osterfahrten
- **Mai**
Bahndammwanderung, Frühlingsfahrten
- **Juni**
Pfingstfahrten, Sommerfahrten u.a. zum Stadtfest Oschatz
- **Juli**
Ferienfahrten mit Dieselszügen
- **August**
Ferienfahrten mit Dieselszügen
Sommerfahrten zum Altstadtfest Mügeln
- **September**
Bahnhofsfest Mügeln, Dampf Fahrten zum Tag des offenen Denkmals, Herbstfahrten
- **Oktober**
Fahrten zum Erntedankfest, Herbstfahrten, Gruselfahrten mit Halloweenfest
- **November**
Herbstfahrten
Mit Dampf zum Mügeln Weihnachtsmarkt
- **Dezember**
Adventsfahrten, Glühweinfahrten

Döllnitzbahn GmbH
Bahnhofstraße 6
04769 Mügeln
Tel.: 034362 32343
Fax: 034362 32447
E-Mail: info@doellnitzbahn.de
Internet: www.doellnitzbahn.de



Veranstaltungen durchs Jahr auf und neben der Döllnitzbahn

Das Veranstaltungsjahr beginnt traditionell mit den Glühweinfahrten Anfang Januar und vier Wochen später schließen sich die Winterfahrten mit Musik an. Auch im Februar geht es mit Glühweinduft und hoffentlich verschneiter Landschaft auf Dampfahrt. Im März wird der Frühling sogar zweimal mit den entsprechenden Frühlingsfahrten begrüßt. Ostern werden traditionell Alpakas verladen und begeben sich auf eine kleine Fahrt nach Mügeln. An allen drei Osterfahrttagen sammeln kleine und große Gäste Ostereier und tauschen diese gegen kleine Geschenke. Begeisterte Wanderer sind immer am 1. Mai zur großen Bahndammwanderung gefragt. Ob 10, 15 oder 20 km kann dabei jeder für sich entscheiden. Wichtig ist nur der Spaß am Laufen. Und schon geht es in die Sommersaison mit den Pfingstfahrten Anfang Juni, den Zügen zum Oschatzer Stadtfest Mitte Juni und den Sommerfahrten unter Dampf Ende Juni. Das Mügeln Stadtfest im August ist ein weiterer Dampftermin im Sommer. Sobald es das Wetter zulässt, ist der Aussichtswagen fester Bestandteil der Fahrten bei der Döllnitzbahn.

Der Höhepunkt des Septembers ist immer das Festwochenende. Gastloks und Mügeln Stammfahrzeuge geben sich ein technisches Stelldichein und laden zum Mitfahren ein. Ein farbenfrohes Programm für Jung und Alt auf dem Bahnhofsgelände rundet die zweitägige Veranstaltung ab. Dampf Fahrten unter dem Motto „Erntedank“ oder „Herbst“ begleiten die Gäste in die bunte Jahreszeit.

Der Oktober geht mit den Gruselfahrten und dem Halloweenfest auf dem Mügeln Bahnhof zu Ende. Dunkle Gestalten tanzen ums Feuer und gruslig geschmückte Züge erwarten die feierfreudigen Gäste. Novemberfahrten durch Nebel und Wind sind nicht zu verachten. Jede Jahreszeit hat besondere Lichtstimmungen. Zum Ende des 11. Monats wird auch schon die Adventszeit mit den Fahrten zum Weihnachtsmarkt in Mügeln eingeläutet. Der Weihnachtsmann erwartet bereits am 3. Adventswochenende alle kleinen



und großen Fahrgäste mit einer Überraschung aus dem riesigen Geschenkesack. Nach dem Trubel der Festtage gibt es nichts Spannenderes, als eine gemütliche Glühweinfahrt zwischen Oschatz und Kemmlitz zu unternehmen. Heißer Glühwein, geschmückte

Züge und die heimelige Atmosphäre von Nostalgie lassen das Herz jedes Fahrgastes höher schlagen. Und so wird das Veranstaltungsjahr beschlossen, wie es begonnen hat und wieder beginnen wird: mit einer Tasse Glühwein.

Freizeiteinrichtung Platsch, Oschatz

... Komfortabel Übernachten im neuen Hostel



Fotos: Fotostudio Corinna Oschatz, Thomas Malik

Postkarten-Museum im Bf Oschatz Süd

... Eisenbahn-Geschichte der besonderen Art



Foto: Philipp Herfort Photography

Im Bahnhof Oschatz Süd hat Günther Hunger eine besondere Attraktion geschaffen: das Eisenbahn-Postkarten-Museum. Darin können Besucher regulär jeweils sonntags auf sehenswerten Ansichtskarten in die Verkehrsgeschichte eintauchen. Sie finden die Schätze z. B. als Vergrößerungen an den Wänden. Zu den Rubriken gehören u. a. Motive von Lokomotiven, Bahnhöfen, Eisenbahnunglücken, Kleinbahnen, Pferdebahnen und sogar Eisenbahnfähren, denn die Aufnahmeorte gehen weiter über Sachsen und Deutschland hinaus. Zudem sind im Museum auch Humorkarten mit Eisenbahnbezug, Ansichtskarten mit Modellbahnmotiven sowie Exponate zur Bahnpostgeschichte und Bücher, in denen Ansichtskarten abgedruckt sind, ausgestellt.

Öffnungszeiten:

jeden Sonntag von 10 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr sowie teils auch sonnabends – siehe Homepage – und nach Vereinbarung, Eintritt frei

Kontakt:

DBV-Förderverein „Wilder Robert“ e.V.
Bahnhofstraße 2a
04769 Mügeln

Anschrift Museum:

Eisenbahn-Postkarten-Museum
Herrn Günther Hunger

Freiherr-vom-Stein-Promenade 1E

04758 Oschatz

Tel.: 0178 8034175

E-Mail: foto-hunger@t-online.de

Internet: www.eisenbahn-postkarten-museum.de

www.wilder-robot.de/das-museum

DBV-FV Wilder Robert e.V./Mügeln

... Unterstützung für die Döllnitzbahn



Foto: Helge Scholz

Der DBV-Förderverein „Wilder Robert“ e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das historische Erbe des Mügeln Schmalspurnetzes zu bewahren. So hat er viele Fahrzeuge und Gebäude in den vergangenen drei Jahrzehnten erhalten und restauriert. Höhepunkt der Vereinsarbeit war die Reaktivierung des Abschnittes Nebitzschen – Kemmlitz 2018/19 mit Unterstützung der Döllnitzbahn GmbH sowie der Sparkassenstiftung Torgau-Oschatz. Die beliebten Dampfzugfahrten der Döllnitzbahn sowie Veranstaltungen rund um die Strecke an ausgewählten Wochenenden werden von den ehrenamtlich tätigen Eisenbahnern und Helfern des Fördervereins maßgeblich unterstützt. Seit 2016 kann die Döllnitzbahn übrigens auch im Maßstab 1:87 erlebt werden. Im Empfangsgebäude des Bahnhofes Oschatz Süd hat die Modellbahnabteilung des Fördervereins Teile der Strecke Oschatz – Mügeln nachgebildet.

Kontakt:

DBV-Förderverein „Wilder Robert“ e.V.
Bahnhofstraße 2a
04769 Mügeln

Tel.: 034362 37541

Fax: 034362 32447

E-Mail: verein@wilder-robot.de

Internet: www.wilder-robot.de

Gemeinde Naundorf

... Baukultur in ländlicher Idylle



Fotos: Gemeindeverwaltung Naundorf

Zu den Anliegerorten der Döllnitzbahn gehört auch die Gemeinde Naundorf, welche über eine Bahnstation an der Strecke verfügt. Zu den Sehenswürdigkeiten des 1243 erstmals urkundlich erwähnten Ortes zählen darüber hinaus die Kirchen in den Ortsteilen Hof, Hohenwussen und Naundorf, die wunderschönen Schlossanlagen in Hof sowie die historischen Parkanlagen in den Ortsteilen Hof und Naundorf. Der Sitz der Gemeindeverwaltung, das „Alte Schloss“, in Hof stammt aus der Zeit der Renaissance. Der Rats- und Bürgersaal wurde vorbildlich rekonstruiert, einzigartig ist die Kassettendecke im mittelsächsischen Raum. Ein weiteres Schloss aus der Barockzeit beherbergt heute die Schule im Ortsteil Hof. Interessant ist auch die Jahnatal-Radroute, die direkt durch Hof verläuft und Riesa an der Elbe mit dem Stausee Baderitz verbindet.

Kontakt:

Gemeinde Naundorf
Am Dorfplatz 3

04769 Naundorf OT Hof

Tel.: 035268 8710 • Fax: 035268 87199

E-Mail: info@naundorf-sachsen.de

Internet: www.naundorf-sachsen.de

Gasthof Schweta ... erstmals erwähnt 1822



Fotos: Gasthof Schweta

Seit 1822 begrüßen die Wirtinnen und Wirte ihre Gäste im Gasthof Schweta. Der „Wilde Robert“, wie die Einheimischen die Döllnitzbahn liebevoll nennen, hat seinen Haltepunkt „Schweta Gasthof“ in 100 Meter Entfernung zu unserem Gasthof. Genießen Sie die sächsische Gastfreundschaft, verbringen Sie gesellige Stunden in unserer Gaststube (32 Plätze), im Saal (bis 140 Plätze) oder dem Freisitz unter den Linden. Unser großzügiger Außenbereich bietet Platz für Kinder, Spiel und Spaß. Wir bewirten Sie mit traditionellen und gutbürgerlichen Gerichten bei frischer Küche aus regionalen Produkten. Gern richten wir Ihre Feiern, Jubiläen und Events aus, Ihre Wünsche sind uns Aufgabe und Ansporn. Unsere Pferde weiden hinter dem Gasthof. Steigen Sie ein und genießen Sie eine Kutschfahrt durch unsere ländliche Region zwischen Oschatz, der Döllnitzau und dem Wermisdorfer Wald. Übrigens, wo sonst können Sie aus den sächsischen Metropolen mit dem Zug anreisen, bis Oschatz fahren und weiter mit der Schmalspurbahn nach Haltepunkt „Schweta Gasthof“ zum Einkehren und Feiern, einen Ausflug unternehmen oder sich treffen mit Freunden, Bekannten und Verwandten. Neugierig geworden? Vereinbaren Sie mit dem Wirt im Gasthof Schweta Ihren Besuch, wir freuen uns auf Sie als Gäste.



Kontakt:

Gasthof Schweta
Schweta, Oschatzer Straße 15

04769 Mügeln b. Oschatz

Tel.: 034362 32092

E-Mail: kontakt@gasthof-schweta.de

Internet: www.gasthof-schweta.de

Stadt Mügeln ... Vom Superbahnhof zum Supervulkan



Foto: Sven Bartsch

Die reizvolle Stadt Mügeln in der Döllnitzniederung hat eine bewegte, mehr als tausendjährige Geschichte. 2024 wurde die ehemalige Bischofsstadt 1040 Jahre alt. Das soll am dritten Augustwochenende gefeiert werden. Wichtige Säulen der kleinstädtischen Wirtschaft der ehemals slawisch besiedelten Stadt waren das Handwerk, die Landwirtschaft und der Kaolinabbau. Die 1884 eröffnete Schmalspurbahn leistete einen großen Beitrag zur industriellen Entwicklung. Der Bahnhof von Mügeln, einst einer der größten Schmalspurbahnhöfe Europas, ist ein gern besuchtes Ausflugsziel. Auch zum jährlichen Altstadtfest oder zum Weihnachtsmarkt in Mügeln bietet die Döllnitzbahn eine stilschöne Anreise. Ebenfalls einen Besuch wert ist das größte Bankenzentrum der Region. Bei über 50 verschieden gestalteten Bänken in und um Mügeln, können die Besucher der Stadt sich an vielen Orten eine kleine Pause gönnen. Weitere Sehenswürdigkeiten sind neben der spätgotischen Johanniskirche, der Kursächsischen Postdistanzsäule und dem 2023 frisch sanierten Heimatmuseum Mügeln ist das Geoportal Bahnhof Mügeln. Die Erlebniswelt Kaolin zeigt Bilder, Videos und mit einer VR-Brille kann



Foto: Frank Schmidt

in den Abbau unter und über Tage der Kaolinabbau erlebt werden. Umgeben ist Mügeln von zahlreichen Obst- und Hopfenplantagen. Das Kloster Sornitz lädt zur Entspannung und Begung ein.

Öffnungszeiten Geoportal (Touristinformation):

Mittwoch bis Sonntag

Sommerzeit (1.4. – 31.10.): 10.00 – 17.00 Uhr

Winterzeit (1.11. – 31.3.): 10.00 – 16.00 Uhr

Kontakt:

Geoportal Bahnhof Mügeln

Bahnhofstraße 2 • 04769 Mügeln

Tel.: 034362 442906 • Fax: 034362 41046

E-Mail: geoportal@stadt-muegeln.de

Internet: www.stadt-muegeln.de

Feldbahnschauanlage Glossen e.V.

... am Endbahnhof der Döllnitzbahn



Foto: Sig. Feldbahnschauanlage Glossen e.V.

Zwischen Mügeln und Wernsdorf endet die Döllnitzbahn aktuell in Glossen. Neben dem Bahnsteig der 750-mm-Schmalspurbahn fällt die Verladebrücke einer 600-mm-Feldbahn auf. Diese führt zum Glossener Quarzitbruch und ist aufgrund ihrer reizvollen Strecke bekannt. Seit 1994 erhält der Verein „Feldbahnschauanlage Glossen e.V.“ die rund 3,5 km lange Gleisanlage sowie die Einrichtungen der heute unter Denkmalschutz stehenden Quarzitgrube im betriebsfähigen Zustand.

Dadurch kann die Öffentlichkeit hier an ausgewählten Tagen im Jahr sowohl die Technologie des Steinbruches als auch den Feldbahnbetrieb an authentischer Stelle in Aktion erleben. Die Erläuterungen der Vereinsmitglieder sprechen dabei ausdrücklich auch Kinder und Familien an. Öffentliche Fahrten finden jeweils am Ostersonntag und -montag, am Pfingstsonntag und -montag sowie zum Tag des offenen Denkmals am zweiten Septemberwochenende (Sa/So) statt. Außerdem können die Feldbahnzüge für private Anlässe oder Schul- und Vereinsausfahrten gechartert werden.

Kontakt:
Feldbahnschauanlage Glossen e.V.
Zum Steinbruch 1a
04769 Mügeln, OT Glossen
Tel.: 0173 6125848
E-Mail: mail@feldbahn-glossen.de
Internet: www.feldbahn-glossen.de

IG Dampflokomotive Nossen e.V. und Förderverein Zellwaldbahn e.V.

... Erlebnis Dampflokomotive zu Zeiten der Deutschen Reichsbahn



Nossen war einst ein wichtiger Eisenbahnknoten und ist auch heute noch für Eisenbahnfreunde ein Begriff. Durch den Bau der zweiten Leipzig-Dresdner Eisenbahn über Döbeln erhielt Nossen 1868 Bahnanschluss. Im Jahr 1899 war der Eisenbahnknoten mit der Eröffnung der Schmalspurbahn nach Wilsdruff komplett. Neben Leipzig und Dresden gab es Bahnanschlüsse nach Riesa und Freiberg sowie Freital. Ab Anfang der 1970er Jahre verlor die Eisenbahn in Nossen an seine Bedeutung. Am 12. Dezember 2015 verließ der letzte reguläre Personenzug die Stadt Nossen. Seitdem kämpfen viele Menschen um den Erhalt und die Wiederaufnahme des Personenverkehrs zwischen Meißen und Döbeln. Ein erster Finanzierungsvertrag mit dem aktuellen Streckenbetreiber, der Nossen-Riesaer Eisenbahn-Compagnie GmbH (NRE), liegt inzwischen vor. Im Jahr 2024 haben die Arbeiten zur Sanierung des Streckenabschnitts begonnen. Der Verein IG Dampflokomotive Nossen gründete sich im Jahre 1992 zum Erhalt des Bahnbetriebswerkes (Bw) Nossen sowie der Eisenbahnstrecke nach Freiberg. Seit Abstellung der vereinseigenen Dampflokomotive 52 8047 im Jahr 2011 werden Sonderzüge des Vereins von Fahrzeugen der Wedler & Franz Logistik (WFL) und von anderen Vereinen gezogen. Der Ringlokschuppen Nossen beherbergt sehenswerte historische Dampf- und Diesellokomotiven, darunter auch die im Eigentum der WFL befindlichen Schnellzugdampflokomotive 03 2155 und 18 201. Letztere soll ebenfalls bald wieder betriebsbereit sein.

Die für den Dampftrieb erforderlichen Einrichtungen sind in Nossen alle noch vorhanden. Die als Zellwaldbahn bekannte Strecke von Nossen nach Freiberg rettete die NRE 2023 vor der Stilllegung. Gegenwärtig laufen erste Reparaturen durch diesen neuen Betreiber. Mittelpunkt der 24 km langen Strecke ist der Museumsbahnhof Großvoigtsberg. Der Förderverein Zellwaldbahn e.V. ließ dessen Empfangsgebäude im Jahr 2023 mit Fördermitteln sanieren. Im Erdgeschoss befindet sich das Museum der BSW-Freizeitgruppe, die 1. Etage wird als Wohnung genutzt und das Dachgeschoss dient als Vereinsdomizil. Die Eisenbahn in und um Nossen lebt und freut sich auf viele Interessenten!



Fotos: IG Dampflokomotive Nossen e.V.

Veranstaltungstipps 2025:

- Karfreitag: Dampfpendelfahrten zwischen Nossen und Leisnig mit Ostereiersuche im Kulturbahnhof
- Ostersonntag: Dampfzug zur Waldeisenbahn Bad Muskau
- 20. September: Mit dem Dampfzug von Nossen und Döbeln zum Eisenbahn- und Weinfest nach Dresden bzw. Meißen
Konkrete Veranstaltungstermine und weitere Sonderfahrten siehe Internetseite

Kontakt:
Interessengemeinschaft Dampflokomotive Nossen e.V.
Döbelner Straße 19
01683 Nossen
Tel.: 035242 434980 • Fax: 035242 434979
E-Mail: info@bnossen.de • Internet: www.bnossen.de

Schmalspurbahnmuseum Wilsdruff

... Eisenbahngeschichte selbst „erfahren“



Foto: IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff e.V.

Bis 1972 verfügte die vor den Toren Dresdens gelegene Stadt Wilsdruff über den zweitgrößten Schmalspurbahnhof Deutschlands und war über sieben Jahrzehnte Zentrum des gleichnamigen Schmalspurnetzes. Heute ist Wilsdruff wieder ein Begriff für Eisenbahnfreunde. Im Historischen Lokschuppen des Bf Wilsdruff entstand im Jahr 2009 auf mehr als 400 m² ein Schmalspurbahnmuseum mit vielen eindrucksvollen Sachzeugen und Relikten des Schmalspurbahnbetriebs aus der Zeit von 1886 bis 1973. Darunter befinden sich die Dampflokomotive 99 564 als Leihgabe der SDG, mehrere Schmalspurbahnwagen sowie Draisinen- und Nebenfahrzeuge. Im Schmalspurbahnmuseum kann sich der Besucher ausführlich zur Geschichte des einst über 100 km langen Wilsdruffer Schmalspurnetzes informieren. Als besondere Attraktion kann man im Anschluss an den Museumsbesuch auf einem wiederaufgebauten Bahnhofsgleis ein Stück Eisenbahngeschichte mit der Handhebeldraisine oder dem Schienenfahrrad im wahrsten Sinne des Wortes selbst erfahren.

Ein Höhepunkt ist der jährliche Wilsdruffer Techniktreff im April, der gemeinsam mit mehreren Vereinen organisiert wird.

Kontakt:
IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff e.V.
Freiberger Straße 50
01723 Wilsdruff
E-Mail: verein@wilsdruffer-schmalspurnetz.de
Internet: www.wilsdruffer-schmalspurnetz.de



2 x Foto: Lutz Weidner

Döbeln und die Pferdestraßenbahn sind eng mit der Geschichte der städtischen Mobilität verbunden. Die Pferdebahn, die erstmals 1892 in Betrieb genommen wurde, diente ursprünglich dazu, Passagiere vom Hauptbahnhof in die Innenstadt zu bringen. Die von Pferden gezogenen Wagen fuhren auf Schienen – eine der modernsten und schnellsten Form des Nahverkehrs der damaligen Zeit. Im Jahre 1926 wurde der Betrieb der Pferdebahn eingestellt, da es zunehmend mehr Kraftfahrzeuge gab.

Was blieb, waren die einzelnen Schienen u. a. auf dem Obermarkt. Im Jahr 2007 wurde die Pferdebahn wieder ins Leben gerufen, jetzt aber als Tourismusattraktion. Mit ihrer historischen Strecke und dem originalgetreuen Wagen ist sie heute ein lebendiges Denkmal und erinnert an eine Zeit, als die Pferde mit Bahnwagen das Stadtbild prägten. Diese wiederlebte Pferdebahn ist heute einzigartig in Europa, da sie die einzige regelmäßige betriebene Pferdestraßenbahn ist.



Döbeln ... eine Stadt mit echten Pferdestärken



Foto: Henry Kunze

Veranstaltungen in Döbeln 2025:

- | | |
|--------------------|--------------------------|
| 9. Mai | Döbelner Kultur Nacht |
| 13. – 15. Juni | Stadtfest |
| 15. August | Cocktailnacht |
| 14. September | Weinfest |
| 12. – 14. Dezember | Döbelner Weihnachtsmarkt |

Alle Veranstaltungen aktuell auch unter:



Kontakt:
Döbeln-Information
Obermarkt 1 • 04720 Döbeln
Tel.: 03431 579160
E-Mail: stadtinformation@doebeln.de
Internet: www.doebeln.de
Öffnungszeiten Döbeln-Information:
Dienstag – Freitag: 9.30 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Kontakt:
Pferdebahn & Deutsches Pferdebahnmuseum
Niederwerder 6 • 04720 Döbeln
Tel.: 03431 7046852
E-Mail: info@doebelner-pferdebahn.de
Internet: www.doebelner-pferdebahn.de
Fahrtzeiten Pferdebahn: jeweils am 1. Samstag im Monat von Mai bis Oktober sowie Sonderfahrten auf Anfrage



Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.	S. 21	Modellbahnen Grundkötter, Radebeul	S. 129
Dresden Elbland	S. 22–23	18 Gasthaus zum Bahnhof, Ottendorf-Okrilla	S. 129
Verkehrsverbund Oberelbe	S. 24	19 Straßenbahnmuseum Dresden	S. 38–39
Sächsische Dampfschiffahrt	S. 25	20 Standseilbahn u. Bergschwebebahn Dresden	S. 38–39
14 Museumsbahnhof Löthain		21 Eisenbahnmuseum Dresden-Altstadt	S. 41
15 Bahnhof Radeburg	S. 33	IG Bahnbetriebswerk Dresden-Altstadt e.V.	S. 41
Heimatmuseum Radeburg	S. 33	SVT Görlitz gGmbH	S. 41
SDG mbH – Löbnitzgrundbahn	S. 26–27	22 Terrassenufer Dresden/Sächs. Dampfschiffahrt	S. 25
16 Bahnhof Moritzburg		Sächsische Dampfschiffahrt, Dresden	S. 25
SDG mbH – Löbnitzgrundbahn	S. 26–27	23 Verkehrsmuseum Dresden	S. 34–37
Kulturlandschaft Moritzburg	S. 33	Verkehrsmuseum Dresden	S. 34–37
Schäferwagenurlaub, Moritzburg	S. 32	Dresden 1900 Museumsgastronomie	S. 41
Bilz-Pension, Moritzburg	S. 31	Initiative Sächs. Eisenbahngeschichte e.V. (ISEG)	S. 42
17 Bahnhof Radebeul Ost		Sachsendraisine, Wilschdorf	S. 42
SDG mbH – Löbnitzgrundbahn	S. 26–27	Transdev Region Ost/MRB	S. 91
Traditionsbahn Radebeul e.V.	S. 28	trilex/Die Länderbahn GmbH	S. 54
Karl-May-Museum, Radebeul	S. 28	Eisenbahn-Romantik Reisen Maertens, Dresden	S. 141
Touristinformation Radebeul	S. 29	AugustusTours, Dresden	S. 141
Lößnitztal-Schänke, Radebeul	S. 31	24 Dresdner Parkeisenbahn	S. 40
Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft	S. 30	Dresdner Parkeisenbahn	S. 40
Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen	S. 31	25 Bahnhof Dresden-Gittersee/Windbergbahn	
Sächsische Modellbahner-Vereinigung e.V.	S. 125	Windbergbahn e.V., Dresden	S. 42

Freizeitpark Oskarshausen, Freital	S. 42
26 Bahnhof Freital-Hainsberg	S. 43
Große Kreisstadt Freital	S. 43
SDG mbH – Weißeritztalbahn	S. 44–45
IG Weißeritztalbahn e.V.	S. 46
27 Bahnhof Rabenau	
SDG mbH – Weißeritztalbahn	S. 44–45
Große Kreisstadt Dippoldiswalde	S. 47
Bimmelbahnshop Dippoldiswalde	S. 46
28 Bahnhof Kurort Kipsdorf	
SDG mbH – Weißeritztalbahn	S. 44–45
29 Bahnhof Altenberg (Erzgeb)	
Altenberg im Erzgebirge	S. 49
30 Bahnhof Bärenstein (b. Glashütte)	
Alter Bahnhof Gottleuba	S. 48
31 Feldbahnmuseum Herrenleite	S. 48
32 Kirnitzschtalbahn Bad Schandau	
RVSOE GmbH/Kirnitzschtalbahn	S. 51
Netzwerk Bahnerlebnis Sächsische Schweiz	S. 48
Eisenbahnwelten im Kurort Rathen	S. 49
Miniaturpark „Kleine Sächsische Schweiz“, Stadt Wehlen	S. 49
Miniaturelbtal Königstein e.V.	S. 49
33 Bahnhof Goßdorf-Kohlmühle	
Schwarzbachbahn e.V., Lohsdorf	S. 50
34 Bahnhof Lohsdorf	
Schwarzbachbahn e.V., Lohsdorf	S. 50
35 Tillig Modellbahnen/Modellbahngalerie Sebnitz	
TILLIG Modellbahnen GmbH, Sebnitz	S. 125
Schadé-Tours Eisenbahntouristik, Steinigtwolmsdorf	S. 142
36 Bahnhof Neustadt (Sachs)	
ISEG, Loksuppen Neustadt (Sachs)	S. 42
50 Bahnhof Wilsdruff	
IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff e.V.	S. 18
51 Haltepunkt Wilsdruff	
IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff e.V.	S. 18
52 Bahnknoten Nossen	
IG Dampflok Nossen e.V. und FV Zellwaldbahn e.V.	S. 18
53 Bahnhof Edle Krone	
Förderverein Edle Krone e.V.	S. 46
GEOPARK Sachsens Mitte e.V.	S. 46
Stationsbeschilderung vorhanden	



Foto: TV Sächsische Schweiz/Britta Prema Hirschburger CC-BY-SA

Mit Bahn & Bus in den Nationalpark
 Das Elbsandsteingebirge ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erschlossen. Von der Nationalparkbahn bis zum Wanderbus, von den Elbfähren bis zur Kirnitzschtalbahn: Mit den Öffentlichen kann man sich auf vielfältige Art und Weise einfach und schnell in der Region bewegen. Eine Besonderheit für Übernachtungsgäste ist die Gästekarte mobil, die in vielen Orten nicht nur die Nutzung von Bus, Bahn und Fähren des Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) einschließt, sondern auch Vorteile bei Freizeiterlebnissen bietet.



Foto: RVSOE

Wenn Sie in der Sächsischen Schweiz eigentlich Urlaub am Meer machen wollten, dann kommen Sie ca. 100 Millionen Jahre zu spät ... Dafür wurde aus dem Meer der Kreidezeit die romantische Landschaft des Elbsandsteingebirges. Wilde Schluchten und Sandstein sind die Markenzeichen der Sächsischen Schweiz. Im Südosten von Sachsen, ca. 30 km von Dresden und 150 km von Prag entfernt, entführen zerklüftete Tafelberge und Felsriffe auf 760 km² zu Abenteuern und Naturwundern. Mehr als 1200 km Wanderwege unterschiedlicher Schwierigkeit, vom Spazierweg bis zum Klettersteig und von seelenruhig bis nervenkitzelnd, schlängeln sich zwischen berühmten Ausflugszielen, wie Bastei, Kuhstall oder Festung Königstein.

Der „Malerweg“ führt mitten durch diese faszinierende Felslandschaft und verbindet die schönsten Punkte der Region. Sein Ursprung geht bis in das 18. Jahrhundert zurück. Zurückkehrende Wanderer brachten die Kunde von waldreichen, wildromantischen Schluchten, einer unerschöpflichen Fülle bizarrer

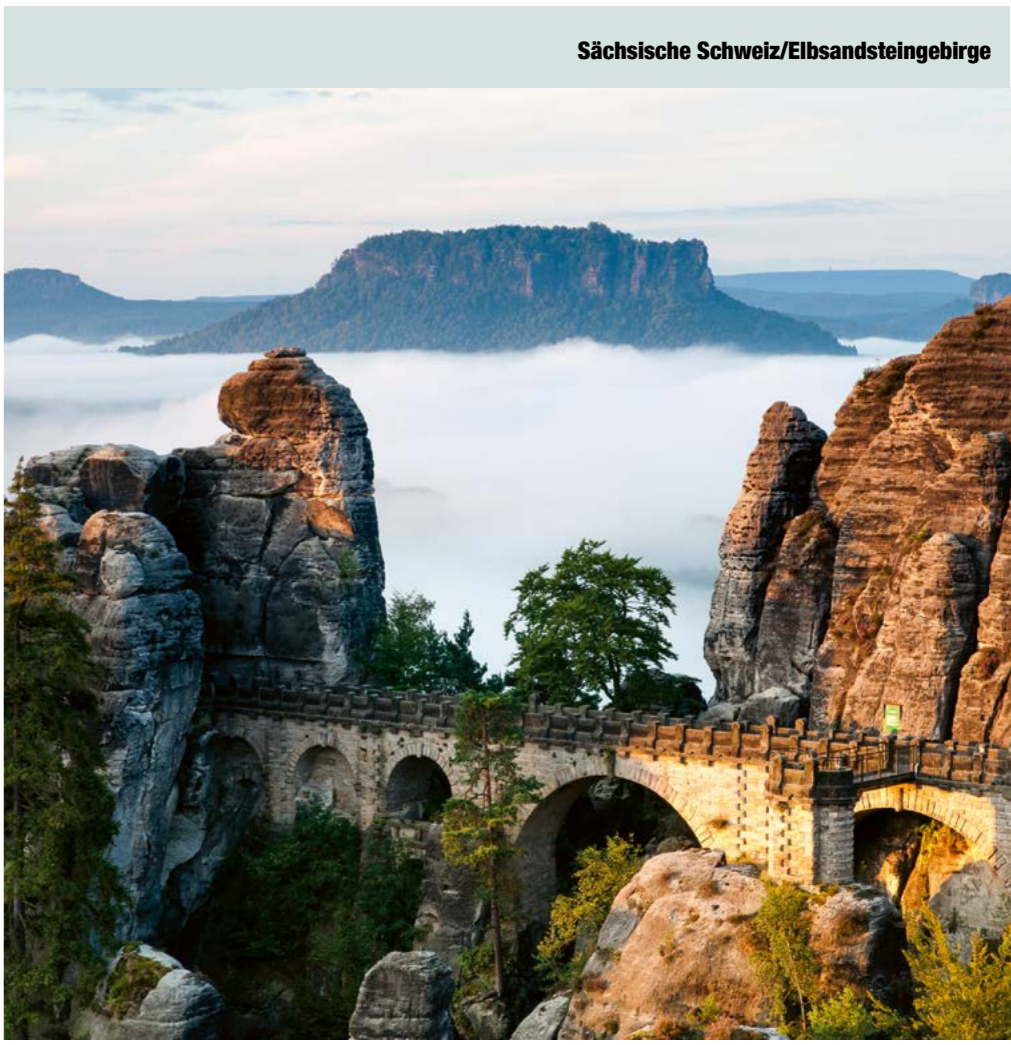


Foto: TV Sächsische Schweiz/F. Exr

Felsgebilde und atemberaubenden Aussichten. Kein Wunder, dass sich auch die zwei Schweizer Adrian Zingg und Anton Graff von den pittoresken Felsenwelten angezogen fühlten.

Ihre Skizzen und Bilder lockten viele Künstler bis in spätere Generationen in das Elbsandsteingebirge – darunter so berühmte, wie die Romantiker Caspar David Friedrich, Carl Gustav Carus und Ludwig Richter.

Veranstaltungstipp:
 Bahnerlebnistage in der Sächsischen Schweiz jeweils im April – nähere Infos unter: elbitogo.link/bahnerlebnis

Kontakt:
 Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.
 Bahnhofstraße 21
 01796 Pirna
 Tel.: 03501 470147
 E-Mail: info@saechsische-schweiz.de
 Internet: www.saechsische-schweiz.de, www.malerweg.de



Foto: Tommy Heyduck (DML-BY)

Die Urlaubsregion Dresden Elbland im Herzen Sachsens vereint Landschaft, Kunst und Kultur sowie Genuss auf faszinierende Weise. Mildes Klima, traditionsreiche Geschichte und mediterraner Charme zeichnen diesen Landstrich aus. Namhafte Städte und idyllische Weindörfer fügen sich in die von Weinbergen geprägte Flusslandschaft der Elbe ein. Die Architektur der Dresdner Altstadt und ihre landschaftliche Lage im Elbtal sind ein Fest fürs Auge. Das südliche Flair der Stadt sowie die Herrensitze und Landgüter in der Weinregion Sachsen oder in den ausgedehnten Wald- und Teichlandschaften rund um die alte Residenz laden besonders in den Sommermonaten und in den Wochen der Weinlese zu zahlreichen Festen.

Kultur ist überall

Die weltbekanntesten Meisterwerke in den Staatlichen Kunstsammlungen, die berühmten Klangkörper wie Staatskapelle, Philharmonie und Kreuzchor begründen Dresdens Ruf als Musikstadt. Neben dieser reichen Tradition ist dazu längst eine junge und lebendige Kreativszene getreten. Veranstaltungen wie „Dresden singt & musiziert“ bei den jährlichen Musikfestspielen oder das Dixielandfestival beweisen, dass Kunst und Kultur fest im Selbstverständnis der Dresdner verankert sind. Humor und Tradition treffen im Dresdner Kulturpalast aufeinander. Das mar-



Foto: Avid Müller (DML-BY)



Foto: Erik Gross (DML-BY)

kante Gebäude im modernistischen Stil der DDR wurde 2017 nach kompletter Sanierung neu eröffnet und ist unter anderem Heimstätte der Dresdner Philharmonie und der Herkuleskeule, eines der ältesten und bekanntesten Kabarett-Theater Deutschlands. Facettenreich ist auch die Kulturlandschaft im Elbland – das Land an den Ufern des Flusses ist eine große Bühne. Besonders in den Sommermonaten bieten große und kleine Bühnen, Schlösser, Parks und Gärten klangvollen Genuss: das Moritzburg Festival etwa, eines der führenden Kammermusikfestivals Europas oder die Torgauer Festwoche der Kirchenmusik, begeistern die Menschen. Beliebte Größen im Veranstaltungskalender sind auch die



Foto: Tommy Heitner (DML-0)

Neuen Burgfestspiele Meißen und das Literaturfest Meißen, das größte Outdoor-Lesefestival Deutschlands.

Alles in Bewegung

Dresden Elbland ist in Bewegung, im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Historische Bergbahnen an den Elbhängen, die älteste und größte Raddampferflotte der Welt, das Dampfloktreffen und zwei Schmalspurbahnstrecken mit Startpunkten in Radebeul und Freital – da wird Reisen im Stil vergangener Epochen noch heute erfahrbar. Aber auch aktiv unterwegs zu sein, gehört im Elbland einfach dazu, ob per Rad, zu Fuß oder mit dem Falboot auf dem Fluss. Wie eine pulsierende Ader führt der Elberadweg durch Dresden Elbland und bringt Spaziergänger, Jogger, Skater, Longboarder und Radler zusammen. Über 30 ausgeschilderte Radrouten führen durch Wälder, Ebenen und Teichlandschaften beidseits der Elbe vom Elberadweg abgehend in die Re-

gion. Erkundet werden können die Highlights der Region beispielsweise über die Radroute M. Die 24 km lange Tour führt von der Kulturlandschaft Moritzburgs über Weinböhlen weiter bis nach Meißen mit seiner historischen Altstadt. Zu Fuß entdeckt man die Region am besten auf den Touren der „Wanderlieblinge Dresden Elbland“. Diese vereinen die Highlights aus den Bereichen Natur, Kultur sowie Genuss und bieten so für jeden Geschmack das Richtige. Die digitale Tourensammlung ist auf dem Komoot-Kanal „Dresden Elbland“ zu finden und wird dort peu à peu um weitere Wanderlieblinge ergänzt.

Spaß und Action

Für Familien bietet die Region ebenfalls jede Menge Highlights: zahlreiche Kinderführungen und -touren, herrliche (Abenteuer-)Spielplätze, spannende Ausflüge in die Geschichte von Region und Persönlichkeiten, der Dresdner Zoo mit über 1000 Tieren sowie das Wildgehege Moritz-

burg mit vielen heimischen Tierarten und so vieles mehr – die Auswahl fällt nicht leicht!

Mit „Karls Entdeckerkoffer“ auf spielerische Art die Welt von Karl May und seinen Abenteuern entdecken oder doch lieber eine knifflige Fährtenlese-Station lösen und an einer aufregenden Goldwäsche teilnehmen, das alles bietet das Karl May Museum in Radebeul. Auch das Verkehrsmuseum Dresden hält zahlreiche Mitmach-Stationen bereit, beispielsweise bei der Teilnahme an einer digitalen Regatta oder beim Lüften vom Geheimnis des Fliegens. Actionreich wird es hingegen im Freizeitpark Oskarshausen in Freital mit über 50 Attraktionen, mit einer Pump-track-Fahrt auf einem historischen Rad im Fahrradmuseum VELOCIUM in Weinböhlen oder dem Klettern in luftiger Höhe im Hochseilgarten Moritzburg. Und natürlich kommt auch der Badespaß in den zahlreichen Freibädern der Region nicht zu kurz.



Foto: Heitner / Weingart (DML-0)

Kontakt:
Dresden Information
 Tel.: 0351 501501
 E-Mail: info@dresden.travel
 Internet: www.dresden.de/tourismus
Elbland Information
 Tel.: 03521 76350
 E-Mail: info@elbland.de
 Internet: www.visit-dresden-elbland.de



Foto: VVO GmbH

Ein Ticket. Alles Fahren.

Mit Bus und Bahn sind Sie in der Region Oberelbe ganz einfach unterwegs. Im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) gilt ein Ticket für die gesamte Fahrtstrecke: in S-Bahn, Nahverkehrszug, Bus, Straßenbahn und auf fast jeder Fähre. Besonders bequem reisen Sie mit den Tageskarten, die für Einzelpersonen, Familien oder Kleingruppen mit bis zu fünf Personen erhältlich sind.

Hauptverkehrsader im Elbtal ist die S-Bahn-Linie S 1, die die Sächsische Schweiz mit Dresden und Meißen verbindet. Auch viele Stationen der DAMPFBahn-ROUTE Sachsen liegen entlang der Strecke. Von den Haltestellen der S-Bahn gibt es zahlreiche Bus- und Bahnverbindungen, die das weitere Gebiet erschließen.

Manchmal ist auch der Weg das Ziel: Ganz besondere Fahrerlebnisse bieten sich bei einer Tour mit der Nationalparkbahn U28 von Děčín über Bad Schandau und Sebnitz nach Rumburk. Der Abschnitt Bad Schandau – Sebnitz gilt als einer der landschaftlich schönsten Deutschlands. Die Strecke führt durch sieben Tunnel und überquert 28-mal das Flüsschen Sebnitz.

Im VVO-Gebiet gibt es außerdem zahlreiche historische Verkehrsmittel, die alle Partner der DAMPFBahn-ROUTE Sachsen sind: die Dresdner Standseilbahn und Schwebebahn, die Löbnitzgrundbahn und Weißeritztalbahn sowie die Kiritzschtalbahn.

Der Kleinbus der Stadtrundfahrt Meißen kommt ganz modern daher. Bei einer geführten Rundfahrt lassen sich Porzellan-Manufaktur MEISSEN, Meißen Altstadt, Burgberg mit Dom und Albrechtsburg bequem miteinander verknüpfen.

Auf den historischen Verkehrsmitteln und bei der Stadtrundfahrt Meißen gilt ein Sondertarif.

Foto: VVO GmbH/Martin Schmidt



Foto: VVO GmbH/Martin Schmidt

Ihr Ticket für Bus & Bahn erhalten Sie:

- in den Kundenzentren der Verkehrsunternehmen
- an Automaten, beim Busfahrer oder
- auf Ihr Handy: per APP VVO mobil

Infos zu Fahrplan und Tarif erhalten Sie:

- an der VVO-InfoHotline 0351 852 65 55
- im Internet unter www.vvo-online.de oder
- unterwegs unter www.vvo-mobil.de

Veranstaltungstipps:

10./11. Mai
Schmalspurbahn-Festival auf der Weißeritztalbahn
 Für große und kleine Eisenbahnfreunde gibt es: Kinderfeste, Sonderzüge, Fahrzeug- und Modelleisenbahnausstellung, Bühnenprogramme.

1. Advent
Bimmelbahn und Lichterglanz

Der befahrbare Weihnachtsmarkt entlang der Weißeritztalbahn.

Infos unter: www.vvo-online.de

Kontakt:
 Verkehrsverbund Oberelbe GmbH
 Leipziger Straße 120
 01127 Dresden



Foto: Christian Sacher

Die WEISSE FLOTTE SACHSEN GmbH kann auf eine lange Geschichte in der Personenschiffahrt Dresdens zurückblicken. Mit neun historischen Raddampfern ist sie die älteste und größte Raddampferflotte der Welt. Das Fortbestehen der Flotte ist das oberste Ziel, weshalb die Schiffe mit großer Liebe zum Detail gehegt und gepflegt werden. Die neun Schaufelraddampfer, gebaut zwischen 1879 und 1929, fahren ausschließlich mit originalen Dampfmaschinen und lassen so den Glanz einer längst vergangenen Epoche wieder aufleben. Mehrmals täglich legen die Schiffe an 13 Anlegestellen zwischen Bad Schandau und Seußlitz bei Meißen zu Linien- und Veranstaltungsfahrten ab. Viele attraktive Fahrtenangebote stehen auf dem Programm, so kann man zum Beispiel Dresdens barocke Altstadt vom Wasser aus genießen oder den Charme historischer Schlösser inmitten der Weinberge bewundern. Ganzjährig unterwegs: Von Januar bis Dezember bieten wir das ganze Jahr über für jeden

Veranstaltungstipps 2025:

- 26. April: Schleusenfahrt
 - 1. Mai: Flottenparade
 - 6. + 20. Sept.: Schleusenfahrt
- Weitere Veranstaltungen und Fahrangebote siehe Internetseite.

Geschenktipp:

- die Flottenkarte 50/100
- „Das kleine Dampferpatent“
- Wertgutscheine

Kontakt:
 WEISSE FLOTTE SACHSEN GmbH
 Georg-Treu-Platz 3
 01067 Dresden
 Tel.: 0351 866090 • Fax: 0351 86609988
 E-Mail: service@sdsgruppe.de
 Internet: www.saechsische-dampfschiffahrt.de

Fahrgast die passende Tour. Schon ab Januar können Sie die Schönheit Dresdens auf einer Stadtfahrt zu Wasser oder einer Schlösserfahrt genießen. Von März bis Oktober entführen wir Sie in das malerische Elbsandsteingebirge auf einer Tour in die Sächsische Schweiz oder bieten Ihnen ab Mitte April eine entschleunigende Reise entlang der Sächsischen Weinstraße.

Ein besonderes Highlight zu Beginn der Saison erwartet Sie Anfang April – unsere allseits beliebte Wertfahrt. Einer unserer historischen Schaufelraddampfer bringt Sie zur historischen Laubegaster Schiffswerft, wo Sie bei einem Rundgang spannende Informationen zu Werftgeschichte bekommen, die Schiffzimmerei und die Schlosserei sehen und Wissenswertes über die historische Slipanlage erfahren.

Kurz vor dem traditionellen Saisonauftakt am 1. Mai, der alljährlich mit einer großen Flottenparade von tausenden Menschen am Bord und an Land ausgiebig gefeiert wird, erwartet Sie ein weiteres Highlight – unsere erste Schleusenfahrt nach Usti nad Labem.

Mit dem Beginn der Hauptsaison, ab dem 2. Mai, tritt unser Sommerfahrplan in Kraft, der eine Fülle aufregender Möglichkeiten bietet. Zum Beispiel können Sie mit der „Elbtallinie“ von Dresden bis nach Bad Schandau reisen, von wo aus Sie das malerische Elbsandsteingebirge erkunden können, oder fahren Sie mit uns bis ins „Böhmische“ nach Děčín.

Unser Angebot an Schiffsfahrten in der näheren Umgebung von Dresden wird u.a. durch die „Brückenfahrt“ und die „Canalettofahrt“ berei-



Foto: SDS/Tobias Ritz



Foto: Sächs. Dampfschiffahrt/Rudolf Peperkorn

chert. Während dieser Touren können Sie die beeindruckenden barocken Bauwerke der Altstadt bewundern und die weiten Elbauen genießen. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihren Tag entspannt an Bord unseres „Abendbrotschiffs“ ausklingen zu lassen oder die Klänge des Dixie-Swings auf einer „Abendlichen Schlösserfahrt“ zu genießen.

Unser Veranstaltungskalender bietet für jeden Geschmack etwas – sei es „Klassik und Menü“ mit einem Rahmenprogramm des Dresdner Residenz Orchesters, das Schlagerschiff mit Anthony Wehs oder eine entspannte „Chillout-Session mit DJ Tommy“.

Auch im September und Oktober lassen sich entspannte Abende an Bord genießen. Wer Lust auf einen aktiveren Zeitvertreib hat, ist bei unserem Maßbierfest Mitte September sowie bei der Depeche-Mode-Party Anfang Oktober genau richtig. Besonders besinnliche Momente genießen Sie

ab November auf unseren Winter- und Weihnachtsfahrten. Starten Sie zum Beispiel eingehüllt in eine warme Decke und mit einem leckeren Heißgetränk in der Hand zu einer Schlösserfahrt mit dem Winterdampfer, genießen Sie während einer Christstollenfahrt ein köstliches Stück feinsten Dresdner Christstollen oder bewundern Sie auf einer Winterlichtertour die romantisch beleuchteten Elbschlösser und lassen sich einhüllen in besinnliche Pianoklänge.

Für besondere Anlässe können Sie Schiffe oder einzelne Salons chartern – alles ist für eine unvergessliche Veranstaltung mit beeindruckender Kulisse möglich. Die Schiffe eignen sich perfekt sowohl für Kongresse und Tagungen, als auch für Jubiläums- und private Feiern, wie etwa Schuleinführungen, Geburtstage und Hochzeiten. Maßgeschneiderte Angebote für Catering und Unterhaltungsprogramme lassen die Stunden an Bord zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Dresden Elbland, Ostergebirge, Sächsische Schweiz



Foto: Sächs. Dampfeisenbahngesellschaft mbH, Richard Geertz

LÖßNITZGRUNDBAHN



Foto: Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH, Lars Neumann

Buchbare Angebote und Veranstaltungen 2025:

- **„Weiß & Heiß“ erobert Dampfzug**
17.01., 05.12. und 06.12.
- **Sonderzugverkehr**
02. – 05.01., 29.05., 08./09.06., 03. – 05.10.
- **Wild-Romantische Dampfzugfahrt**
26.04., 06.09.
- **Gin-Tasting zum Feuerabend**
08.01., 05.02., 05.03. und 05.11.
- **Afterwork-Cocktail-Tour**
07.05., 04.06., 02.07., 06.08. und 01.10.

Kontakt:

SDG Sächsische
Dampfeisenbahngesellschaft mbH
Lößnitzgrundbahn
Am Bahnhof 1
01468 Moritzburg
E-Mail: loessnitzgrundbahn@sdg-bahn.de
Internet: www.loessnitzgrundbahn.de
Facebook: www.facebook.com/loessnitzgrundbahn



Foto: Sächs. Dampfeisenbahngesellschaft mbH, Thomas Brunke

Die Lößnitzgrundbahn verbindet seit über 140 Jahren Tradition, Geschichte und Natur auf eine besondere Art und Weise. Die historische Schmalspurbahn, die täglich unter Dampf steht, führt auf einer 17 Kilometer langen Strecke von Radebeul über Moritzburg bis nach Radeburg und durchquert dabei einige der schönsten Landschaften des sächsischen Elblands. Ursprünglich wurde sie im späten 19. Jahrhundert gebaut, um die entlegenen Regionen an das Eisenbahnnetz anzuschließen und so die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Heute hat sie sich zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt, das Reisende in eine längst vergangene Zeit entführt. Die Fahrt beginnt in Radebeul, wo die Bahn schnaufend ihre Reise antritt. Die Strecke führt vorbei an den historischen Weinhängen der Hoflößnitz, die für ihre sächsischen Weine bekannt sind. Schon bald taucht der Zug in den malerischen Lößnitzgrund ein, der mit

seinen dichten Wäldern und ruhigen Flussläufen zum Träumen einlädt. Besonders beeindruckend ist die Überquerung des Dippelsdorfer Teichs auf einem 210 Meter langen Damm, der die beiden Ufer miteinander verbindet. Dieser Damm war ein entscheidendes Bauwerk für den Bau der Schmalspurbahn und ruft bis heute Erstaunen bei den Fahrgästen hervor. Der nächste Halt ist Moritzburg, der nur 15 Gehminuten vom berühmten Jagdschloss Augusts des Starken entfernt liegt. Dieses Schloss ist nicht nur ein barockes Juwel. Es ist bekannt als Drehort des Märchenfilms „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Ein Besuch des Schlosses gehört für viele Ausflügler zum Pflichtprogramm. Doch auch Naturfreunde kommen in Moritzburg auf ihre Kosten. Rund um die Gemeinde erstreckt sich ein Netz von Wander- und Radwegen, dass zu Erkundungstouren einlädt. Einer der schönsten Wander-

wege ist der elf Kilometer lange Königsweg, der zu den besten Wanderstrecken Deutschlands zählt. Die Fahrt mit der Lößnitzgrundbahn endet in Radeburg, einer charmanten Kleinstadt, die ebenfalls mit Geschichte aufwarten kann. Besonders sehenswert ist das örtliche Heimatmuseum, das eine kleine Ausstellung über den berühmtesten Sohn der Stadt, den Künstler Heinrich Zille, beherbergt. Egal, ob Sie eine gemütliche Fahrt durch die Natur suchen oder eine historische Entdeckungsreise unternehmen möchten – die Lößnitzgrundbahn ist der perfekte Begleiter. Neben der regulären Fahrt bietet die Bahn auch zahlreiche Sonderfahrten und Veranstaltungen an, die das Erlebnis noch abwechslungsreicher machen. Besonders beliebt sind Fahrten wie „Weiß & Heiß“, bei der Glühwein und Dampfzugfahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis verschmelzen.

Dresden Elbland, Ostergebirge, Sächsische Schweiz

Traditionsbahn Radebeul ... Reise in die Vergangenheit auf schmalen Gleisen



Foto: Traditionsbahn Radebeul e.V./Lukas Kuntzsch

Bereits vor mehr als 40 Jahren wurde in Radebeul Ost begonnen, historische Fahrzeuge aus der Anfangszeit der sächsischen Schmalspurbahnen vor der Verschrottung zu bewahren. Dies war der Grundstock zur Bildung des noch heute beliebten Radebeuler Traditionszuges. Die Sonderfahrten auf der idyllischen Löbnitzgrundbahn vorbei an den Radebeuler Weinbergen, durch den wildromantischen Löbnitzgrund nach Moritzburg mit seinem weltbekanntem Barockschloss, der Jagdresidenz August des Starken, oder an den Endpunkt der Bahn in die Zille-Stadt Radeburg sind stets Publikumsmagnete. Bevor Sie Ihre Reise mit dem Traditionszug in die Vergangenheit der sächsischen Schmalspurbahnen beginnen oder mit den täglich verkehrenden Dampfzügen auf Tour gehen, lohnt es sich, in Radebeul Ost den von den Radebeuler Traditionsbahnern erhaltenen Museumszug im Freigelände des Bahnhofes zu besichtigen. Höhepunkte unter den zahlreichen dampfgeführten Sonderfahrten mit dem Traditionszug sind jeweils die Fahrten zum Radeburger Karnevalsanzug, zum Radebeuler Karl-May-Fest sowie die Oster- und Nikolauszüge.



Foto: Christian Sacher

Jährliches Sonderfahrtenprogramm:

Osterhasenexpress, Pendelzüge zu den Karl-May-Festtagen, Zuckertütenfahrt, Adventsfahrt (konkrete Termine siehe Internetseite)

Kontakt:
Traditionsbahn Radebeul e.V.
Löbnitzgrundstraße 46/48
01445 Radebeul
Tel.: 0351 79696277
Fax: 0351 79696274
E-Mail: verein@trr.de
Internet: www.trr.de

Karl May Museum/Radebeul ... Auf zu Karl May!



Foto: Karl May Museum Radebeul/Fotografier Meißner

Unweit des Bahnhofes Radebeul Ost warten zwei faszinierende Welten im Karl May Museum auf Sie! Im Wohnhaus Karl Mays, der Villa Shatterhand, entdecken Sie sein bewegtes Leben und literarisches Werk und tauchen ab in den Abenteuerkosmos des sächsischen Romanciers. Dazu gehören Mays berühmte Waffensammlung, sein mit orientalischen Möbeln ausgestattetes Arbeitszimmer und die wertvolle Bibliothek.

Im Wildwest-Blockhaus Villa Bärenfett befindet sich eine einzigartige Ausstellung zur kulturhistorischen Lebenswelt der indigenen Völker Nordamerikas mit ethnologischen Objekten aus dem 18. bis 20. Jahrhundert. In der Turtle Island Gallery – einer kleinen Kunstausstellung mit zeitgenössischen Werken – erfahren Sie seit Mai 2023 außerdem, was indigene Menschen in den USA und Kanada heute bewegt.

Viele Möglichkeiten zum Verweilen bietet der weiträumige Museumspark mit Erlebnisspielplatz, Imbiss (April bis Oktober) und begehbarem Tipi. Tipps für Familien: das kostenlose Familienrätsel und der Entdeckerkoffer!

Öffnungszeiten:

- ganzjährig Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr
- Schließtage: Montags (außer an Feiertagen), sowie am 24., 25. und 31.12.

Kontakt:

Karl May Museum Radebeul
Karl-May-Straße 5
01445 Radebeul
Tel.: 0351 8373010
E-Mail: info@karl-may-museum.de
Internet: www.karl-may-museum.de
Facebook: www.facebook.com/KarlMayMuseum
Instagram: www.instagram.com/karl.may.museum



Foto: Ti Radebeul/Martin Förster

Zwischen Elbe und malerischen Weinbergen, direkt vor den Toren Dresdens gelegen, befindet sich Radebeul - Eine Stadt zum Genießen. Idyllische Winzerhäuser, kleine Cafés und zahlreiche Künstler-Ateliers vermitteln mitten in Sachsen ein mediterranes Ambiente, in dem der Alltag von selbst verblasst und Besucher

sich ganz der Lebensfreude und dem Genuss hingeben können.

Der Radebeuler Wein ist eine wahre Rarität für alle Freunde des Rebensaftes. In liebevoller Handarbeit bewirtschaften die ortsansässigen Winzer die historischen Steillagen und leisten

damit einen bedeutenden Beitrag zum Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaft. Das Ergebnis der leidenschaftlichen Weinbergsarbeit sind frische, mineralische Weine, die vor allem in den Sommer- und Herbstmonaten in idyllischen Straußwirtschaften und Winzerhöfen genossen werden können.

Radebeul ... Eine Stadt zum Genießen

Bei Wanderungen und Radtouren entlang beeindruckender Sehenswürdigkeiten, wie dem Spitzhaus oder dem Bismarckturm, lernen Besucher die Schönheit Radebeuls in all ihren Facetten kennen und erfahren mehr über die Geschichte der Stadt, in der Karl May einst seine Winnetou-Bände geschrieben hat. Das Erbe des berühmten Abenteuerschriftstellers ist noch heute an vielen Orten spürbar. Das ehemalige Wohnhaus Karl Mays, das heutige Karl May Museum, beherbergt in der Villa Bärenfett eine eindrucksvolle Sammlung rund um die Kultur und das Leben nordamerikanischer Indianer. In der Villa Shatterhand wird ein Eindruck vom Leben und Werk des Autors vermittelt, viele der ehemaligen Wohnräume sind noch immer originalgetreu erhalten.

Mehrmals täglich dampft die liebevoll „Löbnitzdackel“ genannte Schmalspurbahn von Radebeul nach Radeburg und fasziniert die Passagiere mit einem Stück erlebbarer Technik-Geschichte.

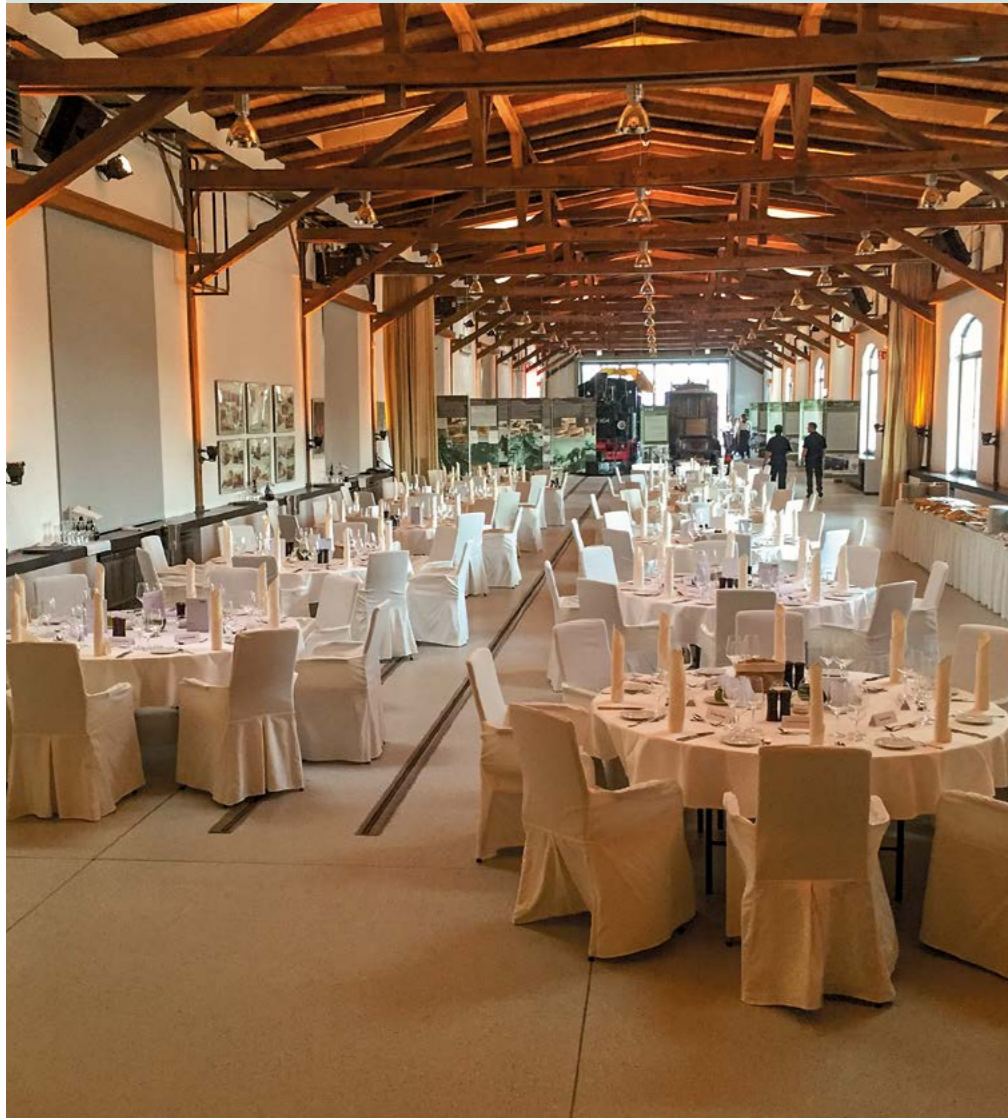
Die idyllische, unter Denkmalschutz stehende Hoflöbnitz ist ein Kleinod der sächsischen Weinkulturlandschaft. In den historischen Gebäuden und auf der angrenzenden Freifläche präsentiert sich Sachsens einziges Weinbaumuseum mit Dauer- und Sonderausstellung zu regionalem Weinbau.

Kleinere und größere Konzerte sorgen das gesamte Jahr über für ganz besondere musikalische Erlebnisse. Genau dieser Dreiklang ist es auch, der einen Besuch in Radebeul so einzigartig macht. Inmitten einer traumhaften Landschaft, die zu Streifzügen durch die Natur und zu kulinarischen Freuden einlädt, begegnen den Besuchern Theater, Kunst und Musik und machen Radebeul so mit allen Sinnen erlebbar.

Kontakt:
Tourist-Information Radebeul
Hauptstraße 12
01445 Radebeul
Tel.: 0351 8311830
E-Mail: tourismus@radebeul.de
Internet: www.radebeul.de



HISTORISCHER GÜTERBODEN ... Einzigartige Eventlocation



Fotos: Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft GmbH

Wir bieten mehr als die Verfügbarkeit der attraktiven Räumlichkeit. Von der Bereitstellung einzelner Leistungen rund um Ihre Veranstaltung bis hin zur Organisation Ihres kompletten Events. Unser Team versteht sich in der Um-

setzung der vielfältigsten Ansprüche und optimalen Abstimmung aller Veranstaltungsbereiche. Wir bieten Konzepte nach Ihren Wünschen – alles aus einer Hand.



Der Historische Güterboden überzeugt mit seiner Einzigartigkeit. Früher diente der Güterboden als Umschlagplatz für Güter der Schmalspurbahn. Heute, aufwändig saniert und mit historischen Fahrzeugen bestückt, punktet das geschichtsträchtige Bauwerk mit seiner Größe von rund 800 m², seiner Flexibilität in der Raumaufteilung, der Deckenhöhe, der großzügigen 100 m² Bühnenfläche sowie modernster Audio-, Video- und Lichttechnik als perfekter Ort für besondere Veranstaltungsideen.

GÜTERBODEN

Begrüßen Sie Ihre Gäste in einem einzigartigen Ambiente, um Gedanken zu entwickeln und auszutauschen oder auch geschmackvoll zu feiern. Der Historische Güterboden wird für eine Vielfalt von Events als Location genutzt. Dazu gehören Empfänge, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Galadinner, Tagungen, Kongresse, Messen, Fachkonferenzen, Produktpäsentationen sowie Privatfeiern.

Kontakt:
Historischer Güterboden
TSW Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft GmbH
Am Alten Güterboden 3
01445 Radebeul
Tel.: 0351 25593-515
Fax: 0351 25593-525
E-Mail: info@gueterboden.de
Internet: www.gueterboden.de

Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen



Fotos: Christian Sacher

Stiftungszweck

Der dauerhafte Erhalt des Kulturgutes Sächsische Schmalspurbahnen ist das übergeordnete Ziel des Engagements der Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen. Bereits geschaffene Werte, Initiativen und Projekte sollen sichergestellt und neue Vorhaben entwickelt und realisiert werden.

Stiftungsprojekte

Fester Bestandteil der Stiftungsarbeit ist seit Beginn die Auslobung des Claus-Köpcke-Preises für besondere Verdienste und Projektvorhaben zum Erhalt sowie zur Weiterentwicklung sächsischer Schmalspurbahnen und ihrer Geschichte. Drei Lokomotiven befinden sich in der Obhut der Stiftung: die 99 604, die 99 606 sowie die IK Nr. 54. Die Lokomotive IK Nr. 54 war und bleibt das Aushängeschild für die sächsischen Schmalspurbahnen. Der im Rahmen des „Gemeinschaftsprojektes IK-Zug“ wiederaufgebaute Personenwagen 107K gehört ebenso zu den stiftungseigenen Schmalspurbahnfahrzeugen. Ein bedeutendes Projekt fordert die Stiftung in besonderer Weise: Nach dem erfolgreichen Wiederaufbau der Gleisverbindung in Radebeul

folgte seit dem Sommer 2018 der Bau einer Fahrzeugunterstellung, um verschiedene Fahrzeuge aus den ersten Epochen der sächsischen Schmalspurbahnen witterungsgeschützt zu erhalten und zu präsentieren. Die Bauarbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen und ab November 2019 bezogen hier verschiedene historische Fahrzeuge, darunter Raritäten aus der Sammlung des Verkehrsmuseums Dresden Quartier. Nun gilt es mit der weiteren Unterstützung die Anlage inhaltlich weiter auszugestalten, um ein besonderes Kapitel sächsischer Schmalspurbahngeschichte erlebbar zu machen.



Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten, der Stiftungstätigkeit und den Projekten finden Sie unter: www.stiftung-ssb.de

Kontakt:
Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen
Am Alten Güterboden 4
01445 Radebeul
E-Mail: info@stiftung-ssb.de
Internet: www.stiftung-ssb.de

Lößnitztschänke

... das rustikale Wirtshaus in Radebeul



Foto: Lößnitztschänke

In einer der schönsten Lagen von Radebeul, unterhalb der Weinberge und nur wenige Gehminuten von der Haltestelle „Weißes Roß“ der beliebten Lößnitzgrundbahn entfernt, befindet sich die „Lößnitztschänke“. Unser rustikales Wirtshaus ist klimatisiert und bietet auf über drei Etagen Platz für 200 Gäste. Hinzu kommen noch 130 Plätze im Biergarten und auf unserer Terrasse. An heißen Tagen sorgen hier Baumkronen und Sonnensegel für lauschige Schattenplätze. Ganz urig geht es in unserem Gewölbekeller zu. Vom Biergarten reicht der Blick bis hin zum Bismarckturm. Einem Wirtshaus entsprechend sind unsere Speisen bodenständig und gutbürgerlich. Vier unserer Klassiker sind der Haxentag am Mittwoch, die Moritzburger Forelle am Donnerstag, das Jausenbrett am Freitag und unser Smutjes Sonntagsbraten. Suchen Sie eine Location zum Feiern? Dann sprechen Sie uns gern an. Ihre Familie Böhme

Kontakt:
Uriges Ambiente und gut bürgerliche Küche im Wirtshaus „Lößnitztschänke“
Inh. Familie Böhme
Mühlweg 3 • 01445 Radebeul
Tel.: 0351 8384790
E-Mail: info@loessnitztschaenke.de
Internet: www.loessnitztschaenke.de

Bilz-Pension im Lößnitzgrund

... ankommen, entspannen, kuren



Foto: Bilz-Pension

Wenige Dutzend Meter neben dem Haltepunkt Lößnitzgrund der täglich verkehrenden Schmalspurbahn Radebeul Ost – Radebeul lädt die Bilz-Pension zum Übernachten ein. Vom Balkon des in idyllischer Lage im Schweizerhausstil errichteten Bettenhauses lassen sich die vorbeischnaufenden Dampfzüge genießen, in den Gebäuden warten die freundlichen Gastgeber mit zahlreichen Wellnessangeboten auf. So stehen den Pensionsgästen u. a. eine Sauna, ein Kosmetikstudio und eine Fußpflege zur Verfügung. Betrieben wird das Haus im Geiste von Friedrich Eduard Bilz (1842 – 1922), dem das Naturheilverfahren sehr am Herzen lag. Neben den liebevoll eingerichteten Einzel- und Doppelzimmern werden auch zwei Ferienwohnungen vermietet. Von den Gebäuden ist das legendäre Bilz-Bad mit seiner Wellenanlage von 1912 fußläufig erreichbar, zum Entdecken von Moritzburg und Radebeul bietet sich hingegen die Dampfbahn als Zubringer an.

Kontakt:
Bilz-Pension im Lößnitzgrund
Inh. Ulf Geistlinger
Lößnitzgrundstraße 101/103
01468 Moritzburg
Tel.: 0351 8387777
E-Mail: bilzpension@gmail.com
Internet: www.bilz-pension.de



Ein Zug der Lößnitzgrundbahn im romantischen Lößnitzgrund unterwegs, hier bei der Voreinfahrt an der Bilz-Pension (siehe S. 31). Foto: Christian Sacher

Moritzburg ... inmitten einer Teichlandschaft



Foto: Kulturlandschaft Moritzburg/Arvid Müller

Die Kulturlandschaft Moritzburg – eines der reizvollsten Ausflugs- und Urlaubsziele Sachsens – lädt seine Gäste nach Moritzburg ein. In Moritzburg, wenige Kilometer vor den Toren der Landeshauptstadt Dresden, treffen geschichtsträchtige Bauten mit einer vielfältigen, wunderschönen Landschaft in einzigartiger Weise aufeinander. Moritzburg – das ist natürlich das berühmte Jagd- und Lustschloss mit seiner vollendeten Barockarchitektur und seiner unvergleichlichen Lage inmitten einer Teichlandschaft. Moritzburg – das steht auch für ausgedehnte Wälder, durch welche die Lößnitzgrundbahn dampft, für den ältesten Binnenleuchtturm Sachsens, für das Fasanenschlösschen im Rokokostil, das Sächsische Landgestüt, das Käthe-Kollwitz-Haus oder für das Wildgehege mit seiner artgerechten Wildtierhaltung.

Moritzburg Information
Auskünfte zur Gemeinde Moritzburg, Sehenswürdigkeiten, Führungen, Pauschalangebote, Übernachtungen, Shop etc.

Kulturlandschaft Moritzburg GmbH
Schlossallee 3b
01468 Moritzburg
Tel.: 035207 8540
Fax: 035207 85420
E-Mail: info@kulturlandschaft-moritzburg.de
Internet: www.kulturlandschaft-moritzburg.de



Schäferwagen-Urlaub ... mit historischem Traktor unterwegs zwischen Himmelsteichen und königlichen Wäldern



Fotos: Schäferwagen-Urlaub



Sie lieben Technik zum Anfassen? Möchten gerne Traktor fahren? Kommen Sie an den Mittelteich, einen Steinwurf vom Moritzburger Märchen-Schloss, wo Aschenbrödels Schuh noch immer auf die Richtige wartet. Ihr Urlaub beginnt mit Traktorfahrschule und einer ersten Nacht im urgemütlichen Schäferwagen am Mittelteichstrand – mit etwas Glück bei malerischem Sonnenuntergang. Am nächsten Morgen starten Sie in Ihr Abenteuer. Entschleunigung und Naturgenuss in der Kulturlandschaft rings um das Jagd- und Feierschloss der sächsischen Könige. Es erwarten Sie Gondelkanal, Lustschloss, Leuchtturm, Wildgehege, Landesgestüt, historische Dampfbahn und einiges mehr. Bei Ihrer Tour zu besonderen Übernachtungsplätzen bei Bauern- und Pferdehöfen, historischen Mühlen, ausgesuchten Campingplätzen

u.ä. lernen Sie das Umland von Moritzburg bei Dresden und die gastfreundlichen Sachsen auf besondere und persönliche Art kennen. Aktiv abrunden können Sie Ihren Urlaub im angrenzenden Hochseilgarten mit Klettermöglichkeiten bereits ab 1 m Körpergröße, Seilbahnen-Parcours und echtem freien Fall.

Schaeferwagenurlaub.de

**Urlaubsangebot,
buchbar als 3-, 5- und 7-Tage-Tour**

Kontakt:
Schäferwagenurlaub/WTH Moritzburg GmbH
Kalkreuther Straße 1b
01468 Moritzburg
Tel.: 0176 84451041
E-Mail: info@schaeferwagenurlaub.de
Internet: www.Schaeferwagenurlaub.de

„Kenn'se Radeburg? ... Da bin ick jeboren.“ (Heinrich Zille)



Fotos: Heimatmuseum Radeburg

men zahlreiche Objekte zum Maler und Grafiker Heinrich Zille, dem berühmten Maler des Berliner Alltagslebens, wie eine umfangreiche Auswahl originaler Arbeiten des Künstlers. Das Heimatmuseum Radeburg befindet sich im 1813 errichteten Stadthaus, das von 1894 bis 1952 auch als Amtsgericht diente. Im historischen Stadtzentrum weit des Marktplatzes gelegen, ist das Heimatmuseum vom Bahnhof der Lößnitzgrundbahn nach einem kurzen Fußweg durch den Heinrich-Zille-Hain erreichbar. Die letzte bedeutende Modernisierung des Museums erfolgte in den Jahren 2017 bis 2019 unter der Fachberatung der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen. Nun bieten die Dauerausstellung, ein Heinrich Zille gewidmetes Kabinett und regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen ein eindrucksvolles Ausflugerlebnis!

Kontakt:
Heimatmuseum Radeburg mit Heinrich-Zille-Kabinett
Heinrich-Zille-Straße 9
01471 Radeburg
Tel.: 035208 96170 oder 035208 96175
E-Mail: museum@radeburg.de
Internet: www.museum.radeburg.de

Postanschrift:
Heinrich-Zille-Straße 6
01471 Radeburg



Foto: Verkehrsmuseum Dresden gGmbH/Dr. Igor Semechin

Verkehrsgeschichte(n) erleben!

Wir laden Sie ein zu einer Zeitreise durch die Geschichte des Verkehrs. In Sichtweite der Frauenkirche erleben die Besucherinnen und Besucher auf rund 5.000 m² erleben, was die Menschen in den vergangenen 200 Jahren bewegt hat. Dabei entdecken und erfahren sie spannende Fakten und Geschichte zur Mobilität auf der Straße, der Schiene, dem Wasser und in der Luft. Hier sehen sie die erste in Deutschland gebaute Dampflokomotive, die „Saxonia“, das älteste erhaltene Automobil

Sachsens, Überreste des ersten deutschen Passagierjets und viele weitere Highlights der Verkehrsgeschichte.

Ob auf dem Sattel eines Hochrads, an den Hebeln und Schaltern einer Dampflokomotive, am Propeller eines Flugzeugs oder dem Steuerrad eines Dampfschiffs – in den Ausstellungen wird Historie begreifbar, denn an vielen Exponaten und Mitmachstationen ist Anfassen ausdrücklich erlaubt.



Foto: Verkehrsmuseum Dresden gGmbH/Philipp Herfort Photography

Vier Verkehrswege erzählen die Geschichte der Mobilität

In der **Schienerverkehrsausstellung** erleben Sie anhand geschichtsträchtiger Loks und Wagen, wie die Erfindung sowie Ausbreitung der Bahn die ganze Welt beschleunigte, das Leben der Menschen revolutionierte und bis heute prägt. Angefangen in der Werkstatt Johann Andreas Schuberts, des Baumeisters der ersten funktionsfähigen deutschen Lokomotive, der „Saxonia“, unternehmen Sie eine Zeitreise durch die Geschichte des Schienenverkehrs – anschaulich, interaktiv, multimedial.

Besucher aktiv: Erwecken Sie eine Dampflokomotive per Augmented Reality (AR) zum Leben. Beim Betreten mehrerer Wagen und Loks unterschiedlicher Epochen tauchen Sie in die Atmosphäre der jeweiligen Zeit. Dabei begegnen ihnen neben Johann Andreas Schubert noch viele weitere Menschen, die von ihrem Alltag mit der Bahn, der Arbeit bei der Bahn und von Reisen mit der Bahn erzählen.



Fotos (2x auf S. 35): Verkehrsmuseum Dresden gGmbH/Jan Gutzeit, www.jan-gutzeit.de

Bahnbrechende Erfindungen im **Straßenverkehr** machten in den vergangenen 200 Jahren die Welt für immer mehr Menschen erfahrbar. Die Ausstellung zeigt die Pioniere, wegweisende Fahrräder, Motorräder sowie Automobile und untersucht, wie sich die Veränderungen im Straßenverkehr auf den Alltag der Menschen auswirkten.

Lauschen Sie an den sogenannten „Zeitseln“ den Audiostationen, so erfahren Sie mehr über die Lebenswirklichkeit der Menschen zu jener Zeit. Die Ausstellung thematisiert wenig bekannte Aspekte der Automobilgeschichte, z.B. dass Anfang des 20. Jh. in etwa gleich viele Kraftwagen mit Elektro-, Verbrennungs- und Dampfmotoren die Straße bevölkerten. Je ein frühes Exemplar ist zu bestaunen: ein Baker Electric (1910), der Benz Patent-Motorwagen

(1886, Nachbau) und der Dampfwagen des Dresdner Schmiedemeisters Adolf Schöche (1895).

Besucher aktiv: Besteigen Sie ein Hochrad, experimentieren Sie mit dem Fahrradkreisel oder entwerfen Sie im „Zukunftslabor“ Ihre eigene Vorstellung von der Mobilität von morgen.

Eine spannende Luft-Reise führt Sie durch 200 Jahre **Luftfahrtgeschichte** – von den ersten Ballonaufstiegen über die Gleitversuche Lilienthals, die Ära der Luftschiffgiganten, die ersten motorisierten Flüge bis zu den modernen Ferienfliegern. Ein Fokus richtet sich auf die DDR-Luftfahrtindustrie, denn von 1956 bis 1961 wurden am Dresdner Standort Flugzeuge



gebaut, allen voran die „152“, das erste deutsche strahlgetriebene Passagierflugzeug. Seltene Originalexponate stellen das Besondere der DDR-Luftfahrtindustrie heraus und erinnern an die Arbeit der damaligen Erbauer. Im Mittelpunkt der Schau steht nicht nur die Technik, sondern vor allem der Mensch als Erfinder, Erbauer und Nutzer. Die Luftfahrtpioniere Wilhelmine Reichard, Otto Lilienthal, Graf von Zeppelin, Hans Grade und Hugo Junkers erzählen zu den im Raum schwebenden Fluggeräten ihre persönliche Geschichte. Von der Galerie haben Sie die Flugobjekte direkt vor Augen.

Besucher aktiv: Kommen Sie im Experimentierraum dem Geheimnis des Fliegens auf die Spur.

In einem spektakulären, stilisierten Schiffsrumpf begeben Sie sich in der Ausstellung **Schiffahrt** auf große Fahrt durch 1000 Jahre Geschichte der Binnen- und Hochseeschiffahrt. Anhand prächtiger Modelle und ausgewählter Großexponate erfahren Sie Wissenswertes unter anderem über das Leben an und mit der Elbe, die Sächsische Dampfschiffahrt, Ozeanreisen sowie die Hochseefischerei und -schiffahrt in der DDR. Eine Frage taucht dabei immer wieder auf: Wie lebt und arbeitet es sich am und auf dem Wasser?

Besucher aktiv: Beim digitalen Regattaspiel designen Sie Ihr eigenes Schiff und lassen es zur Wettfahrt antreten.



Foto: Verkehrsmuseum Dresden gGmbH/Jan Gutzeit, www.jan-gutzeit.de



Foto: Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Die **Modelleisenbahnanlage Spur 0** zählt mit einer Fläche von 325 m² international zu den bedeutendsten ihrer Art. Hier rollen mindestens zwei Mal täglich mehr als 20 Züge über die rund

800 Meter Gleis, durch Städte, Täler und Wälder, über Brücken und Berge. (Vorführzeiten unter www.verkehrsmuseum-dresden.de)



Foto: Verkehrsmuseum Dresden gGmbH/Philipp Herfort Photography

Eintrittspreise

Erwachsene:	11,- Euro
Ermäßigte:	5,- Euro
kleine Familienkarte:	11,- Euro
(1 Erwachsener und max. 2 Kinder bis 16 Jahre)	
große Familienkarte:	22,- Euro
(2 Erwachsene mit max. 4 Kindern bis 16 Jahre)	
Kinder bis 6 Jahre frei	
Gruppen (ab 10 Personen):	
Erwachsene:	9,50 Euro/Person
Ermäßigte:	4,50 Euro/Person

Gratis Download
Verkehrsmuseums-App
Mit dem eigenen Smartphone auf
AudioTour durchs Museum



Auch als Version in Leichter Sprache
und VideoGuide in deutscher Gebärdensprache

Kontakt:
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH
Augustusstraße 1
01067 Dresden

Tel.: 0351 86440
Fax: 0351 8644110
E-Mail: info@verkehrsmuseum-dresden.de
Internet: www.verkehrsmuseum-dresden.de



Sonderausstellung 2025:

• **On the road again. Die Welt unserer Trucker**
28. März 2025 bis 4. Januar 2026



Fotos (2x auf S. 37) Dresden gGmbH, Jan Gutzeit, www.jan-gutzeit.de

Hits für Kids

An verschiedenen Mit-Mach-Stationen können Kinder Technik spielend begreifen. So lernen 3- bis 6-Jährige auf dem komplett neu gestalteten Bobbycar-Parcours spielerisch Verkehrsregeln und -zeichen kennen. Sie fahren durch eine hübsche Landschaft mit Kreuzungen, einem Kreisverkehr und Zebrastreifen, halten an Ampeln und Bahnübergängen oder lassen ihr Fahrzeug an einer Waschanlage reinigen.

Die Kinder-Leitfigur des Museums ist eine Maus, die in jeder Ausstellung mit ihren sogenannten Mausstationen vertreten ist. Kinder sind an diesen eingeladen, kleine Aufgaben zu erledigen und Rätsel zu lösen: So gilt es ein Moped zusammenzuschrauben, die richtigen Weichen für einen Zug zu stellen und verschiedene Flugobjekte zu ertasten.



Foto: DVB AG

Seit über 120 Jahren prägen die Schwebebahn und die Standseilbahn das Landschaftsbild am reizvollen Loschwitzer Elbhang. Neben der Nutzung als öffentliches Verkehrsmittel haben sich die beiden Bahnen als eine bedeutende touristische Attraktion in Dresden etabliert.

Via Standseilbahn zum Weißen Hirsch



Bereits seit Oktober 1895 fährt die Dresdner Standseilbahn vom Körnerplatz hinauf zum Stadtteil Weißer Hirsch, dem bekannten Dresdner Villenviertel. Während der Bergfahrt schlängelt sie sich durch eine malerische Natur, zwei kurze Tunnelstrecken und über eine 102 Meter lange Brücke. Die beiden Wagen sind durch ein Zugseil miteinander verbunden und werden von der Fördermaschine in der Bergstation bewegt.

Tipp: An Wochenenden und Feiertagen können Sie sich von den sachkundigen Mitarbeitern die Antriebstechnik und die historische Bahnstromversorgung der Standseilbahn nach vorheriger Anmeldung erläutern lassen.

Schwebebahn mit herrlichem Ausblick

Nur wenige Gehminuten vom Körnerplatz entfernt, befindet sich auch die Talstation der Schwebebahn. Eröffnet im Jahr 1901, führt sie hinauf nach Oberloschwitz. Von der Bergstation der Schwebebahn eröffnet sich dem Besucher ein einzigartiges Panorama auf das Dresdner Elbtal – ein wahrer Höhepunkt einer jeden Dresden-Erkundung. Nicht umsonst nennt der Volksmund das umgebende Areal „Schöne Aussicht“.

Die Schwebebahn selbst ist ein beispielhaftes Werk deutscher Ingenieurskunst, welches seit 1975 unter Denkmalschutz steht. Eine kleine Ausstellung im Inneren der Bergstation veranschaulicht die Technik und Geschichte des schwebenden Wunderwerks.

Foto: DVB AG/Jürgen Herrmann



Bitte beachten Sie die Revisionszeiten der Bergbahnen. Informationen unter www.dvb.de/bergbahnen



Foto: DVB AG

Historische Bahnen und Busse in Trachenberge bewundern

Das Straßenbahnmuseum Dresden ist nicht nur eine Ausstellung von historischen Sachzeugen, Plänen, Zeichnungen, Fotos und Schriften über das Straßenbahnwesen, sondern vielmehr ein gemeinnütziger Verein, der sich der Erhaltung, Restauration und Präsentation historisch bedeutsamer Straßenbahnen verschrieben hat. Zurzeit besteht der „Fuhrpark“ aus 41 Fahrzeugen, die in der Geschichte der Dresdner Straßenbahn eine wichtige Rolle gespielt haben. Das Straßenbahnmuseum können Sie bei einer Veranstaltung oder Führung besuchen.

In der Halle nebenan stehen die 14 historischen Busse und Wirtschaftsfahrzeuge, die durch den Verein Historische Kraftfahrzeuge des Dresdner Nahverkehrs e. V. liebevoll gepflegt werden. Zu Oldtimertreffen und den Museumsöffnungstagen präsentieren die Vereinsmitglieder die Fahrzeuge in frischem Glanz und stellen sie für exklusive Sonderfahrten zur Verfügung.

Kontakt Straßenbahnmuseum Dresden e. V.
 E-Mail: kontakt@strassenbahnmuseum-dresden.de
 Internet: www.strassenbahnmuseum-dresden.de
 Fax: 0351 8583598

Kontakt Historische Kraftfahrzeuge des Dresdner Nahverkehrs e. V.
 E-Mail: historische.kfzdd@gmx.de
 Internet: www.historische-kfz-ddvb.de
 Fax: 0351 8573299

Kontakt Dresdner Verkehrsbetriebe AG
 Trachenberger Straße 40
 01129 Dresden
 Tel.: 0351 8571011
 E-Mail: service@dvbag.de
 Internet: www.dvb.de

Kontakt Bergbahnen
 Tel.: 0351 8572410
 E-Mail: bergbahn@dvbag.de

Oder besuchen Sie das DVB-Kundenzentrum am Postplatz bzw. die Servicepunkte an der Prager Straße und am Hauptbahnhof.



Foto: DVB AG

Dresden Elbland, Ostergebirge, Sächsische Schweiz



Fotos: Parkeisenbahn Dresden/Thomas Dobeck

Seit 1950 fährt die Parkeisenbahn auf einer 5,6 km langen Strecke durch den Großen Garten am Rande des Stadtzentrums von Dresden. Der 1676 angelegte Barockpark ist die grüne Oase und die größte Parkanlage der sächsischen Landeshauptstadt. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 20 km/h befahren die Züge der Parkeisenbahn den Rundkurs innerhalb von knapp 40 Minuten. Die fünf Stationen liegen an Besucherzielen wie dem Dresdner Zoo, der Gläsernen Manufaktur, dem Carolasee mit Bootsverleih und Carolaschlösschen oder dem Palais mitten im Großen Garten. Eine Fahrt mit der Dresdner Parkei-

senbahn wird damit zum Erlebnis für die ganze Familie und gehört zu einem Besuch des Großen Gartens dazu. Die Schmuckstücke der Parkeisenbahn sind die beiden Dampflokomotiven, dem Baujahr 1925. Die Dampflok werden seit 1962 von der ersten und seit 1982 von einer zweiten Elektroakkumulatorenlokomotive unterstützt. Je nach Wetterlage verkehren die Züge im Abstand von 12 bis 36 Minuten. Für einen sicheren Fahrbetrieb sind drei Formsignale, 16 Lichtsignale und 20 Weichen vorhanden. Der Betriebsablauf ist an den Regelungen der „großen Eisenbahn“ orientiert.

Bei der Parkeisenbahn übernehmen jedoch Kinder und Jugendliche sehr viele Aufgaben im normalen Betriebsablauf. Nur die Bahnhofsleiter und Lokführer sind Erwachsene und „richtige Eisenbahner“. Auch Sie sind in der Zeit von Sonntag „Palmarum“ bis Ende Oktober herzlich willkommen zu Fahrten mit der Parkeisenbahn durch den Großen Garten. Der Leserschaft ist es wahrscheinlich nicht entgangen, im Jahr 2025 gibt es ein doppeltes Geburtstagsjubiläum. Weitere Informationen dazu finden Sie rechtzeitig auf unserer Internetseite.



Betriebszeiten der Dresdner Parkeisenbahn

- Fahrbetrieb von Ostern bis zum Ende Oktober
- zu Christi Himmelfahrt kein Fahrbetrieb
- im Oktober verkürzte Fahrzeiten

Bitte entnehmen Sie die Fahrzeiten dem Betriebszeitenkalender unter der Internetadresse: www.dresdner-parkeisenbahn.de

Fahrplanänderungen sowie witterungsabhängige Unterbrechungen vorbehalten!

Die Züge verkehren je nach Witterung und Fahrgastaufkommen im Abstand von knapp 15 Minuten bis etwa 40 Minuten. Die Dampflokomotiven werden meistens an Wochenenden, Feiertagen und zu ausgewählten Sonderfahrten bis Anfang Oktober eingesetzt.

Reservierungswünsche für Gruppen ab mindestens 15 Personen richten Sie bitte per E-Mail an die Betriebsleitung der Dresdner Parkeisenbahn. Sonderfahrten können ab mindestens 80 Personen angefragt werden. Die Realisierung ist von diversen Faktoren abhängig und wird im Einzelfall entschieden. Bestellungen können immer nur für bestimmte Zeiten, nicht aber für konkrete Triebfahrzeuge realisiert werden.

Kontakt:
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH
 Schlösser und Gärten Dresden
 Geschäftsstelle Großer Garten
 Hauptallee 10, Kavalierschhaus C
 01219 Dresden
 Tel.: 0351 4456795
 Fax: 0351 4456799
 E-Mail: parkeisenbahn@schloesserland-sachsen.de
 Internet: www.dresdner-parkeisenbahn.de



Fotos: Pressefotos DRESDEN 1900 Museumsgastronomie GmbH

Da gucks'de verwundert, das gibt's nur im Dresden 1900!

Genießen Sie den Charme und das Flair Dresdens um 1900. Erleben Sie Dresden hautnah zwischen Gründerzeit und Jugendstil. Erleben Sie die „Erfindungen der Sachsen“, des „Radeberger Biers“ und der „Dresdner Verkehrsbetriebe“. Lassen Sie sich zu hausgemachter sächsischer Küche von unseren Schaffnern & Schaffnerinnen kulinarisch verwöhnen.

Im Zentrum des DRESDEN 1900 können sie die liebevoll restaurierte „**Helene**“ von 1898, dem **ältesten noch erhaltenen elektrischen Triebwagen Dresdens**, bestaunen und darin speisen. Dieser Triebwagen hat nicht nur 120 Jahre Verkehrsgeschichte hinter sich, sondern war 30 Jahre das Wahrzeichen von Ostdeutschlands Kultkneipe „Linie 6“ unter Leitung von Karl-Heinz Bellmann. In der „**Linie 6**“ **Traditionsecke** finden Sie Bellmanns legendäre Mützensammlung und Auszüge von der ehemaligen Promiwand der „Linie 6“.



Für Gruppen, Feiern und Jubiläen: Ab 20 Personen bis zu 200 Personen stehen Ihnen diverse 2- bis 3-Gang-Menüs für Ihre Jugendweihe, Goldene Hochzeit oder Firmenfeierlichkeit zur Auswahl.

An den Brunch-Sonntagen bezahlen Kinder von 7 bis 12 Jahren nur die Hälfte. Kinder bis 6 Jahre brunchen im Dresden 1900 kostenlos.

- familienfreundlich
- kinderfreundlich mit Spielecke
- barrierefrei

Kontakt:
DRESDEN 1900 Museumsgastronomie GmbH
 An der Frauenkirche 20 • 01067 Dresden
 Tel.: 0351 48205858 (Buchung)
 Fax: 0351 48205856
 E-Mail: buchung@dresden1900.de
 Internet: www.dresden1900.de



Foto: IG Bw Dresden-Altstadt e.V.

Das Eisenbahnmuseum Dresden ist alljährlich Austragungsort eines der größten deutschen Eisenbahnfestes, des „Dresdner Dampfloktreffens“, und damit weithin bekannt. Es befindet sich in einem Teilbereich des traditionsreichen Bahnbetriebswerks Dresden-Altstadt an der Zwickauer Straße zu Füßen der Nossener Brücke. Aber auch zu vielen anderen Öffnungszeiten gibt es viel zu entdecken. Der Ringlokschuppen beherbergt zahlreiche Eisenbahnfahrzeuge, so sind i.d.R. die Dampflokomotiven 01 137, 03 001, 19 017, 62 015 und 89 6009 zu sehen. Hier können Sie direkt auf Tuchfühlung mit der alten Technik gehen und beispielsweise hautnah spüren, was die nüchterne technische Angabe „Treibraddurchmesser 2000 mm“ an einer Schnellzugdampflok im direkten Größenvergleich bedeutet. Oder welche körperliche Beweglichkeit notwendig war, um ein Vierzylinder-Verbundtriebwerk zu pflegen. Des Weiteren ist die betriebsfähige Ellok E 77 10 hier beheimatet, Baujahr 1925, die mit ihrem Stangenantrieb stark an die Dampfloktechnik angelehnt ist. Zudem sind drei Modellbahn-Module zu bestaunen, die geschichtsträchtige Szenen der Strecke Leipzig – Dresden maßstabsgerecht und originalgetreu darstellen. Zu guter Letzt lädt das liebevoll eingerichtete Bistro zum Verweilen ein.

Öffnungszeiten, Eintrittspreise und weitere laufend aktualisierte Informationen finden Sie im Internet unter: www.igbw-dresdenaltstadt.de

Kontakt:
IG Bw Dresden-Altstadt e.V.
 Zwickauer Straße 86
 01187 Dresden
 Tel.: 0171 2601802
 E-Mail: kontakt@igbw-dresdenaltstadt.de
 Internet: www.igbw-dresdenaltstadt.de



Foto: SVT Görlitz gGmbH

Die Triebzüge der Reihe VT 18.16 waren auch international das erfolgreiche Aushängeschild der Deutschen Reichsbahn. Das Projekt „Ein Zug für Mitteldeutschland“ hat das Ziel einen der SVT Görlitz genannten Schnelltriebwagen wieder betriebsfähig herzurichten, im Sonder- und Charterverkehr einzusetzen und langfristig wirtschaftlich zu betreiben. Dafür wurde die SVT Görlitz gGmbH gegründet, welche Interessierte bündelt, Arbeiten organisiert und finanzielle Mittel einwirbt. Mit dem DB-Museum wurde ein Leihvertrag geschlossen und der SVT in Dresden witterungsgeschützt abgestellt. Die Bundesrepublik Deutschland bewilligte für das Projekt rund 3,4 Mio. Euro, der Freistaat Sachsen 300 Tsd. Euro Fördermittel. Dank vieler Spender und Helfer konnten vorbereitende Arbeiten an den Fahrzeugen erfolgen. Beginnend im Herbst 2021 sind alle Fahrzeuge zur Aufarbeitung überführt. Ab dem 2. Quartal 2025 sollen erste Fahrten stattfinden. Bis dahin bleibt ein anspruchsvolles Stück Arbeit zu erledigen und es bedarf weiterer Unterstützung, um das Projekt erfolgreich zu beenden. Spender und Helfer sind herzlich willkommen. Weitere Infos: www.svt-görlitz.de

Kontakt:
SVT Görlitz gemeinnützige GmbH
 Hänischstraße 21
 04347 Leipzig
 Tel.: 0174 1866305 (mittwochs von 18 bis 21 Uhr)
 E-Mail: kontakt@svt-görlitz.de
 Internet: www.svt-görlitz.de

Sachsendraisine
... mit Muskelkraft am Rande Dresdens



Foto: Sachsendraisine

Initiative Sächsische Eisenbahngeschichte e.V.
... Eisenbahngeschichte bewahren



Foto: ISEG e. V./Jens Vogel

Windbergbahn e.V., Dresden-Gittersee
... seit 1857 geht's steil bergauf



Foto: Philipp Herfort Photography

Oskarshausen
... Freizeitpark in Freital-Burgk



Foto: Oskarshausen GmbH

Freital – Inmitten der Möglichkeiten



Foto: Stadt Freital

Ganz egal ob als lachende Mitfahrer, ob keuchend in Aktion oder im ganz individuellen Rhythmus – eine Draisinenfahrt durch den Karswald ist immer ein Erlebnis! Startpunkt für diesen Freizeitspaß ist die Ausleihstation an der Bundesstraße 6 zwischen Rossendorf und Fischbach. Von dort kann man entweder mit Fahrradraisinen in Richtung Dürrröhsdorf-Dittersbach fahren oder aber mit Handhebelraisinen in Richtung Arnsdorf aufbrechen. Während eine Fahrraddraisinen für zwei bis vier Personen ausgelegt ist, bietet eine Handhebelraisine Platz für acht bis 12 Gäste. Von jeweils vier Mitfahrenden ist dann die Armkraft gefragt; auf den Fahrraddraisinen treten zwei Fahrer in die Pedale. Während der Fahrt dürfen die Sitzplätze getauscht werden. Vom Startpunkt bei Rossendorf sind es etwa drei Kilometer bis Arnsdorf und fünf Kilometer bis zum Bahnhof Dürrröhsdorf. Die Draisinenstrecke endet jeweils wenige Meter vor diesen Bahnhöfen der DB AG.

Die Initiative Sächsische Eisenbahngeschichte e.V. (ISEG) mit Hauptsitz in Dresden machte bisher vor allem durch die Bergung von Regelspurfahrzeugen aus der Zeit vor 1920 bzw. 1945 auf sich aufmerksam. So sicherte der 2010 gegründete Verein die Fragmente des letzten erhaltenen sächsischen Schnellzugwagens, den 1909 in Bautzen gebauten 3.-Klasse-Wagen 1661 der K.Sächs.Sts.E.B. (Gattung C4ü Sa 07). In der Obhut der ISEG befinden sich außerdem u. a. der letzte in Deutschland vorhandene „Altenberger Wagen“, ein sächs. Gm, ein Bierwagen von 1895 sowie der Kasten des letzten Gepäckwagens der Gattung Pw Sa 17. Diese Fahrzeuge sind an verschiedenen Stellen hinterstellt, so in Dresden und Mügeln (bei Oschatz). Im Jahr 2021 gründete die ISEG jeweils eine Sektion in Meißen und Neustadt (Sachs). Seitdem sind in der Porzellanstadt sowie im Loksuppen von Neustadt mehrere zweiachsige Güter- und Personenwagen des Vereins untergestellt. Über Besichtigungsmöglichkeiten informiert die ISEG im Internet sowie auf Nachfrage gern persönlich. In Neustadt finden fast jeden Samstag Arbeitseinsätze statt.

Kontakt:
Initiative Sächsische Eisenbahngeschichte e.V.
Am Waldschlösschen 4
01099 Dresden
Tel.: 0351 26663305
Mobil: 0179 5064090
E-Mail: i-s-e-g@gmx.de
Internet: www.der-letzte-sachse.de
Facebook: www.facebook.com/ISEG.DD

In Freital-Birkigt beginnend, windet sich seit 1857 die Windbergbahn in engen Bögen und großen Steigungen nach dem heutigen Endpunkt im Bf Dresden-Gittersee. Während der Fahrt von Dresden-Gittersee zu unserem neuen Haltepunkt Leisnitz/Schloss Burgk können die Fahrgäste die landschaftlichen Schönheiten der Region und beeindruckende Ausblicke genießen. Im höchstgelegenen Bahnhof Dresdens besteht die Möglichkeit, das Eisenbahn-Museum zur Geschichte der Strecke zu besuchen. Hier erfahren Sie auch, wer der ersten Gebirgsbahn Deutschland den Titel Sächsische Semmeringbahn® verlieh. Anschließend besteht die Möglichkeit, den abgebauten Streckenteil bis Possendorf mit seinen rekonstruierten denkmalgeschützten Bahnhofsgebäuden und Wissenswertes zur Geschichte der Region zu entdecken. Darüber hinaus sind der Besuch des Museums, Führungen und Charterfahrten im Aussichtswagen sowie geführte Wanderungen entlang der Windbergbahn nach Vereinbarung möglich. Während der Fahrtsaison von Frühjahr bis Herbst findet an verschiedenen Tagen Fahrbetrieb statt. Genaue Information finden Sie auch auf der Website.

Kontakt:
Windbergbahn e.V.
Hermann-Michel-Straße 5
01189 Dresden
Tel./Fax: 0351 4013463
E-Mail: buero@windbergbahn.de
Internet: www.windbergbahn.de

Ausflugs- & Ausstellungsort bei jedem Wetter in Freital bei Dresden! Saisonale Veranstaltungen & Oskars magische Fabriken bieten ganzjährig Erlebnisse für jedes Alter. Mit mehr als 50 Attraktionen wie Freifallturm, Kettenkarussell, Kinderbergwerk, XXL-Hüpfkissen & Rutschen, Rosis Raupenbahn, Lollyschleuder, Indoor-Spielplatz & Co. wird es garantiert nicht langweilig. Im Innenbereich warten neben zahlreichen Gastronomie-Angeboten auch kreative Möglichkeiten: Keramik bemalen, Textilien bedrucken, Schauhandwerk erleben & mehr. Spektakuläre Fotos entstehen in der Indoor-Ausstellung „Illusionswelt“ mit 3D-Illusionen, verdrehten Räumen & optischen Täuschungen.

Der Eintritt für Oskarshausen ist frei. Einige Fahrgeschäfte, Ausstellungen & Events gegen Gebühr. Aktuelle Öffnungszeiten und Infos unter www.oskarshausen.de

Kontakt:
Oskarshausen GmbH
Burgker Straße 39
01705 Freital
Tel.: 0351 7999277-0
E-Mail: info@oskarshausen.de
Internet: www.oskarshausen.de



Südwestlich von Dresden, am Fuße des markanten Windbergs liegt Freital. Eingebettet in eine traumhafte Naturlandschaft, die schon Dichter wie Heinrich Kleist und Maler wie Caspar David Friedrich begeisterte und inspirierte, hat sich die erst im Jahre 1921 aus prosperierenden Industriedörfern gegründete Stadt zu einem attraktiven Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten für knapp 40.000 Menschen entwickelt. Doch auch Ausflügler und Urlauber finden hier ein ideales Umfeld für Aktivitäten, Genuss und Entspannung. Ein echtes Schatzkästchen ist das idyllisch gelegene Schloss Burgk. Die einstige Residenz des Freiherrn Dathe von Burgk war im 19. Jahrhundert administrativer Mittelpunkt der Freiherrlich von Burgker Steinkohlen- und Eisenhüttenwerke und beherrscht heute die Städtischen Sammlungen. Diese feierten 2024 ihr 100-jähriges Bestehen. Neben einem Be-

such der Kunstaussstellung mit hochkarätigen Werken – etwa von Otto Dix – kann man hier der Historie des Steinkohlenbergbaus im Döhleener Becken sowie der Stadt- und Regionalgeschichte nachspüren. Höhepunkte sind das Besucherbergwerk, die erste elektrische Grubenlokomotive im Dauerbetrieb, eine Bergbauschauanlage und ein bergmännischer Abenteuerspielplatz, von dem auch der digitale Steinkohle-Erlebnispfad „Willibalds Windbergschatz“ startet.

Wie die historischen Fördergerüste im Stadtbild ist die Weißeritztalbahn ein lebendiges Zeugnis sächsischer Industriekultur. Deutschlands dienstälteste öffentliche Schmalspurbahn schnauft von Freital-Hainsberg durch den wildromantischen Rabenauer Grund ins Osterzgebirge und lässt dabei nicht nur die Herzen leidenschaftlicher Dampfbahnfans höherschlagen. Auch die Windbergbahn, Deutschlands erste Gebirgsbahn, lockt zu regelmäßigen Event- und Sonderfahrten viele Gäste an, und

wenn sie an ausgewählten Fahrtagen zwischen dem Museumsbahnhof Gittersee und dem Haltepunkt Leisnitz – Schloss Burgk pendelt. Tolle Bedingungen für Spiel, Sport, Spaß und Entspannung bieten das „Hains“ Freizeitzentrum mit Erlebnisbad, Bowlingrestaurant, Saunalandschaft, Tennis oder Eislauf sowie die Freibäder „Windi“ und „Zacke“. Ein Familienmagnet ist auch „Oskarshausen“. In dem Freizeit-Areal im Stadtteil Burgk können sich Groß und Klein nicht nur austoben, sondern auch kreativ betätigen. Hinzu kommen wechselnde Attraktionen, Gastronomie und Veranstaltungen. Ein gut markiertes Wegenetz lädt rund um Freital ganzjährig zum Wandern ein. Ob vom König-Albert-Denkmal auf dem Windberg oder von Sachsens höchstgelegenen Weinberg im Ortsteil Pesterwitz – auf vielen Pfaden kann man herrliche Fernsichten genießen. So auch vom Sächsischen Jakobspilgerweg aus, der von Dresden kommend über die Pesterwitzer und Wurgwitzer Höhen führt.



Foto: SDG/Lars Neumann



Foto: Philipp Herfort Photography



Foto: Stadt Freital/Hubert Kreischmar

Freital feiert feste!
Mittelalterliches Osterspektakulum auf Schloss Burgk

- jährlich Karsamstag bis Ostermontag

Windbergfest – Stadtfest in Freital

- jährlich am 2. September-Wochenende

Pesterwitzer Weinfest zum Erntedank

- jährlich am 3. September-Wochenende

Freitaler Schlossadvent – Weihnachtsmarkt auf Schloss Burgk

- jährlich am 1. und 2. Adventswochenende

Bimmelbahn & Lichterglanz

- jährlich am 1. Adventswochenende

Kontakt:
Stadt Freital
Verwaltungsgebäude Bahnhof Pötschappel
Am Bahnhof 8
01705 Freital
Tel.: 0351 6476-300
Fax: 0351 6476-4850
E-Mail: buergerbuero@freital.de
Internet: www.freital.de

Interessengemeinschaft Weißeritztalbahn e.V.
Bahnhof Hainsberg
Dresdner Straße 280
01705 Freital
Tel.: 0351 6412701
E-Mail: igw@weisseritztalbahn.de
Internet: www.weisseritztalbahn.com



Foto: Sächs. Dampfeisenbahngesellschaft mbH/Richard Geertz

Die Weißeritztalbahn ist die dienstälteste öffentliche Schmalspurbahn Deutschlands und seit ihrer Eröffnung 1883 eine wichtige Verbindung zwischen Freital und dem Kurort Kipsdorf im Osterzgebirge. War sie einst für den Gütertrans-

port in der Region von Bedeutung, so ist sie heute ein beliebtes Ausflugsziel. Auf schmaler Spur schlängelt sich die Dampfbahn durch das wildromantische Tal der Weißeritz, vorbei an dichten Wäldern, rauschenden Bächen und

historischen Brücken. Die größte Herausforderung erlebte die Bahn 2002, als das verheerende Hochwasser weite Teile der Strecke zerstörte. Der mühevoll Wiederaufbau steht für den Erhalt des historischen Erbes. Heute können Fahrgäs-

te wieder die gesamte 26 km lange Strecke genießen und in die Vergangenheit eintauchen. Jeder Abschnitt der Strecke erzählt ein Stück Geschichte und bringt die technische Meisterleistung des 19. Jahrhunderts zum Leben.

WEIßERITZTALBAHN



Buchbare Angebote und Veranstaltungen 2025:

- **Sonderzugverkehr**
18. – 21.04., 29./30.05., 08./09.06., 29./30.11.
- **Werkstatt mit Volldampf**
28.02., 25.04. und 30.10.
- **Osterzgebirgische Kräutertour**
24.05. und 13.09.
- **Foto-Freitag**
09.05.
- **Schmalspurbahn-Festival entlang der Weißeritztalbahn ***
10./11.05.
- **Bimmelbahn & Lichterglanz ***
29./30.11.

* Mehrzugbetrieb nach separatem Fahrplan. Der Fahrplan wird rechtzeitig im Voraus veröffentlicht.

Besucheranschrift:
SDG Sächsische
Dampfeisenbahngesellschaft mbH
Weißeritztalbahn
Dresdner Straße 280
01705 Freital

E-Mail: info@weisseritztalbahn.de
Internet: www.weisseritztalbahn.com
Facebook: www.facebook.com/weisseritztalbahn



Die Weißeritztalbahn bietet nicht nur eine nostalgische Reise, sondern ist auch der perfekte Begleiter für Naturliebhaber. Entlang der Strecke eröffnen sich zahlreiche Wander- und Radwege, die zum Erkunden der Umgebung einladen. Ob eine Wanderung durch das Osterzgebirge oder eine Radtour entlang der Weißeritz – die Bahn macht es einfach, unterwegs ein- oder auszusteigen und die Natur zu genießen. Dabei bieten sich an vielen Haltepunkten Gelegenheiten, die reizvolle Landschaft in aller Ruhe zu erkunden.

Für Familien und Eisenbahnfans gibt es regelmäßige Sonderfahrten wie den festlichen Winterdampf zu Bimmelbahn & Lichterglanz oder spezielle Fotoausflüge. Die Fahrt durch das malerische Weißeritztal, kombiniert mit dem historischen Charme der Dampfloks, sorgt dabei für unvergessliche Momente.

Die Weißeritztalbahn verbindet auf einzigartige Weise Geschichte, Technik und Natur. Eine Fahrt auf dieser historischen Strecke ist nicht nur eine Zeitreise, sondern auch eine Auszeit vom hektischen Alltag. Erleben Sie ein Stück lebendiger Eisenbahngeschichte inmitten der vielfältigen Landschaft des Osterzgebirges – eine Reise, die unvergessliche Eindrücke hinterlässt.



Foto: Sächs. Dampfeisenbahngesellschaft mbH/Richard Häslich, links oben Richard Geertz

Dresden Elbland, Osterzgebirge,
Sächsische Schweiz

Interessengemeinschaft Weißeritztalbahn e.V.



Foto: IG Weißeritztalbahn e.V./Kevin Steckel

Als Eisenbahnfreunde 1978 die heutige Interessengemeinschaft Weißeritztalbahn e.V. (IGW) gründeten, ahnte niemand, dass der Hauptzweck – die Erhaltung der HK-Linie – zur langfristigen Aufgabe werden würde. Das Vereinsdomizil befindet sich im Empfangsgebäude des Bahnhofes Freital-Hainsberg und beherbergt unsere werktags geöffnete Fahrkartenagentur. In dieser werden nicht nur die Fahrscheine für die Züge der Weißeritztalbahn, sondern auch Fahrausweise für alle Strecken der DB AG, im Ausland und des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) sowie Bücher, Kalender und Accessoires für Eisenbahnfreunde verkauft.

Eine Arbeitsgruppe der IGW sorgt für ein attraktives Erscheinungsbild des Bahnhofes Seifersdorf. Zur Tradition geworden sind inzwischen vom Verein organisierte Musikzüge, bei Sonderveranstaltungen unterstützen wir die SDG als Betreiber der Bahn. Zahlreiche Fahrzeuge befinden sich im Vereinsbesitz, viele davon warten für einen langfristigen Erhalt auf fleißige Hände. Unterstützung ist also herzlich willkommen!

Kontakt:
Interessengemeinschaft Weißeritztalbahn e.V.
Dresdner Straße 280
01705 Freital
Tel.: 0351 6412701
Fax: 0351 6411495
E-Mail: igw@weisseritztalbahn.de
Internet: www.weisseritztalbahn.de

Museumsbahnhof Edle Krone ... der Bahnhof im Tharandter Wald



Foto: Pressefoto Förderverein Edle Krone e.V.

Das historische Bahnhofsblockhaus wurde 1907 in Anlehnung an einen Pferdegöpel aus dem historischen Bergbau vor Ort gebaut. Dem Verfall preisgegeben, hat es der Förderverein „Edle Krone“ e.V. als Museumsbahnhof, Wander- und Begegnungszentrum und Station der „DAMPFBahn-ROUTE Sachsen“ wieder nutzbar gemacht, ein ideales Wanderziel an der Bahnstrecke Dresden – Freiberg. Auch Startpunkt für Touren in den Tharandter Wald, zu Sehenswürdigkeiten in den Orten der neuen Großgemeinde Klingenberg (www.gemeinde-klingenberg.de), in die Forststadt Tharandt und hinüber zur Weißeritztalbahn. Erleben Sie weite Rundblicke von den sanften Hügeln, tolle Naturerlebnisse, entdecken Sie historische Zeugnisse der Siedlungs-, Bergbau- und Technikgeschichte und hören Sie faszinierende Geschichten bei geführten Touren oder im Museumsbahnhof. Rund um das Dampfloktreffen in Dresden schnaufen Parallelfahrten auf der Tharandter Rampe vorbei. Kremserfahrten oder Radwandertouren können hier beginnen, rasten oder enden. Wir sagen „Herzlich Willkommen!“ Bei telefonischer Anmeldung sind wir für Sie da.

Kontakt:
Förderverein „Edle Krone“ e.V.
Tharandter Straße 56 a
01774 Klingenberg, Edle Krone
Tel.: 035055 699465
E-Mail: edlekrone@t-online.de
Internet: www.edlekrone.de

GEOPARK Sachsens Mitte ... Zwischen Caldera und Blumengebirge



Foto: Robert Michael, Nationales Geopark „Porphyryächter“

Unser GEOPARK liegt im Herzen Sachsens. Wer dem Alltag entfliehen, Neues entdecken und Natur genießen möchte, ist hier am richtigen Ort. Über 500 Millionen Jahre Erdgeschichte hinterließen im Osterzgebirge eine facettenreiche Landschaft. Die Tharandter Wald Caldera, das Döhlener Becken und der hochmittelalterliche Bergbau im Erzgebirge sind die Highlights einer geologischen Vielfalt, die kaum anderswo zu finden ist. Lehrpfade und Themenwege sowie ein gut ausgeschildertes Wander- und Radwegenetz garantieren eine erlebnisreiche Zeit. Der GEOPARK Sachsens Mitte möchte den geologischen Schatz erhalten und Wissen vermitteln. Das GEOPARK-Mobil „Saxificus“ besucht regelmäßig Schulen, Kindergärten und regionale Veranstaltungen. Mit im Gepäck sind Experimente, Laborutensilien und viel Anschauungsmaterial, denn im GEOPARK-Mobil dreht sich alles um die Entstehung von Gesteinen und Mineralien und unseren Umgang mit den steinernen Rohstoffen. Das GEOPARK-Mobil ist buchbar. Sprechen Sie uns gerne an!

Kontakt:
GEOPARK Sachsens Mitte e.V.
Talstraße 7
01748 Dorfthain
Tel.: 035055 6968-20
E-Mail: kontakt@geopark-sachsen.de
Internet: www.geopark-sachsen.de

Bimmelbahn-Shop Dippoldiswalde ... die Ergänzung zur Dampfzugfahrt



Foto: Philipp Herfort Photography

Wer in Dippoldiswalde seine Fahrt mit der täglich mit Dampflokomotiven betriebenen Weißeritztalbahn beginnt, beendet oder unterbricht, der ist auf das Herzlichste vom Team des „Bimmelbahn-Shops“ eingeladen. Familie Wagner betreibt in den beiden neben dem Empfangsgebäude in Dippoldiswalde an der Laderampe stationär aufgestellten Schmalspurbahnwagen eine Fahrkartenagentur mit Café sowie Souvenir- und Reiseproviant“-Verkauf für eine zünftige Bimmelbahnfahrt.

Wer für eine Zugfahrt eine Fahrkarte braucht, kann diese vor Fahrtantritt im 1913 in Bautzen gebauten Personenwagen erwerben, der auch als Café dient. Dazu verfügt er zusätzlich zu seinen Sitzbänken auch über Tische, einen Verkaufstresen und eine kleine Küche. Bei schönem Wetter kann man nebenan aus dem vierachsigen offenen Wagen – einem „Gästegarten auf Schienen“ – die unvergleichbare Dampflok-Atmosphäre des wichtigsten Unterwegsbahnhofes der Strecke Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf bei einer Tasse Kaffee oder einem anderen Getränk mit einem Stück Kuchen bzw. einem warmen Imbiss im Freien genießen.

Kontakt:
Bimmelbahn-Shop
An der Kleinbahn
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504 6209889
E-Mail: bimmelbahnshop@gmail.com
Internet: www.bimmelbahnshop.de

Die Urlaubsregion Altenberg ... an 365 Tagen im Jahr ein Erlebnis



Foto: Touristinfo Büro Altenberg/Philipp Maelthner



Die Urlaubsregion Altenberg im Osterzgebirge ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis für die ganze Familie. Inmitten ursprünglicher Natur macht der Alltag Pause – ob sportlich oder entspannt, sächsisch-gemütlich oder eben typisch herzlich und erzgebirgisch. Hier kann man in wildromantischer Landschaft und heilsamen Reizklima neue Energie für Körper und Seele tanken. Eine, in ganz Europa, einmalige Besucherattraktion ist die Altenberger Pinge. Sie zählt zu den eindrucksvollsten Bergbaudenkmälern der Region. Weitere Sehenswürdigkeiten sind das Bergbaumuseum in Altenberg und das Besucherbergwerk in Zinnwald, welche ebenso wie das Schloss und die Kirche im Stadtteil Lauenstein zur Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří gehören.

Familien können in Altenberg eine Menge erleben. Neben der längsten Sommerrodelbahn in Sachsen mit Abenteuerspielplatz, Mountain-Kart-Strecke und einem großen Kletterpark für Kinder sorgt der Wildpark Osterzgebirge mit vielen einheimischen Tierarten sowie Wildkat-

zen, Erdmännchen und Kängurus für genau so viel Spaß. Pflanzenfreunde und Botaniker erfreuen sich im Frühsommer an den blühenden Berg- und Orchideenwiesen, ebenfalls sehenswert sind der Botanische Garten in Schellerhau und das Georgenfelder Hochmoor in Zinnwald. Aktive Urlauber laden wir auf vielen Kilometern Wanderwegen zu einzigartigen Aussichtspunkten ein. Eine Fahrt mit der dienstältesten öffentlichen Schmalspurbahn Deutschlands von Freital nach Kipsdorf ist etwas ganz Besonderes.

Winterzeit in Altenberg bedeutet Sport und Erholung. Die zahlreichen Loipen, Ski- und Winterwanderwege laden zu gemütlichen Ausflügen und ausgedehnten Langlauftouren durch die verschneite Landschaft ein. Die Eishalle Gröndelstadien in Geising ist der Anlaufpunkt für alle Kufensportler. In der Sparkassen-Arena Altenberg im Zinnwalder Hofmannsloch kann man spannende Biathlonwettkämpfe verfolgen oder selbst einmal ins Schwarze beim Gästebiatlon treffen. Die Rennschlitten- und Bobbahn in Altenberg zählt zu den anspruchsvollsten Kunsteisbahnen der Welt. Aufgrund einer Vielzahl an jährlich stattfindenden nationalen und internationalen Wettkämpfen im Rennrodel-, Bob- und Skeletonsport ist die Bobbahn das gesamte Jahr ein Anziehungspunkt für Sportler und Besucher.

Tourist-Information Altenberg
Am Bahnhof 1
01773 Altenberg
Tel.: 035056 23993
E-Mail: info@altenberg-urlaub.de
Internet: www.altenberg.de



Große Kreisstadt Dippoldiswalde ... Das Tor zum Osterzgebirge



Foto: Christian Sachler



Fotos: Große Kreisstadt Dippoldiswalde

Die Große Kreisstadt Dippoldiswalde liegt am Fuße des Osterzgebirges, umgeben vom Landschaftsschutzgebiet Dippoldiswalder Heide sowie den Stauanlagen Talsperre Malter und Lehmühle. Mit einer Fülle an historischen Sehenswürdigkeiten ist die Stadt ein touristischer Anziehungspunkt und überzeugt mit einer abwechslungsreichen Natur sowie vielfältigen Freizeitangeboten. Mit dem LOHGERBER MUSEUM & GALERIE Dippoldiswalde und dem Museum für mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge (MiBERZ) beherbergt Dippoldiswalde eine einzigartige Museumslandschaft. Im aufwendig sanierten LOHGERBER MUSEUM & GALERIE Dippoldiswalde, Gewinner des Sächsischen Museumspreises 2023, erleben Gäste Einblicke in das Lohgerberhandwerk, die Stadtgeschichte, Bildende Kunst und Alltagskultur. Das MiBERZ präsentiert die beeindruckenden Anfänge der hochmittelalterlichen Silberbergwerke in Dip-

poldiswalde, welche Bestandteil im UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/ Krušnohoří sind. Entlang der Strecke der Weißeritztalbahn laden die Strandbäder und das Erlebnisbad Paulsdorf an der Talsperre Malter sowie der Mehrgenerationenspielplatz „Polypark“ am Bahnhof Dippoldiswalde zum aktiven Entspannen ein. Im Ortsteil Schmiedeberg lässt sich die Fahrt mit einer Wanderung zum Aussichtspunkt „Otto's Eck“ oder einem Besuch im Schulmuseum verbinden. Das Kulturzentrum Parksäle im Stadtzentrum bietet zudem ein vielfältiges kulturelles Unterhaltungsprogramm. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Große Kreisstadt Dippoldiswalde
Markt 2
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504 64990
E-Mail: tourismus@dippoldiswalde.de
Internet: www.dippoldiswalde.de

Alter Bahnhof Gottleuba
... schlafen im Ferienwaggon



Foto: Helm GbF

Für Urlauber in der Grenzregion zwischen Sächsischer Schweiz und Osterzgebirge steht am alten Bahnhof von Bad Gottleuba eine Überraschung: ein alter Bahnwaggon, wie er bis 1970 in die Kurstadt gefahren ist. Und: dieser regelspurige Zweiachser dient als Ferienunterkunft zum Übernachten!

Mit fünf Betten, Sitzgelegenheiten im Stile der DR-Polsterung, einem Fernsehgerät sowie verschiedene Bahnutensilien bietet der Wagen eine unvergleichliche – und unvergessliche – Atmosphäre. Die sanitären Anlagen und die kleine gemütliche Küche für Übernachtungsgäste befinden sich im historischen Nebengebäude nebenan.

Wenige Meter entfernt schufen die Gastgeber einen gemütlichen Sitzbereich für jedermann – und -frau. In diesem befindet sich eine 5-Zoll-Bahn, auf der Kinder mit Erwachsenen oder unter Aufsicht in der warmen Jahreszeit ihre Runden drehen können. Neben dem ehemaligen Bahnhofsgelände laden ein Kinderspielplatz sowie der Goethepark mit einem idyllischen See und zahlreichen Bänken zum Verweilen ein.

Übernachtungspreis auf Nachfrage

Kontakt:
Annegret und Christian Helm
Bahnhofstraße 1
01816 Bad Gottleuba-Berggießhübel
Tel.: 035023 599884
E-Mail: info@kulturbahnhof-helm.de
Internet: www.kulturbahnhof-helm.de

Bahnerlebnis Sächsische Schweiz ... facettenreiche Eisenbahnromantik



Foto: Pressefoto Eisenbahnwelten Rathen

Die größte Miniaturgartenbahnanlage der Welt, der kleinste Straßenbahnbetrieb Deutschlands, malerische Bahnstrecken und vieles mehr: Die Sächsische Schweiz hat für Bahnfans einiges zu bieten. Steigen Sie in einen zweiachsigen Wagen der meterspurigen Kirnitzschalbahn und fahren Sie mitten hinein in den Nationalpark! Oder besuchen Sie das zwischen Pirna und Lohmen gelegene Feldbahnmuseum Herrenleite – dort stehen mehrere Feldbahnzüge teils zum Mitfahren bereit, während im Hohnsteiner Ortsteil Lohsdorf die 750-mm-spurige Schwarzbachbahn ihren Ausgang nimmt. Zugbetrieb findet an beiden Orten an ausgewählten Wochenenden statt,



Foto: Michael Speil

Veranstaltungstipp:

Bahnerlebnistage in der Sächsischen Schweiz jeweils im April – nähere Infos unter: elbitogo.link/bahnerlebnis

Kontakt:
Tourismusverband Sächsische Schweiz
Bahnhofstraße 21 • 01796 Pirna
Tel.: 03501 470147
Fax: 03501 470148
E-Mail: info@saechsische-schweiz.de
Internet: elbitogo.link/bahnerlebnis

Feldbahnmuseum Herrenleite
... Technikgeschichte erleben



Foto: Feldbahnmuseum Herrenleite/Stephan Klitzsch

Feldbahnen spielten früher in der Land- und Forstwirtschaft, der Industrie, im Bauwesen und beim Militär eine bedeutende Rolle. Im Gegensatz zu den weitgehend einheitlichen Staatsbahnen herrschte bei Feldbahnen eine bunte Vielfalt, was den Reiz solcher Bahnen ausmacht. Leistungsfähige Lkw haben die Bahnen nach und nach verdrängt, heute sind sie fast nur noch in Torfwerken zu finden. Das Feldbahnmuseum Herrenleite zeigt seinen Besuchern nicht nur zahlreiche Exponate, sondern macht die Bahnen durch Vorführungen und die Gelegenheit zur Mitfahrt erlebbar. Zu den Veranstaltungswochenenden und Öffnungszeiten kommen elektrische und Motorloks sowie die zweiachsige Krauss-Dampflokomotive 7790 aus dem Jahr 1924 auf 600-mm-Gleisen zum Einsatz. Daneben können Führungen für Gruppen und Reisebusse organisiert werden.

Kontakt:
Feldbahnmuseum Herrenleite
Herrenleite 10
01847 Lohmen
Tel.: 0351 8804063 (abends + AB)
03501 464546 (Museum, nur sonnabends)
E-Mail: info@feldbahnmuseum-herrenleite.de
Internet: www.feldbahnmuseum-herrenleite.de

Eisenbahnwelten im Kurort Rathen
... Erlebniswelt für die ganze Familie



Foto: Pressefoto Eisenbahnwelten im Kurort Rathen

Unter der Regie von Lothar Hanisch entstand in Rathen gegenüber dem Basteimassiv die weltweit größte Gartenbahnanlage. 1500 Tonnen Erde und über 50 Tonnen Sandstein wurden bewegt, um hier die Eisenbahnlandschaft mit über 260 zum größten Teil authentischen Modellhäuschen und 300 m Bach- und Flusslandschaft aufzubauen. Zahlreiche sächsische Vorbilder, die Weißeritzalbahn, Schloss Weesenstein, Burg Stolpen, Städte wie Pirna und Bad Schandau, alle Bahnhöfe der Region, die Nachbildung der Karl-May-Festspiele und das Schloss Moritzburg sind die ungekrönten Könige der Anlage. Dazwischen durchkreuzen 34 Modellzüge das Terrain. Die „Eisenbahnwelten“ sind barrierefrei zu erleben und eine Pension bietet Übernachtungen inmitten herrlicher Landschaft. Seit 2020 ist ein 150 m langes Gleisareal mit amerikanischen Zügen in typischer Landschaft zu bestaunen.

Kontakt:
Eisenbahnwelten im Kurort Rathen
Inhaber Lothar Hanisch
Elbweg 10 • 01824 Kurort Rathen
Tel.: 035021 59428
Mobil: 0172 2754234
Fax: 035021 59429
E-Mail: pension@eisenbahnwelten-rathen.de
Internet: www.eisenbahnwelten-rathen.de



Miniaturopark „Die Kleine Sächsische Schweiz“, Dorf Wehlen ... Erlebnis Elbsandstein



Foto: Miniaturopark „Kleine Sächsische Schweiz“

Der reizvoll gestaltete Miniaturopark mit einer Fläche von 8000 m² liegt am Fuß eines ehemaligen Steinbruchs und erfüllt den Anspruch eines Freilichtmuseums. Die Miniaturlandschaft Elbsandsteingebirge stellt die Nachbildung der bekanntesten Fels- und Landschaftsformationen aus originalem Elbsandstein dar und ist in seiner Ausführung einmalig in Europa. Selbstfahrende historische Verkehrsmittel (Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge) vervollständigen das Landschaftsbild. Liebevoll eingepasst wurden Modelle historischer Bauwerke, welche einen Eindruck über die Besiedlung und das handwerkliche Schaffen in der Sächsischen Schweiz früherer Zeiten geben. Die eindrucksvolle gärtnerische Parkgestaltung mit dem größten deutschen Bonsaiwald durchzieht die gesamte Anlage und macht sie im Komplex zur Miniaturlandschaft. Ein Hingucker ist die 1. Deutsche Miniatur-Bergbahn, welche auf einer 900 m langen Strecke vom Eingangsbereich zu einer 10 m höher gelegenen Aussichtsplattform fährt. Neben einer

Diesellokomotive kommt als Dampflok eine Nachbildung der sächsischen IV K im Maßstab 1:4 mit der Spurweite 7 1/4 Zoll zum Einsatz. Beförderungskapazität der Bahn sind 16 Personen. Mit dieser Bahn wird die Erinnerung an die Schwarzbachbahn wach gehalten. Vielseitige Angebote für die ganze Familie bieten die Schauwerkstatt, die Kreativwerkstatt, ein Teich mit Schiffsmodellen zum Selbststeuern, eine Goldwaschanlage und ein Heimatkino mit Filmen über die Sächsisch-Böhmische Schweiz. Die mit bequemen, breiten Wegen gestaltete Anlage ist auch für Rollstuhlfahrer in Begleitung geeignet.

Miniaturopark „Die Kleine Sächsische Schweiz“
Inhaber Jan Lorenz
Schustergasse 8
Ortsteil Dorf Wehlen
01829 Stadt Wehlen
Tel.: 035024 70631
Fax: 035024 79759
E-Mail: info@kleine-saechsische-schweiz.de
Internet: www.kleine-saechsische-schweiz.de



Miniaturrelbtal Königstein e.V.
... das Elbtal im Maßstab 1:87



Foto: Miniaturrelbtal Königstein e.V.

Neben dem Elbe-Freizeitland in Königstein befindet sich die Dauerausstellung Miniaturrelbtal. Sie stellt das Elbtal mit seiner malerischen Felsenlandschaft und den Flussbögen zwischen Bad Schandau und Obervogelgesang liebevoll verkleinert im Maßstab 1:87 dar. Dazu gehört auch die Elbtalstrecke im Zustand um 1970 – natürlich in Betrieb! Hinweistafeln erläutern den Besuchern spezielle Sehenswürdigkeiten.

Für jüngere Gäste ist die Ausstellung ebenfalls bestens geeignet, denn Besucher können einen Zug selbsttätig über die gesamte Anlage steuern. Dieser Zug ergänzt dann den von den Vereinsmitgliedern gesteuerten übrigen Fahrbetrieb. Das Miniaturrelbtal befindet sich in einer Halle und ist damit auch bei schlechtem Wetter als Ausflugsziel geeignet.

Öffnungszeiten:

ganztägig jeden Sa und So und an allen Feiertagen geöffnet (außer Weihnachten und Silvester/Neujahr) jeweils 10 – 18 Uhr
Für Gruppen ab 10 Personen wird nach Absprache auch zusätzlich geöffnet

Kontakt:
Miniaturrelbtal Königstein e.V.
Am alten Sägewerk 5
01824 Königstein/Sächs. Schweiz
Tel.: 0172/2004710
E-Mail: info@miniaturrelbtal.de
Internet: www.miniaturrelbtal.de

Dresden Elbland, Osterzgebirge, Sächsische Schweiz

Schwarzbachbahn/Lohsdorf
... Visionäre auf Erfolgskurs



Foto: Christian Sacher

Im Herzen des Elbsandsteingebirges entsteht zwischen den Hohnsteiner Ortsteilen Lohsdorf und Ehrenberg seit einigen Jahren ein Eisenbahn-Kleinod: Quasi aus dem Nichts wird ein Teil der 1951 eingestellten und abgebauten Schmalspurbahn Goßdorf-Kohlmühle – Hohnstein als Museumsbahn wiedererrichtet. Der Schwarzbachbahnverein widmet sich neben dem Streckenbau auch der Instandsetzung historischer Fahrzeuge. Damit finden mehrmals im Jahr Themenfahrten vom an der Niederdorfstraße 1 gelegenen Bahnhof Lohsdorf statt. Der Höhepunkt ist das jährliche Bahnhofsfest mit Dampfzugbetrieb an einem Wochenende in der zweiten Augushälfte. An anderen Fahrtagen kommt eine Diesellok mit den historischen Wagen zum Einsatz. Gern nimmt der Verein auch Anfragen entgegen, wenn jemand den Museumszug privat oder beruflich chartern möchte.

Kontakt:
Schwarzbachbahn e.V.
Am Kohlichtgraben 16
01848 Hohnstein/OT Kohlmühle
Tel.: 035022 40440
E-Mail: verein@schwarzbachbahn.de
Internet: www.schwarzbachbahn.de



Nostalgisch unterwegs zum Bahnhofsfest bei der Schwarzbachbahn.
Foto: Christian Sacher

Kirnitzschalbahn/RVSOE ... zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis



Fotos: RVSOE (3x)

1898 in den Dienst gestellt, war die Kirnitzschalbahn bereits vor über 125 Jahren als touristische Ausflugsbahn angedacht. Heute ist die gelbe Dame selbst ein beliebtes Ausflugsziel, das ihre Besucher täglich in die Zeit der 20er bis 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts versetzt. Damals wie heute verkaufen die Schaffner die Billets von der Abreißmappe und drücken das Wechselgeld aus den Galoppwechslern. Von allen Haltestellen entlang der 7,8 km langen

Strecke führen gut ausgeschilderte Wanderwege zu zauberhaften Grotten, wilden Schluchten und atemberaubenden Aussichten im Nationalpark Sächsische Schweiz. An besonderen Tagen im Jahr kommen die Museumswagen auf die Schiene. Zusätzlich zum Linienverkehr versetzen diese Wagen aus den Jahren 1926 bis 1938 mit ihrer Holz- und Lederausstattung in eine längst vergangene Zeit.

Die Bahn verkehrt ganzjährig täglich. **Sommersaison** vom 29. März – 2. November 2025 halbstündlich.
Wintersaison ab 3. November 2025 alle 70 Minuten.

Traditionsverkehr mit Museumswagen
1. Mai
7.–9. Juni: Pfingsten
26./27. Juli: 25. Kirnitzschaltfest
3. Oktober

Kontakt:
Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH
Meisterbereich Bad Schandau
Kirnitzschaltalstraße 8
01814 Bad Schandau
Tel.: 03501 7111-999
E-Mail: service@rvsoe.de
Internet: www.rvsoe.de





Foto: Die Länderbahn GmbH DLB/Frank Mückel

Vom Dresdner Elbtal über die Höhen der Oberlausitz in das obere Tal der Neiße bis nach Liberec in Tschechien und Zgorzelec in Polen: Steigen Sie ein und reisen Sie sicher und bequem mit dem trilex durch drei einzigartige Regionen. Unsere modernen Züge verbinden Dresden mit Bischofswerda, Bautzen, Löbau und Görlitz sowie mit Zittau. Die Haltestellen des trilex laden Wanderer zum Starten zahlreicher Wandertouren ein. Erleben Sie den Naturpark Zittauer Gebirge und die geheimnisvolle Schönheit der Umgebendhäuser der Oberlausitz. Vom Endbahnhof Zittau aus können Sie auch die Zittauer Schmalspurbahn nutzen, mit der Sie direkt bis zu den bizarren Felsformationen der Oybiner Fels- und Berglandschaft und in die Bergsgemeinden Oybin und Jonsdorf gelangen. Seit Dezember 2021 fährt der trilex auf der Linie L4 in der Böhmischeschweiz und seit Dezember 2022 auf der Linie L2 zwischen dem Elbtal und dem Isergebirge. Mit dem trilex verbinden wir diese einzigartigen Regionen miteinander, schaffen grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Städten und ländlicher Idylle – getreu unserem Motto: Hin und Weg im Dreiländereck. Lassen Sie sich gern auch an Bord des trilex beraten: Unser Servicepersonal gibt Tipps zu geeigneten Ausflugszielen und Ticketangeboten.



Fotos (2): Die Länderbahn GmbH DLB/Flo Hagera



Foto: Die Länderbahn GmbH DLB/Christian Schifferer

Übersicht trilex-Linien

- RE 1/RB 60 Dresden – Görlitz – Zgorzelec
- RE 2/RB 61 Dresden – Zittau – Liberec
- L7 Seiffenhennersdorf – Zittau – Liberec

• trilex-TagesTicket:

- für Einzelreisende und Gruppen bis zu 5 Personen
- 31,00 € + 8,00 € für jede weitere Person
- bis zu drei Kinder bis 14 Jahre frei

• Katzensprung-Tickets:

- für Einzelreisende
- für beliebig viele Fahrten an einem Tag:
- Dresden – Bischofswerda für 16,00 Euro/Person
- Dresden – Bautzen für 21,20 Euro/Person
- Dresden – Wilthen für 21,20 Euro/Person

• Dresden-Wroclaw-Spezial

- für Einzelreisende und Gruppen bis zu 5 Personen
- gültig ab Geltungstag 14 Tage zur einmaligen Hin- und Rückfahrt
- ab 48,00 €
- bis zu drei Kinder bis 14 Jahre frei

Mehr Informationen zu Preisen sowie zur Gültigkeit unter www.trilex.de/tickets. Ihr Ticket können Sie bequem in unseren Zügen beim Kundenbetreuernden erwerben. Das Deutschland-Ticket erhalten Sie in unser NETINERA-Tickets App.

Kontakt:
trilex
 Servicetelefon: 089 5488897-25
 Anfragen: www.trilex.de/kontakt
 Internet: www.trilex.de, www.trilex-online.cz
 Ausführendes Eisenbahnverkehrsunternehmen:
 Die Länderbahn GmbH DLB
 Bahnhofplatz 1
 94234 Viechtach



Erlebnis Dreiländereck - EURO-NEISSE-Ticket+



Der ZVON ist dort, wo Deutschland, Tschechien und Polen aufeinandertreffen. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Region ganz einfach mit Zug, Bus und Tram zu erkunden und zusätzlich auch die Nachbarländer, deren Natur und Sehenswürdigkeiten kennenzulernen. Ihr Ticket dafür – das EURO-NEISSE-Ticket+ gibt es als Tageskarte und als 3-Tages-Ticket.

In der östlichsten Ferienlandschaft Deutschlands, im Dreiländereck führen zahlreiche Wanderwege durch weite Täler und herrliche Wälder. Vom Mönchswalder Aussichtsturm und anderen Aussichtspunkten rund um Wilthen können Sie, wie der sagenumwobene Pumphut, weit ins Land blicken.



Foto: ZVON/Stadt Wilthen

Gleich hinter der deutsch-polnischen Grenze liegt der westlichste Teil des polnischen Niederschlesiens. Die reizvolle Bergstadt Jelenia Góra ist das touristische Zentrum des Hirschberger Tals. Von ihrem einstigen Reichtum künden heute noch die historische Altstadt mit der weithin bekannten Gnadenkirche und den typischen Arkadenhäusern. Ein besonderes Erlebnis ist die rund einstündige Wanderung zur Ruine der Burg Chojnik. Von dort oben aus eröffnet sich Ihnen ein wundervoller Ausblick auf das malerische Panorama des Riesengebirges und das Hirschberger Tal.



Foto: ZVON/discoversilesia.pl

Fahrplanauskünfte und weitere Informationen:
www.zvon.de/ent oder beim
ZVON Kundenservice: 03591 326969

Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH
 Rathenauplatz 1
 02625 Bautzen



Ins Böhmisches kommen die Reisenden über Zittau im Handumdrehen. Auf unterirdische Entdeckungstour können Sie im tschechischen Bozkov gehen. Bozkovs Höhlensysteme umfassen weit über 1000 Meter der Gesteinsarten: Quarzstein, Sinterverzierungen und Tropfstein. Neben den weitreichenden Tunnelsystemen beeindruckt der größte unterirdische See mit seiner türkisgrünen Farbpracht. Durch die natürliche Schönheit wurden diese Höhlen im Jahr 1999 zum offiziellen Naturdenkmal ernannt und locken jährlich zahlreiche Besucher ins Innere.



Foto: ZVON/Bozkover Dolomithöhlen



Foto: TGG NP Zittauer Gebirge/Philipp Herfort Photography



Foto: T. Glaubitz

Bevor die Reise losgeht, bleibt noch Zeit für einen kleinen Abstecher in das Herz der alten Stadt, die dem Gebirge seinen Namen gab. Zittau wurde einst von den Nachbarstädten der Umgebung ehrfurchtsvoll „die Reiche“ genannt und ein Spaziergang durch die historische Altstadt zeigt, dass dieser Name wohl durchaus seine Berechtigung hatte. Barocke Stadtpaläste umsäumen den Marktplatz und beherbergen heute viele Cafés und Geschäfte. Vom prachtvollen Noackschen Haus her wehen die Klänge der Kreismusikschule über den Platz. In dessen Mitte steht das nach dem großen Stadtbrand im Stile eines italienischen Palastes neu errichtete Rathaus und prägt gemeinsam mit den unverkennbaren Türmen der Zittauer Hauptkirche St. Johannes das Stadtbild. Über die vom historischen Salzhaus dominierte Neustadt führt der Weg entlang des Grünen Ringes zur Kirche zum Heiligen Kreuz. Hier ist das in Europa einzigartige Große Zittauer Fastentuch von 1472 zu bestaunen. Das Wort Groß ist durchaus wörtlich zu nehmen, denn es zeigt auf 6,80 x 8,20 Metern Fläche in 90 Bildtafeln die biblische

Geschichte. Nun drängt die Zeit, der Zug fährt ab. Für die Ausstellung des Zittauer Epitaphien-schatzes im Franziskanerkloster bleibt an wetterseitig ungemütlichen Urlaubstagen auch noch Zeit. Am Bahnhof angekommen, sieht man schon den Dampf aufsteigen. Die Lokomotive beginnt zu bimmeln. Ab geht's ins Zittauer Gebirge.

**Buchbares Angebot:
Mit Voldampf ins Zittauer Gebirge**

Termin: ganzjährig, außer Feiertage
Leistungen:
• 3 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel in Zittau oder Zittauer Gebirge
• für alle Tage freie Fahrt mit der Schmalspurbahn
• Stellwerksbesichtigung am Bahnhof Bertsdorf
• Besuch Burg und Kloster Berg Oybin
• Informationsmaterial

Preis/Person: ab 249,00 Euro pro Person im DZ,
ab 396,00 Euro pro Person im EZ
Nähere Preisinformationen erhalten Sie vom Anbieter
(siehe Seite 57)

Dies ist eine Angebotsübersicht. Zu den einzelnen Angeboten und Preisen erhalten Sie weitere Informationen vor einer Buchung beim jeweiligen Anbieter.

Schon wenn die Bimmelbahn die ersten Meter los geschnauft ist, beginnt endgültig der Urlaub. In bunten Urlaubsmagazinen wird von „Entschleunigung“ geschrieben und hier, im gemütlich schaukelnden holzverkleideten Wagen wird klar, wie das gemeint ist. Wäldchen und Wiesen ziehen am Fenster vorbei und langsam wird der Wald dichter, die Steigung steiler und erste Felsen sind erkennbar. Nach einer knappen Stunde fährt der Zug im Bahnhof Oybin ein. Steil erhebt sich unmittelbar neben den Gleisen der gleichnamige Berg mit seiner Burg- und Klosteranlage. Auch wenn die vielen Wanderwege locken – den Spaziergang durch den Kurort und hinauf an



**Buchbares Angebot:
Oberlausitzer Bergweg – Wandern ohne Gepäck**

Termin: ganzjährig
Leistungen:
• 7 Übernachtungen mit Frühstück in Hotels/ Gasthöfen
• Informationsmaterial mit Wegebeschreibung und Wanderkarten
• 6 Lunchpakete für die Wanderungen
• Gepäcktransfer von Haus zu Haus
• Bergpass und Wanderabzeichen
• Gratisparkplatz während der Tour am Ausgangsort
Preis/Person: ab 595,00 Euro pro Person im DZ,
ab 775,00 Euro pro Person im EZ
Gruppenrabatt ab 10 Personen

Anbieter/vollständige Informationen/Buchung:
Tourismuszentrum Naturpark
Zittauer Gebirge GmbH
Markt 9
02763 Zittau
Tel.: 03583 549940
Internet: www.zittauer-gebirge.com
www.zittau.de
www.oberlausitzer-bergweg.de



Fotos: TGG NP Zittauer Gebirge/Philipp Herfort Photography

Oberlausitz



Schon die Ankunft am Zittauer Bahnhof vermittelt das Gefühl, an einem altehrwürdigen Eisenbahnknotenpunkt angelangt zu sein. Beeindruckend erhebt sich das historische Empfangsgebäude der Stadt im Dreiländereck und das Treiben auf dem Bahnhofsvorplatz zeigt, dass dies auch heute noch ein Verkehrsknoten für die Region ist. Aber was ist das für ein Klingeln? Nur wenige Meter vor der Bahnstation dampft und zischt und bimmelt das wohl außergewöhnlichste Verkehrsmittel der ganzen Region. Die Zittauer Schmalspurbahn – im Volksmund aufgrund ihres immerwährenden und unvergleichlichen Klingelgeräusches während der Fahrt nur „Bimmelbahn“ genannt – wartet auf die Reisenden ins Gebirge.

der Hochzeitskirche vorbei zur romantischen Burg sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Wenn Sie mit Kindern reisen, ist dann eine Wanderung zu den typischen Felsformationen des Zittauer Gebirges Pflicht. Im Steinzoo wartet z.B. die „Brütende Henne“ auf große und kleine Gäste. Gemütlichkeit und Ruhe werden groß geschrieben hier im Dreiländereck. Ein gutes böhmisches Bier schmeckt am besten in einem der typischen Wirtshäuser unserer tschechischen Nachbarn und die traditionelle, deftige Küche der Oberlausitz ist genau das Richtige in einer der Bergbauden, zum Beispiel auf dem Töpfer oder Hochwald. Wer im Winter unsere herrliche Region besucht, findet Wellness- und Bademöglichkeiten,

ruhige Skiwanderwege oder Abfahrten am höchsten Berg des Zittauer Gebirges vor. Auch im Winter stehen Ruhe, Entspannung und Gemütlichkeit im Vordergrund. Langeweile kommt hier dennoch nie auf. Das Zittauer Gebirge liegt an einigen interessanten Fernwanderwegen wie dem Oberlausitzer Bergweg oder dem Oder-Neiße-Radweg und im tschechischen Teil unseres Gebirges gibt es so manche anspruchsvolle Mountainbike-Strecke zu entdecken. Apropos Mountainbike: Große Sportveranstaltungen gibt es hier auch. Jedes Jahr im August kommt die Weltelite im Cross-Triathlon in den Naturpark. Am Olbersdorfer See, vor den Toren Zittaus, findet dann die O-See-Challenge statt.



Dies ist eine Angebotsübersicht. Zu den einzelnen Angeboten und Preisen erhalten Sie weitere Informationen vor einer Buchung beim jeweiligen Anbieter.



Foto: Mario England

Auf Entdeckungsreise durch das Zittauer Gebirge ... mit der Zittauer Schmalspurbahn

Rucksack gepackt und los geht es auf Entdeckungsreise durch das Zittauer Gebirge: Mit den täglich verkehrenden Dampfzügen der Zittauer Schmalspurbahn wird bereits die Anreise zum Erlebnis. Am Beginn der Zugfahrt steht die Stadt Zittau, die einst als blühender

Handelsplatz als „die Reiche“ bezeichnet wurde. Eine reiche Stadt ist Zittau noch heute, reich an kulturellen und musealen Schätzen wie dem „Großen Zittauer Fastentuch“ von 1472. Auf Zwischenstation der 16 km langen Strecke am Olbersdorfer See, der durch Flutung eines

Tagebaus entstanden ist, befindet sich heute ein Freizeitparadies mit Abenteuerspielplatz, Erlebnis-Gastronomie, Campingplatz und viele gemütliche Plätze zum Erholen und Entspannen. Etwa auf halber Strecke, am Bahnhof Bertsdorf, teilt sich das Streckennetz. Hier kann

mehrmals am Tag in der Hauptsaison eine Seltenheit beobachtet werden: die Doppelausfahrt von zwei Dampfzügen. Die beiden Endpunkte Kurort Oybin und Kurort Jonsdorf sind ideale Ausgangspunkte für aktive Wanderungen und Radtouren durch male-



Foto: Dieter Weise

rische Felslandschaften aus Sandstein. Auf dem wohl bekanntesten Felsmassiv des Zittauer Gebirges, dem die Launen der Natur die Gestalt eines Bienenkorbes verliehen, erheben sich die romantischen Ruinen der böhmischen Königsburg und des Klosters Oybin.

Mit Kindern im „Gepäck“ darf ein kurzer Halt auf dem Kinder-Bahnhof nicht fehlen, direkt neben dem Oybiner Bahnhofsgebäude befindet sich der Abenteuerspielplatz ganz im Stil der Bahn. Nach einer köstlichen Stärkung im Speisewagen gibt es wieder genug Energie für die

nächste Station: die Abenteuerwanderung durch die Mühlsteinbrüche im familienfreundlichen Kurort Jonsdorf. Das dortige Schmetterlingshaus, die Eisarena garantieren Freizeitspaß für die kühleren Tage.

Mit dem Genuss der letzten Sonnenstrahlen im offenen Aussichtswagen endet für heute die Reise durch den Naturpark Zittauer Gebirge! Wiederkommen lohnt sich!



Mit dem **Reichsbahnzug** reisen Sie wie einst Ihre Großeltern oder Urgroßeltern in den Goldenen Zwanziger Jahren oder den 1930er Jahren – so können Sie bei einer Fahrt ins Gebirge im Salonwagen auf feinen Samtsitzen ebenso wie im offenen Wagen den Rundumblick genießen.



Der **Sachsenzug**, gezogen von der **IV K-Lokomotive Nr. 145**, der wohl bedeutendsten sächsischen Lokomotivgattung, entführt die Fahrgäste in die Blütezeit der Schmalspurbahnen, in die Zeit der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen.



Der **Zittauer Triebwagen VT 137 322** konnte nach langer Abstellzeit 2007 zu neuem Leben erweckt werden, zusätzlich wurde 2016 der letzte original erhaltene Beiwagen wiederhergerichtet, so dass die Zeit der Nachkriegs-Reichsbahn wieder erlebbar wird.

Mehr als nur Bahn fahren ... Gehen Sie auf Zeitreise!

Mit jedem Zeitreise-Zug tauchen Sie in unterschiedliche Epochen der sächsischen Eisenbahngeschichte ein. Rustikale Holzbestuhlung in der 4. Klasse oder feine Samtsitze im Salonwagen – jeder Wagen hat seinen besonderen Charme. Die historischen Zuggarnituren ergänzen an den Wochenenden der Hauptsaison die regulär fahrenden Dampfzüge. Tauchen Sie ein in die Reisekultur früherer Generationen mit der Zittauer Schmalspurbahn!



QR-Code scannen und auf
Zeitreise gehen! Anno 1900



QR-Code scannen und auf
Zeitreise gehen! Anno 1930

Einsätze der Zeitreise-Züge

Reisen Anno 1915 –
Sachsenzug mit IV K Nr. 145
von Mai bis September
jedes 2. und 4. Wochenende

Reisen Anno 1930 –
Zittauer Reichsbahnzug
von Mai bis September
jedes 1., 3. und 5. Wochenende

Reisen Anno 1960 –
Zittauer Triebwagen
kein planmäßiger Einsatz

Informationen über das Kundenbüro unter
Tel.: 03583 540540, täglich von 8.30 bis
13.30 Uhr geöffnet

Fotos: Mario England

Buchbare Angebote und Veranstaltungen 2025:

Burg- & Klosterzüge

Erfahren Sie, was vor 600 Jahren geschah! Nehmen Sie die Fahrt mit der Dampfbahn von Zittau nach Oybin in Begleitung der Magd bis ins Mittelalter zur Burg- und Klosteranlage. Die Burgherrschaft empfängt Sie persönlich, bietet Einlass und Einblick in den Alltag der Burg, zeigt Gruben, Mordlöcher und den Umgang mit Waffen. Zum Abschluss kredenzt sie den „ritterlichen Weingenuß“ in den Gewölben der Klosterkirchruine.

Preise: Erwachsene: 37,- Euro, Ermäßigt: 34,- Euro, Kinder 7-14 Jahre: 12,- Euro, Kinder 0-6 Jahre: kostenfrei, Gruppen ab 10 Erwachsenen: 34,- Euro Familien mit 2 Erwachsene und ab 2 Kinder: 90,- Euro

Zittauer Stadtwächterzüge

2. und 4. Samstag von Mai bis Oktober. Erleben Sie eine Fahrt mit der Schmalspurbahn von Oybin oder Jonsdorf nach Zittau. Der Hauptmann der Stadtwache oder einer seiner Zittauer „Stadtgeister“ begleitet Sie im Zug und entführt Sie zu einer unterhaltsamen Erkundungstour durch die altherwürdige Stadt Zittau. Als Höhepunkt öffnet er Ihnen die Schatzkästlein der Stadt – die beiden Museen mit den weltberühmten Zittauer Fastentüchern. Nach ein wenig Freizeit zur individuellen Einker oder eigenen Erkundungen begeben Sie sich selbständig zum nahe gelegenen Bahnhof und fahren wieder hinaus ins Gebirge. Das Arrangement umfasst: Hin- und Rückfahrt, Stadtführung und Besuch der Fastentuchmuseen.

Preise: Erwachsene: 27,- Euro, Ermäßigt: 23,- Euro, Kinder 7-14 Jahre: 10,- Euro, Kinder 0-6 Jahre: kostenfrei

Theaterwagen Aufführungen auf der wohl kleinsten Bühne der Welt in einem umgebauten Wagen der Zittauer Schmalspurbahn erleben. Termine und Reservierungen über Jochen Kaminsky: 0152 22864982

Musikzüge
jeden 2. So von Mai bis September

Kräutertour in den Frühling/Herbst
26. April, 11. Oktober

Führerstandsmitfahrten im Bahnhof Kurort Oybin
Zeiten laut aktuellem Fahrplan

HISTORIK MOBIL:
Jedes Jahr am ersten Augustwochenende
Festival bei der Zittauer Schmalspurbahn, Lückendorfer Bergrennen und Jonsdorfer Oldtimertage

Adventsfahrten mit Ermäßigung auf Kaffee und Stollen im Speisewagen, 1. bis 4. Advent Fr bis So
der Nikolaus ganztägig auf der Zittauer Schmalspurbahn, 6. Dezember
der Weihnachtsmann begrüßt die kleinen Gäste in zwei Zügen, 24. Dezember



HISTORIK MOBIL vom 1. bis 3. August 2025

Einmal im Jahr wird das Zittauer Gebirge zum Mekka für Oldtimerfreunde. In den sonst so ruhigen Ortschaften dröhnen alte Motoren und schnaufen historische Dampftrösser. Zahlreiche Fahrzeug raritäten auf Schiene und Straße sind zu sehen bei der Gemeinschaftsveranstaltung von Lückendorfer Bergrennen, Jonsdorfer Oldtimertagen und der Zittauer Schmalspurbahn. Internet: www.historikmobil.de

Kontakt:
Sächsisch-Oberlausitzer
Eisenbahngesellschaft mbH
Bahnhofstraße 41
02763 Zittau

Tel.: 03583 540540
Fax: 03583 516462
E-Mail: info@zittauer-schmalspurbahn.de
Internet: www.zittauer-schmalspurbahn.de
Facebook: www.facebook.com/zittauerschmalspurbahn
Kundenbüro täglich von 8.30 – 13.30 Uhr geöffnet



Fotos: Mario England

Oberlausitz

IV der Zittauer Schmalspurbahnen e.V.
... Schmalspurbahn-Geschichte erleben



Foto: IV der Zittauer Schmalspurbahnen e.V.

Eine wichtige Stütze der Zittauer Schmalspurbahn sind die verschiedenen Aktivitäten des Interessenverbands der Zittauer Schmalspurbahnen e.V. Im Güterschuppen des Bahnhofs Oybin betreibt der Verein zudem ein Eisenbahnmuseum, in dem einmalige Sachzeugen aus der Geschichte der Zittauer Schmalspurbahnen präsentiert werden. Auch die Erhaltung historischer Fahrzeuge und die Herausgabe von Publikationen oder die Betreuung von Reisegruppen gehören zu den Aufgaben des Vereins. Der Bahnhof Bertsdorf als Vereinssitz mit dem sanierten Empfangsgebäude und dem Lokschuppen, der eine einmalige Fahrzeugsammlung beherbergt, stellt den Mittelpunkt der Vereinsarbeit dar. Im Bertsdorfer Empfangsgebäude lädt eine Ferienwohnung zur Übernachtung der besonderen Art ein.

Tag des offenen Museumsbahnhofs Bertsdorf:
Öffnungstage siehe Internet jeweils von 9 – 16 Uhr

Öffnungszeiten 2025 Museum Bahnhof Oybin:
Dienstag bis Sonntag: 13 – 16 Uhr
Winterhalbjahr: nach Vereinbarung (Tel.: 035844 70446)

Kontakt:
Interessenverband der Zittauer Schmalspurbahnen e.V.
Am Bahnhof Bertsdorf 2 • 02785 Olbersdorf
Tel.: 0173 5768563 (H. Firle)
E-Mail: verein@zoje.de
Internet: www.zoje.de

Museum Bahnhof Oybin
Tel.: 035844 70446 oder 0160 95414277 (K. Springer)
E-Mail: museum@zoje.de

FerienWaggons und **Ferienwohnung „Am Wasserhäuschen“ der Zittauer Schmalspurbahn**
... in den Bahnhöfen Kurort Jonsdorf oder Kurort Oybin



Fotos: Mario England



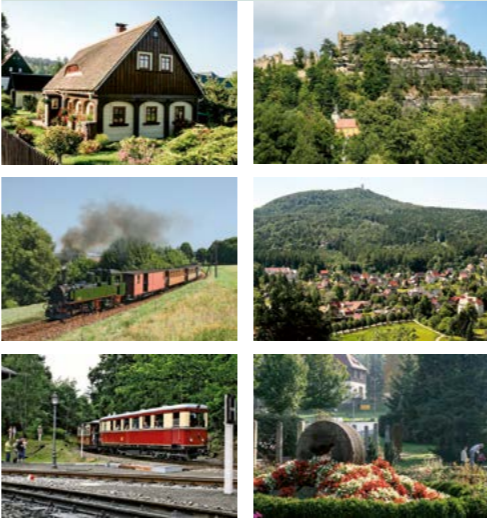
Den Komfort einer gehobenen Ferienwohnung verbunden mit dem Flair der Zittauer Schmalspurbahn, das bieten Ihnen die beiden **FerienWaggons** der Zittauer Schmalspurbahn.

Die in Ferienwohnungen umgebauten Personenwagen besitzen Übernachtungsmöglichkeiten für 2 Personen mit Küche, Duschbad, separiertem Schlafraum und Terrasse in bester Lage, um das Betriebsgeschehen der Bimmelbahn aus der ersten Reihe zu bestaunen. Die **FerienWaggons** stehen von Ostern bis Juli im Bahnhof Jonsdorf, ein idealer Ausgangspunkt für Entdeckungsreisen in die Jonsdorfer Felsenstadt, und von August bis Oktober im Bahnhof Oybin, direkt am Fuße des Berges Oybin mit seiner beliebten Burg- und Klosteranlage. Zu allen Übernachtungsangeboten gehört ein kostenfreier Pkw-Stellplatz.

Die komfortable ******Ferienwohnung „Am Wasserhäuschen“** bietet Ihnen einen direkten Blick auf die dampfbetriebene Schmalspurbahn, wo Sie die Dampflokotativen bei ihrem Halt am Wasserkran aus nächster Nähe beobachten können. In der liebevoll eingerichteten Nichtraucher-Wohnung erwartet Sie eine moderne Wohnküche, zwei separate Schlafräume und ein komfortables Bad. Erholung und Entspannung kommen nicht zu kurz, denn ab 19 Uhr findet kein planmäßiger Fahrbetrieb mehr statt, so dass Sie in Ruhe auf der Terrasse den Blick auf den Berg Oybin genießen können.

FerienWaggons & Ferienwohnung der Zittauer Schmalspurbahn – Kontakt über:
Zimmervermittlung Zittauer Gebirge
Auf der Heide 11 • 02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 76435 • Mobil: 0162 9150414
E-Mail: info@zittauergebirge-ferien.de
Internet: www.zittauergebirge-ferien.de

Zimmervermittlung Zittauer Gebirge



Fotos: Mario England

Für jeden das richtige Quartier

Die im Umgebendehaus mit Touristinformation befindliche Zimmervermittlung Zittauer Gebirge, seit 15 Jahren für Sie vor Ort, bietet für jeden Geschmack und Geldbeutel das passende Quartier. Ob Hotel, Pension, Ferienwohnung oder Bauernhof – eine große Auswahl an Quartieren und eine kompetente Beratung rund um Ihren Urlaub im Zittauer Gebirge stehen Ihnen zur Verfügung.

Wir finden für Sie das passende Quartier.

Kontakt:
Zimmervermittlung
Zittauer Gebirge
Auf der Heide 11
02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 76435
Mobil: 0162 9150414
E-Mail: info@zittauergebirge-ferien.de
Internet: www.zittauergebirge-ferien.de

Dampfbahncafé & Restauration im Bahnhof Kurort Oybin
... Genießen am besten Platz



Fotos: Philipp Herfort Photography

Unter Regie der Naturparkfleischerei Wagner aus Mittelherwigsdorf wird das Dampfbahncafé & Restauration im Bahnhof Kurort Oybin betrieben. Die Lage im historischen Empfangsgebäude mit einem Terrassenbereich zum Bahnsteig der Zittauer Schmalspurbahn hin ist ein idealer Platz zum Abschalten und Genießen. Durch die Lage unmittelbar am Bahnsteig kann man unmittelbar in die Dampfbahnatmosphäre eintauchen und die ankommenden oder abfahrenden Dampfzüge sowie das Wassernehmen der Lokomotiven beobachten und die Blicke zum gleich an das Bahnhofsareal angrenzenden Berg Oybin schweifen lassen. Durch die zentrale Lage zum Oybiner Ortszentrum mit der nach kurzem Fußweg erreichbaren Bergkirche und dem Ausgang zu Burg & Kloster Oybin bietet sich eine optimale Einkehrmöglichkeit in Verbindung mit einer Dampfzugfahrt auf der Zittauer Schmalspurbahn. Nehmen Sie Platz und lassen Sie sich von regionalen Köstlichkeiten und Spezialitäten verwöhnen. Für den Terrassenbereich ist in den Sommermonaten zusätzlich das Angebot mit kleinen Speisen vom Grill vorgesehen. Gern werden nach Vorbestellung auch individuelle Wünsche erfüllt.



Speisewagen auf der Zittauer Schmalspurbahn
... täglich ins Zittauer Gebirge unterwegs



Zu einem ganz besonderen Erlebnis wird die Zugfahrt mit der Zittauer Schmalspurbahn mit einer Einkehr im Speisewagen. Der Speisewagen wird nach der Hauptuntersuchung seit April 2021 wieder täglich den Zügen zwischen Zittau und Kurort Oybin beigestellt. An Bord verwöhnt Sie das Team der Naturparkfleischerei Wagner aus Mittelherwigsdorf wie auch im Dampfbahncafé im Bahnhofsgebäude Kurort Oybin mit einem frischen Angebot heißer sowie kalter Speisen und Getränke, darunter vor allem leckere und wertige Köstlichkeiten aus der Region. So kommt der kredenzte Kaffee beispielsweise aus einer Hainewalder Rösterei und kann zu einem Bauernhofeis aus Oberseifersdorf genossen werden. Für Feierlichkeiten aller Art ist eine Reservierung im Speisewagen möglich, ein passendes Buffet oder spezielle Speisen und Getränke werden Ihnen nach vorheriger Anfrage per E-Mail kredenzt. Erleben auch Sie auf Ihrer Zugfahrt von Zittau nach Oybin und zurück Eisenbahnromantik, das bezaubernde Panorama des Zittauer Gebirges vor dem Zugfenster und ein Genuss-erlebnis im Speisewagen!



Lage:
Dampfbahncafé & Restauration im Bahnhof Kurort Oybin
Friedrich-Engels-Straße 36
02797 Kurort Oybin

Kontakt
Speisewagen und Dampfbahncafé & Restauration:
Naturparkfleischerei Wagner
Schenkstraße 15
02763 Mittelherwigsdorf
Tel.: 035844 799038
E-Mail: info@wurstladen.net
Internet: wurstladen.net

Foto: Mario England

Hotel Zittauer Hof, Zittau
... Drei Sterne in Zittaus Mitte



Foto: MARIO HEINKE

Gastlichkeit, Komfort und eine entspannte Atmosphäre findet man direkt in Zittaus Stadtzentrum. Ob Kurz- oder Geschäftsreise – im Hotel Zittauer Hof kann man sich immer wohlfühlen. In wenigen Minuten erreicht man in Zittaus Innenstadt alle bekannten Sehenswürdigkeiten oder nutzt die Möglichkeit, einfach in einem der zahlreichen Läden entspannt zu shoppen. Das Hotel Zittauer Hof verfügt über zehn großzügige, auch als Einzelzimmer nutzbare, Doppelzimmer mit moderner Ausstattung. Die Zimmer haben W-LAN (Internet), Flachbild-TV, Telefon, Schreibtisch, Badewanne/Dusche und Föhn.

Das Restaurant „Essbar“ bietet gemütliche Sitzplätze sowohl für Gruppen als auch für Pärchen, die auf der Suche nach einem romantischen Plätzchen sind. Die frische Küche mit regionalen Zutaten sorgt für reichhaltige Auswahl: von der Delikatesse für den kleinen Hunger bis zum Gourmet-Menü ist alles zu finden. Die Eisbar am Hotel ist ein beliebter Treffpunkt in den Sommermonaten. Dort gibt es bunte Eisvariationen und selbsthergestelltes Softeis.

Kontakt:
Hotel Zittauer Hof
Neustadt 28
02763 Zittau
Tel.: 03583 7918850
E-Mail: info@hotel-zittauer-hof.de
Internet: www.hotel-zittauer-hof.de

Hotel Dresdner Hof Zittau ... nicht weit zur Kleinbahn und ganz nah am Zentrum



Foto: Hotel Dresdner Hof Zittau GmbH/M. Teichgräber

Moderne und Tradition werden in unserem Haus vereint. Unser 3 Sterne superior Hotel verfügt über insgesamt 29 Zimmer und 5 Stadtappartements. Das Business und Komforthotel in Zittau erfüllt die Ansprüche von Geschäftsreisenden im Besonderen und von Privatreisenden auf individuelle Weise. In unserem Restaurant Scholek erwartet Sie ein junges Team mit frischer Küche. Unser Haus blickt auf eine lange Tradition zurück. 1753 erstmals erwähnt als Ausspanne und seither über die Jahrhunderte hinweg immer als Gasthof betrieben. Durch die Symbiose verschiedener Häuser und Zimmerkategorien bieten wir Ihnen eine Vielzahl an Angeboten für jeden Anspruch. Aber egal für welche Variante Sie sich entscheiden, es erwartet Sie immer ein hohes Maß an Qualität und Zuverlässigkeit. Unser Haus liegt inmitten eines alten Baumbestandes und vereint so eine zentrale und dennoch ruhige Lage in der Nähe des Zentrums von Zittau. Egal ob als Ausgangspunkt für

Kontakt:
Hotel Dresdner Hof Zittau GmbH
Äußere Oybiner Straße 9 / 12
02763 Zittau
Tel.: 03583 57300
E-Mail: info@hotel-dresdner-hof.de
Internet: www.hotel-dresdner-hof.de

Hotel Weberhof Zittau
... Gastlichkeit in Zittau erleben



Foto: Hotel Weberhof

Das Hotel Weberhof liegt günstig zwischen der Zittauer Altstadt mit imposanten denkmalgeschützten Gebäuden und Museen (10 Gehminuten) und dem Freizeitoase Olbersdorfer See (20 Gehminuten). Es ist auch ein ausgezeichnete Ausgangspunkt für alle Ausflüge, einschließlich Radfahren oder Wandern. Mit der Dampfeisenbahn erreichen Sie bequem das Zittauer Gebirge. Das einladende Hotel Weberhof bietet 28 Zimmer für bis zu 55 Gäste und ist ganzjährig geöffnet, das Team des Hauses tut sein Bestes, um Ihre Wünsche zu erfüllen. Beginnen Sie den Tag mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet mit regionalen und biologischen Produkten sowie frisch zubereitetem Spiegel- oder Rührei nach Wahl. Für den Abend bietet das Restaurant Dolce Vita auch die Möglichkeit, typische und echte italienische Gerichte zu probieren. Das Hotel bietet außerdem kostenlosen Highspeed-Internetzugang, Parkplätze und eine Garage für Fahrräder.

Kontakt:
Hotel Weberhof GmbH ***
Äußere Weberstraße 46
02763 Zittau
Tel.: 03583 791100
E-Mail: weberhofhotel@gmail.com
Internet: www.hotelweberhof.com

Städtische Museen Zittau
... Überraschend vielfältig



Foto: Jürgen Matschie

Zu den Glanzstücken der Sammlung gehören zwei textile Kostbarkeiten: das Große Zittauer Fastentuch von 1472 im Museum Kirche zum Hl. Kreuz mit erstaunlichen 8,20 Metern Höhe und 6,80 Metern Breite sowie das Kleine Zittauer Fastentuch von 1573 im ehemaligen Franziskanerkloster. Ursprünglich während der Fastenzeit Altar und Chorraum verhüllend, laden sie heute zum Verweilen und Besinnen ein. Das ehemalige Franziskanerkloster offenbart mittelalterliche Strukturen wie Kirche, Kreuzgang, Kapitelsaal und Dormitorium, den Schlaftrakt der Mönche. Neben einer historisch gewachsenen Raritätensammlung in der barocken Kunst- und Wunderkammer bieten die Sammlung historischer Marterwerkzeuge und die der städtischen Rüstkammer beeindruckende Einblicke in Zittaus Geschichte. Saniert zeigen sich der malerische Klosterhof mit prächtigen barocken Grufthäusern und die Klosterkirche mit ihrem überwältigenden Epitaphienschatz.

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag, 10 – 17 Uhr
Führungen auf Anfrage
Audioguide: Deutsch, Englisch, Tschechisch, Polnisch



Kontakt:
Städtische Museen Zittau
Klosterstraße 3
02763 Zittau
Tel.: 03584 554790
E-Mail: museum@zittau.de
Internet: www.museum-zittau.de



MC ROBUR Zittau e.V.
... Nostalgie auf der Straße



Foto: MC Robur Zittau e.V.

Der MC ROBUR Zittau e.V. wurde 1958 gegründet und ist heute einer der ältesten Motorsportvereine im ADMV e.V. Von Anbeginn stand der Umgang mit Motorrädern im Zentrum der Aktivitäten. Die Einsätze von Aktiven im Straßenrennsport führten zur Wiederbelebung der Lückendorfer Bergrennen in der Zeit zwischen 1961 und 1970 sowie ab 2000 unter den Bedingungen des historischen Rennsports. Neu ins Programm aufgenommen sind seit 2014 die Rennen zum Internationalen Bergpreis des MC Robur Zittau e.V. Die Veranstaltung wurde in den vergangenen Jahren mit dem Festival an der Zittauer Schmalspurbahn zum Festwochenende HISTORIK MOBIL verbunden. Rund 20.000 Besucher verfolgen jedes Jahr im August mit Begeisterung das Festival der Zittauer Schmalspurbahn und am Lückendorfer Berg, an welchem mehr als 300 klassische Fahrzeuge teilnehmen.

Veranstaltungstipps:

- Lückendorfer Bergrennen/HISTORIK MOBIL
 - Museumsfest im Motorrad- und Technikmuseum Großschönau
 - internationales Motorradfahrertreffen der Motorradfreunde Lückendorf
- Termine siehe Internet

Kontakt:
MC ROBUR Zittau e.V. im ADMV e.V.
Postfach 1169
02751 Zittau
Tel.: 035844 72316
E-Mail: kontakt@lueckendorfer-bergrennen.eu
Internet: www.lueckendorfer-bergrennen.eu



Gemeinde Olbersdorf ... Das Zentrum für Wasser- und Aktivtourismus



Der anerkannte Ausflugsort Olbersdorf und die FREIZEITOASE OLBERSDORFER SEE werden umrahmt vom Panorama des ZITTAUER GEBIRGES.

Seien Sie herzlich eingeladen – entdecken Sie Olbersdorf. Sie lernen eine abwechslungsreiche Landschaft, die Freizeitoase Olbersdorfer See mit attraktiven touristischen Einrichtungen, Freizeit-, Sport-, Event- und Erlebnisangeboten und eine Gemeinde mit vielen Erlebnisfaktoren für die ganze Familie kennen.

Ob Bergsteigen, Mountainbiken, Wandern, Wassersport, Baden, Radfahren, Reiten, Spazieren, Kultur, Erholung und noch vieles mehr – Sie haben die Wahl. Kulturell interessierten Gästen empfehlen wir einen Besuch der einzigartigen Schauwerkstatt der Kokosweberei Hilger, auf dem Olbersdorfer Ehrenhof, im kleinen Olbersdorfer Skulpturenpark oder entdecken Sie bei einem Spaziergang die schönen Umgebendehäuser der Oberlausitz.

All diese Möglichkeiten können Sie auch ohne Auto in wenigen Minuten mit der Zittauer Schmalspurbahn erreichen, denn diese durchquert den gesamten Ort.



Kontakt:
Gemeinde Olbersdorf
Oberer Viebig 2a
02785 Olbersdorf
Tel.: 03583 69850
Fax: 03583 698513
E-Mail: info@olbersdorf.de
Internet: www.olbersdorf.de

Fotos: Gemeindeverwaltung Olbersdorf

Hotel BB Bahnhof Bertsdorf/Olbersdorf ... Genießen und Nostalgie erleben



Das Hotel BB Bahnhof Bertsdorf ist ein Haus mit langer Tradition. Im Zusammenhang mit dem Bau der Schmalspurbahn errichtet, dient es seit langer Zeit als Ausflugsgaststätte für die zahlreichen Ausflügler und Sommerfrischler im Zittauer Gebirge. Noch heute können die Gäste mit der Schmalspurbahn bis zum 150 m entfernten Bahnhof anreisen. Das Hotel mit seinen 23 komfortablen Zimmern empfängt zu jeder Jahreszeit seine Gäste im eleganten Ambiente im Stil der Gründerzeit. Das Haus im Zittauer Gebirge ist ein idealer Ausgangspunkt

zum Erkunden von Deutschlands 100. Naturpark mit allen Möglichkeiten für aktiven Urlaub. Ob Radfahren, Wandern, Klettern, Wassersport am Olbersdorfer See oder Skitouren durch das winterliche Zittauer Gebirge, den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. Ein solarbeheiztes Erlebnisbad mit 90-m-Rutsche, Wildwasserkanal, Kinderbecken und weiteren Attraktionen befindet sich nur 300 m vom Hotel entfernt. Auch die Eislaufarena und das Schmetterlingshaus sind vom Hotel aus günstig zu erreichen.



Im Winter stehen den Gästen 7 Lifanlagen, 13 Rodelhänge und 90 km gespurte Loipen in der Umgebung zur Verfügung. Doch auch die Massageangebote des Hotels sowie die Sauna versprechen wahren Genuss und laden zum Auftanken ein. Im gastlichen Restaurant des Hauses können Delikatessen der sächsischen Küche genossen werden, die Getränke werden Ihnen stilecht mit einer Schmalspur-Modellbahn an den Tisch serviert. Besonders an Sommertagen- und -abenden ist die Aussichtsterrasse eine Empfehlung des Hauses.



Fotos: Hotel BB Bahnhof Bertsdorf

**Buchbares Angebot:
Dampfisenbahnromantik**

- DZ mit Badewanne, WC, Smart-TV, Telefon, WLAN, inklusive Frühstücksbüfett und tägliche Auswahl eines Abendessens aus der HP-Karte sowie ein Dessert
- elegante Doppelzimmer mit Blick auf den Museumsbahnhof Bertsdorf
 - eine Rundfahrt durch das Zittauer Gebirge
 - tägliche Freifahrten mit der Dampfisenbahn zwischen Bahnhof Bertsdorf, Bahnhof Kurort Oybin sowie Bahnhof Kurort Jonsdorf
 - Fahrt mit Sonderzügen nach Fahrplan
 - Besuch und Führung auf dem Hochstellwerk am Bahnhof Bertsdorf
 - Besuch des Eisenbahnmuseums
 - Besuch des Lokschuppen am Bf Bertsdorf
 - täglich ist ein Tisch an der Eisenbahn für Sie reserviert, Getränkeservice mit der Eisenbahn
 - inklusive öffentlicher Parkplatz

Arrangementpreis pro Person im Doppelzimmer:
ab 4 Tage 3 Übernachtungen ab 289,- Euro
ab 6 Tage 5 Übernachtungen ab 475,- Euro
ab 8 Tage 7 Übernachtungen ab 665,- Euro

Nähere Preisinformationen erhalten Sie vom Anbieter

Anbieter/vollständige Informationen/Buchung:
Hotel BB Bahnhof Bertsdorf
Inhaber: André Al-Obeidi
Am Bahnhof 1
02785 Olbersdorf
Tel.: 03583 69800
Fax: 03583 698099
E-Mail: info@hotel-bb.de
Internet: www.hotel-bb.de

Dies ist eine Angebotsübersicht. Zu den einzelnen Angeboten und Preisen erhalten Sie weitere Informationen vor einer Buchung beim jeweiligen Anbieter.



Der Berg Oybin mit Burg&Kloster war bereits für Maler der Romantik ein gefragtes Motiv - der Bahnhof Kurort Oybin der Zittauer Schmalspurbahn, hier links im Bild, kam jedoch erst 1890 hinzu.

Foto: Mario England

**Burg & Kloster Oybin
... Geheimtipp der Romantiker**



Foto: Philipp Herfort Photography

Bereits seit dem 18. Jahrhundert zieht der 514 Meter hohe Berg Ausflügler an, denn auf seinem Plateau befinden sich die berühmten Mauerreste einer Burg und eines Klosters. Es war der böhmische König und deutsche Kaiser Karl IV., der Mitte des 14. Jhd. die gewaltige Bergkulisse für sich entdeckte und mit dem Bau seines Kaiserhauses und der Stiftung eines Klosters für den Orden der Cölestiner ein unverkennbares Zeichen auf dem Oybin setzt. Im 18./19. Jahrhundert wurden die inzwischen verfallenen und verwunschen anmutenden Gemäuer vom sächsischen Hofmaler Johann Alexander Thiele wiederentdeckt. Danach kamen bald die Maler der Romantik, Caspar David Friedrich, Carl Gustav Carus, Carl Blechen und Ludwig Richter auf den Oybin und machten ihn mit ihren Werken weltbekannt. Der Fels Oybin mit Burg & Kloster ist heute das bekannteste Ausflugsziel des Zittauer Gebirges und eindrucksvolle Kulisse für viele Veranstaltungen. Jeder Besucher kann hier seinen Lieblingsplatz finden. Kreuzgang, Klosterkirchruine, Bergfriedhof und die Aussichten hinterlassen zweifellos Eindruck.

Kontakt:
Gemeinde Oybin,
Fremdenverkehrsbetrieb
Hauptstraße 15
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 7330
Internet: www.burgundkloster-oybin.com
www.oybin.com





Foto: Philipp Herfort Photography



Foto: Andreas Krcne

Die Stufen hinauf führen an der Bergkirche vorbei. Sie ist innen und außen ein barockes Kleinod und als „Hochzeitskirche“ bekannt. Die Kirche wurde auf den Felsen gebaut. Musikliebhaber genießen in diesem Kirchlein stattfindende Veranstaltungen wie „Abendmusik bei Kerzenschein“.

Die Aussicht vom Felsplateau auf den malerischen Ort und die Gebirgszüge hinterlassen zweifellos Eindruck. Mancher Sandsteinfelsen erinnert an Taube, Nashorn, Löwe oder sogar an eine brütende Henne. Solch bizarre Schöpfungen sind unter anderem am Felsen Töpfer im „SteinZoo“ zu finden. Rund um die Fuchskanzel in Lückendorf lässt sich die Tiersuche mit einem Abstecher zur Burgruine Karlsfried verbinden.

In Lückendorf verschmelzen die Grenzen der Länder und ein Ausflug nach Tschechien über weitläufige Wiesen und Wälder entlang der sonnigen Südseite des nunmehr Lausitzer Gebirges ist nicht nur ein Erlebnis für Ruhesuchende. Durch den Ort verläuft die „Gabler Straße“, eine der ältesten Handels- u. Heerstraßen zwischen Prag und Nordeuropa. Zahlreiche liebevoll restaurierte Umgebendehäuser zieren das noch ursprünglich erhaltene Ortsbild und laden zum Bleiben ein.



Foto: Sylvio Dittich

**kostenlosen Katalog anfordern unter
Telefon: 0800 1015120**

Kontakt:
Tourist-Information Oybin im Haus des Gastes
Hauptstraße 15
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 73311 • Fax: 035844 73323
E-Mail: info@oybin.com • Internet: www.oybin.com



Bereits 1891, ein Jahr nach der Eröffnung der Schmalspurbahn von Zittau nach Oybin, entstand direkt am Bahnhof eine Restauration. Nach einer wechselvollen Geschichte und mehreren Erweiterungen, empfängt das familiengeführte und renommierte Hotel garni mit seinen 19 Zimmern nach wie vor Erholungssuchende. Alle Zimmer verfügen über Dusche und WC sowie kostenfreies Sky-HotelTV und WLAN. Die Etagenminibar, eine kleine Hausbibliothek sowie eine Auswahl an Wochenzeitungen und Magazinen runden das Angebot ab. Mit Blick auf den Bahnhof und den Berg Oybin liegt das Haus an einem der schönsten Flecken in Deutschlands kleinstem Mittelgebirge, dem Naturpark Zittauer Gebirge, und ist ein idealer Ausgangspunkt für Urlaubsaktivitäten zu jeder Jahreszeit. Während der Hauptsaison von Mai bis Oktober lädt das hauseigene Bistro costbar neben dem ganzjährigen Frühstück nach Karte auch zur Mittagsbrotzeit und Freitag sowie



Sonnabend zum Abendbrot ein. Gern servieren wir Ihnen ganz exklusiv im Zittauer Gebirge diverse Flammkuchen oder verschiedene Bäckerbrotvariationen. Dazu erfrischen Sie sich mit einem frischen Gezapften und weiteren gepflegten Getränken. Bei schönem Wetter eine besondere Empfehlung ist der Gastgarten mit Blick zum Oybin, dem Hochwald mit seinem markanten Turm und dem Schmalspurbahnhof. Ein harmonisches Ambiente und Gastfreundschaft werden in unserem Hotel großgeschrieben.



Fotos: Hotel garni „Am Berg Oybin“

Angebot im Herbst und Winter

Von November bis Ostern buchen Sie zu besonders günstigen Konditionen am besten direkt über unsere Internetseite www.hotel-oybin.de oder rufen uns einfach unter Telefon: 035844 7320 an.

Angebot bei direkter Buchung im Hotel ohne Vermittler/Internetportal:

10 % Nachlass auf den Übernachtungspreis bei Anreise Sonntag bis Mittwoch (nicht kombinierbar mit anderen Angeboten)

Unser Extra für Sie:

kostenfrei Sky-TV und WLAN auf jedem Zimmer

Anbieter/vollständige Informationen/Buchung:

Hotel garni „Am Berg Oybin“
Inhaber: Conrad Siebert
Friedrich-Engels-Straße 34
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 7320
Fax: 035844 73299
E-Mail: info@hotelambergoybin.de
Internet: www.hotel-oybin.de

Land-gut-Hotel Café Meier/Kurort Oybin ... Hotel zum Wohlfühlen



Fotos: Land-gut-Hotel Café Meier

Eingebettet in die romantische Bergwelt des Zittauer Gebirges und vor der beeindruckenden Kulisse der imposanten Sandsteinfelsen des Bergs Oybin liegt das Land-gut-Hotel Café Meier. Seien Sie herzlich willkommen in dem familiengeführten Hotel, um einen erholsamen Urlaub zu verbringen und von Ihrem Alltag auszuspannen.

Sie finden gemütlich eingerichtete Zimmer, eine hervorragende Gastronomie und viele sportliche Angebote. Die hauseigene Konditorei verwöhnt Sie unter anderem mit Köstlichkeiten aus weißem Nougat.

Das Land-gut-Hotel Café Meier bietet Ihnen attraktive Sonderkonditionen in der Vor- und Nachsaison sowie für Busunternehmen. Im Haus stehen Ihnen 30 Zimmer, darunter ein Familienzimmer, zur Verfügung.

Alle Zimmer sind großzügig und komfortabel ausgestattet. Das Hotel verfügt über spezielle Nichtraucherzimmer und sieben altersgerechte Zimmer. Hotelgäste können die hauseigene Bowlingbahn, die Sauna und Infrarotkabine nutzen. Radtouristen sind im Hotel ebenso herzlich willkommen, auch ein Fahrradverleih steht zur Verfügung. Die reizvolle Landschaft, idyllische Orte und viele Sehens-



würdigkeiten machen das Radwandern im Zittauer Gebirge zu einem ganz besonderen Erlebnis. Wir sind gern behilflich bei der Suche nach Wanderzielen.

Kontakt:
Land-gut-Hotel Café Meier
Inhaber: Thea Meier
Hauptstraße 1
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 7140
Fax: 035844 714-13
E-Mail: info@hotelcafemeier.de
Internet: www.hotelcafemeier.de

Hochwaldbaude/Kurort Oybin ... Erlebnis Zittauer Gebirge



Foto: Hochwaldbaude/J. Neumann

Die Hochwaldbaude ist eine der schönsten Bauden des Lausitzer Gebirges, zu dem das Zittauer Gebirge gehört. Die exponierte Lage auf dem Gipfel des Hochwalds ist immer für einen Ausflug gut. Egal ob Sommer oder Winter, erleben Sie herzliche Gastfreundschaft und seien Sie zum Verweilen in der Baude eingeladen, wo die Wirtsleute Ihnen gern ein kühles Bier und leckere regionale Küche servieren. Der Gipfel mit dem Blick über das böhmische Hochplateau bis ins Böhmisches Paradies, das Riesengebirge oder in das Erzgebirge ist ein Ort, wo man sich nicht satt sehen kann. Ganz nach Gottfried Keller: „Trinkt, Augen, was die Wimper hält von dem goldenen Überfluss der Welt.“ Wer übernachtet auf der Hochwaldbaude wird mit den ersten Sonnenstrahlen des Tages in Deutschland belohnt. Auch am Abend sitzt man in gemütlicher Runde beieinander oder genießt die Ruhe in der Natur.

Angebote finden Sie auf der Internetseite www.hochwaldbaude.de

Kontakt:
Hochwaldbaude
Inhaber: Torsten Grundmann
Hochwaldweg 6
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 70232
E-Mail: buchung@hochwaldbaude.de
Internet: www.hochwaldbaude.de

Jonsdorfer Schmetterlingshaus ... Den Tropen so nah



Foto: Jonsdorfer Schmetterlingshaus GmbH

Einmalig in Sachsen, eröffnete im Februar 2004 im Kurort Jonsdorf das Schmetterlings- und Reptilienhaus. Frei nach dem Motto „erholen, erleben und erlernen“ entstand eine faszinierende zoologische Besonderheit. Inmitten einer üppigen, tropischen Pflanzenwelt, umgeben von Palmen, Efeu und Bananenstauden erleben Sie hautnah das vielfältige Leben der Schmetterlinge. Ein Teich mit tropischen Wasserpflanzen, Orchideen und ein Wasserfall erhöhen den Eindruck einer Dschungellandschaft. Nektarpflanzen und reifes Obst bieten ideale Futterstellen für die Schmetterlinge. Auf verzweigt angelegten Wegen erkundet der Gast das vielfältige Leben der Schmetterlinge. Auch Reptilien sind zu sehen. Ohne trennende Netze oder Gitter erleben große und kleine Gäste das bizarre Flugverhalten vieler hundert Schmetterlinge in ihren leuchtenden oder manchmal auch tarnenden Farben. Das Schmetterlingshaus ist ganzjährig geöffnet und behindertengerecht eingerichtet.

Kontakt:
Jonsdorfer Schmetterlingshaus GmbH
Frithjof Helle
Zittauer Straße 24
02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 76420
Fax: 035844 76419
E-Mail: mail@schmetterlingshaus.info
Internet: www.schmetterlingshaus.info



Gemeinde Luftkurort Jonsdorf ... Entspannung und Erlebnis im idyllischen Naturpark

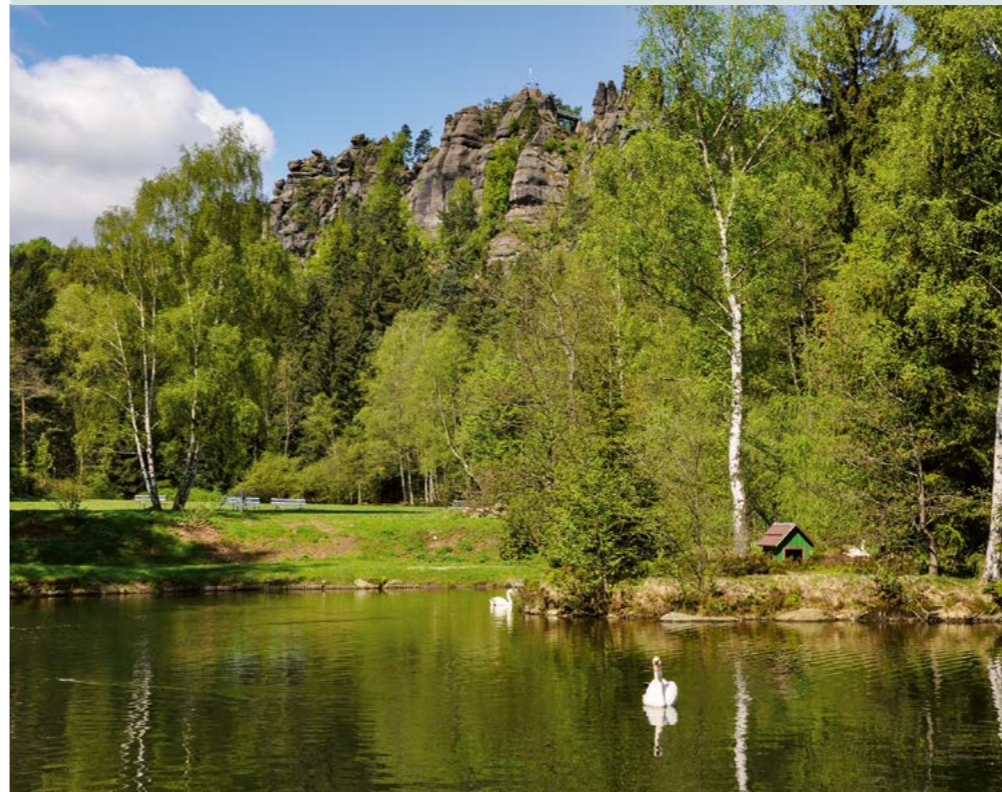


Foto: Tourist-Information Kurort Jonsdorf

Im traditionellen familienfreundlichen Luftkurort Jonsdorf werden seit über 150 Jahren Urlauber begrüßt. Ein gepflegtes Ambiente, freundliche Gastgeber, malerische Umgebendhäuser und zahlreiche Freizeitangebote laden zu jeder Jahreszeit sowohl zur Erholung als auch zur aktiven Betätigung ein. Ein angenehmes Klima, frische Gebirgsluft und zahlreiche Möglichkeiten zum Wandern durch bizarre Felsgebilde an steinigem Dackel, der Teekanne u.v.a. vorbei, vermitteln die Vorzüge dieses Luftkurortes. Das solarbeheizte Gebirgsbad, der gepflegte Kurpark mit dem Café im Kurpark und dem Wassertretbecken, die moderne Eissport- und Veranstaltungshalle, die Waldbühne sowie das Schmetterlingshaus gehören zu den Attraktionen Jonsdorfs.

Auch der Winter im Zittauer Gebirge ist eine herrliche Jahreszeit mit Sonne, glänzendem Schnee und klarer Luft. Die Mittelgebirgslage bietet gute Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Winterurlaub. 40 km Skiwanderwege werden von Jonsdorf aus im Zittauer Gebirge gespurt. Die Eissport- und Veranstaltungshalle „Sparkassen ARENA“ Jonsdorf lockt von Oktober bis März zum Eislaufen und Eishockey.

Kontakt:
Tourist-Information
Auf der Heide 11
02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 70616
E-Mail: tourist@jonsdorf.de
Internet: www.jonsdorf.de



Restaurant & Pension „Weißer Stein“ Jonsdorf ... einkehren, übernachten, genießen



Foto: Restaurant & Pension „Weißer Stein“

Im traditionsreichen Gasthof und der Pension „Weißer Stein“ im Kurort Jonsdorf wird bereits seit 1869 Gastlichkeit groß geschrieben. Das inhabergeführte Haus bietet zu jeder Jahreszeit gemütliche Stunden in stilvollem Ambiente. In den renovierten und in historischem Ambiente eingerichteten Zimmern des traditionellen Umgebendhauses werden Sie sich wohlfühlen. In allen Zimmern des Hauses steht ein WLAN-Zugang zur Verfügung. Im gemütlichen Gastraum, der Veranda, dem rustikal gestalteten Saal oder dem Biergarten können Sie sich mit kulinarischen Spezialitäten verwöhnen lassen. Auch für Feiern und Veranstaltungen bietet das am Ortseingang von Kurort Jonsdorf gelegene Haus den passenden Rahmen. Für Freizeit und Sport oder Erholung im Zittauer Gebirge ist das Haus ein idealer Ausgangspunkt. Zu kulturellen Höhepunkten der Oberlausitz oder Ausflügen rund ums Zittauer Gebirge können Ihre Gastgeber mit zahlreichen Tipps aufwarten.

Kontakt:
Restaurant & Pension „Weißer Stein“
Inhaber: Maik Nüßgen
Zittauer Straße 4
02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 76374
E-Mail: kontakt@weisser-stein-jonsdorf.de
Internet: www.weisser-stein-jonsdorf.de

Ferienanlage Jonsberg-Hütten/Kurort Jonsdorf ... Ferienhäuser im kanadischen Blockhausstil



Foto: Ferienanlage Jonsberg-Hütten

Unmittelbar am Fuße des Jonsberges im malerischen Luftkurort Jonsdorf gelegen, befindet sich die Ferienanlage Jonsberg-Hütten. Unsere Ferienanlage verfügt über 4 komfortable Ferienhäuser, die, umgeben von Ruhe und Natur, die ideale Unterkunft für einen erholsamen Urlaub zu zweit, mit der Familie oder mit (Wander-)Freunden darstellen. Die gemütlichen Blockhäuser sind ausgestattet mit massiven Landhausmöbeln, sie verfügen über einen geräumigen Wohnraum, 2 oder 3 Schlafräume, eine vollausgestattete Küche sowie 1 oder 2 Bäder. Die Ferienhäuser bieten Platz für 2 bis 6 Personen und verfügen über eine Terrasse, von welcher aus der Blick auf den Jonsberg und die Schmalspurbahn genossen werden kann. Die Ferienanlage umfasst eine große Spiel- und Liegewiese mit Sandkasten, einen Parkplatz nur für unsere Gäste sowie kostenloses WLAN. Frühstück auf Anfrage. Der Naturpark Zittauer Gebirge verfügt über zahlreiche Wanderrouten sowie Sport- und Freizeitaktivitäten – wie bspw. die Eissporthalle und das Schmetterlingshaus in unmittelbarer Nähe. Die Haltestelle „Kurort Jonsdorf“ der Schmalspurbahn ist nur ca. 500 Meter von uns entfernt.

Kontakt:
Ferienanlage Jonsberg-Hütten
Inhaberin: Birgit Stakelbeck
Zittauer Straße 21
02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 204941
E-Mail: info@jonsberg-huetten.de
Internet: www.jonsberg-huetten.de



Pension „Zum Bahnel“/Kurort Jonsdorf ... Urlaub im historischen Bahnhof



Foto: Philipp Herfort Photography



- Buchbares Angebot: Dampf-Zauber-Woche**
- ab 3 Übernachtungen mit Frühstück
 - Empfang mit Eisenbahnbrause, Entgleisungsbeschleuniger und regionalem Bier
 - für alle Tage freie Fahrt mit der Schmalspurbahn
 - Broschüre und Souvenir über die Bahn
 - Besichtigung Stellwerk und Lokschuppen im Bf. Bertsdorf sowie Museum im Bf. Oybin *
 - optional Besuch Eisenbahnmuseum Seiffennersdorf *

* Alternativangebot in der Nebensaison

Die Preise gelten pro Zimmer ganzjährig außer Feiertage (exkl. Kurtaxe)

- 3 Nächte: 310 Euro im DZ / 200 Euro im EZ
- 5 Nächte: 450 Euro im DZ / 300 Euro im EZ
- 7 Nächte: 590 Euro im DZ / 400 Euro im EZ

Nähere Preisinformationen erhalten Sie vom Anbieter:

Pensionsbetreiber:
SOEG mbH • Bahnhofstraße 41 • 02763 Zittau
Vollständige Informationen/Buchung „Dampf-Zauber-Woche“:
Zimmervermittlung Zittauer Gebirge
Auf der Heide 11 • 02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 76435
Mobil: 0162 9150414
E-Mail: info@zittauergebirge-ferien.de
Internet: www.zittauergebirge-ferien.de

Hotel Zittauer Hütte ... Gastlichkeit im Zittauer Gebirge



Foto: Zittauer Hütte

Das Hotel Zittauer Hütte befindet sich in einem 200 Jahre alten Haus im Kurort Jonsdorf im Herzen des Zittauer Gebirges, dem kleinsten, aber schönsten Mittelgebirge Deutschlands. Die „Zittauer Hütte“ bietet Ihnen Einzelzimmer und Doppelzimmer. Ein Familienzimmer und zwei Suiten ergänzen das Angebot. Alle 26 Zimmer sind Nichtraucherzimmer. Die Gäste können Kinderbetten und Aufbettungen zubuchen und sich zwischen Zimmern mit Dusche oder Badewanne entscheiden. Fast alle Bäder des Hotels haben ein großes Fenster. Alle Zimmer sind mit neuen Allergikerbetten und mit ebenfalls neuen, 20 cm hohen Komfortmatratzen ausgestattet.

Die Haltestelle der Zittauer Schmalspurbahn und eine Bushaltestelle sind nur ca. 100 m vom Hotel entfernt. Ein Parkplatz für Hotelgäste liegt unmittelbar am Haus. Zum Hotel gehört ein italienisches Restaurant mit gemütlicher Stube, Wintergarten und Biergarten in den Sommermonaten.

Kontakt:
Zittauer Hütte Hotel – Restaurant
Zittauer Straße 9
02796 Jonsdorf
Tel.: 035844 769211
E-Mail: booking@zittauer-huette.de
Internet: www.zittauer-huette.de

Dies ist eine Angebotsübersicht. Zu den einzelnen Angeboten und Preisen erhalten Sie weitere Informationen vor einer Buchung beim jeweiligen Anbieter.

Dammschenke/Kurort Jonsdorf ... Gastlichkeit in historischem Ambiente



Foto: Gasthaus zur Dammschenke

Lassen Sie sich im ältesten Gasthof des bezaubernden Kurortes Jonsdorf, in der 1718 erbauten Dammschenke, verwöhnen. Die Dammschenke lässt Geschichte erleben, die Ihnen das Leben in einem für diese Region typischen Umgebendehaus nahe bringen möchte. Gern zaubert Ihnen der Küchenchef in der urigen Gaststube eine Vielzahl an typisch heimischen Speisen. Entspannen Sie im „Boade-Häusel“ mit einer wunderschönen Sauna, einem Solarium und einem romantischen Bad im Holzzuber. Liebevoll eingerichtete Gästezimmer sorgen für einen erholsamen Schlaf. Vergessen Sie die Hektik des Alltags, lassen Sie sich verwöhnen und willkommen heißen.

Kontakt:
Gasthof zur Dammschenke
Inh. Steffen Herrling
Großschönauer Straße 65
02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 72777
Fax: 035844 72778
E-Mail: info@dammschenke.de
Internet: www.dammschenke.de

Ausflugsgaststätte & Hotel Gondelfahrt Kurort Jonsdorf ... Gastlichkeit und Genuss in idyllischer Lage



einem Hauch Moderne angeboten. Ob à la carte, bei einem festlichen Menü oder einem exzellenten Büffet – Ihr guter Geschmack zählt! Schwerdtner's Eisgarten, ein Kiosk mit vielfältigem Angebot am idyllischen Gondelteich sowie die sich anschließende Parkanlage sind in den Sommermonaten ebenso ein beliebtes Ausflugsziel für Besucher des Zittauer Gebirges. Am Gondelteich

heißt es „Leinen los!“ – dort haben Sie die Wahl zwischen einer Partie mit einem traditionellen Holzruderboot oder einem Akkuboot.

Das in 4. Generation familiengeführte Haus bietet herzlichen Service im angenehmen Ambiente und tolle Angebote für große und kleine Gäste. Hier heißt es: Einfach abschalten und in traumhafter Kulisse des Naturparks Zittauer Gebirge bei einem Kurzausflug oder einem längeren Aufenthalt eine Auszeit genießen. Rund um das in ruhiger Lage am Ortsrand von Jonsdorf am Fuße der Nonnenfelsen gelegene Hotel finden Sie auch Möglichkeiten zur aktiven Erholung sowie Reizvolles zum Entdecken. Im Sommer gilt es u. a. abwechslungsreiche Wanderwege und Mountainbikerouten zu erkunden und Klettergipfel zu erobern, im Winter lädt der am Hotel gelegene Loipeneinstieg zu Skitouren ein. Das 3*-Hotel bietet gemütliche Zimmer und Apartments. Entspannung pur finden Sie im hauseigenen Wellnessbereich mit Schwimmbad, Sauna, Physiotherm-Infrarotkabine und Beautyfarm. In verschiedenen Arrangements lässt sich ein Aufenthalt mit Wellness-Angeboten kombinieren. In der historischen Bauernstube, der gemütlichen Gaststube, der modernen Veranda oder im Gartenlokal direkt am Wasser wird eine regionale, traditionelle und saisonale Küche mit



Fotos: Hotel Gondelfahrt GmbH

Kontakt:
Ausflugsgaststätte & Hotel Gondelfahrt GmbH
Familie Schwerdtner
Großschönauer Straße 38 • 02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 7360
E-Mail: info@hotel-gondelfahrt.de
Internet: www.hotel-gondelfahrt.de
www.facebook.com/Hotel.Gondelfahrt

Hubertusbaude ... Eintauchen in die Urlaubswelt



Foto: Hubertusbaude

Herzlich Willkommen im 3-Sterne-Superior-Hotel auf 650 m Höhe im Zittauer Gebirge mit wundervollem Panoramablick über die Oberlausitz. Das Zittauer Gebirge als kleinstes Mittelgebirge Deutschlands ist ein Paradies für Aktivurlauber, bietet kulturelle Entdeckungen und Spaß für die ganze Familie. Die Hubertusbaude verfügt über 22 komfortable Zimmer und geräumige Apartments, alle mit Dusche/Bad und WC ausgestattet. Die Apartments verfügen über separates Wohn- und Schlafzimmer und bieten somit viel Platz für Familien. Eine Dampf- und Trockensauna lädt zum Entspannen ein. Für ein komplettes Verwöhnprogramm sind verschiedenen Massagen oder Kosmetikbehandlungen buchbar. Die Jüngsten können sich auf dem Spielplatz oder dem Spielzimmer austoben. Egal ob in der gemütlichen Gaststube, im Wintergarten mit traumhaftem Ausblick oder auf der Terrasse – irgendwo findet jeder seinen Lieblingsplatz zum Verweilen und genießen. Lassen Sie sich von der leichten, regionalen und saisonalen Küche verwöhnen. Für Veranstaltungen von Hochzeit über Geburtstag bis hin zum Firmenevent bietet das Hotel den richtigen Raum für bis zu 100 Personen.

Kontakt:
Hotel Rübezahlbaude | Hubertusbaude KG
Hauptstraße 165 An der Lausche 4
02799 Großschönau OT Waltersdorf
Tel.: 035841 3390 | Tel.: 035841 67330
E-Mail: info@hubertus-baude.de
Internet: www.hotel-im-naturpark.de

Trixi Ferienpark Zittauer Gebirge/Großschönau ... Mach uns zu deinem Lieblingort!



Dein Urlaub wird zum Erlebnis.

Wer eine Mischung aus einer Menge Spaß und Erholung sucht, ist im Trixi Ferienpark sehr gut aufgehoben. Ferienhäuser, Campingplatz und das Waldstrand-Hotel mit Familienzimmern bieten für jeden Geschmack eine geräumige Unterkunft. Entdeckt rund um den Trixi Ferienpark das schöne Zittauer Gebirge mit zahlreichen Wanderzielen und Ausflügen für die ganze Familie. Ihr habt ganzjährig die Möglichkeit, vielfältige Freizeitangebote im Textildorf Großschönau, im Erholungs-ort Waltersdorf und der nahen Umgebung im

Dreiländereck zu Deutschland, Polen und Tschechien zu nutzen. Immer mit dabei ist die Nutzung des Freizeitbades mit spannender Röhrenrutsche, Strömungskanal, Whirlpool und Solebad mit Gradierwerk. Im Sommer darf im Waldstrandbad der Walross-Rutsche den Buckel runtergerutscht werden und auf dem 10-Meter-Turm kann man seinen Mut beweisen. Im Herzen des Ferienparks findet ihr den Kids-Club mit buntem Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt. Geht auf Schatzsuche, bastelt schöne Sachen für Zuhause oder tanzt zusam-



Fotos: Trixi-Ferienpark/Philipp Herfort Photography

Buchbares Angebot:
„Sternenzauber“
buchbar für 2 Erwachsene und 2 Kinder (bis 13 Jahre)
ab 675,- Euro

Erlebt magische Familienmomente! Werdet kreativ und gestaltet euren eigenen Herrnhuter Stern für Zuhause, entdeckt im KidsClub spannende Angebote für Groß und Klein und taucht ein ins Trixi Bad mit Solebad, Kinderbecken, Rutsche, Whirlpool und vielem mehr.

- 4 Übernachtungen im geräumigen Ferienhaus
- ganztägig freier Eintritt ins Freizeitbad & Solebad inklusive Kinderbecken, Röhren-Rutsche, Whirlpool, Dampfkammer und vielem mehr
- Kids Club mit kreativen Angeboten für die ganze Familie Gestaltung eines eigenen Familiensternes von den Herrnhuter Sternen im Kreativstübchen

TRIXI-Bad Großschönau

täglich geöffnet – aktuelle Öffnungszeiten unter www.trixi-park.de/trixi-bad
Freizeitbad ab 11,50 Euro Erwachsene und 9,50 Euro Ermäßigt

Anbieter/vollständige Informationen/Buchung:
Trixi Ferienpark Zittauer Gebirge
Jonsdorfer Straße 40
02779 Großschönau
Tel.: 035841 631-420
E-Mail: info@trixi-ferienpark.de
Internet: www.trixi-ferienpark.de
www.facebook.com/trixipark
Ferienpark ganzjährig geöffnet
Ferienhäuser ab 139,- Euro pro Nacht



KIEZ „Querxenland“/Seiffenhennersdorf ... Die Gruppenunterkunft in der Oberlausitz



Foto: Matthias Ditscherlein



Foto: KIEZ Querxenland/Ingo Döring



Foto: Thomas Schlorke



Das KIEZ Querxenland in Seiffenhennersdorf liegt malerisch am Rande des Naturparks Zittauer Gebirge. Hier wird Qualität großgeschrieben, wie zahlreiche Zertifikate eindrucksvoll zeigen. Die multifunktionale Einrichtung mit vielseitiger Ausstattung und das breite Angebotsspektrum ermöglichen es, viele Wünsche zu erfüllen. Besonders für Gruppen bietet das fast acht Hektar große Areal ideale Voraussetzungen für Freizeit, Bildung und Erholung.

Ihr Partner für

- Schulfahrten
- Ferienlager
- Probenlager
- Trainingslager
- Seminare
- Feiern u.v.m.

Weitere Infos und alle Angebote finden Sie unter: www.querxenland.de

Kontakt:
KIEZ Querxenland gGmbH
Viebigstraße 1
02782 Seiffenhennersdorf
Tel.: 03586 45110
E-Mail: info@querxenland.de
Internet: www.querxenland.de



Rodelpark Oderwitz

... Rodelspaß fast das ganze Jahr!



Foto: Rodelpark Oderwitz UG

Rodeln fast das ganze Jahr über! Diesen ungewöhnlich und rasanten Spaß können Besucher jeden Alters auf der Oberoderwitzer Rodelbahn zu allen Jahreszeiten bei trockener Witterung erleben. Auf Anmeldung organisiert das Team auch Nachtfahrten oder Wettrodern mit exakter elektronischer Zeitmessung. Die in einer wunderschönen, kleinen parkähnlichen Anlage liegende Rodelbahn wird ergänzt durch einen Imbiss. Hier gibt es vor oder nach der Fahrt kräftigende Speisen und erquickende Getränke.

Öffnungszeiten:

- April – November: täglich 10 – 18 Uhr
- Dezember – März: an Wochenenden, Feiertagen und Ferien 10 – 18 Uhr

Bei schlechtem Wetter bleibt der Rodelpark geschlossen. Informationen zum aktuellen Status finden Sie unter: www.rodelbahn-sachsen.de

Kontakt:
Rodelpark Oderwitz GmbH
Spitzbergstraße 4 a
02791 Oderwitz
Tel.: 035842 26273
Fax.: 03586 404825
E-Mail: info@rodelbahn-oderwitz.de
Internet: www.rodelbahn-sachsen.de



Museum Frey/Seiffenhennersdorf

... Eisenbahn im Umgebendehaus



Foto: Eisenbahnmuseum Seiffenhennersdorf

Angefangen hat es mit einer großen privaten Eisenbahn- und Modellbahnsammlung der Seiffenhennersdorfer Familie Frey, welche seit sechs Jahrzehnten stetig gewachsen ist und seit einigen Jahren in einem Oberlausitzer Umgebendehaus der Öffentlichkeit zugänglich präsentiert wird. Zu den einzigartigen Ausstellungsstücken gehören Exponate aus früheren Tagen des örtlichen Bahnhofes, darunter historische Stellwerkstechnik. Eine Blechspielzeugsammlung und eine liebevoll gestaltete Modellbahnanlage nach Vorbildern der nahegelegenen Zittauer Schmalspurbahn zählen ebenso zu den Ausstellungsstücken. Im Außenbereich erwartet den Besucher eine liebevoll angelegte Gartenbahnanlage. Inzwischen fertigt Wolfgang Frey Kleinserien überwiegend sächsischer Modelle im Maßstab 1:22,5 in Nenngröße II, IIm und IIe. Unter Gartenbahnern bekannt sind die sächs. I K Nr. 54, der Zittauer VT 137 322 sowie Wagenmodelle nach sächsischen Vorbildern.

Öffnungszeiten Eisenbahnmuseum Seiffenhennersdorf siehe www.eisenbahn-fleischer.de

Kontakt:
Modellbau Frey/Eisenbahnmuseum Seiffenhennersdorf
Wolfgang Frey
Arno-Förster-Straße 6 • 02782 Seiffenhennersdorf
Tel.: 03586 404825
E-Mail: eisenbahn-fleischer@web.de
Internet: www.eisenbahn-fleischer.de



HERRNHUTER®

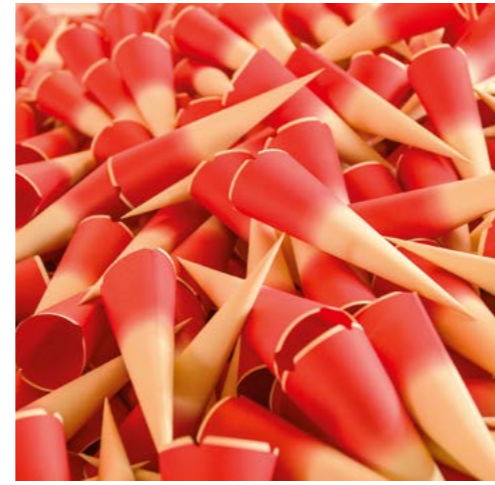
DER HERRNHUTER STERN

Vor über 160 Jahren im Schoß der Herrnhuter Brüdergemeine entstanden, gilt der Herrnhuter Stern als Ursprung aller Weihnachtssterne. Anfang des 19. Jahrhunderts leuchtete der erste Stern aus Papier und Pappe in den Internatsstuben der Herrnhuter Brüder-

gemeine. Von einem Erzieher im Mathematikunterricht erdacht, diente er zum Vermitteln eines besseren geometrischen Verständnisses. Fortan bastelten die Kinder am 1. Sonntag im Advent ihre Sterne und trugen diesen Brauch in ihre Familien.

Handarbeit erleben

In der Schauwerkstatt erleben Sie die traditionelle Herstellung der kleinen und großen Papiersterne, schauen den Mitarbeitern über die Schulter oder können sich selbst einmal ausprobieren. Bis heute werden die Herrnhuter Sterne in Handarbeit hergestellt.



Ganzjähriges Angebot:

Buchbares Angebot:

Führung durch die Schauwerkstatt

- Begrüßung in der Herrnhuter Sterne Manufaktur
- Filmvorführung und Besichtigung der Ausstellung zur Geschichte des Herrnhuter Sterns
- Besichtigung der Schauwerkstatt
- Möglichkeit zum Kauf wahlweise:
- mit Besuch des Restaurants „Bei Sterns“ vor oder nach der Führung
- das Restaurant bietet 50 Sitzplätze im Innenbereich sowie 20 auf der Terrasse
- nach Absprache bieten wir Ihnen Speisen à la carte, vom Buffet oder ein 3-Gänge-Menü
- gern unterbreiten wir Ihnen auch individuelle Angebote

Basteln in der Entdeckerwelt

- Basteln eines individuellen Herrnhuter Sterns aus Papier oder Kunststoff sowie weitere Kreativangebote unter Voranmeldung möglich.
- weitere Ganztagsangebote möglich

– Eintritt und Führung sind kostenfrei –

Reservierungen

unter Telefon: 035873 36415

oder per E-Mail:

reservierungen@herrnhuter-sterne.de

Jährliche Highlights:

Tag der offenen Tür im Monat Mai:

- Führungen durch die Produktion der Herrnhuter Sterne GmbH
- Spiel & Spaß für Groß & Klein

Großer Erlebnistag im Monat August:

- Bühnenprogramm
- Spiel & Spaß für Groß & Klein

Handwerkermarkt im Monat Oktober:

- 2-tägiger Markt mit Besichtigung und Mit-Mach-Angebote von Handwerkern aus der Region

Weihnachtsmarkt Herrnhut am 1. Adventssamstag:

- traditionelles Anschalten des Weihnachtsbaumes
- Vorstellung des neuen Sternekindes

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie unter: www.herrnhuter-sterne.de

Postanschrift:

Herrnhuter Sterne GmbH

Oderwitzer Straße 8

02747 Herrnhut

Tel.: 035873 36415

E-Mail: reservierungen@herrnhuter-sterne.de

Internet: www.herrnhuter-sterne.de



Geschichte und Traditionen

Begeben Sie sich in das Innere eines großen Herrnhuter Sterns und entdecken Sie in den einzelnen Spitzen die Geschichten und Brauchtümer der Herrnhuter Brüdergemeine und der Herrnhuter Sterne. Ein kurzer Film rundet den Besuch der Ausstellung ab und nimmt Sie mit in das Reich der Sterne.

Auszeit

Das Restaurant „Bei Sterns“ lädt Sie zum Verweilen ein. Genießen Sie die helle und moderne Atmosphäre mit Blick in die Schauwerkstatt. Es erwartet Sie gute regionale Küche mit saisonalen Besonderheiten, kleine Snacks oder ein vielfältiges Angebot an Kaffee und Kuchen. Restaurant »BEI STERNS« Montag – Freitag 9 – 18 Uhr. Samstag 10 – 17 Uhr (außer sonn- und feiertags)



Entdeckerwelt

In der Entdeckerwelt heißt es „Sterneland in Kinderhand“. Mit den beiden Sternekindern Emmi und Jonas geht es spielerisch auf Entdeckungsreise durch die Welt der Sterne. Auf 150 m² und über 2 Etagen kann nicht nur geklettert und gerutscht, sondern auch in der Bastelstube ein Herrnhuter Stern selbst hergestellt werden.

Oberlausitzer Kfz-Veteranengemeinschaft

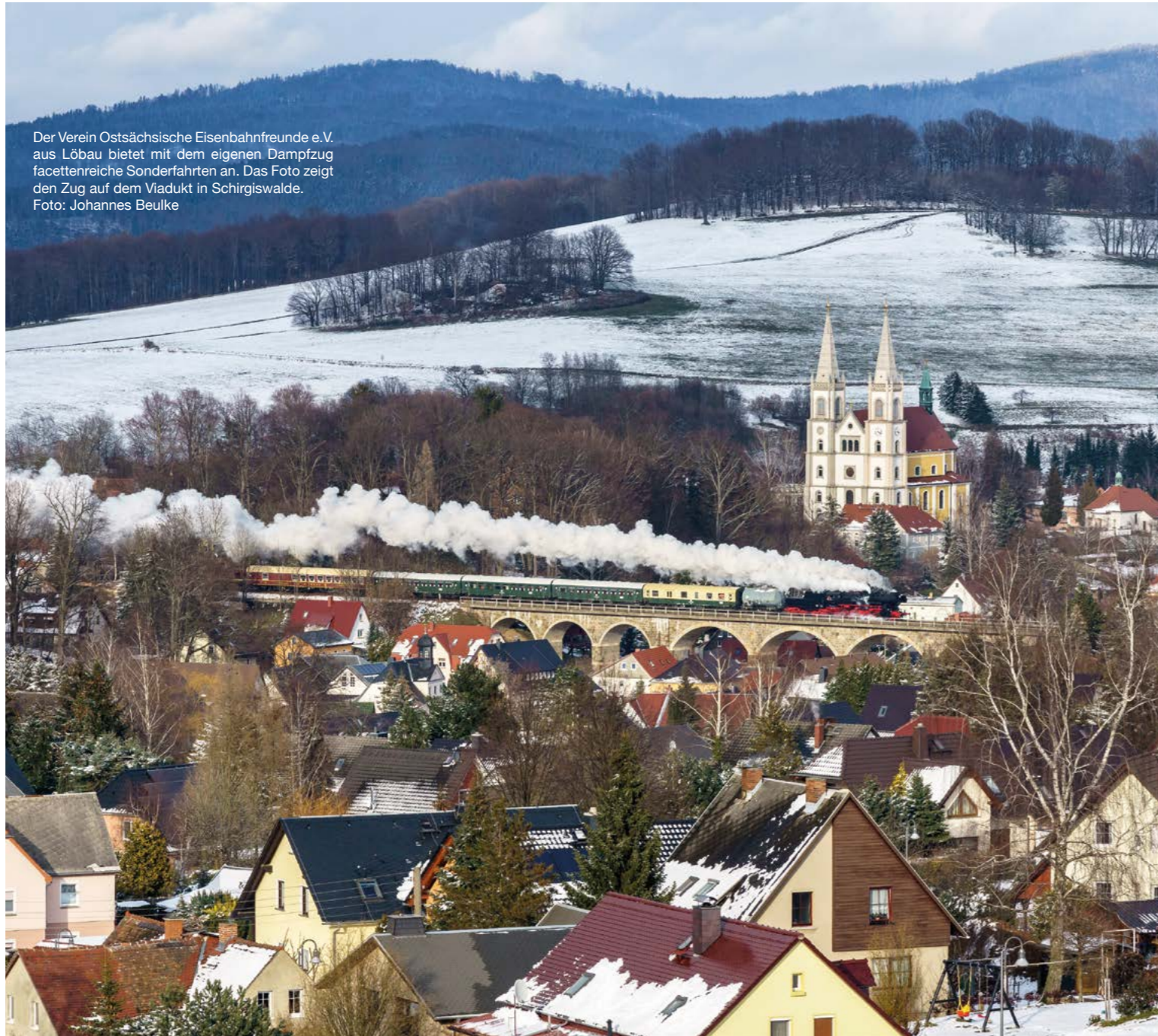
... Erlebnis Nostalgie



Foto: Oberlausitzer Kfz-Veteranengemeinschaft

Die Oberlausitz gilt unter Oldtimerfreunden mit vielen gut besuchten Veranstaltungen und Treffen jederzeit als Besuchstipp. Große Dreitagestreffen führt die Oberlausitzer Kfz-Veteranengemeinschaft durch, aber auch kleinere, typgebundene Treffen werden organisiert. Das im Juni stattfindende Kfz-Veteranentreffen in Strahwalde ist zu einem festen Bestandteil innerhalb der Oldtimertreffen Sachsens, aber auch ganz Deutschlands geworden. Zu diesem Treffen werden, wie schon in den vergangenen Jahren, über 500 Oldtimer-Fahrzeuge und weit über 15.000 Besucher erwartet. Ein weiterer Höhepunkt ist die jährliche Beteiligung am Festival HISTORIK MOBIL. Am Bahnhof Jonsdorf wird eine beeindruckende Palette von historischen Fahrzeugen präsentiert. So glänzen aus vergangenen Tagen Traktoren und Lastwagen mit den Dampflokomotiven der Zittauer Schmalspurbahn um die Wette.

Kontakt:
Oberlausitzer Kfz-Veteranengemeinschaft
Andreas Hertrampf
Hauptstraße 30
02747 Berthelsdorf
Tel.: 0152 01708879
E-Mail: andreas.hertrampf@web.de
Internet: www.histo-tech.de



Der Verein Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V. aus Löbau bietet mit dem eigenen Dampfzug facettenreiche Sonderfahrten an. Das Foto zeigt den Zug auf dem Viadukt in Schirgiswalde. Foto: Johannes Beulke

Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V./Löbau ... Rund um das Maschinenhaus



Foto: OSEF e.V./Max Schöne



Foto: OSEF e.V./Christian Sacher

Jährliche Veranstaltungshöhepunkte:

- Maschinenhaustage im Eisenbahnmuseum Löbau jeweils am zweiten Maiwochenende
- Modellbahntage jährlich im Oktober

Kontakt:
Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V.
Maschinenhausstraße 2
02708 Löbau
Tel.: 03585 219600
Fax: 03585 219673
E-Mail: info@osef.de
Internet: www.osef.de



Foto: Bernd Hahn

Im Löbauer Maschinenhaus, einem der ältesten Lokschuppen Deutschlands, sind nicht nur seit 1859 Dampflokomotiven zu Hause, seit 30 Jahren ist das geschichtsträchtige Bauwerk Domizil der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde e.V. Heute findet der Besucher hier eine Sammlung historischer Lokomotiven und Wagen, die vor allem auf den angrenzenden Eisenbahnstrecken der reizvollen Oberlausitz über Jahrzehnte hinweg das Bild prägten. Das Maschinenhaus beherbergt darüber hinaus

noch weit mehr Relikte rund um Sachsens Eisenbahnen. Im ehemaligen Güterboden am Löbauer Bahnhof befindet sich der Modellbahnhof Löbau. Modellbahnanlagen verschiedener regionaler Clubs haben dort ihr Domizil gefunden. So wird neben einer großen H0-Anlage des MEC Löbau eine TT-Anlage des MEC Oberlausitz präsentiert. Auf den Anlagen lassen sich verschiedene Bahnhöfe und Zugbilder im Stil vergangener Eisenbahnepochen aus der Oberlausitz entdecken. Doch wie wäre es, einmal mit

einem Sonderzug auf große Fahrt zu gehen? Bei gelegentlich an Wochenenden stattfindenden Sonderfahrten durch alle Teile Sachsens kann man im historischen Zug den Alltag hinter sich lassen, regionale Speisen und Getränke genießen und interessante Zielorte entdecken. Das Aushängeschild des Vereins sind die Dampflokomotiven der Baureihe 52. Die 52 8141 steht als Zugferd für Sonderzüge zur Verfügung. Außerdem finden Sonderfahrten mit historischen Diesellokomotiven statt.



Alte Wasserkunst und Michaeliskirchturm in Bautzen. Foto: Jens-Michael Bierke

Bautzen – Budyšin

... Stadt der Türme und der Sorben



Foto: Philipp Herfort Photography

Eine Zugstunde von Dresden entfernt erblickt man Bautzen. Auf einem Felsplateau hoch über der Spree vereinen sich trutzige Festungsmauern mit den 17 Türmen und Bastionen Bautzens zu einem der charaktervollsten mittelalterlichen Städtebilder. Die alte Hauptstadt der Oberlausitz mit ihrer bekannten sorbischen Volkskultur lockt mit Turmbesteigungen, Stadtmauer-Romantik, neun Museen, Barock, Saurierpark, sagenhafter Kneipenkultur und gemütlichem Einkaufsbummel in oft historischen Gewölbchen.

Jährliche Veranstaltungen (Auswahl):

- April – Ostern in Bautzen, Sonntag Osterreiten und Eierschieben
- letztes Mai-Wochenende – Bautzener Frühling – buntes Stadtfest
- Juni/Juli – Bautzener Theatersommer im Hof der Ortenburg
- August/September – Bautzener Senfwochen in allen teilnehmenden Restaurants
- gesamte Adventszeit – Bautzener Wenzelsmarkt – Deutschlands ältester Weihnachtsmarkt

Öffentliche Stadtführung

„1000 Schritte durch 1000 Jahre“:

Rundgang durch Bautzens historische Altstadt und entlang der alten Befestigungsanlagen.

Treff: Tourist-Information, Hauptmarkt 1

April – Okt.: täglich 12 Uhr

Nov. – März: Samstag 12 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden

Öffentliche Stadtrundfahrten durch Bautzen:

April – Oktober: Mo bis Sa 11 Uhr und an den Advents-Samstagen 11 Uhr (ab 8 oder 13 Personen auf Vorbestellung auch zum Wunschtermin)

Kontakt:

Tourist-Information Bautzen-Budyšin

Hauptmarkt 1 • 02625 Bautzen

Tel.: 03591 42016

E-Mail: touristinfo@bautzen.de

Internet: www.tourismus-bautzen.de



Saurierpark

... Ein Abenteuer für die ganze Familie



Foto: Tobias Ritz

Im Saurierpark bei Bautzen wird die Zeit der Dinosaurier lebendig - und das mitten in einer einzigartigen, urwaldartigen Kulisse. Über 220 lebensgroße Dinosaurier entführen die Besucher in eine längst vergangene Welt. Kinder und Erwachsene können dabei in die faszinierende Geschichte der Erde eintauchen und lernen, wie die Giganten der Urzeit einst lebten. Spiel und Spaß stehen im Vordergrund! Ob auf dem riesigen Wasserspielplatz „Galaktischer Nebel“, der gewaltigen Netzkletteranlage oder bei einer aufregenden Ausgrabung nach Dinosauriern - der Saurierpark bietet für jede Altersgruppe die passende Herausforderung. Nervenzitler verspricht der Themenbereich „Vergessene Welt“. Hier wartet eine verlassene Forschungsstation darauf, erkundet zu werden.

Ob kleine Forscher, große Dino-Fans oder Familien, die einfach einen schönen Tag in der Natur verbringen möchten - der Saurierpark bietet die ideale Kombination aus Spaß und Bildung.

Öffnungszeiten:

April bis Anfang November täglich von 10 – 18 Uhr

Eintritt: siehe Homepage www.saurierpark.de

Parken: 800 Stellplätze stehen zur Verfügung.

Kontakt:

Saurierpark

Saurierpark 1

02625 Bautzen OT Kleinwelka

Tel.: 035935 3036

Facebook: www.facebook.com/Saurierpark



Natur- und AbenteuerCamping Bautzen

... 5*-Unterkunft am Stausee Bautzen



Foto: Natur- und AbenteuerCamping am Stausee Bautzen

Am Ufer des idyllischen Bautzner Stausees hat nur wenige Kilometer nördlich der Stadt Bautzen dieser attraktive Natur- und Abenteuer-Campingplatz sein Domizil. Er liegt für Eisenbahnfreunde besonders günstig, da man von dort rasch sowohl ins Zittauer Gebirge oder zur Waldeisenbahn Muskau als auch zu den Museums- und Schmalspurbahnen um Dresden gelangt.

Auf dem niveaureichen Platz gibt es sieben verschiedene und oft äußerste originelle Unterkunftstypen: 100 Caravanning-Stellplätze mit einer Größe von 100 bis 150 m², Zeltplätze mit Wasser- und Elektroanschluss, Abenteuerübernachtungen im Stelzenhaus „Zum Wildschütz“ in 6 m Höhe, Schlafen wie Winnie im Hogan, wie im „Wilden Westen“ in Westernhäusern, in finnischen Kota und in skandinavischen Holzhütten.

Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie die Webseite oder informieren Sie sich am Telefon über die vielfältigen Angebote von April bis Oktober.

Natur- und AbenteuerCamping **** am Stausee Bautzen

Inhaberin: Birgit Haubner

Nimschützer Straße 41

02625 Bautzen OT Burk

Tel.: 03591 271267

Fax: 03591 271268

E-Mail: camping-bautzen@web.de

Internet: www.camping-bautzen.de



Foto: TGG Westlausitz e.V.

Im 19. Jahrhundert haben verschiedene Industriezweige, wie der Maschinenbau und die Textilindustrie, in den Dörfern und Städten zwischen Dresden und Görlitz Fuß gefasst. Und sie haben Spuren hinterlassen. In der Landschaft, an den Gebäuden und in der Lebensweise der Menschen. Die Industriekulturroute folgt diesen Spuren durch die Westlausitz. Mittels eines Audio-Guide werden für ausgewählte Orte wie z.B. in Bischofswerda, Großröhrsdorf, Pulsnitz und Demitz-Thumitz Geschichten darüber erzählt, wie die Industrie das Leben der Menschen in der Oberlausitz veränderte und prägte. Berichtet wird über wirtschaftliche Blütezeiten und Krisen, über Steinmetze, Weber und Pfefferkuchler, über technische Innovationen und Fabrikantenvillen. Die Audios stehen unter www.industriekultur-oberlausitz.de zum Download zur Verfügung. Aber auch darüber hinaus hat die Region viel zu bieten: prächtige Schlösser, traditionelles Handwerk und eine sanfte Hügellandschaft, die ideal für Wanderer und Radfahrer geeignet ist, prägen die Westlausitz, ein Teilgebiet der Oberlausitz zwischen Radeberg und Bischofswerda sowie Großharthau und Elstra.



Schloss Klippenstein in Radeberg. Foto: TGG Westlausitz e.V./Willem Darrelmann



Foto: TGG Westlausitz e.V./Graffox

Westlausitz ... Entdecke die Region mit dem Audio-Guide zur Industriekultur



Foto: TGG Westlausitz e.V./Livemoment - Stephan Boehlig



Kontakt:
Touristische Gebietsgemeinschaft Westlausitz e.V.
c/o Stadtverwaltung Bischofswerda
Altmarkt 1
01877 Bischofswerda
Tel.: 03528 4196 1039
E-Mail: post@westlausitz.de
Internet: www.westlausitz.de
www.industriekultur-oberlausitz.de



Europastadt Görlitz
Grenzenlos bummeln und genießen



Foto: Philipp Herfort Photography

Hotel Meridian
... zentral – charmant – persönlich



Foto: Hotel Meridian, Görlitz

Die Europastadt Görlitz fasziniert durch die Nähe zu Polen und sehenswerte Ziele beiderseits der Neiße. Romantisches Ambiente der historischen Altstadt, nobles Flair der Gründerzeit, Industriecharme am grünen Stadtrand oder Naturmomente direkt am See – Görlitz ist mit seinen 4.000 Baudenkmalern aus fünf Jahrhunderten europäischer Baugeschichte nicht nur ein Muss für Architekturfans, sondern bietet ebenso eine fantastische Bühne für zahlreiche nationale oder internationale Kulturveranstaltungen, überzeugt als Drehort für Hollywood, ein abwechslungsreiches Freizeitangebot und vielfältige Kulinarik. Unser Tipp: probieren Sie sich durch die vielfältigen Speisekarten der deutsch-polnischen Neißestadt mit kreativen Kombinationen regionaler Produkte, veganen und vegetarischen Köstlichkeiten oder neuen Interpretationen klassischer Gerichte.

Zentral
Mitten im Zentrum von Görlitz und doch ruhig gelegen erwartet Sie eine Stadtvilla aus dem Jahre 1869 – das Hotel Meridian. Die sehr zentrale Lage – nur zwei Gehminuten von der Altstadt entfernt – lädt zum Bummeln und Erkunden der historischen Stadt Görlitz und seiner Umgebung ein.

Charmant
Unser Haus bietet mit seinem charmanten Ambiente Erholung von der Hektik des Alltags.

Persönlich
Mit 18 Hotelzimmern ist das unabhängige Hotel Meridian ein überschaubares und persönliches Hotel. Umfangreicher Service sowie gepflegte Gastlichkeit für private und berufliche Aufenthalte entsprechen unserem Motto „Aus Liebe zum Gast“. Kommen und erleben Sie es selbst!

Kontakt:
Hotel Meridian
Betreiber: Meridian Immobilien Hotel und Gastro GmbH
Bismarckstraße 21
02826 Görlitz
Tel.: 03581 420990
Fax: 03581 420999
E-Mail: info@hotel-meridian.de
Internet: www.hotel-meridian.de



Görlitzer Oldtimer Parkeisenbahn
... Mit dem „Adler“ durch den Freizeitpark



Foto: Görlitzer Oldtimer Parkeisenbahn e.V.

Die „Adler“ als erste Lokomotive Deutschlands in Görlitz? Nein, es ist nicht die Originallokomotive, aber als Nachbildung ebensogelungen, wie die Echte in Nürnberg. 1976 befuhr der Nachbau auf 600 mm Spurweite in der östlichsten Stadt Deutschlands erstmals sein Gleisoval im Freizeitpark neben der Landskron-Brau-Manufaktur als 11. Parkeisenbahn. Die Lok, der sogenannte „Adler“, sowie die Personenwagen wurden dem ersten 1835 zwischen Nürnberg und Fürth eingesetzten Zug nachempfunden. Besuchen auch Sie die am Rande der prächtig sanierten Görlitzer Altstadt gelegene Parkbahn und erleben Sie eine Symbiose aus Bahnerlebnis und Parklandschaft.

Öffnungszeiten/Fahrbetrieb:
• Fahrsaison von Ostern bis Ende Oktober
• Muttertag: Unsere Muttis fahren kostenlos
• Schulanfang: Alle Schulanfänger fahren frei
• Sonderveranstaltungen und Termine siehe Internet: www.goerlitzerparkeisenbahn.de

Kontakt:
Görlitzer Oldtimer Parkeisenbahn e.V.
An der Landskronbrauerei 118
02826 Görlitz
Tel.: 03581 407090
Fax: 03581 7925762
E-Mail: info@goerlitzer-parkeisenbahn.de
Internet: www.goerlitzer-parkeisenbahn.de

ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH/Görlitz
... Moderne Bahn in der Lausitz unterwegs



Foto: ODEG GmbH Till Leeser

Mit den gelb-grünen komfortablen und modernen Zügen der ODEG lassen sich zahlreiche Ziele entlang der DAMPFBAHN-ROUTE in der Oberlausitz wunderbar erreichen. Hier fahren drei der insgesamt 16 Linien der ODEG (Stand Dezember 2024) für Sie – die RB46, RB64 und RB65. Genießen Sie die Lausitzer Seenlandschaft oder besuchen Sie historische Städte wie Hoyerswerda, Cottbus, Görlitz oder Zittau. Ideal für Ihren Ausflug ins Grüne sind die Möglichkeiten der Fahrradmitnahme sowie der Fahrkartenverkauf im Zug. Snacks und Getränke an Bord der Züge runden das Serviceangebot ab. Machen Sie doch einen Ausflug ins „Drehkreuz Europas“ in Ostsachsen. Im ZVON-Verkehrsgebiet erreichen Sie unter anderem auch mit der ODEG das „Dreiländereck“ mit vielen Reisezielen, zum Beispiel Jelenia Góra in Polen, Liberec in Tschechien oder Görlitz in Deutschland.

Kontakt:
ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH
Reichenbacher Straße 1
02827 Görlitz
Servicetelefon: 03581 7648910
Internet: www.odeg.de/kontakt/kontaktformulare
Infotelefon des Nahverkehrsverbundes ZVON: 03591 326969



Geheime Welt von Turisede
... Freizeitspaß für die ganze Familie



Presserfotos: Die Geheime Welt von Turisede

Sie haben schon alles gesehen? Dann sind Sie reif für einen Kurzurlaub in der „**Geheimen Welt von Turisede**“. Die nördlich von Görlitz an der Neiße gelegene einmalige Parkwildnis voller skurriler Bauten und Geheimgängen reicht bis zum „Turiuswinkel“ in Polen. Am Abend einen märchenhaften Tagesabschluss im „KRÖNUM – das Theater zum Essen“ genießen, 1000 Jahre in die Vergangenheit reisen, ausgelassen feiern und sich anschließend im „Faulenzum“ verwöhnen lassen. Selbst die Nacht im ersten und immer noch schönsten Baumhaushotel Deutschlands, mit Geheimversteck und Geisterstunde, wird zum unvergesslichen Erlebnis. Ein Ort für die Seele, nicht nur für Erwachsene!



Kontakt:
Die Geheime Welt von Turisede
Kulturinsel Einsiedel 1
02829 Neißeaue OT Zentendorf
Tel.: 035891 491 13
E-Mail: buchung@turisede.de
Internet: www.Turisede.com



Stadt Rothenburg/O.L.
... Vielfalt erleben in der östlichsten Kleinstadt Deutschlands



Foto: Foto Garack

1268 erstmals urkundlich erwähnt, blickt die östlichste Kleinstadt (ehem. sogar Kreisstadt) an der Neiße auf eine lebendige Geschichte zurück. Rothenburg/O.L. ist bekannt für die Hochschule der Sächs. Polizei, einen Verkehrslandeplatz, eine Schwimmhalle, 36 aktive Vereine, Kindergärten, Grund- und Oberschule, ein Mehrgenerationenhaus, Gewerbegebiete, ein Bürgerzentrum, eine Sport- u. Mehrzweckhalle, eine Bibliothek und viele Museen – und das mitten in einer noch unberührten Landschaft, die zum Durchatmen einlädt. In unseren Parkanlagen, auf unseren Radwegen, in unserer historischen Innenstadt oder in unseren Ortsteilen Bremenhain, Dun-



Foto: Philipp Herfort Photography

kelhäuser, Geheege, Lodenau, Neusorge, Nieder Neundorf, Steinbach und Ushmannsdorf freuen wir uns auf Ihren Besuch! Verschiedene Pensionen wie die „Cubana“ oder auch „Zum alten Postamt“ laden gern zum Verweilen ein. Einmalig sind die Bootstouren auf unserer schönen Neiße! Die Stadt liegt direkt am Oder-Neiße-Radweg. Unsere Region ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert.



Foto: mushroom productions

Kontakt:
Stadtverwaltung Rothenburg/O.L.
Marktplatz 1
02929 Rothenburg
Tel.: 035891 772-0
E-Mail: stadt@rothenburg-ol.de
Internet: www.rothenburg-ol.de

Kleinbahnverein Rothenburg/O.L. e.V.
... Historische Bahnanlage



Foto: Kleinbahnverein Rothenburg e.V.

Der Kleinbahnverein Rothenburg/O.L. e.V. erhält seit 2004 in ehrenamtlicher Tätigkeit die Bahnhofsanlage der ehemaligen Kleinbahn Horka – Rothenburg – Priebus. Vier Dieselloks, ein Bghw-Wagen, ein Einheitsabteilwagen und vier weitere Waggons werden von den Vereinsmitgliedern instandgehalten und restauriert. Jeden Montag ab 18.30 Uhr wird gemeinsam daran gearbeitet. Jährliche Höhepunkte sind das Prellbockfest am **3. Oktober** ab 10 Uhr am Lokschuppen sowie die Sonderfahrten zum **Rothenburger Sommerfest (1. Augustwochenende)** und dem **Weihnachtsmarkt am 4. Adventswochenende**. Rothenburg/O.L. hat die Möglichkeit, auch andere Sonderzüge ganzjährig zu empfangen! Ein funktionierender Wasserkran, sowie eine Schlackengrube sind vorhanden. Die Strecke Horka – Rothenburg befindet sich im Besitz der DRE. Der Verein und die DRE erhalten gemeinschaftlich die Strecke, die seit 2024 gemäß § 6 AEG wieder befahren werden darf. Besichtigungen des Lokschuppens sind nach Voranmeldung für Gruppen ab von fünf Personen möglich. Der Verein sucht noch einen historischen Personenwagen, der im Volksmund den Beinamen „Donnerbüche“ trägt.

Kontakt:
Kleinbahnverein Rothenburg/O.L. e.V.
z. Hd. Herr Eichler
An der Bahn 20
02929 Rothenburg
Tel.: 035891 35348
E-Mail: philipp.eichler@marktplatz21.net
Internet: www.kbv-ev.de

Erlebnis Industriekultur „Energiefabrik Knappenrode“

... neue Ausstellung in historischen Mauern



Foto: Axel Heimken

Eine multimediale Ausstellung zeigt erstmalig hinter der historischen Backsteinfassade der mehr als 100-jährigen Brikettfabrik, wie sich das Lausitzer Braunkohlenrevier entwickelt hat – von ersten vorindustriellen Spatenstichen zur zukunfts-gewandten Urlaubs- und Energieregion. Brikettfabrik und Werksiedlung werden zum Symbol für die Geschichte von Aufschwung, Verlust und Hoffnung einer ganzen Region. Der Besucher erlebt eine Zeitreise mit allen Sinnen; der Mensch steht im Fokus. Das Konzept der erlebbaren Geschichte setzt sich auf dem Fabrik-Erlebnis-Rundgang fort. Arbeiterinnen und Arbeiter kommen zu Wort und zwischen den alten Maschinen hängt noch der Geruch von Kohlestaub und Maschinenöl. Im Außengelände kann der Weg der Braunkohle anhand von Tagebaugeräten und Schienenfahrzeugen nachempfunden werden. Die neue Aussichtsplattform bietet einen Panoramablick über die sich wandelnde Landschaft.

Öffnungszeiten:

- ganzjährig geöffnet
- Montag geschlossen – außer feiertags
- Dienstag bis Sonntag und Feiertag 10 bis 18 Uhr

Kontakt:

Energiefabrik Knappenrode
im Sächsischen Industriemuseum
Werminghoffstraße 20 • 02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571 607030
E-Mail: kontakt@energiefabrik-knappenrode.de
Internet: www.energiefabrik-knappenrode.de
www.facebook.com/energiefabrik



Bad Muskau erleben

... unterwegs auf Fürst Pücklers Spuren



Foto: Bad Muskau Touristik GmbH

„Wir heißen Sie herzlich willkommen“ in der idyllischen Kleinstadt, der Park- und Kurstadt Bad Muskau!

Erleben Sie den einzigartigen deutsch-polnischen UNESCO-Welterbe Muskauer Park/Park Mużakowski zu Fuß, per Rad oder Kutsche. Unternehmen Sie eine Fahrt mit der historischen Waldeisenbahn Muskau oder erkunden Sie per Schlauchboot den Park von der Neiße aus. Auf dem Lehrpfad „Grube Babina“ lädt auch der UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen/Łuk Mużakowa auf polnischer Seite zu eiszeitlichen Entdeckungen ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern in unserer Touristinformation direkt am Parkeingang.

Anerkannte Touristinformation

Auskünfte zu Stadt, Park & Region; Führungen; Radverleih; Übernachtungen; Tickets; Shop u. v. m.



Öffnungszeiten:

April bis Oktober:
Montag – Freitag 9 – 18 Uhr, Samstag 10 – 16 Uhr
November – März:
Montag – Freitag 9 – 16 Uhr

Kontakt:

Bad Muskau Touristik GmbH
Kirchplatz 5
02953 Bad Muskau
Tel.: 035771 50492
E-Mail: info@badmuskau.info
Internet: www.muskau.info und www.badmuskau.de



Das Kulturhotel Fürst Pückler Park

... Am Eingang zum UNESCO-Weltkulturerbe



Foto: Kulturhotel Fürst Pückler Park, Bad Muskau

Das Kulturhotel Fürst Pückler Park in Bad Muskau im Norden der Oberlausitz ist malerisch am Eingang zu Sachsens einziger UNESCO-Welterbestätte, dem Fürst-Pückler-Park, gelegen. Als Kur- und Wellnesshotel bietet es den Gästen Erholung, Entspannung und Inspiration ganz im Sinne Pücklers. Das Haus ist beliebt bei Kur- und Wellnessgästen, Parkliebhabern, Radfahrern sowie Tagungs- und Hochzeitsgästen. Aber auch Eisenbahnfreunde kommen gern. Schließlich liegt die Station der mehr als 100 Jahre alten Muskauer Waldeisenbahn nur wenige Gehminuten vom Hotel entfernt. Die historische Schmalspurbahn mit einer Spurweite von 600 mm verbindet den Fürst-Pückler-Park mit dem Rhododendronpark in Kromlau sowie mit der Stadt Weißwasser. Bei einer Fahrt mit dieser ehemaligen Industriebahn lässt sich die einzigartige Landschaft des „Geopark Muskauer Faltenbogen“ erleben und genießen. Hotelgäste erhalten mit der Kurkarte eine Ermäßigung auf den Fahrpreis.

Kontakt:

Kulturhotel Fürst Pückler Park
Therapeutisches Zentrum Moorbad Bad Muskau GmbH
Schloßstraße 8
02953 Bad Muskau
Tel.: 035771 5330
E-Mail: info@kulturhotel-fuerst-pueckler-park.de
Internet: www.kulturhotel-fuerst-pueckler-park.de



Hotel Kristall/Weißwasser

... ankommen und wohlfühlen



Foto: Hotel Kristall

Das Hotel Kristall – ein Wohlfühlort im Herzen der Oberlausitz. Das Haus punktet vor allem mit seinem erstklassigen Service und Behaglichkeit. Das moderne Hotel Kristall in Weißwasser bietet seinen Gästen geräumige, komfortabel ausgestattete Zimmer in einer entspannten Atmosphäre mit allen wünschenswerten Annehmlichkeiten. Eine moderne, regionale Küche und ein ausgewogenes Frühstück vom Buffet runden das Gesamtbild perfekt ab. Für die lauen Sommernächte öffnet von Mai bis September der „Stadtstrand“ direkt am Hotel und lädt mit Cocktails und leckeren Speisen zum Verweilen ein. Viele sehen das „Kristall“ als Ausgangspunkt für Ausflüge zum nahen Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau, in den Findlingspark Nochten sowie den Rhododendron- und Azaleenpark Kromlau. Der Bahnhof der Waldeisenbahn Muskau, welche die Parkanlagen Bad Muskau und Kromlau von Weißwasser aus verbindet, befindet sich in nur fünf Autominuten entfernt. Fahrradausflüge (Fahrradverleih vorhanden) zum Bärwalder See oder auf dem sehr gut ausgebauten Radwegenetz der Oberlausitz, runden Ihren Aufenthalt ab. Herzlich willkommen im Urlaub!

Kontakt:

Hotel Kristall
Karl-Liebknecht-Straße 34
02943 Weißwasser
Tel.: 03576 2640
Fax: 03576 264102
E-Mail: info@hotelkristall.de
Internet: www.hotelkristall.de

Waldeisenbahn Muskau ... nostalgisch von Park zu Park



nostalgisch
von Park zu Park
WALDEISENBAHN
MUSKAU

Veranstaltungshöhepunkte 2025:

- 18 – 21. April Osterdampf – Saisonstart
- 29. Mai Himmelfahrt – verstärkter Diesellokbetrieb (Fahrzeiten wie Dampf)
- 7. – 9. Juni Pfingstdampf (Park- und Blütenfest in Kromlau)
- 6./7. September Wald-Bahn-Fest – Dampflokbetrieb auf allen 3 Strecken
- 25./26. Oktober Halloweenfahrten (Karten im VWK)
- 6./7. Dezember Weihnachtsmannfahrten nach Kromlau (Karten im VWK)

Foto: WEM GmbH



Schon 1895 bildete eine Pferdebahn zum Kohletransport mit einer Spurweite von 600 mm die Anfänge der Waldeisenbahn. Mit rund 80 km Streckenlänge entwickelte sich daraus eine der größten Waldbahnen Mitteleuropas. Nach deren Stilllegung konnten ab 1985 durch engagierte Eisenbahnfreunde viele Wagen sowie Lokomotiven gerettet und wieder betriebsfähig gemacht werden. Diese sind heute im Museumsbahnhof „Anlage Mitte“ in Weißwasser für historisch und technisch Interessierte in einer Dauerausstellung zu betrachten.

1951 ging der Betrieb als „Waldeisenbahn Muskau“, kurz WEM, an die Deutsche Reichsbahn über. Mit zunehmender Bedeutung des Kraftverkehrs kam es 1978 jedoch zur Betriebs Einstellung und zum Rückbau der Gleisanlagen. Lediglich die Ziegelei in Weißwasser übernahm eine 12 km lange Reststrecke zur Tongrube Mühlrose und führte hier noch bis Anfang der 1990er Jahre Werksverkehr durch. Nach 1991 gelang der Wiederaufbau von Streckenabschnitten. So konnte 1992 zwischen Weißwasser und Kromlau erstmals regulärer Personenverkehr eingeführt werden. Während der 20-minütigen Fahrt durch diese



besondere Eiszeitlandschaft mit seinen bunten Seen und versunkenen Wäldern gelangt man direkt zum blütenreichen Rhododendron- und Azaleenpark in Kromlau. Historische Bauwerke, wie die Rakotzbrücke, das Kavaliershäuser oder das Gutsschloss, geben der im 19. Jahrhundert geschaffenen Parkanlage ihren besonderen Reiz. Seit 1995 fahren die Züge auch auf den wieder errichteten Gleisen in die Kur- und Parkstadt Bad Muskau. Der Fürst-Pückler-Park, angelegt ab 1815, ist der größte mitteleuropäische Landschaftspark im englischen Stil und wurde 2004 ins UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen.



Fotos: WEM GmbH



Sonderfahrten auf der Tonbahn

An ausgewählten Tagen besteht die Möglichkeit, die sogenannte Tonbahn in einem Sonderzug zu bereisen. Jeweils 10 und 14 Uhr startet der Sonderzug vom Bahnhof Weißwasser-Teichstraße zum Endbahnhof Schwerer Berg. Während der dreistündigen Rundfahrt erlebt der Gast eine beeindruckende Bergbaufolgelandschaft und den UNESCO Geopark Muskauer Faltenbogen mit seinen bunten Seen. Während des Aufenthaltes am Endbahnhof erhält der Gast vom Aussichtsturm einen interessanten Ausblick auf die Rekultivierungsfläche. Tonbahn-Tickets sind im Vorverkauf unter tonbahn@waldeisenbahn.de oder 03576 – 207472 erhältlich.

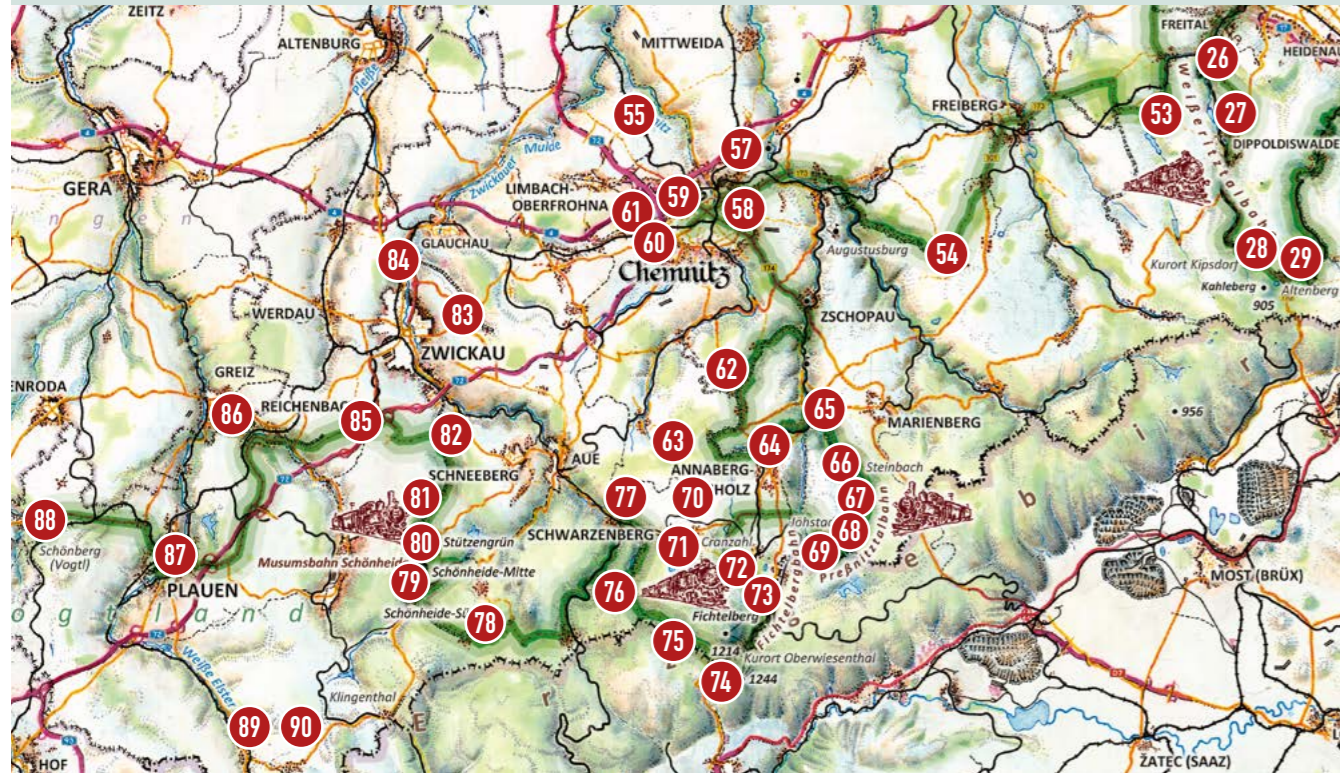


Fotos: WEM GmbH

Kontakt:
 Waldeisenbahn Muskau GmbH
 Zentrale Abfahrt: Bhf. Weißwasser-Teichstraße
 Teichstraße 7
 02943 Weißwasser
 Tel.: 03576 207472
 E-Mail: wem.gmbh@waldeisenbahn.de
 Internet: www.waldeisenbahn.de
 Facebook: www.facebook.com/waldeisenbahn

FAMILIEN
 FREUNDLICHES
 ERLEBNIS

DAMPFBahn-ROUTE Sachsen CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION., Erzgebirge und Vogtland



Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e.V.	S. 90	53 Bahnhof Edle Krone	Förderverein Edle Krone e.V.	S. 46
Tourismusverband Erzgebirge e.V.	S. 92	54 Bahnhof Eppendorf	Verein „Altes Bahnhofsviertel Eppendorf“ e.V.	S. 101
Tourismusverband Vogtland e.V.	S. 94		Stadt Oederan	S. 102
DB RegioNetz Erzgebirgsbahn, Chemnitz	S. 93		Miniaturopark Klein Erzgebirge, Oederan	S. 102
Verkehrsverbund Vogtland GmbH	S. 95		Drahtseilbahn Augustusburg	S. 102
Mitteldeutsche Regiobahn	S. 91	55 Museumsbahnhof Markersdorf-Taura	Eisenbahnfreunde Chemnitztal e.V.	S. 101
26 Bahnhof Freital-Hainsberg	S. 43		Erzbahn Schönborn-Dreiwerden e.V.	S. 101
SDG mbH – Weißeritztalbahn	S. 44–45		Rauschenthalbahn Waldheim	S. 101
27 Bahnhof Rabenau	S. 44–45		Tourist-Information Rochlitzer Muldental	S. 100
SDG mbH – Weißeritztalbahn	S. 44–45		Schienenstrabifahrten Muldentalbahn	S. 100
IG Weißeritztalbahn e.V.	S. 46	57/58 Schauplatz Eisenbahn:	Sächsisches Eisenbahnmuseum e.V.	S. 96–97
Große Kreisstadt Dippoldiswalde	S. 47		Chemnitz-Hilbersdorf	
28 Bahnhof Kurort Kipsdorf	S. 44–45		Technikmuseum Seilablaufanlage Chemnitz-Hilbersdorf	
SDG mbH – Weißeritztalbahn	S. 44–45			
29 Bahnhof Altenberg (Erzgeb)	S. 47			
Altenberg im Erzgebirge	S. 47			
Stationsbeschilderung vorhanden				

59 Parkeisenbahn Chemnitz	S. 98
60 Sächsisches Industriemuseum Chemnitz	S. 98
61 Straßenbahnmuseum Chemnitz	S. 98
62 Bahnhof Oberherold	
63 Bahnhof Geyer	
Verkehrsdenkmal Geyer	S. 104
64 Modellbahnland Erzgebirge Schönfeld-Wiesa	S. 104
Verein Altbergbau „Markus-Röhling-Stolln“ Frohnau e.V., Annaberg-Buchholz OT Frohnau	S. 113
Gaststätte & Pension „Zum Türmer“, Annaberg-Buchholz	S. 114
Hostel+ Gleisbett, Annaberg-Buchholz	
Modellmanufaktur Beckert, Annaberg-Buchholz	S. 130
65 Bahnhof Wolkenstein	
Wolkensteiner Zughotel	S. 104
Stadt Oberrnau	S. 101
Erlebnisswelt Seiffen	S. 101
Bergstadt Marienberg	S. 103
Auhagen Marienberg	S. 128
66 Bahnhof Steinbach	
IG Preßnitztalbahn e.V.	S. 106–107
67 Bahnhof Schmalzgrube	
IG Preßnitztalbahn e.V.	S. 106–107
Gaststätte Forellenhof, Schmalzgrube	S. 108
68 Bahnhof Schlössel	
IG Preßnitztalbahn e.V.	S. 106–107
69 Bahnhof Jöhstadt	
IG Preßnitztalbahn e.V.	S. 106–107
Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH Jöhstadt	S. 105
Rügensche BäderBahn – Press GmbH	S. 122–123
Stadt Jöhstadt	S. 108
Erlebnishotel Fichtenhäusel, Bärenstein	S. 109
70 Bahnhof Schlettau	
Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e.V.	S. 114
71 Königlich Sächs. Museumsbahnhof Waltherdsdorf	
72 Bahnhof Cranzahl	
SDG mbH – Fichtelbergbahn	S. 110–111
73 Schauwerkstatt „Zum Wehrichkarzl“, Bahnhof Neudorf	
SDG mbH – Fichtelbergbahn	S. 110–111
Jürgen Huss Räucherkerzenherstellung, Schauwerkstatt „Zum Wehrichkarzl“	S. 112
74 Bahnhof Kurort Oberwiesenthal	
SDG mbH – Fichtelbergbahn	S. 110–111

Pension an der Erzgebirgsbahn, Kurort Oberwiesenthal/OT Hammerunterwiesenthal	S. 112
Stadt Kurort Oberwiesenthal	S. 112
Eildus Resort, Kurort Oberwiesenthal	S. 113
75 Fichtelberg Schwebebahn, Kurort Oberwiesenthal	S. 113
76 Sächsisches Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün e.V.	S. 115
Gemeinde Breitenbrunn	S. 115
77 Eisenbahnmuseum Schwarzenberg	
Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V., Eisenbahnmuseum Schwarzenberg	S. 114
Modellbau Veit, Zwönitz	S. 125
78 Bahnhof Carlsfeld	
Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen e.V., Schönheide	S. 118
ErzgebirgsSafari Eibenstock	S. 115
79 Bahnhof Schönheide Süd	
Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen e.V., Schönheide	S. 118
Gemeinde Muldenhammer	S. 118
FEWO Historischer Bahnhof Hammerbrücke	S. 118
80 Bahnhof Schönheide Mitte	
Museumsbahn Schönheide e.V.	S. 117
Gemeinde Schönheide	S. 117
81 Bahnhof Rothenkirchen	
Gemeinde Steinberg	S. 117
82 Bahnhof Kirchberg	
Lok-Hotel V180, Wiesenburg	S. 100
83 Haltepunkt Niedermülsen	
Förderverein Brückenbergbahn e.V., Zwickau	S. 99
Eisenbahntradition Zwickau	S. 99
KohleWelt, Oelsnitz/Erzgeb	S. 99
84 Bahnbetriebswerk Glauchau	
IG Traditionslok 58 3047 e.V., Glauchau	S. 100
85 Bahnhof Oberheinsdorf	
Traditionsverein „Rollbockbahn“ e.V., Heinsdorfergrund OT Oberheinsdorf	S. 120
Gaststätte Kuhbergbaude Netzschkau	S. 119
86 Göltzschtalbrücke, Netzschkau	
87 Parkeisenbahn/Freizeitanlage Syrratal, Plauen	S. 119
Ferienhaus Bahnwärterhaus, Tirpersdorf OT Droßdorf	
88 Bahnhof Schönberg (Vogtl)/Wisentatalbahn	
Förderverein Wisentatalbahn e.V.	S. 121
89 Bahnbetriebswerk Adorf	
Vogtländischer Eisenbahnverein Adorf (Vogtl) e.V.	S. 120
Eisenbahnnostalgie Vogtland, Irfersgrün	S. 120
90 Haltepunkt Gunzen	
Förderverein Obervogtländische Eisenbahn e.V., Schöneck (Vogtl) OT Gunzen	S. 120



Besonders stimmungsvoll ist eine Fahrt mit den Schmalspurbahnen in der Adventszeit - hier ein Zug der Fichtelbergbahn vor der Abfahrt im Bahnhof Cranzahl. Foto: Richard Geertz



Foto: Nasser Hashem



Burgen. Schlösser. Macht.

Die Geschichte der Region ist durchzogen von prächtigen Burgen und Schlössern. Entdeckt das imposante Schloss Waldenburg oder die prachtvollen Anlagen in Glauchau und auf der Burg Kriebstein. Höhepunkte sind die multimediale Ausstellung im Schloss Colditz oder die mittelalterliche Architektur von Schloss Wolkenburg. Mit spannenden Führungen und Aktionen für Familien lässt sich die Vergangenheit lebendig erleben.

Spot an auf das Zuhause der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025! Hier verschmelzen Stadt und Land, vereint sich Kultur mit Industrie, thronen mehr als 20 Schlösser und Burgen in faszinierenden Landschaften. Ein einzigartiger Dreiklang aus Industrie, Kultur und Natur macht CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION. ganzjährig zu einem lohnenswerten Urlaubsziel. 2025 lädt die Kulturhauptstadtregion Europas zu über 1000 Veranstaltungen ein – ein kultureller Reigen vom großen Auftakt bis zum Finale im Dezember. Wandert entlang des Purple Path und entdeckt Kunstwerke, die quer durch die Region verteilt sind. Neben hochkarätigen Ausstellungen und interaktiven Workshops wartet der Garagen-campus auf Tüftler. Ob Sport oder Kunst, mit Projekten wie dem European Peace Ride setzt die Region Zeichen für Frieden.



Technik. Tüftler. Turbo.

Industriegeschichte ist hier in der Region tief verwurzelt, von der Textil- bis zur Automobilindustrie. Erlebt im Chemnitzer Industriemuseum, wie sich die Arbeitswelt entwickelte. Für Auto-Enthusiasten bietet das August-Horch-Museum einen umfassenden Einblick in die Wurzeln der Automobilgeschichte und zeigt die Bedeutung der Region als Automobilbauzentrum. Der Sachsenring ist jährlich Anlaufpunkt für Motorsportfans aus aller Welt. Und in Crimmitschau oder dem Esche-Museum erlebt ihr die Blütezeit der Textilindustrie.



Kunst. Kultur. KOSMOS.

Kulturell bietet die Region eine bunte Vielfalt: Das Kulturhauptstadtjahr bringt internationale Events nach Chemnitz und in die Umgebung. Festivals wie das Hutfestival, das KOSMOS Chemnitz oder das Tanzfestival machen die Region zu einem Zentrum für alle Kulturliebhaber. Zahlreiche kleine Events wie die Nacht der Schlösser oder das Kunstfestival Begehungen lassen die Herzen von Kunstfreunden höher schlagen.



4 x Foto: Oliver Göhler

Picknick. Paddeln. Porphyrtuff.

Die Natur in der Region ist einzigartig, geprägt vom Rochlitzer Porphyrtuff, einem weltweit einzigartigen, rot-violetten Stein. Nutzt die Landschaft für Radtouren auf dem Mulderadweg oder Wanderungen durch Wiesen und entlang von Flüssen. An Flussläufen, Staueen und Talsperren bietet sich Gelegenheit für entspannte Tage und Wassersport. Ob Technikbegeisterte, Kulturliebhaber oder Naturfreunde – in CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION. findet jeder das persönliche Highlight.

**CHEMNITZ.
ZWICKAU.
REGION.**

Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V.
Innere Klosterstraße 6 – 8
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6461410
E-Mail: info@chemnitz-zwickau-region.de
Internet: www.chemnitz-zwickau-region.de



Fotos: Tom Schulze, MRB

Die Mitteldeutsche Regiobahn ist für Sie sachsenweit unterwegs. Mit insgesamt fünf Linien verbinden wir die Region mit den Städten Dresden, Chemnitz, Zwickau, Hof, Elsterwerda, Leipzig und Döbeln. So kommen Sie mit uns natürlich auch zu zahlreichen Highlights der DAMPFBahn-ROUTE: Das Sächsische Eisenbahnmuseum in Chemnitz-Hilbersdorf ist das größte noch funktionstüchtige Dampflok-Bahnbetriebswerk Europas. In Freital-Hainsberg können Sie direkt in die Weißeritztalbahn umsteigen, die Sie täglich mit „Volldampf“ ins Osterzgebirge bringt.

Unser RE 3 fährt Sie auf der Kursbuchstrecke Dresden – Chemnitz – Hof über die legendäre Göltzschtalbrücke und nach Plauen, wo Sie die Parkeisenbahn Syratat besuchen können. In Leipzig erwarten Sie der größte Kopfbahnhof Europas und das sehenswerte Eisenbahnmuseum Leipzig.



Wohin Sie auch wollen: Wir bringen Sie nicht nur sicher und pünktlich ans Ziel. Ebenso liegen uns Kundenfreundlichkeit und Service am Herzen. Daher bemüht sich in jedem unserer Züge ein Kundenbetreuer um Ihre Zufriedenheit. Egal ob Sie Fragen zu Anschlüssen haben oder Hilfe beim Ein- und Aussteigen benötigen – wir helfen Ihnen weiter und wünschen Ihnen allzeit eine gute Fahrt!



Foto: Hagen Wolf, MRB

Wir sind transdev

Ihr Ticket erhalten Sie hier:

MRB-App – Über die App „MRB Tickets & Infos“ erhalten Fahrgäste ganz einfach und bequem ihren Fahrschein: App im Playstore downloaden, schnell und unkompliziert registrieren, Ticket kaufen und losfahren.

Fahrkartenautomaten – direkt am Bahnsteig

MRB-Kundencenter Chemnitz Hbf, Glauchau, Zwickau Hbf und Döbeln

Partneragenturen in Plauen, Reichenbach, Auerbach, Burgstädt, Hohenstein-Ernstthal und Mittweida

Unser Tipp:

MRB-Guten-Tag-Ticket – Einkaufsbummel, Wandertour oder Tierparkbesuch: Das Guten-Tag-Ticket ist die beste Wahl für Ausflügler. Einmal Ticket lösen und Sie können einen ganzen Tag lang beliebig oft in der 2. Klasse fahren – ob alleine oder in der Gruppe von bis zu 5 Personen. Bei 5 Personen kostet die Fahrt nur noch 11,60 Euro für jeden! Mit dem Guten-Tag-Ticket sind Sie montags bis freitags von 9.00 bis 3.00 Uhr des Folgetages unterwegs. Samstags, sonntags und feiertags gilt das Ticket sogar von 0.00 bis 3.00 Uhr des Folgetages. Alle Infos gibt es hier: www.mitteldeutsche-regiobahn.de/de/tickets/guten-tag-ticket.

Übersicht MRB-Linien:

- RB 110 Leipzig – Grimma – Döbeln
- RE 3 Dresden – Chemnitz – Hof
- RB 30 Dresden – Chemnitz – Zwickau
- RB 45 Chemnitz – Riesa – Elsterwerda
- RE 6 Leipzig – Bad Lausick – Chemnitz
- FEG Freiberg – Mulda – Holzgau

Kontakt:
Mitteldeutsche Regiobahn
24-h-Service-Telefon: 0341 231 898 288*
www.mitteldeutsche-regiobahn.de
*Ortsstarb, Weiterleitung an unseren zentralen Kundenservice in Neubrandenburg

Fotos: Tom Schulze, MRB



Foto: TV Erzgebirge e. V./ERIK WAGLER/STUDIO2-MEDIA



Schlösser thronen weithin sichtbar auf den Felsvorsprüngen. Für spannende Erlebnisse ist gesorgt. Die historische Drahtseilbahn Augustusburg verbindet seit über 100 Jahren den Ortsteil Erdmannsdorf mit der Stadt und dem Schloss Augustusburg. Das Schloss beherbergt eine der bedeutendsten und umfangreichsten Zweiradsammlungen Europas. In Motorradträume eintauchen kann man im Schloss Wildeck in Zschopau oder im ENDURO Museum im ehemaligen MZ-Werk. Über 5.000 Kilometer markierte Wanderwege führen zu kulturellen Schätzen, malerischen Orten und Zeugnissen grandioser Handwerkskunst und warten abseits ausgetretener Pfade auf ihre Entdeckung. Die Strecken sind so abwechslungsreich wie das Erzgebirge selbst und lassen sich ausgezeichnet mit einer Bahnfahrt verbinden. Mit einem zünftigen „Glück Auf“ in der Erlebnisheimat Erzgebirge!



Foto: Andreas Schaaersmidt



Foto: TV Erzgebirge

Genießen Sie exklusive Rabatte und ermäßigte Eintritte mit der Gästekarte Erzgebirge!

Als Übernachtungsgast in den folgenden Orten erhalten Sie die Gästekarte Erzgebirge direkt beim Gastgeber – inklusive vieler Vorteile für Ihre Freizeitgestaltung:

- Annaberg-Buchholz
- Augustusburg
- Bärenstein
- Breitenbrunn
- Dippoldiswalde
- Ehrenfriedersdorf
- Elbenstock
- Frauenstein
- Geyer
- Hermisdorf
- Johanngeorgenstadt
- Jöhstadt
- Kurort Oberwiesenthal
- Kurort Seiffen
- Marienberg
- Neuhausen
- Olbernhau
- Rechenberg-Bienenmühle
- Sayda
- Sehmatal
- Thermalbad Wiesenbad

Beim Check-in wird Ihnen die Gästekarte nach dem Ausfüllen des Meldescheins direkt ausgehändigt. Mit dieser Karte genießen Sie bei mehr als 300 Partnern in der Region attraktive Rabatte.

Scannen Sie den QR-Code, um die Liste der teilnehmenden Rabattpartner zu sehen:



Kontakt:
 Tourismusverband Erzgebirge e.V.
 Adam-Ries-Straße 16
 09456 Annaberg-Buchholz
 Tel.: 03733 188000
 Internet: www.erzgebirge-tourismus.de



Foto: Andreas Schaaersmidt

Ihre Fahrtverbindung erhalten Sie unter:
www.bahn.de/erzgebirgsbahn

- Ihr Ticket erhalten Sie:**
- in den Serviceeinrichtungen und Fahrausweisvorverkaufsstellen im Gebiet des VMS
 - am Fahrscheinautomat in den Zügen
 - auf Ihr Handy: www.vms.de/handyticket

Gleich vormerken:
 24./25. Mai 2025
 Großes Festwochenende zum Streckenjubiläum „150 Jahre Flöhatalbahn“

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter:
www.bahn.de/erzgebirgsbahn

DB RegioNetz Erzgebirgsbahn
 Bahnhofstraße 9
 09111 Chemnitz
 Tel.: 0371 493-3041
 Fax: 0371 493-3171
 E-Mail: egb-kundendialog@deutschebahn.com
 Internet: www.bahn.de/erzgebirgsbahn



Foto: Max Daunerer

Die Erzgebirgsbahn heißt Sie in einer der schönsten Urlaubsregionen Sachsens herzlich willkommen. Als Tochterunternehmen der Deutschen Bahn und Partner im Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) verbindet die DB RegioNetz Erzgebirgsbahn den Ballungsraum Chemnitz/Zwickau mit der Kammregion des Mittleren und Westlichen Erzgebirges. Unser traditionsreiches Mittelgebirge bietet Touristen, Tagesausflüglern und Urlaubern grenzenlose Möglichkeiten für eine aktive Erholung in herrlicher Natur sowie in zahlreichen Freizeit- und Gesundheitseinrichtungen. Doch es gibt noch viel mehr zu entdecken. Denn seit 2019 ist die „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ Teil des UNESCO-Welterbes. Die Montanregion mit zahlreichen Besucherbergwerken, den vielen bergbaulichen Denkmälern über- und untertage, die historischen Bergstädte sowie die charakteristischen Bergbaulandschaften laden in jeder Jahreszeit zu ausgiebi-

gen Entdeckertouren ein. Einige der Welterbestätten befinden sich in der Nähe von Bahnhöfen oder sind in Verbindung mit einer entspannten Wanderung gut erreichbar.

Auf der Strecke **Zwickau – Johanngeorgenstadt** geht die Streckenführung durch herrliche Landschaft und entlang der Zwickauer Mulde sowie dem Schwarzwasser bis nach Johanngeorgenstadt. Möchten Sie weiter nach Karlovy Vary, um dem traditionsreichen Kurort einen Besuch abzustatten? In Johanngeorgenstadt besteht Anschluss an die Tschechischen Bahnen.

Von Chemnitz aus betreibt die Erzgebirgsbahn zwei Strecken. So führt die Strecke **Chemnitz – Olbernhau-Grünthal** durch das romantische Flöhatal. Steigt man zum Beispiel in Grünhainichen-Borstendorf aus dem Zug, beginnt gleich am Bahnhof der Schachwanderweg. Dieser

Rundweg, gekennzeichnet durch Schachfiguren und Infotafeln, gibt Einblicke in die Geschichte Borstendorfs und die Verbindung zum Schach. Weiter an der Strecke warten der Denkmalkomplex Saigerhütte mit Kupferhammer und das Spielzeugland Stockhausen in Olbernhau-Grünthal auf große und kleine Entdecker.

Auf Schlössertour nehmen wir Sie auf der Strecke **Chemnitz – Annaberg-Buchholz – Cranzahl** mit. Burgen und Schlösser, wie in Augustusburg, Zschopau, Scharfenstein und Wolkenstein, warten auf Ihren Besuch. In Cranzahl besteht zudem Anschluss an die schmalspurige Fichtelbergbahn, um in die höchstgelegene Stadt Deutschlands, den Kurort Oberwiesenthal, zu gelangen. Egal ob Sie wandern, Technik begeistert sind, Holz mögen oder sich für Kultur und Geschichte interessieren – die Erzgebirgsbahn bringt Sie täglich komfortabel und zuverlässig an Ihr Ziel.



Foto: TVV/Sebastian Theilig

Die Region

Das Vogtland ist ideal für alle, die einen aktiven Erlebnisurlaub verbringen möchten. Quer durch die ländlich geprägte Region verläuft der Elsterradweg - einer der beliebtesten Radwege Mitteldeutschlands. Daneben locken gleich 5 Qualitätswanderwege sowie abwechslungsreiche Tageswandertouren Wanderfreunde jeden Alters und jeder Kondition. Die Talsperren Pöhl, Pirk und Zeulenroda locken Camping- und Caravanfreunde jedes Jahr zum unbeschwerteren Urlaub ans Wasser. Gesundheitsförderung gepaart mit Musik- und Kulturgenuss verspricht die südlichste Ecke mit den Sächsischen Staatsbädern und den Musikstädten Klingenthal und Markneukirchen. Zudem zeugen imposante Burgen und Schlösser mit sehenswerten Ausstellungen vom mittelalterlichen Ursprung dieser Vierländerregion, als die Vögte hier ihre Landesherrschaft begründeten. Nicht zuletzt wegen der Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten ist das Vogtland heute vor allem auch für Familien ein perfektes Reiseziel.

Natur spüren

Urlaub im Vogtland heißt tief einatmen, Ruhe verspüren und Kraft tanken. Die Sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach mit ihren Mineralheilquellen und wohltuendem Naturmoor bieten dafür beste Bedingungen in königlichem Ambiente. Lernen Sie das Naturphänomen „Sole“ beim schwerelosen Schweben im Salzsee kennen. Begeben Sie sich zwischen grünen Wiesen, Feldern und tiefen Wäldern auf Ihre ganz persönliche Entdeckungsreise. Die vogtländisch grüne Berglandschaft, tief eingeschnittene Flusstäler und Höhenzüge bis über 900 Metern laden zum Aktivurlaub im Sommer und Winter, aber auch zum Entschleunigen und vor allem zum Durchatmen ein. Auf qualitätsgeprüften Wanderwegen wie dem Vogtland Panorama Weg® lässt sich die Region bestens erkunden.

Kultur entdecken

Das Vogtland und seine Menschen sind außergewöhnlich eng mit dem Thema Musik verbunden. Die „Erlebniswelt Musikinstrumentenbau@Vogtland“ in Markneukirchen entführt Sie in die Wiege des deutschen Musikinstrumentenbaus. Nutzen Sie bei den Schauvorführungen jeden Mittwoch die seltene Gelegenheit zuzuschauen, wie eine Meistergeige entsteht. In den Museen von Markneukirchen und Klingenthal werden dem Besucher wertvolle Instrumente und ihre Herkunft gezeigt. Für das Vogtland ebenso prägend ist die textile Handwerkskunst. Im Industriezeitalter brachte die Stickerei der Region einen ungeahnten Wohlstand, der sich bis heute im Stadtbild von Plauen und anderen Orten ablesen lässt. Seit November 2023 gibt es nun mit der „Fabrik der Fäden“ ein einzigartiges Erlebniszentrum für die Textilgeschichte des Vogtlands und die Plauer Spitze als weltweit geschätzte Marke.

Familie leben

Freizeitpark, Erlebnisbad, Spaß und Spiele in freier Natur, eine Radtour, ein Picknick, den Drachen Justus in seiner Höhle besuchen oder einmal mit dem Segelboot über die glitzernden Vogtlandseen schippern. Es gibt für jeden Tag eine abenteuerliche Idee im Vogtland. Alle Aktivitäten für Familien mit Kindern sind in der Kindererlebniskarte und der Broschüre „Familienzzeit“ liebevoll illustriert und beschrieben. Wann sind Sie das letzte Mal mit Ihren Kindern mit dem Zug gefahren? Im Vogtland verbindet ein länderübergreifendes Verkehrssystem unter dem Namen EgroNet schon mehr als zehn Jahre das sächsische und Thüringer Vogtland mit seinen Nachbarn Bayern und Böhmen. Sehr beliebt und viel genutzt werden die praktischen Verkehrsverbindungen vor allem von Familien, die das Auto einmal stehen lassen möchten, und von Wanderern, die für den Rückweg bequem die Vogtlandbahn nehmen wollen.

Bahnromantik und Brückengiganten

Im Vogtland treffen Sie auf die beiden weltgrößten Ziegelsteinbrücken, die seit über 150 Jahren die Eisenbahnverbindung zwischen Sachsen und Bayern bilden. Allein 80.000 Besucher

VOGT LAND

Sinfonie der Natur



Foto: Stadt Plauen/Chris Gonz



Foto: VVV/Steffen Tautz

bestaunen jährlich die Göltzschtalbrücke, die gleichzeitig der Ausgangspunkt für den 225 km langen Vogtland Panorama Weg® ist. Diese landschaftlich einzigartige Region bietet Bahnbegeisterten reizvolle Strecken: die Elstertalstrecke zwischen Gera und Eger/Cheb, Museumsbahn Schönheide oder den Wernesgrüner Schienenexpress im Tal der Zwickauer Mulde, die Fahrten des Musikwinkel-Express oder die Sonderfahrten des Wisentatalbahnvereins. In Gera und Plauen erfreuen sich jeweils Parkeisenbahnen großer Beliebtheit bei Familien.

Kontakt:
Tourismusverband Vogtland e.V.
Göltzschtalstraße 16
08209 Auerbach
Tel.: 03744 188860
E-Mail: info@vogtland-tourismus.de
Internet: www.vogtland-tourismus.de
Facebook: www.facebook.com/UrlaubimVogtland



Foto: Elstertalbrücke bei Jocketa; TVV/S. Theilig



Foto Syratabrücke Plauen: TVV/T. Peisker

Mit Bus und Bahn unterwegs im Vogtland

Entdecken Sie das Vogtland auf entspannte Weise mit Bus und Bahn! Mit dem Vogtlandnetz bringt Sie der Verkehrsverbund Vogtland zu sehenswerten Reisezielen und spannenden Erkundungstouren. Durch die aufeinander abgestimmten Linien ist an den zentralen Haltepunkten der Bahn ein entspanntes Umsteigen ohne lange Wartezeiten möglich. Die modern ausgestatteten Busse im Design der schönsten Ausflugsziele der Region sind ein echter Hingucker. Einfach mitfahren und die Landschaft genießen, denn der Blick aus dem Fenster eröffnet die Sicht auf die umliegende Landschaft – ob entlang der Göltzsch oder der Weißen Elster, vorbei an der Talsperre Pöhl oder durch dichte Wälder. Von den Bahnhöfen der Region sind viele überregionale Ziele schnell und bequem zu erreichen. Die Mitteldeutsche Regiobahn fährt im Studentakt zwischen den Städten Hof, Zwickau, Chemnitz und Dresden. Im Vogtland quert diese Eisenbahnstrecke dabei die zwei größten Ziegelsteinbrücken der Welt, die Göltzschtalbrücke und die nur wenig kleinere Elstertalbrücke. Die Vogtlandbahn erschließt das Vogtland, ermöglicht aber auch Reisen bis zu den böhmischen Kurbädern, nach Zwickau oder in die Otto-Dix-Stadt Gera.

Die Elstertalbahn ist eine der reizvollsten Bahnstrecken im Vogtland. Sie verläuft im malerischen Tal der Weißen Elster von Gera in Thüringen durch das sächsische Vogtland bis nach Cheb (Eger) in Tschechien. Mit ihren 30 Bahnhöfen und Haltepunkten blickt die Elstertalbahnstrecke auf eine über 140-jährige Tradition zurück und zählt zu den brückenreichsten Bahnstrecken Deutschlands. Insgesamt 30 Brücken werden auf dem gesamten Weg überquert. Auf dieser Strecke können Sie nicht nur die Natur genießen, sondern auch malerische Städte besuchen. So laden unter anderem die Otto-Dix-Stadt Gera, die Residenzstadt Greiz und die Spitzenstadt Plauen zum Verweilen ein. Aber auch Adorf, Oelsnitz und Cheb haben ihren ganz besonderen Charme. In den traditionsreichen Kurbädern Bad Elster, Bad Brambach und Franzensbad können Sie sich entspannen und die heilende Wirkung der dortigen Quellen genießen.

Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Göltzschtalstraße 16
08209 Auerbach
Tel.: 03744 19449
E-Mail: mail@VVVogtland.de
Internet: www.vogtlandauskunft.de



Foto: Schauptplatz Eisenbahn/Ralph Kurz

Der **SCHAUPLATZ Eisenbahn** ist vor allem eines: ein faszinierender authentischer Ort! So haben sich von der weltweit einmaligen Seilablaufanlage verschiedene Gebäude und technische Anlagen erhalten, wie das Große Reiter- oder Befehlsstellwerk 3 und das Stellwerk 2 mit seinem Maschinenhaus. Ebenfalls im authentischen Zustand hat sich das frühere Bahnbetriebswerk für Güterzugdampflokomotiven erhalten. Es ist die größte museal betriebene Anlage seiner Art. Hier sind rund 50 Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven beheimatet. Ein großer Teil dieser historischen Fahrzeuge kann besichtigen werden. Dabei stehen insbesondere die Dinosaurier der Verkehrsgeschichte, die Dampflokomotiven, im Fokus. Einige von ihnen waren noch bis vor wenigen Jahrzehnten auf den Strecken um Chemnitz im Plandienst unterwegs und gehörten zum Lebensalltag in der Region.

Der **SCHAUPLATZ Eisenbahn** in Chemnitz-Hilbersdorf ist das größte und eines der wichtigsten Eisenbahnmuseen in Deutschland. Er befindet sich auf dem eisenbahnhistorischen Areal des früheren Rangierbahnhofs Chemnitz-/Karl-Marx-Stadt-Hilbersdorf. Ab 1898 wurden hier über fast 100 Jahre Güterzüge aufgelöst, die einzelnen Wagen neu sortiert und zu Zügen formiert. Als in den 1920er Jahren die Transportkapazitäten des Rangierbahnhofs an ihre Grenzen stießen, eine räumliche Erwei-

terung der Anlage sich jedoch als unmöglich erwies, wurde mit dem Bau der Seilablaufanlage eine technische Lösung zur Kapazitätserweiterung gefunden. Seit 1929 konnten täglich bis zu 3600 Wagen rangiert werden, was einer Leistungssteigerung von ca. 30 % entsprach. In den 1990er Jahren sank das Schienentransportaufkommen in Chemnitz stark. Dafür verantwortlich waren die wirtschaftlichen Verwerfungen der Nachwendezeit und eine verfehlte Verkehrspolitik. Im Jahr 1996 wurde auf einem

der größten Rangierbahnhöfe der früheren DDR der Betrieb eingestellt.

Der **SCHAUPLATZ Eisenbahn** ist eine Kooperation des Sächsischen Eisenbahnmuseum e.V. und der Eisenbahnfreunde Richard Hartmann e.V., die die Anlagen des früheren Rangierbahnhofs mit der weltweit einzigartigen Seilablaufanlage und des dazugehörigen Bahnbetriebswerkes seither erhalten und pflegen.

Veranstaltungen 2025:

- Saisonöffnung: 29./30. März
- Chemnitzer Museumsnacht: 10. Mai
- Tag des Eisenbahners: 8. Juni
- Heizhausfest: 22. – 24. August
- Tag des offenen Denkmals: 14. September
- Saisonabschluss: 1./2. November

Bitte beachten Sie, dass diese Termine vorläufig sind. Weitere Veranstaltungen und die Termine der Sonderfahrten finden Sie unter www.schauplatz-eisenbahn.de

Sonderfahrten 2025:

- Himmelfahrtstour nach Holzau: 29. Mai
- Hopfen und Dampflokfest - Žatec und Lužná u Rakovníka: 31. Mai
- Abenteuerzug am Kindertag: 1. Juni
- Aussichtsfahrt in die Sächs. Schweiz: 21. Juni
- Zeitreisezug zur HISTORIK MOBIL: 2. August
- Im Dampfzug zum Winterfest nach Freyburg: 13. September
- Verborgene Orte - Dampfgrundfahrt um Chemnitz: 18. Oktober
- Mit Volldampf durch den goldenen Herbst: 19. Oktober
- Lichtfahrten: 13./21. Dezember

Tickets und weitere Informationen wie Abfahrtszeiten und Preise unter www.sem-chemnitz.de

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Öffnungszeiten 2025:

29. März bis 2. November
 Donnerstag bis Sonntag und Feiertag: 10 – 17 Uhr
 Für Gruppen und Schulklassen ab 15 Personen nach Absprache auch neben der Saison möglich.

Eintritt:

Erwachsene: 12,00 Euro, Ermäßigt*: 6,00 Euro
 bis 18 Jahre: freier Eintritt, Führung: 50,00 Euro

* Schüler und Auszubildende über 18 Jahre, Studierende, Asylbewerber, FSJ-/FÖJ-/BFD-/FWD-Leistende, Behinderte ab einem Grad der Behinderung von 50, Behinderte mit Merkzeichen G und H sowie deren Begleitperson, Inhaber ChemnitzPass, Inhaber ICOM-Card.

Führungen und Gruppenrabatt finden Sie unter www.schauplatz-eisenbahn.de

Kontakt
Schauplatz Eisenbahn
 Chemnitz-Hilbersdorf gGmbH
 Frankenberger Straße 172
 09131 Chemnitz
 Tel.: 0371 46400892
 E-Mail: info@schauplatz-eisenbahn.de
 Internet: www.schauplatz-eisenbahn.de



Der **SCHAUPLATZ Eisenbahn** versteht sich vor allem als lebendiger Lernort. In verschiedenen Ausstellungen wird von der revolutionären Wirkung der Eisenbahn auf das Leben der Menschen in Europa und von der Geschichte der Eisenbahnen in Sachsen erzählt. Eine weitere Teilausstellung berichtet über die technischen Aspekte des Verkehrssystems Eisenbahn. Am authentischen Ort wird gezeigt, wie Waren und Güter auf die Schiene kamen und wie das Rangieren der Waggons mit der weltweit einmaligen Seilablaufanlage funktionierte. Zu den Höhepunkten im Veranstaltungsjahr gibt



Fotos: Schauptplatz Eisenbahn/Ralph Kurz

CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION.
 Erzgebirge und Vogtland

es daher Vorführungen zur Rangiertechnologie und dem Wagenablauf sowie die Möglichkeit zu Führerstandsmitfahrten. An zahlreichen Wochenenden bietet die Feldbahngruppe Fahrten auf einem etwa 1000 m langen Rundkurs. Und an jedem ersten Samstag im Monat präsentieren die Modelleisenbahner ihre H0-Anlage. Besondere Jahreshöhepunkte sind die Sonderfahrten mit der vereinseigenen Dampflok 50 3648 und dem dazugehörigen historischen Museumszug.

Der **SCHAUPLATZ Eisenbahn** ist ein familienfreundlich zertifiziertes Museum. Kinder sind hier besonders willkommen. Mit ihren Lehrern erschließen sie sich einen ganz besonderen außerschulischen Lernort. Verschiedene museumspädagogische Angebote sind buchbar. Jederzeit können Kinder auf dem Gelände an einer kindgerechten „Wissens“-jagd teilnehmen. Spiel und Erholung finden unsere Besucher in unserer Picknick-Zone. Hier auf der historischen Sandrampe im Bahnbetriebswerk können Familien mitgebrachte Snacks essen, während die Kleinen die dort „beheimatete“ Kletterlok erobern.

Parkeisenbahn Chemnitz
... Erlebnis Parkeisenbahn



Foto: Jonas Bräutigam

Industriemuseum Chemnitz – Sächsisches Industriemuseum ... Industrie im Wandel erleben



Industriemuseum Chemnitz/Fotograf: Dirk Hamus Fotodesign

Straßenbahnmuseum Chemnitz ... Chemnitzer Nahverkehrsgeschichte erleben



Foto: Straßenbahnmuseum Chemnitz e.V.

Bereits seit 1954 fährt die Parkeisenbahn Chemnitz auf einem 2,3 km langen Rundkurs mit 600 mm Spurweite durch den Chemnitzer Küchwald. Diese inmitten eines beliebten Naherholungsgebiets gelegene Touristenattraktion befördert jährlich mehr als 130.000 Fahrgäste. Zahlreiche Themenfahrten und Veranstaltungen bieten Erlebnisse für die ganze Familie. Der Hauptfahrbetrieb findet von März bis Oktober jeweils Dienstag bis Sonntag statt, darüber hinaus gibt es weitere Sonderfahrttage. Das Highlight des Fahrzeugparks ist die Henschel-Dampflokomotive Typ Riesa, Baujahr 1948, welche regelmäßig im Einsatz ist. Sehr zu empfehlen ist auch ein Besuch im Bahnbetriebswerk. An Sonderfahrttagen sind hier Draisinen- oder Führerstandsmittfahrten möglich. Zudem kann hier im Innenhof eine 200 m² große Gartenbahnanlage mit 45 mm Spurweite besichtigt werden.

Fabrikarchitektur, die im ausgehenden 19. und dem 20. Jahrhundert modernen Gießereien ein Gesicht gab, bietet heute Raum für das Industriemuseum Chemnitz. Hier künden Zeugnisse aus der reichen Industriegeschichte vom Engagement der Unternehmer und vom Erfindergeist und Alltag der Sachsen. Besonderes Anliegen ist die funktionsfähige Restaurierung der Maschinen und ihre Vorführung durch sachkundiges Personal. Dazu gehört auch die Dampfmaschine von 1896.

Vom 15. Februar bis 27. Juli 2025 erzählt eine Kabinettausstellung die Erfolgsgeschichte der Marke "fit", die 1955 in Chemnitz begann. Ab dem 25. April zeigt „Tales of Transformation“ die Entwicklung der „Europäischen Manchesters“ Chemnitz, Gabrovo, Łódź, Manchester, Mulhouse und Tampere.

In lebendiger Form wird Ihnen im ältesten Straßenbahndepot der Stadt die vielseitige Straßenbahn- und Verkehrsgeschichte der traditionsreichen sächsischen Industriemetropole in einer Wagenhalle aus dem Jahr 1908 präsentiert. Sie wollen wissen, wie ein Fahrschalter bedient wird oder wie eine Zahlbox funktioniert, warum ein Engländer die Pferdebahn in Chemnitz baute und warum die Chemnitzer Schmalspurstraßenbahnen auf dem ungewöhnlichen Spurmaß von 925 mm fuhr? Im Chemnitzer Straßenbahnmuseum erfahren Sie es. Natürlich können Sie eine alte Zahlbox einmal ausprobieren oder die Schaltstufen in einem Fahrschalter einlegen. Das Straßenbahnmuseum befindet sich in unmittelbarer Nähe des Chemnitzer Industriemuseums, so dass sich ein Besuch beider Häuser verbinden lässt. Für Stadtrundfahrten auf dem heute regelspurigen Chemnitzer Straßenbahnnetz laden drei historische Straßenbahnwagen aus den Jahren 1956 bis 1968 ein.



Öffnungszeiten 2025

- 5. April bis 30. Oktober:
Donnerstag, Freitag und Samstag 10 – 16 Uhr
An Feiertagen bleibt das Straßenbahnmuseum geschlossen.

Kontakt:
Straßenbahnmuseum Chemnitz
Zwickauer Straße 164
09116 Chemnitz
Tel.: 0371 4006060
Fax: 0371 4006059
E-Mail: kontakt@strassenbahn-chemnitz.de
Internet: www.strassenbahn-chemnitz.de

KohleWelt ... Faszination der „schwarzen Diamanten“ Sachsens



Fotos: KohleWelt

In den denkmalgeschützten Industriegebäuden eines ehemaligen Steinkohlenbergwerkes tauchen Sie heute ein in die faszinierende Welt der „schwarzen Diamanten“ Sachsens. Denn die Geschichte des sächsischen Steinkohlenbergbaus ist sagenhaft, überraschend, häufig unbekannt, von Menschen geprägt, brachte Wohlstand und ist für die Entwicklung Sachsens wesentlich. Entdecken Sie beeindruckende Geschichten und Schicksale, die hinter diesem wichtigen Industriezweig stehen.

Erfahren Sie, wo und wie die Steinkohle entstanden ist, wie die Menschen um ihre Gewinnung gerungen haben und wie diese verwendet wurde. Lassen Sie sich von der Vielfalt der einzigartigen Exponate begeistern, die nicht nur die technischen Errungenschaften, sondern auch das Leben und die Kultur der Menschen im und um den Bergbau lebendig werden lassen. In der KohleWelt erwarten Sie eine moderne interaktive Ausstellung, spannende Führungen durch das Anschauungsbergwerk und authentische Einsichten in das Leben der Bergleute.

Zudem können Sie die historische Dampffördermaschine und die Turmfördermaschine in Aktion erleben. Aktuelle Veranstaltungen und weitere Hinweise für Ihren Besuch finden Sie auf unserer Website.



Öffnungszeiten

- Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr
24. und 31.12.: geschlossen
Führungen und Sonderöffnungszeiten unter www.kohlewelt.de

Kontakt:
KohleWelt
– Museum Steinkohlenbergbau Sachsen –
Pflockenstraße 28
09376 Oelsnitz/Erzgeb.
Tel.: 037298 93940
E-Mail: info@kohlewelt.de
Internet: www.kohlewelt.de



Förderverein Brückenbergbahn e.V.
... Brückenberg-Kohlenbahn Zwickau



Foto: FV Brückenbergbahn e.V./Heiko Schmidt

Seit 2008 bemüht sich der Förderverein Brückenbergbahn e.V. um den Erhalt der letzten Kohlebahn im Zwickauer Steinkohlenrevier. Sie wurde im September 1872 eröffnet und bis 1998 als Industriebahn betrieben. Zentraler Punkt der Strecke ist der Sammelbahnhof Pöhlau, von wo aus es zu den Schächten, dem Plattenwerk und dem Kohlekraftwerk ging. Seit dem Jahre 2012 führt der Verein regelmäßig Fahrten auf der heute unter Denkmalschutz stehenden Strecke durch. Dafür wurden und werden die vorhandenen Gleise Stück für Stück wieder in Betrieb genommen. Außerhalb der öffentlichen Fahrtrage bieten wir Fahrten für Geburtstage, Betriebsausflüge, Feiern oder zu anderen Anlässen an. Bei den bestellten Fahrten kann unser Schweizer Wagen mit gebucht werden.

Kontakt:
Förderverein Brückenbergbahn e.V.
Cainsdorfer Bergstraße 7
08064 Zwickau
Tel.: 0375 60689820
E-Mail: info@brueckenbergbahn.de
Internet: www.brueckenbergbahn.de

Eisenbahntradition Zwickau
... Traditionspflege der Eisenbahn



Foto: Eisenbahntradition Zwickau

Seit 1979 gibt es die heutige Bahnsozialwerkgruppe „Eisenbahntradition“ Zwickau innerhalb der Stiftungsfamilie BSW & EWH. Die Traditionspflege der Eisenbahn begann mit der Dampflok 50 849 und dem Zwickauer Traditionszug. Nach Umstrukturierung wurde eine umfangreiche historische Sammlung von Eisenbahnuniformen, Ausrüstungsgegenständen und Schriften aufgebaut. Besonders die Sammlung des Eisenbahnfreundes Holger Böttcher über die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen bereichert bereichert die Ausstellungen der Zwickauer BSW-Gruppe auf Eisenbahnfesten. Die Sammlung kann nach telefonischer Anmeldung besichtigt werden.

Kontakt:
Eisenbahntradition Zwickau
Postfach 200 234
08002 Zwickau / Sachsen
Büro: Horchstraße 2
08058 Zwickau
Dienstag 14 – 17 Uhr
Tel.: 0375 44796981
01590 6030569
E-Mail: Eisenbahntradition_Zwickau@t-online.de

Lok-Hotel V180 / Wildenfels OT Wiesenburg
... Übernachten in einer Lokomotive



Foto: Pressefoto Lok-Hotel V180

Am ehemaligen Bahnhof von Wiesenburg in Sachsen befindet sich etwas Einmaliges. Direkt neben der Eisenbahnlinie Schwarzenberg – Zwickau steht die ausrangierte Lok V 180 in der sich heute das einzige Lok-Hotel Europas verbirgt.

Begeisterung hat einen Namen und das einmalige Erlebnis ein Zuhause. In ausreichender Entfernung zum wenig befahrenen Haltepunkt Wiesenburg können Radfahrer, Wanderer und Interessierte in der Lok übernachten. Die alte V 180 steht in unmittelbarer Nähe zur Zwickauer Mulde. Viel Natur und ein schöner Blick in die Flusslandschaft mit Wiesen und Wäldern – allein dies ist eine Übernachtung wert. Das bequem und gemütlich eingerichtete Lok-Hotel V180 verspricht Ihnen Eisenbahnromantik in purer Form. Genießen Sie angenehme Stunden am Fuße des Westerzgebirges.



Kontakt:
Lok-Hotel V180
Bahnstraße 2 • 08134 Wildenfels
Tel.: 037603 3129
Fax: 37603 3226
E-Mail: office@lokhotel.de
Internet: www.lokhotel.de

IG Traditionslok 58 3047 e.V./Glauchau
... Traditionspflege mit Leidenschaft



Foto: IG Traditionslok 58 3047 e.V.

Im Jahr 1916 eröffneten Bahnbetriebswerk fanden sich zum Ende der Dampflokära Lokführer zusammen, die als „Pflegekollektiv“ die hier heimische Dampflok 58 3047 betriebsfähig erhielten. Die Leidenschaft für Dampflokomotiven führte 1989 dazu, den Gemeinschaftsgedanken um den weiteren Erhalt der 58 3047-6 auf eine neue Basis zu stellen. Es kam zur Gründung der „IG Traditionslok 58 3047 e.V.“. Seither konnte eine Fahrzeugsammlung mit weiteren Lokomotiven aller Traktionsarten aufgebaut werden, die im Glauchauer Lokschuppen ihr Domizil haben. Darunter befinden sich die betriebsfähige Dampflok 35 1097 sowie die Großdiesellok 118 770, die sich aktuell in der Hauptuntersuchung befindet, die E-Lok E44 146 und die neuerworbene E11 013 als typische Fahrzeuge der früheren Deutschen Reichsbahn. Mit Veranstaltungen vor Ort und Sonderfahrten zu wechselnden Zielen gelingt es, die Fahrzeuge lebendig zu präsentieren und einzusetzen.

Terminhöhepunkte 2025 (Auswahl):

- 22.03. Fahrt in Kooperation mit SEM Chemnitz nach Chodova Plana mit Brauereibesichtigung
- 14./15.06. Sommerfest im BW Glauchau
- 09.08. Sonderzug zur Hanse Sail
- 13.09. Winzerfest Freyburg in Koop. m. SEM Chemnitz
- 07.12. Lichterfahrten von Falkenstein
- 31.12. Silvestersonderzug

Kontakt:
IG Traditionslok 58 3047 e.V.
Scheermühlenstraße 5
08371 Glauchau
Tel.: 03763 7782864 • Fax: 03763 4021013
E-Mail: fahrkarten@dampflok-glauchau.de
Internet: www.dampflok-glauchau.de

Schienentrabfahrten auf der Muldentalbahn
... im Tal der Burgen und Schlösser unterwegs



Foto: Andreas Wende

Sie suchen ein besonderes Erlebnis? Dann haben wir vielleicht genau das richtige Angebot für Sie! Lassen Sie sich mit unseren Gleiskraft-rädern, besser als „Schienentrabi“ bekannt, durch das romantische Tal der Burgen und Schlösser chauffieren. Von April bis September gehen diese urigen Gefährte von Rochlitz aus auf die Reise. An manchen Tagen steht auch ein Halt in Amerika im Fahrplan, ohne dass Sie extra den Ozean queren müssen. Kein passender Termin dabei oder haben Sie besondere Extra-Wünsche? Im Rahmen unserer ehrenamtlichen Arbeit unterbreiten wir Ihnen gerne ein Angebot!



Fahrttermine und Informationen: www.schienentrabi.de
Kontakt:
Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V.
Schneeberger Straße 60
08304 Schwarzenberg
Tel.: 0176 84901281 Thomas Krauß
E-Mail: fahrer@schienentrabi.de

Welterbe-Stein, Burgenromantik und Schienenabenteuer im Rochlitzer Muldentale



Foto: LUFTFLUG.com

Das Rochlitzer Muldentale, ein Teil von CHEMNITZ. ZWICKAU. REGION., besticht durch den roten Rochlitzer Porphyrtuff, Deutschlands erstes, anerkanntes Naturstein-Welterbe. Der markante Stein verleiht der Architektur ein unverwechselbares Gesicht und findet sich in zahlreichen Burgen und Schlössern wieder. Die beeindruckenden Bauwerke sind in idyllische Flusslandschaften von Chemnitz, Zwickauer Mulde und Zschopau eingebettet, umgeben von ausgedehnten Wäldern. Zahlreiche Rad- und Wanderwege laden zur Erkundung ein, Gästeführer erzählen spannende Anekdoten aus über 1.000 Jahren Geschichte. Nicht zu vergessen: Die besonderen Schienenabenteuer der ansässigen Eisenbahnvereine. Kulturelle Erlebnisse wie die des Mittelsächsischen Kultursommers machen die Region auf einzigartige Weise lebendig.

Kontakt:
Tourist-Information „Rochlitzer Muldentale“
Regionalmanagement „Land des Roten Porphyrs“
Burgstraße 6
09306 Rochlitz
Tel.: 03737 7863620
Fax: 03737 7863622
Internet: www.rochlitzer-muldentale.de
www.facebook.de/rochlitzer.muldentale
www.instagram.com/rochlitzermuldentale
www.porphyrland.de



Eisenbahnfreunde Chemnitztal e.V.
... Nostalgie im romantischen Tal der Chemnitz



Foto: Eisenbahnfreunde Chemnitztal e.V.

Einst führte sie von Wechselburg bis Chemnitz: Sachsens teuerste Nebenbahnstrecke auf der 100 Jahre lang die Eisenbahn durchs Chemnitztal schnaupte. Heute liegt der Chemnitztalradweg auf der alten Trasse und Zweiräder schwirren leise durchs Tal. Doch ein kleines Stück Strecke, im Schweizerthal – dem romantischsten Talabschnitt – gelegen, befährt noch heute die Museumsbahn. Ob im offenen Aussichtswagen des Dieselzuges oder sportlich auf Fahrradraisinen, das Chemnitztal lädt zum Entdecken ein: Angst vor Bären sollte allerdings keiner haben, wenn er durch deren Höhle klettert oder Hockstein und Felsentor auf dem Naturlehrpfad erwandert. Neben der Strecke zeigen rauschende Strudeltöpfe die Chemnitz von ihrer wilden Seite. Markersdorf-Taura ist als Landbahnhof nahezu komplett erhalten: Empfangs- und Wirtschaftsgebäude, mechanisches Stellwerk, Wasserstation, Güterschuppen und Getreidespeicher. Eine alte Mangel-„Rolle“ ergänzt das Ensemble. Steigen Sie ein und genießen Sie die Fahrt!

Kontakt:
Eisenbahnfreunde Chemnitztal e.V.
Museumsbahnhof Markersdorf-Taura
Hauptstraße 100
09236 Claußnitz/OT Markersdorf
Tel.: 037202 539746
E-Mail: verein@chemnitztalbahn.de
Internet: www.chemnitztalbahn.de

Erzbahn Schönborn-Dreiwerden e.V.
... eine der ältesten Bergwerksbahnen



Foto: Erzbahn Schönborn-Dreiwerden e.V.

Die Erzbahn in Schönborn-Dreiwerden bei Chemnitz ist eine der ältesten in Betrieb befindlichen historischen Bergwerksbahnen Deutschlands. Ab 1858 wurden mit ihr die Erze aus dem Bergwerk mit einer Pony-Lorenbahn (ein Pony zog dabei drei Hunte) zu der 600 m entfernten Erzwäsche transportiert. Dafür wurde die rund 10 m über dem Ufer der Zschopau verlaufende Trasse größtenteils in den Fels gehauen. Sogar ein kurzer Tunnel wurde dafür bergmännisch aufgeföhren. Bereits 1885 wurde das Bergwerk wieder geschlossen, die Bahn eingestellt und die Gleise abgebaut. Die Trasse überlebte als Wanderweg. 1998 begann der Wiederaufbau, nun allerdings für die Personenförderung und mit Fahrzeugen aus ex Wismut-Beständen. Seit 2004 wird regelmäßiger Personenverkehr angeboten. Neben festen jährlichen Fahrtagen (Termine siehe Internet) können Sonderfahrten für Gruppen arrangiert werden. Außerdem kann der urige kleine Lokschuppen für Familien- bzw. Firmenfeiern angemietet werden.

Kontakt:
Erzbahn Schönborn-Dreiwerden e.V.
Talstraße 3
09661 Rossau OT Schönborn-Dreiwerden
Tel.: 0152 26603083
E-Mail: die-erzbahn@web.de
Internet: www.erzbahn.org
Facebook: www.facebook.com/erzbahn

Rauschenthalbahn e.V. Waldheim
... Feldbahnfahrten im Unteren Zschopautal



Foto: Norbert Kuschinski

Der Verein Rauschenthalbahn e.V. betreibt das Reststück der Eisenbahnstrecke Waldheim – Kriebethal, die der sächsische Staat 1896 mit 1435 mm Spurweite für die Papierfabriken in Kriebethal erbaut hatte. Auf dem auf 600 mm umgespurten Teilstück ist der Verein heute vom Bahnhof Rauschenthal aus mit Feldbahnfahrzeugen unterwegs. Ziel des Vereins ist ein regelmäßiger Fahrbetrieb zwischen Waldheim, der Perle des Zschopautales, und Kriebethal – durch die nahegelegene Burg Kriebstein und die Talsperre als beliebter Ausflugsort in der Tourismusregion Unteres Zschopautal bekannt. Aktuell finden im Sommer monatlich Fahrtage statt. Eingerahmt werden diese von der Saisonöffnung zu Pfingsten und dem Bahnhofsfest am ersten Oktoberwochenende.

Termine 2025:

- Saisonöffnung Pfingsten: 7. – 9. Mai
- Saisonabschluss: 3. – 5. Oktober
- Fahrzeiten und übrige Fahrtage: siehe Website

Auf Anfrage sind auch Fahrten außerhalb der angegebenen Tage möglich.

Kontakt:
Rauschenthalbahn e.V.
Bergstraße 37
04736 Waldheim
Tel.: 034327 54795 und 0159 03791137
E-Mail: info@rauschenthalbahn-ev.de
Internet: www.rauschenthalbahn-ev.de
Facebook: Rauschenthalbahn e.V.
Instagram: rauschenthalbahn.ev

Verein „Altes Bahnhofsviertel Eppendorf e.V.“
... Neues Leben in altem Bahnhof



Foto: Heige Scholz

Der Verein „Altes Bahnhofsviertel Eppendorf e.V.“ hat das Ziel, prägende Gebäude im Eppendorfer Ortskern, wie die „Alte Schule“ sowie Gebäude des ehemaligen Bahnhofsensembles zu erhalten und neu zu nutzen. Eppendorf war Mittelpunkt der in den 1960er Jahren eingestellten Schmalspurstrecke Hetzdorf – Eppendorf – Großwaltersdorf. Nach Einstellung wurden die Gebäude des Bahnhofsareals kaum noch genutzt. Engagierte Eppendorfer gründeten daher 2014 den Verein und suchten hartnäckig nach Lösungen. Über Fördermittel für die Gemeinde wurde das denkmalgeschützte Empfangsgebäude saniert. Die Bewirtschaftung als „Kultur- und Dorfgemeinschaftszentrum“ ist gemeinsames Ziel mit der Gemeinde und wurde nach der Eröffnung im August 2021 aufgenommen. Die Räumlichkeiten werden für örtliche Vereine, Gruppen, eine Musikschule und Privatpersonen genutzt, im Dachgeschoss zeigt eine große Modellbahnanlage die ehemalige Strecke. In Kürze wird die Internetseite fertiggestellt: www.altes-bahnhofsviertel-eppendorf.de

Kontakt:
Verein „Altes Bahnhofsviertel Eppendorf e.V.“
Postanschrift:
Ulrike Seyfert
Großwaltersdorfer Straße 11 • 09575 Eppendorf
Vorsitzende: Ulrike Seyfert
E-Mail: mariaulrikeseyfert@gmx.de
Öffentlichkeitsarbeit: Olaf Schwulst
E-Mail: olsc@onlinehome.de
Internet: www.altes-bahnhofsviertel-eppendorf.de

Stadt Oederan
... mehr als Heimat des Klein-Erzgebirge



Foto: photographisches.com

Klein-Erzgebirge Oederan
... Heimat erleben



Foto: Klein-Erzgebirge e.V., Oederan

Das ganze Erzgebirge an nur einem Tag erleben? Ein Besuch im größten Miniaturpark Deutschlands ist wohl einer der entzückendsten Momente der Entdeckungsreise durch unsere Heimat. In einem 17.000 m² umfassenden, malerischen Park werden mehr als 200 handgefertigte Modelle von Wahrzeichen und Bauwerken der Montanregion Erzgebirge entlang eines Rundweges gezeigt. Belebt wird die Szenerie von handgeschnitzten, oftmals beweglichen, Holzfiguren. Die Besucher bestaunen die farbenfrohe Welt der kleinen Häuschen, in der sich Mini-Holzhacker mühen oder kleine Feuerwehrlaute eifrig Wasser auf verkohlte Dächer spritzen. Neben dem historischen Teil kommen stets neue Attraktionen und Erlebnisse hinzu. Ein wesentlicher Teil des Klein-Erzgebirge ist der Park, mit einer Landschaftsgestaltung wie im richtigen Leben. Die Ausstellung umfasst zudem zahlreiche Modellbahnen. Aktuelle Sonderausstellungen ergänzen das Angebot.

Kontakt:
Stadtinformation Oederan
Markt 6
09569 Oederan
Tel.: 037292 27 128
E-Mail: inf.sv@oederan.de
Internet: www.oederan.de




Besucherschrift:
Klein-Erzgebirge Oederan
Parkplatzzufahrt über Gerichtsstraße
09569 Oederan
Tel.: 037292 284122
E-Mail: info@klein-erzgebirge.de
Internet: www.klein-erzgebirge.de
www.facebook.com/Miniaturpark




Drahtseilbahn Augustusburg ... Der heiße Draht ins Zschopautal



Foto: Drahtseilbahn Augustusburg/Susanne Brumm

Kennen Sie schon den wohl schönsten Drahtseilakt im malerischen Zschopautal? Die Drahtseilbahn Augustusburg verbindet hier den Ortsteil Erdmannsdorf mit der Stadt Augustusburg und ihrem märchenhaften Renaissance-schloss. Ein einzigartiges Erlebnis erwartet Sie bei einer Fahrt mit der „Alten Lady“ durch den Erzgebirgswald. In acht Minuten zieht ein Seil die beiden Wagen gleichzeitig bergauf und bergab. Die geschichtsträchtige Standseilbahn verbindet jedoch nicht nur Berg und Tal, sondern auch Gegenwart und Vergangenheit. Seit ihrer ersten Fahrt am 24. Juni 1911 ist sie auch heute ein echter Besuchermagnet und noch immer richtig auf Draht – dank langjähriger liebevoller Pflege und vollumfänglicher Modernisierung. Seit 2016 sorgt das Team des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) für den reibungslosen Betrieb der Drahtseilbahn.

Das beliebte Ausflugsziel erreichen Sie mit der Erzgebirgsbahn, die Sie bequem bis zum Bahnhof Erdmannsdorf bringt. Gleich gegenüber liegt die Talstation der Drahtseilbahn, von der es steil bergauf geht. Oben angekommen verlässt ein Blick durch das gläserne Dach des Maschinenraums, wie die „Alte Lady“ ihre beschwerliche Strecke meistert. So ist die Drahtseilbahn Augustusburg für Technikbegeisterte, Historienfans und Ausflügler gleichermaßen einen Besuch wert.

Kontakt:
Drahtseilbahn Augustusburg
Zur Drahtseilbahn 10
09573 Augustusburg
Navi-Eingabe: Erdmannsdorf Talstation
Tel.: 0371 4000888
E-Mail: info@vms.de
Internet: www.drahtseilbahn-augustusburg.de

Stadt Olbernhau
... Mitten im Erzgebirge



Foto: Fotosteller Schmidt Inh. Kristian Hahn

Olbernhau an der Flöhatalbahn wird im Stundentakt von der Erzgebirgsbahn angefahren und ist als familienfreundlicher Urlaubsort ausgezeichnet. Die Stadt bietet eine große Vielfalt an Erlebnissen und aktiven Freizeitmöglichkeiten. So sind Wandern, Radfahren, Wintersport, Holzkunst, Kunst und Kultur, mehrere Museen und Galerien nur eine Auswahl. Der 1537 gegründete UNESCO-Welterbe-Bestandteil Saigerhütte unweit des Bahnhofs Olbernhau-Grünthal mit seinem voll funktionstüchtigen Kupferhammer gibt einen Einblick in die Geschichte einer Schmelzhütte, die heute in Europa einzigartig ist. In den alten Gemäuern sind Museen, Gastronomie, eine Bowlingbahn, im Kraftwerk eine betriebsbereite Dampfmaschine von 1908 und die Spielwelt „Stockhausen“ untergebracht. Im Stadtzentrum Olbernhau findet der Gast im ehemaligen Rittergut das „Theater Variabel“ mit ständigem Spielbetrieb und das Museum Olbernhau – ein Museum für die ganze Familie.

Jährliche Veranstaltungen:

- 1. Mai, Anwandern am Kammweg Erzgebirge-Vogtland in der Saigerhütte
- Juli – August, Grünthaler Sommer jedes Wochenende ein Event in der Saigerhütte
- 1. Wochenende im Oktober, Olbernhauer Herbstfest im Rittergut
- 1.-3. Advent, Olbernhauer Weihnachtsmarkt im Rittergut

Kontakt:
Tourist-Information Olbernhau
Grünthaler Straße 20
09526 Olbernhau
Tel.: 037360 689866 • Fax: 037360 689865
E-Mail: tourinfo@olbernhau.de
Internet: www.olbernhau.de/tourismus







Erlebniswelt Seiffen
... Angebote für die ganze Familie



Foto: Seiroba GmbH Seiffen

Der Kurort Seiffen ist jeden Tag im Jahr einen Besuch wert – dafür sorgt auch die Erlebniswelt Seiffen am Ortseingang aus Richtung Norden. Das mehr als einen Hektar große Areal wartet mit einem Feuerwerk an Angeboten auf: Ist der mit originellen Geräten versehene Abenteuerspielplatz für Kinder jeden Alters geeignet, so zieht die 913 m lange Sommerrodelbahn etwas ältere Kinder und Erwachsene von April bis Oktober fast magisch an. Alle zwölf Monate hat die benachbarte Modellbahnausstellung geöffnet, in der neben zwei spektakulären Großanlagen und mehrere Heimanlagen auch eine Autorennbahn zu finden sind. Auf dieser dürfen Kinder die Autos flitzen lassen und vor dem Modellbahngebäude eine liebevoll gestaltete Gartenbahn in Gang setzen. Wem nach dem Toben und Schauen der Magen knurrt, auf den wartet von April bis Oktober das Restaurant „EsSbahn“. Darin kann man sich Getränke mit einem Gartenbahnzug an den Tisch bringen lassen. Das Betrachten liebevoll gestalteter Dioramen verkürzt die Zeit bis zur Ankunft des Zuges – Langeweile gibt es in Seiffen nie!

Kontakt:
Seiroba GmbH Seiffen
Bahnhofstraße 18B
09548 Kurort Seiffen (Erzgebirge)
Tel.: 037362 7179
E-Mail: info@seiroba.de
Internet: www.erlebniswelt-seiffen.de

Bergstadt Marienberg ... im Erzgebirge ankommen



Foto oben und unten: TVE/Uwe Meinhold

Mit einem herzlichen „Glück auf!“ grüßt Sie die Berg- und Renaissancestadt Marienberg im Herzen des Erzgebirges. Reiche Silberfunde gaben den Anlass zur Stadtgründung im Jahr 1521 durch Herzog Heinrich den Frommen. Ein Stadtrundgang führt über den großen Marktplatz mit dem Denkmal des Stadtgründers, vorbei am Rathaus und zahlreichen Bürgerhäusern bis zur Kirche St. Marien, Sachsens jüngster spätgotischer Hallenkirche. Die Altstadt Marienbergs sowie die Bergbaulandschaft Lauta gehören zu den 22 Bestandteilen, die als Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří den UNESCO-Welterbetitel tragen. Die Stadt umfasst insgesamt 14 Ortsteile mit ländlichem Charakter. Auf markierten Wegen führen Rad- und Wandertouren durch Wälder, Täler und Fluren bis auf die Höhen des Erzgebirgskammes. Entdecken Sie Bergwiesen und Wälder, herrliche Aussichten, das wildromantische Schwarzwassertal zwischen Pobershau und Kühnhaide oder auch Naturbesonderheiten wie den Basaltfächer auf dem Hirtstein in Satzung. Marienberg und seine Ortsteile besitzen erstaunlich reiche kulturhistorische Zeugen, wie z. B. das Bergmagazin mit seinem Museum über sächsisch-böhmische Geschichte oder das Besucherbergwerk mit Pferdegöpel in Lauta, der an Wochenenden und Feiertagen Bergbaugeschichte mit Pferdestärke vermittelt. Die Schnitzausstellung „Die Hütte“ und eine Maschinenbaufabrik in den Ausstellungen Böttcherfabrik laden nach Pobershau ein, wo sich auch das Besucherbergwerk „Molchner Stolln“ befindet. Außerdem gibt es noch Geschichten über einen magischen Stein im Serpentinsteinsteinmuseum der Ortschaft Zöblitz zu erzählen. Die Verbindung von Natur und Kultur macht Marienberg inmitten der UNESCO Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří zu einem lohnenswerten Ziel für Urlauber, die sich für Geschichte, Bergbau und die Schönheit des Erzgebirges interessieren. Außerdem ist vom Stadtgebiet die Preßnitztal-Museumsbahn Steinbach – Jöhstadt gut zu erreichen.



Foto: Steffen Ullmann



Öffnungszeiten Tourist-Information:

- Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.30 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr
- Mittwoch: 13.00 bis 16.30 Uhr
- Samstag: 9.30 bis 12.00 Uhr

Kontakt:
Tourist-Information Marienberg
Markt 1 (im Rathaus)
09496 Marienberg
Tel.: 03735 602270
E-Mail: info@marienberg.de
Internet: www.marienberg.de



CHEMNITZ-ZWICKAU-REGION,
Erzgebirge und Vogtland

MODELLBAHNLAND ERZGEBIRGE

... Erlebniswelt für Groß und Klein!



Foto: Modellbahnland Erzgebirge

Verkehrsdenkmal Geyer

... Reliquien des Thumer Schmalspurnetzes



Foto: Touristinformation Geyer

Wolkensteiner Zughotel

... Übernachten mit Erlebnissfaktor



Foto: Wolkensteiner Zughotel

Hostel+ Gleisbett, Annaberg-Buchholz

... Übernachten mit Bahnanschluss



Foto: Dirk Rückschieß

Möchten Sie einen Teil des Erzgebirges aus einer gänzlich anderen Perspektive sehen? Dann kommen Sie in das Modellbahnland Erzgebirge und erleben Sie die originalgetreue Darstellung des oberen Erzgebirges bei Annaberg-Buchholz auf Europas größter Spur-1-Anlage im Maßstab 1:32. Bestaunen Sie ca. 30 Dampf- und Dieselloks bei ihrer Fahrt auf der 770 m² großen Ausstellungsfläche. Ein besonderes Erlebnis ist der Wechsel zwischen Tag und Nacht. Ergänzen Sie Ihren Aufenthalt mit einem Mittagessen oder Kaffeetrinken in der wetterunabhängig und ganzjährig geöffneten und auch für Rollstuhlfahrer besuchbaren Erlebniswelt. Spielecke und Wickelraum sind ebenfalls vorhanden.

Mit der 1888 eröffneten Schmalspurbahn von Schönfeld-Wiesa nach Geyer bekam die Stadt Anschluss an die regelspurige Zschopautalbahn. Nach dem Bau des Greifenbachviaduktes wurde die 750-mm-Bahn 1906 bis Thum weitergeführt – doch 1967 stellte die Reichsbahn den Betrieb ein und riss Gleise und Brücken später ab. Das Verkehrsdenkmal besteht aus der Dampflok 99 534 der sächsischen Gattung IV K, mehreren Wagen, einem Signal und einem Wasserkran. Der ehemalige Lokschuppen dient dem Modelleisenbahnclub Geyer als Quartier und ist Veranstaltungsort der jährlichen Modellbahnausstellung zur Weihnachtszeit.

Kontakt MEC Geyer e.V.: www.mec-geyer.de

Besuchen Sie in Geyer außerdem das über sieben Etagen reichende Turmmuseum, das Freizeitbad Greifensteine und erkunden Sie die reizvolle Mittelgebirgslandschaft rund um die Greifensteine aktiv beim Wandern, Radfahren und Skilaufen.

Denkmal der Verkehrsgeschichte: Bahnhofstraße 13

Kontakt:
Touristinformation Geyer
Altmarkt 1
09468 Geyer
Tel.: 037346 10521
E-Mail: touristinformation-geyer@t-online.de
Internet: www.stadt-geyer.com

Deutschlandweit einmalig bietet das Wolkensteiner Zughotel Übernachtungen in originalen Schlafwagenabteilen der 1. und 2. Klasse. Die Abteile der 1. Klasse für jeweils zwei Personen verfügen über einen abtrennbaren Dusch- und WC-Bereich. In der 2. Klasse befindet sich in jedem Abteil ein Waschbecken. Dusche und WC sind auf dem Gang. Einzigartig sind auch die Ferienwohnungen auf Rädern. Ulrich Reutcher schuf vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedenen Kategorien. Ergänzt wird der Wagenpark durch einen Restaurant- und Barwagen. Das Restaurant verwöhnt die Gäste mit gutbürgerlicher Küche. Der Salonwagen des ehemaligen Regierungszuges bietet heute unter anderem einen Konferenzraum. Darüber hinaus gehört auch ein Kunstwagen zur Anlage. Das Zughotel findet sich am Bahnhof unterhalb des Schlosses Wolkenstein in reizvoller Umgebung. Das Empfangsgebäude und die Nebengebäude ließ der Gastronom ebenfalls sanieren, sie bieten heute ein angenehmes Ambiente.

Kontakt:
Wolkensteiner Zughotel
Am Bahnsteig 10
09429 Wolkenstein
Tel.: 037369 88781
Fax: 037369 88780
E-Mail: kontakt@wolkensteiner-zughotel.de
Internet: www.wolkensteiner-zughotel.de

Das 2021 eröffnete Hostel+ Gleisbett am Haltepunkt Annaberg-Buchholz Mitte ist ein optimaler Ausgangspunkt zum Entdecken des Erzgebirges. Ob zum Wandern, Radsport oder kulturelle Entdeckungen im Sommer oder zu Weihnachtszauber und Wintersport in der kälteren Jahreszeit laden die ansprechend gestalteten Zimmer Gruppen, Familien oder Individualreisende ein. Ein herrliches Frühstück steht im Gemeinschaftssaal oder bei schönem Wetter auf der Terrasse zur Verfügung. Kostenfreie Parkplätze befinden sich in der Nähe des Hostels. Durch die Lage am Haltepunkt der Erzgebirgsbahn, lässt sich auch autofrei die Region erschließen. Für Radreisende bietet der Fahrradkeller Lademöglichkeiten für E-Bikes. Auf jeder Etage befinden sich Teeküchen zur Selbstversorgung. Auch für Kleinkindausstattung ist gesorgt.

Kontakt:
Hostel Gleisbett
Betreiber: Imogens GmbH, Annaberg-Buchholz
Hans-Witten-Strasse 31
09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: 03733 1436333
E-Mail: buchen@hostelgleisbett.de
Internet: www.hostelgleisbett.de

PREMIUMPARTNER



Fotos: EBB Pressnitztalbahn mbH/Matthias Kley

Neuigkeiten und zusätzliche Informationen zu den jeweiligen Fahrten erfahren Sie persönlich unter Telefon **0375 60617979**. Hier nehmen wir auch Ihre Fahrkartenbestellung Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 15 Uhr entgegen. Gern können Sie uns auch unter der E-Mail-Adresse expresszugreisen@pressnitztalbahn.com kontaktieren.

Natürlich führen wir auch Ihre private, ganz persönliche Sonderfahrt durch. Ebenso organisieren wir für Sie eine Sonderfahrt mit Rahmenprogramm für Ihre Firmenfeier oder Jubiläen. Weitere Informationen erhalten Sie unter unseren Kontaktdaten.

Kontakt:
Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft
Pressnitztalbahn mbH
Am Bahnhof 78
09477 Jöhstadt
E-Mail: expresszugreisen@pressnitztalbahn.com
Internet: www.expresszugreisen.de



PRESS – Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH/Jöhstadt



Foto: EBB Pressnitztalbahn mbH/K. Kiebler

Die Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH (PRESS) ist ein vom Freistaat Sachsen konzessioniertes öffentliches Eisenbahnverkehrsunternehmen. Mit rund 180 gut ausgebildeten Mitarbeitern werden Bauzug-, Logistik- und Güterzugleistungen erbracht. Seit 2008 ist die PRESS auch im öffentlichen Schienenpersonennahverkehr aktiv. Zu den Kunden gehören unter anderem Gleisbauunternehmen, die Deutsche Bahn AG, Speditionen und Logistikunternehmen sowie weitere Unternehmen aus der Wirtschaft. Individuelle Beratung, Flexibilität, Fachkompetenz, kurzfristige Gestellzeiten und sehr gute Qualität sind für das Unternehmen selbstverständlich. Die PRESS hat mehr als 60 Lokomotiven, drei Triebwagen und zahlreichen Güter- und Reisezugwagen im Bestand. Eine Spezialität des Unternehmens sind die Schwerlasttransporte von schmalspurigen Schienenfahrzeugen auf der Straße. Die PRESS als Betreiber der Rügenschens Bäderbahn „Rasender Roland“ hat zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 auch den SPNV auf der Regelspurstrecke Bergen auf Rügen – Lauterbach Mole übernommen. Zum Einsatz kommt ein moderner Triebwagen vom Typ Regio-Shuttle RS1.

Sonderfahrten mit den Dampflokomotiven 01 0509-8, 86 1333-3 und 86 1744-1 sowie mit den zwei Diesellokomotiven 112 565-7 und 118 757-4 sind ein weiteres Betätigungsfeld der PRESS. Im historischen Fahrzeugpark befinden sich außerdem die Elloks 242 001-6 und 110 511-3 sowie zwei Dieseltriebwagen, die unter dem Spitznamen „Ferkeltaxi“ bekannt sind. Abseits voller Autobahnen und moderner Züge wird eine faszinierende Alternative geboten: erlebnisreiches und historisches Reisen ohne Stau und Stress – auch der Weg ist hier schon eine unvergessliche Etappe. Der Reiz der Reiseangebote besteht in der Kombination von nostalgischen Eisenbahnfahrten mit ansprechenden Angeboten am Reiseziel. Lassen Sie sich verzaubern von schwer arbeitenden Dampftrössern, imponierenden Diesellokomotiven und schnellen, eleganten

Elektrolokomotiven der ehemaligen Deutschen Reichsbahn. Die Lokomotiven kommen vor passenden Reisezugwagen zum Einsatz, anlassbezogen stellen wir stilreine Zuggarnituren zusammen. Für die gastronomische Versorgung an Bord der Züge kommt ein eigener Mitropa-Speisewagen zum Einsatz. Während der Fahrt betreut Sie in den Sitzplatzwagen das freundliche und

engagierte Zugbegleitpersonal in erster und zweiter Klasse am Platz. Zugführer, Schaffner sowie Reiseleiter erteilen gern Auskünfte zur Fahrt selbst und zu den Programmen sowie möglichen Individualunternehmungen am Reiseziel. Sie erleben die Lokomotiven und Wagen der PRESS aber auch bei Sonderfahrten von Eisenbahnvereinen und anderen Unternehmen. Steigen Sie ein und fahren Sie mit!

CHEMNITZ-ZWICKAU-REGION, Erzgebirge und Vogtland



Die Renaissance einer Schmalspurbahn

Nach nur einem Jahr Bauzeit wurde 1892 zwischen Wolkenstein und Jöhstadt die Preßnitztalbahn als Schmalspurbahn mit einer Spurweite von 750 mm in Betrieb genommen. Ihre größte Ausdehnung hatte die bahnamtlich „WJ-Linie“ genannte Strecke 1893 mit insgesamt 24,4 km erreicht. Nicht eingerechnet sind dabei die vielen Gleisanschlüsse zu den Fabriken und Betrieben unterwegs, denn die Hauptaufgabe der kleinen Bahn war der Gütertransport.



Aufgrund Material- und Personalmangels schränkte die Deutsche Reichsbahn (DR) ab den 1950er Jahren die Instandhaltung der Strecke immer mehr ein. Im Jahr 1984 gab sie den Reiseverkehr auf. Es verblieb der Güterverkehr für den Kühlschränke produzierenden Betriebsteil des VEB dkk Scharfenstein von Niederschmiedeberg nach Wolkenstein, wo Anschluss an die Normalspurbahn in Richtung Chemnitz bzw. Annaberg-Buchholz bestand. Am 21. November 1986 stellte die DR auch den Güterverkehr auf der Preßnitztalbahn ein, die Kühlschränke gelangten danach auf der Straße zum Containerbahnhof nach Annaberg-Buchholz. Kurze Zeit später wurden unter großem Aufwand die Gleise der Schmalspurbahn abgerissen, die Stahlbrücken per Hubschrauber auf einen Sammelplatz gebracht und bis Ende der 1980er Jahre verschrottet. Das Ende einer der schönsten Schmalspurbahnen sollte nie wieder besiegelt sein.

Es kam jedoch ganz anders: Nach der friedlichen Revolution geschah das Wunder: Eisenbahnfreunde aus ganz Sachsen und darüber hinaus bauten ehrenamtlich mit kaum vorstellbarem Engagement von 1990 bis 2000 zwischen Steinbach und Jöhstadt auf 8 km ein Drittel der früheren Strecke als Museumsbahn wieder auf.

Die „Verrückten aus dem Preßnitztal“ haben es tatsächlich geschafft und dieser wunderschönen Schmalspurbahn in atemberaubender Landschaft zu einem zweiten Leben verholfen.

Dampfzugfahrten mit der Preßnitztalbahn:

- Samstags, sonntags und feiertags von Mitte April bis Anfang November
- im Advent, zum Nikolaustag und über den Jahreswechsel
- rund um die Winterferienzeit
- im Frühling und zu Ostern
- sowie an vielen weiteren Tagen
- **Besonders zu empfehlen: „Pfingstfest in Jöhstadt“**
 - umfangreicher Fahrbetrieb mit mehreren Dampflokomotiven bis nach Mitternacht
 - Festmahlen an mehreren Bahnhöfen
 - große Modelleisenbahnschau in der Ausstellungs- und Fahrzeughalle

Weitere Veranstaltungstipps:

- Frühlings-, Herbst- und Winterdampf
- Nachtschwärmerfahrten
- Fahrten für Kinder und Senioren
- Fotogüterzugtag
- Fahrbetrieb zum Osterfest mit Erlebniswandern
- Ziegentreffen und Wildbachfest
- 25 Jahre Museumsbahnbetrieb Jöhstadt – Steinbach am 16./17. August 2025
- Volldampf zum Tag der Deutschen Einheit

Für alle Altersgruppen, Familien, Individualbesucher und für Reiseveranstalter sind vielfältige Angebote mit der Preßnitztalbahn verfügbar. Suchen Sie das Besondere: Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot für Ihre individuelle Sonderfahrt!

Für Ihre Anreise empfehlen wir Ihnen die „Ausflugslinie Preßnitztal“. Der historische Omnibus verbindet dabei an ausgewählten Veranstaltungstagen den Bahnhof Wolkenstein der DB Erzgebirgsbahn mit dem Bahnhof Steinbach der Museumsbahn.

Die Preßnitztalbahn

Ein lebendiges technisches Denkmal zum Staunen, Anfassen und Erleben!

Kontakt:

Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V.

Am Bahnhof 78

09477 Jöhstadt – Deutschland

Tel.: 037343 808037

Fax: 037343 80809

E-Mail: verein@pressnitztalbahn.de

Internet: www.pressnitztalbahn.de

[facebook.com/pressnitztalbahn](https://www.facebook.com/pressnitztalbahn)

[instagram.com/pressnitztalbahn](https://www.instagram.com/pressnitztalbahn)



Vom einstigen Güterverkehr zur Touristattraktion

Stück für Stück wurde und wird an dem weiteren Ausbau gearbeitet. Eine Vielzahl kleiner und großer Projekte sind seitdem in die Tat umgesetzt worden. Seit 2023 wird an der Verlängerung der Strecke nach Oberschmiedeberg gearbeitet, der dortige Bahnhof ist bereits wiederhergestellt. Bis aber die Gleise Steinbach erreichen werden, wird es – nicht zuletzt wegen einiger aufwändiger Brückenbauwerke – noch ein paar Jahre dauern.

Die gepflegten Anlagen und die Züge der Preßnitztalbahn vermitteln heute eindrucksvoll das Flair des Dampflokbetriebs der 1960er bis 1980er Jahre, ein „lebendiges Museum“ als touristischer Magnet für Groß und Klein im oberen Erzgebirge. Hier lässt sich Dampfisenbahn im wahrsten Sinne des Wortes erfahren und erleben.

Wandern oder spazieren Sie von einer der Stationen der Preßnitztalbahn durch die romantische und walddreiche Gegend, entlang der einmal ruhigen und kurz danach rauschenden Preßnitz, vorbei an Felsen und Waldlichtungen. Genießen Sie einfach mit all Ihren Sinnen die wunderschöne Landschaft mit der alten, schönen Dampfisenbahn. Vielfältig ist das Angebot entlang der Museumsbahn zwischen Steinbach und Jöhstadt: Gaststätten, ein Zeugnis des Altbergbaues, Forellenteiche, ein historischer Schmelzofen mit Hammerherrenhaus, die jeweiligen Ortschaften selbst und natürlich die eisenbahntechnischen Anlagen. Von letzteren seien insbesondere der historische Lokschuppen in Jöhstadt und das weithin bekannte Wasserhaus in Steinbach erwähnt. Viele Veranstaltungen, organisiert von den Mitgliedern der Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V.



sowie den Partnern des Vereins aus der Region, laden Besucher und Gäste aus Nah und Fern ein. Das umfangreiche Jahresangebot wird zudem durch spezielle Themenfahrten ergänzt. An ausgewählten Tagen verkehrt ein historischer Kraftomnibus zwischen den Bahnhöfen Steinbach und Wolkenstein, folgt damit der früheren Bahnlinie und ermöglicht so den Anschluss zur DB Erzgebirgsbahn (Chemnitz – Cranzahl).

Folgen Sie dem Schaffner, wenn er ruft: „Einsteigen bitte und Vorsicht bei Abfahrt des Zuges!“ Hören Sie die Lok pfeifen und spüren Sie, wenn sich der Zug der Preßnitztalbahn langsam mit dem für eine Dampflok typischen Hörgerausch in Bewegung setzt.

Die Preßnitztalbahn Ein lebendiges technisches Denkmal zum Staunen, Anfassen und Erleben!

Gaststätte Forellenhof

... Gastlichkeit mit Bahnanschluss



Foto: Philipp Herfort Photography

Die Gaststätte Forellenhof befindet sich im kleinen an der Preßnitz gelegenen Jöhstädter Stadtteil Schmalzgrube, dessen Name sich aus der Eisengewinnung (schmelzen) ableitet. Noch heute ist als Zeuge dieser frühen Industrialisierung der alte Schmelzofen vorhanden, ein assoziierter Teil des Weltkulturerbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Im direkt an einem Haltpunkt der Preßnitztalbahn gelegenen Forellenhof können die Gäste entspannen und als Spezialität Gerichte von fangfrischen Forellen, Wild aus den Wäldern der Umgebung oder hausgemachte Kuchen, Torten oder Eiskreationen genießen. Bis zu 60 Personen finden in den beiden Gasträumen Platz. Im Sommer stehen weitere Sitzmöglichkeiten im Außenbereich zur Verfügung. Das Team des Forellenhofs freut sich auf Ihren Besuch. Nach der Stärkung stehen eine Vielzahl Wander- und Fahrradwege, z.B. zum alten Schmelzofen, zum Kammweg, zum Hirtstein oder im Preßnitztal entlang der Museumsbahn zur Auswahl.

Kontakt:
Gaststätte Forellenhof
Hauptstraße 2
09477 Jöhstadt OT Schmalzgrube
Tel.: 037343 210077
E-Mail: forellenhof@pressnitztalbahn.com
Internet: www.forellenhof.com
www.facebook.com/forellenhof_schmalzgrube

Stadt Jöhstadt ... Zu jeder Jahreszeit eine Reise wert



Ein herzliches „Glück Auf!“ aus der Bergstadt Jöhstadt. Die Stadt umfasst eine räumliche Ausdehnung von ca. 10 km² mit den Ortsteilen Oberschmiedeburg, Steinbach, Schmalzgrube, Grumbach sowie Neugrumbach. Damit erstreckt sich die Stadt im sächsischen Erzgebirge auf einer Höhenlage von 520 bis 820 m NN. Das Stadtgebiet grenzt unmittelbar an Tschechien, hieraus ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten für ausgedehnte Wanderungen oder Fahrradtouren. Alle Wege oder Touren sind sehr gut ausgeschildert und verschiedene Rastplätze laden zum Verweilen ein. Der Waldreichtum unserer Gegend bietet viele Entspannungsmöglichkeiten, wie das Klettern an der „Einsamen Spitze“, Abenteuerwanderung zur benachbarten Trinkwassertalsperre Preßnitz oder Angeln ohne Angelschein im privaten Angelteich in der Naturerlebnisregion Schwarzwasser/Preßnitztal. Zahlreiche einladende Unterkünfte und Gaststätten im Stadtgebiet sorgen für das Wohlbefinden unserer Gäste.

Eine Vielzahl ortsansässiger Vereine erforschen die Bergbau- sowie Ortsgeschichte und pflegen so manches Brauchtum. So wird an einigen Stellen im Ort sichtbar, dass die Stadtgründung in Verbindung mit dem Bergbau steht. Ein ganz besonderes Erlebnis für die Besucher des Ortes ist eine Fahrt mit der dampfbetriebenen Schmal-



Kontakt:
Gästeeinformation Stadt Jöhstadt
Markt 185
09477 Jöhstadt
Tel.: 037343 80510
Fax: 037343 80522
E-Mail: gaesteinformation@joehstadt.de
Internet: www.joehstadt.de

spurbahn. Die im Volksmund „Preßnitztalbahn“ genannte Bahnlinie wird von einem rührigen Verein mit nach historischem Vorbild restaurierten Fahrzeugen betrieben. Im Prinzip sind die Fahrzeuge, die Strecke und die Anlagen ein über 8 km langes Museum, in dem man die Dampfzugatmosphäre erleben kann. Steigen Sie ein und genießen Sie eine Fahrt durch eine wunderschöne Erzgebirgslandschaft. Vorbei an kleinen Felsen, durch Wald-

gebiete, den Ortsteilen Schlössel, Schmalzgrube und Steinbach werden auch alte Sachzeugen, wie zwei Hammerherrenhäuser, ein alter Schmelzofen sowie ein Besucherbergwerk, von der kleinen Bahn tangiert. Neun Bahnstationen ermöglichen kurze Wege zu den Sehenswürdigkeiten sowie den Anschluss an die Wanderrouten entlang des Flusstales oder über die erzgebirgischen Höhen. Jöhstadt ist zu allen vier Jahreszeiten einen Besuch wert.



Mit Volldampf auf der Preßnitztalbahn unterwegs.
Foto: Jürgen Herold

Öffnungszeiten Restaurant:

täglich ab 11 Uhr
Küchenschluss 19.30 Uhr

Fahrbetrieb Gartenbahn (für Hotel- & Restaurantgäste):

täglich ab 12 bis ca. 20 Uhr
Der Betriebsstatus ist auf der Homepage unter www.fichtenhaeusel.de zu finden.

Preise:

- Übernachtung inkl. Frühstück & Wellnessbereich ab 80,- Euro* p.P./N. im DZ / ZZ / Famzi
 - Übernachtung inkl. Frühstück & Wellnessbereich ab 86,- Euro* p.P./N. im EZ
 - Halbpension zzgl. 23,50 Euro p.P./Tag
 - Kurtaxe 1,- Euro p.P./Tag
 - Gartenbahn Sondervorführung unter Dampf 100,- Euro pro Vorführung (ca. 60 min)
- * Saisonpreise können abweichen

Anbieter/vollständige Informationen/Buchung:

Erlebnishotel Fichtenhäusel am Pöhlgrund
Inhaber: Benny Langer
Königswalder Straße 20
09471 Bärenstein OT Kühberg
Tel.: 037347 80265
Fax: 037347 80266
E-Mail: info@fichtenhaeusel.de
Internet: www.fichtenhaeusel.de

Dies ist eine Angebotsübersicht. Zu den einzelnen Angeboten und Preisen erhalten Sie weitere Informationen vor einer Buchung beim jeweiligen Anbieter.

Erlebnishotel Fichtenhäusel ... Erzgebirgische Gastlichkeit und besondere Erlebnisse

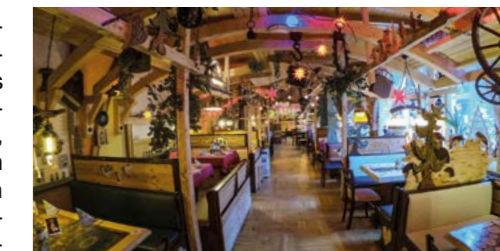


Fotos: Erlebnishotel Fichtenhäusel



Herzlich Willkommen im Erlebnishotel & Restaurant Fichtenhäusel im oberen Erzgebirge, ruhig gelegen zwischen Preßnitztal- und Fichtelbergbahn. Es erwartet Sie ein urig und gemütlich eingerichtetes Haus mit viel Liebe zum Detail und einer hauseigenen Gartenbahn. Die 27 Hotelzimmer sind nach verschiedenen Themen gestaltet, so verspricht jeder Aufenthalt immer wieder ein neues Erlebnis zu werden. Das hauseigene Restaurant ist täglich ab 11.00 Uhr geöffnet und lädt mit dem Plätschern des Flusses Pöhlbach sowie der Soundkulisse der Gartenbahn zum Verweilen ein.

Zwei absolute Highlights sind neben der Gartenbahnanlage auch noch die weltweit einzigartige Baumstammpyramide, welche das ganze Jahr über in Betrieb ist, sowie die hauseigene Schnapseisenbahn „Fichtenexpress“, welche die guten Tropfen bis an den Tisch bringt. Wer es gern etwas ruhiger angehen möchte, für den bietet der hauseigene Wellnessbereich mit Sauna, Infrarotkabine, Massagesessel, Hot Tub die Möglichkeit, einfach mal die Seele baumeln zu lassen. Weitere Informationen zu unserem Haus findet man unter www.fichtenhaeusel.de.



Familie Langer und das Team des Hauses freuen sich auf Ihren Besuch und sagen bis dahin „Glück Auf!“



Die Fichtelbergbahn verbindet Geschichte, Technik und Natur auf besondere Weise. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 1897 führt die Strecke durch das Erzgebirge und bietet ein faszinierendes Erlebnis für Jung und Alt. Mit einer Länge von 17,1 Kilometern und einem Höhenunterschied von 238 Metern überwindet die Bahn eine anspruchsvolle Strecke zwischen Cranzahl und der höchsten Stadt Deutschlands, dem Kurort Oberwiesenthal. Auf dem Weg

dorthin erleben Fahrgäste malerische Ausblicke auf die sanften Hügel und tiefen Wälder des Erzgebirges, die sich im Laufe der Jahreszeiten immer wieder in einem neuen Licht zeigen. Das Erlebnis einer Fahrt mit der Fichtelbergbahn ist mehr als nur eine Bahnfahrt. Die historische Technik der Dampflokomotiven schafft eine besondere Atmosphäre. Die Dampflok gehören zur Baureihe 99.77-79 und sind heute noch in Betrieb. Auf der Fahrt haben die Gäste

die Möglichkeit, die Technik hinter den Fahrzeugen kennenzulernen und das langsame, gemächliche Tempo zu genießen, das heute noch immer den Charme dieser alten Schmalspurbahn ausmacht. Während der Fahrt bieten die Züge einen gemütlichen Platz, die Landschaft zu genießen. Besonders beliebt sind die Werkstattführungen, bei denen Interessierte einen noch tieferen Einblick in die Lokwerkstatt erhalten können.



Fotos: SDG mbH/Richard Haeslich

Für Familien bietet die Fichtelbergbahn ein besonders geeignetes Umfeld. Kinder können die Lokomotiven aus nächster Nähe betrachten. Der gesamte Bahnbetrieb ist auf die Bedürfnisse von Familien ausgelegt, sodass auch Reisen mit kleinen Kindern oder Haustieren angenehm gestaltet werden können. Als zertifiziertes familienfreundliches Erlebnis ist es der Fichtelbergbahn ein besonderes Anliegen, den jüngeren Reisenden die Faszination der Dampftechnik näherzubringen und das Erzgebirge auf eine besonders gemütliche Weise zu entdecken. Die Fichtelbergbahn ist ein ideales Ziel für alle, die auf der Suche nach einer entspannten Reise sind. Sie verbindet auf wunderbare Weise die Tradition des Dampfbahnbetriebs mit der Schönheit der sächsischen Natur und ist sowohl für Eisenbahnfreunde als auch für Naturliebhaber ein lohnendes Erlebnis.

FICHELBERGBAHN



Foto: SDG mbH/Sandro Lindner

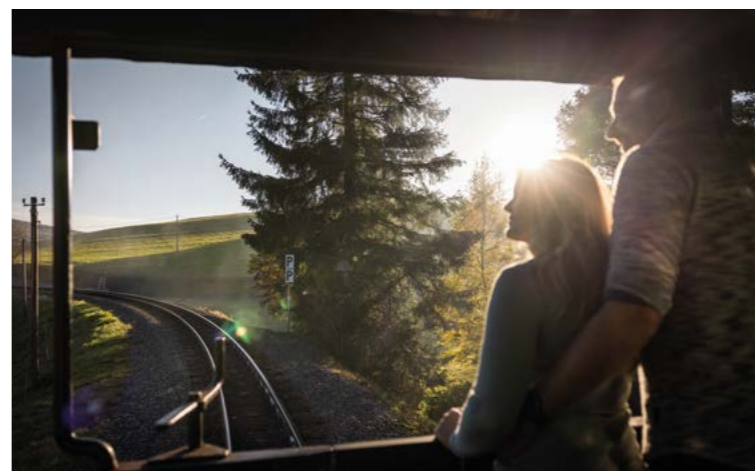
Buchbare Angebote und Veranstaltungen 2025:

- **Dampf- und Räuchertour**
03.01., 28.02., 25.04., 02.05., 25.07., 12.09., 10.10., 28.11. und 12.12.
- **Werkstattführung**
17.01., 21.02., 11.04., 16.05., 13.06., 18.07., 15.08., 19.09., 17.10. und 19.12.
- **Kraut- & Käutergeschichten mit Dampf**
07.06., 05.07. und 13.09.
- **Sonderzugverkehr**
02. – 05.01., 18. – 21.04., 29.05. – 01.06., 07. – 09.06., 29./30.11, 06./07.12. und 13.12.
- **Suppenlandtour mit flauschigen Freunden**
04.05., 25.05., 20.07., 12.10. und 28.12.
- **Mondscheinfahrt**
12.07., 16.08. und 06.09.

Kontakt:
SDG Sächsische
Dampfeisenbahngesellschaft mbH
Fichtelbergbahn
Bahnhofstraße 7
09484 Kurort Oberwiesenthal
E-Mail: fichtelbergbahn@sdg-bahn.de
Internet: www.fichtelbergbahn.de
Facebook: www.facebook.com/fichtelbergbahn



Foto: SDG mbH/Scen Oettel



Fotos: Philipp Herfort Photography

CHEMNITZ, ZWICKAU, REGION,
Erzgebirge und Vogtland

Jürgen Huss Räucherkerzenherstellung/Sehmatal-Neudorf ... Schauwerkstatt und Ladengeschäft



Foto: Fa. HussBUR Werbung, Dirk Rückschloß

Räucherkerzen, die fein duftenden kleinen schwarzen Kegelchen aus dem Erzgebirge, sind besonders zur Weihnachtszeit nicht mehr wegzudenken. In Neudorf, im Sehmatal, werden bereits seit 1930 besonders feine Räucherkerzen aus natürlichen Rohstoffen nach alten Familienrezepturen hergestellt. Meist werden Räucherkerzen in Räucherfiguren gestellt. Durch Wärmeentzug und Sauerstoffmangel ist dabei ein vollständiges Verglimmen oft nicht möglich. Daraus entstand 1996 die Idee der Räucherkerzenöfen, in denen die Räucherkerzen mit der Spitze nach unten vollständig verglimmen können. Dem Zeitgeist folgend,

entwickelt Jürgen Huß zahlreiche Varianten. Die verschiedenen Räucher- und Duftgefäße aus Blech, als kleine Öfen, Pyramiden, Kannen, Töpfe, Pfannen, als Dampflok oder Wehrichkarzлма gefertigt, lassen die Herzen von vielen Menschen höher schlagen. Die Rezepturen der Räucherkerzen bleiben natürlich ein Familiengeheimnis. Sonst erfährt man alles Wissenswerte rund ums „Wehrichkarzl“ in der Schauwerkstatt des wunderschön restaurierten Dreiseitenhofes „Zum Wehrichkarzl“. Hier wird den Besuchern in stilvoller Umgebung erzgebirgische Tradition und Geschichte zum Anfassen geboten.

„Zum Wehrichkarzl“ Schauwerkstatt und Ladengeschäft: Schauwerkstatt – rund um's Neudorfer Wehrichkarzl

Buchbare Angebote:

- mit Voranmeldung
- Wehrichkarzle selbst herstellen – ca. 2 h
- Streifzug durch die Wehrichkarzlwelt – ca. 1 h

Nähere Preisinformationen erhalten Sie vom Anbieter.

- Besuchen Sie unseren liebevoll restaurierten Dreiseitenhof und lassen Sie sich davon inspirieren
- wunderschön gestalteter und ruhiger Innenhof mit Laubengang
- Wassertretbecken und kleiner Fischteich
- Kräutergarten
- Kinderspielplatz
- Großkrippe in der Weihnachtszeit
- Willkumme in unnerer Leffelstüb“ – Genießen Sie alle unseren frisch zubereiteten Speisen mit dem Karzl-Löffel

- EIZ – Eis-Zauberei – Entdecken Sie Ihr Lieblingseis, individuell, vitaminreich, nach Jahreszeit frisch für Sie zubereitet

Unser Ladengeschäft

- entdecken Sie unsere einzigartigen Produkte und das gut sortierte Kunsthandwerk. Das gibt es vielleicht nur noch bei uns – sich beim Einkaufen wohlfühlen

Öffnungszeiten:

- siehe Internet bzw. Auskunft per Telefon
- montags, sonn- und feiertags Ruhetag

Kontakt:
Inhaber: Jürgen Huß
 „Zum Wehrichkarzl“ Schauwerkstatt & Ladengeschäft
 Karlsbader Straße 187/189 • 09465 Sehmatal-Neudorf
 Tel.: 037342 149390 • Fax: 037342 1493913
 E-Mail: laden@juergen-huss.de
 Internet: www.wehrichkarzl.de • www.juergen-huss.de



Kurort Oberwiesenthal ... Deutschlands höchstgelegene Stadt



Foto: Marcel Lohr

Deutschlands höchstgelegene Stadt am Fuße des 1.215 Meter hohen Fichtelbergs bietet jede Menge Sommerspaß für die ganze Familie. Der staatlich anerkannte Luftkurort bietet zudem vielfältige Wege zur aktiven Erholung. Auf den Berg mit der Seilschwebebahn und anschließend mit einer rasanten Monsterrollerfahrt oder auf der Fly-Line wieder hinunter. Genießen Sie traumhafte Aussichten bei einer Fahrt mit der historischen Postkutsche, dem Dampfzug der Fichtelbergbahn, beim Wandern und Radfahren. Für Nervenkitzel pur sorgt der Jump & Slide Park sowie eine Fahrt mit der Sommerrodelbahn oder dem O'thal Coaster. Wenn später die ersten Flocken die ganze Natur in ein weißes Kleid hüllen, zeigt sich der Sportkurort von seiner winterlichen Seite. Rund um den Fichtelberg wartet dann Sachsens größtes Wintersportgebiet mit Skipisten, 75 Loipenkilometern, Rodelbahnen und Winterwanderwegen.

Jährliche Veranstaltungen (Auswahl):

März: Nostalgie-Skirennen, **Juni–August:** Sommerkonzerte, Marktplatzzfest, Vier-Hübl-Tour, **September:** Rad-Event Bike-Genuss Erzgebirge, **Dezember:** Winter-Opening, Wiesenthaler Adventsmarkt
Jan., Mai, Sept.: Wanderwochen

Kontakt:
Gästeinformation „Wiesenthaler K3“
 Karlsbader Straße 3
 09484 Kurort Oberwiesenthal
 Tel.: 037348 1550-50 • Fax: 037348 1550-182
 E-Mail: info@pension-erzgebirgsbahn.de
 Internet: www.oberwiesenthal.de



Pension „An der Erzgebirgsbahn“/ Kurort Oberwiesenthal OT Hammerunterwiesenthal



Foto: Pension „An der Erzgebirgsbahn“

Die gemütliche Pension liegt direkt an der Haltestelle Hammerunterwiesenthal der dampfbetriebenen Fichtelbergbahn. Alle Zimmer, Appartements, Ferienwohnungen tragen die Namen von Schriftstellern, welche in ihrem Schaffen Lesenswertes zum Thema „Eisenbahn“, „Bahnhof“ und „Bahnreisen“ hinterlassen haben.

Die Ausstattung umfasst: Flachbild-TV, ein kleiner Kühlschrank, eine kostenlose Flasche Wasser (0,5 l), Bad mit DU/WC, Hand- und Duschtücher, Handseife, Fön, Schminkspiegel und Kosmetiktücher. Zum Haus gehört ein großer, kostenloser Parkplatz.

Kontakt:
Pension „An der Erzgebirgsbahn“
 Inhaberin: Dagmar Fitzner
 Oberwiesenthaler Straße 8 b
 09484 Kurort Oberwiesenthal OT Hammerunterwiesenthal
 Tel.: 037348 7217
 Mobil: 0173 8555512
 E-Mail: info@pension-erzgebirgsbahn.de
 Internet: www.pension-erzgebirgsbahn.de

Ellodus Resort Kurort Oberwiesenthal ... Für Familien- und Wellnessurlaub im Erzgebirge



Foto: Familotel AG/mountainlovers

Neues entdecken, Natur erkunden, Abenteuer erleben, Entspannen!

Ein Wunsch, der in Erfüllung gehen kann. Das 4 Sterne Ellodus Resort in der höchstgelegenen Stadt Deutschlands garantiert Familienurlaub zum Durchatmen, Loslassen und Aktiv sein. Während die Kleinen auf dem riesigen Spielplatz toben oder im eigenen Kinderwellnessbereich entspannen, genießen Mama und Papa Zweisamkeit und relaxen im 2000 m² großen „Ellodus Spa“-Bereich. Große Apartments & Suiten bieten im Urlaub jede Menge Platz und verfügen über eine Küche sowie ein bis zwei separate Schlafzimmer. Beim Familienurlaub mit Kids-All-Inclusive sind die Kleinsten die Stars.

Familienwoche mit All-Inclusive premium:

7 Übernachtungen im Apartment mit All-inclusive Premium: Frühstück-, Mittags- & Abendbuffet inkl. Snack- und Kaffeebar am Nachmittag, Gläschen-, Milch- und Beikost für die Kleinen, Bier und Wein sowie alkoholfreie Getränke, 60 Stunden Kinder- und 48 Stunden Babybetreuung (ab 5 Monate), tägliche Nutzung des „Ellodus Spa“-Bereichs
 Preis pro Person: ab 1144,00 Euro
 Reisettermine unter www.ellodus.de

Anbieter/vollständige Informationen/Buchung:

Ellodus Resort GmbH – Familotel Erzgebirge
 Werner-Seelenbinder-Straße 46
 09484 Kurort Oberwiesenthal
 Tel.: 037348 12660
 E-Mail: info@ellodus.de • Internet: www.ellodus.de



Fichtelberg-Schwebebahn/Kurort Oberwiesenthal ... Deutschlands älteste Seilschwebebahn



Foto: FSB GmbH

Eine Fahrt mit der Fichtelberg-Schwebebahn auf den 1215 m hohen Fichtelberg ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Die 1924 eröffnete älteste Seilschwebebahn Deutschlands ist ein besonderes Wahrzeichen der Stadt Kurort Oberwiesenthal. Mit 40 Fahrgästen pro Kabine schweben die beiden Gondeln bis zu 90-mal am Tag die 1175 m lange Trasse auf den höchsten Berg Mitteldeutschlands. Dabei überwindet sie einen Höhenunterschied von 303 Metern. Im Pendelverkehr startet aller 15 Minuten oder nach Bedarf eine Kabine an der Tal- und Bergstation, die ihr Ziel in 3,54 Minuten erreicht. Aus den Kabinen der Schwebebahn hat man einen fantastischen Ausblick in die herrliche Erzgebirgslandschaft.

Kontakt:
 Fichtelberg Schwebebahn
 Kurort Oberwiesenthal – FSB GmbH
 Vierenstraße 10 • 09484 Kurort Oberwiesenthal
 Info-Tel.: 037348 12770 • Tel.: 037348 12761
 E-Mail: info@fichtelberg-ski.de
 Internet: www.fichtelberg-ski.de
 Onlineshop: www.1215pass.de



Besucherbergwerk „Markus-Röhling-Stolln“ ... Bergbautradition mit Grubenbahn



Mit einer Bahnfahrt der besonderen Art beginnt im Ortsteil Frohnau der Stadt Annaberg-Buchholz ein Besuch des „Markus-Röhling-Stollns“. Es geht zunächst auf 600-mm-spurigen Gleisen der Grubenbahn etwa 600 m in den Berg hinein.

Bereits wenige Jahre nach dem ersten Silberfund am nahen Schreckenberg 1491 dehnte sich der Bergbau auf das spätere Grubenfeld der Fundgrube „Markus Röhling“ aus. Schon 1500 begann man für die Entwässerung der Gruben des Schrecken- und Schottenberges den „Orgelstolln“ vorzutreiben. Zwischen 1500 und 1505 folgte der ca. 10 m tiefere „St. Anna Stolln“, der heutige „Markus-Röhling-Stolln“. Mit einigen Unterbrechungen wurde dieser ständig weiter vorgetrieben und 1733 der Haupterzgang der Grube entdeckt. Bis zur Einstellung des Grubenbetriebes 1857 wurden etwa 15 Tonnen Silber und knapp 2.600 Tonnen Kobalterz gefördert.

Bei einer Befahrung des Besucherbergwerks unternehmen die Besucher eine Zeitreise durch alle Epochen dieser die Region so prägenden Geschichte. So lernen sie den Altbergbau mit einem hölzernen Wasserrad mit 9 m Durchmesser wie den nach 1945 durch die Sowjetische Aktiengesellschaft Wismut aufgenommen Bergbaubetrieb gleichermaßen kennen. Dazu sind unter Tage ca. 500 m zu Fuß einschließlich drei kurze Treppenanlagen zu begeben, die Temperatur im Stolln beträgt ganzjährig 8 bis 10 °C. Glück auf!

Öffnungszeiten:

- täglich geöffnet 9.30 – 16 Uhr
- erste Führung 10 Uhr, letzte Führung 16 Uhr
- Führungsdauer ca. 1,5 Stunde

Kontakt:
 Verein Altbergbau „Markus-Röhling-Stolln“ Frohnau e.V.
 Sehmatalstraße 15
 09456 Annaberg-Buchholz OT Frohnau
 Tel.: 03733 52979
 Fax: 03733 542631
 E-Mail: info@roehling-stolln.de
 Internet: www.roehling-stolln.de



Fotos: Michael Findeisen © S-Print Annaberg

CHEMNITZ-ZWICKAU-REGION, Erzgebirge und Vogtland

Gaststätte & Pension „Zum Türmer“/Annaberg-Buchholz



Foto: Gaststätte und Pension 'Zum Türmer'

Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e.V. ... Bahnhof mit Historie



Foto: Christian Sachter

An den Fahrtagen der Erzgebirgischen Aussichtsbahn und anlässlich von Sonderfahrten auf der Bahnstrecke Annaberg-Buchholz – Schwarzenberg öffnet der Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e.V. das historische Bahnhofsgebäude aus dem 19. Jahrhundert. Sehenswert sind die im Original erhaltene Fahrkartenausgabe, die Gepäckabfertigung sowie die Ausstellungsräume zur Bahnhofs-geschichte. Technikbegeisterten empfiehlt sich ein Blick auf das unter Denkmalschutz stehende Weichenriegelwerk. Die DB RegioNetz Erzgebirgsbahn als Infrastrukturbetreiber rüstete den Bahnhof vor einigen Jahren neu mit historischer Formsignaltechnik aus. Im Bahnhofs-bereich wird eine Ausstellung historischer Schienenfahrzeuge vorbereitet.

Öffnungstage:

Geöffnet ist der Museumsbahnhof bei Ankunft von Sonderzügen sowie an den Fahrtagen der Erzgebirgischen Aussichtsbahn, Termine unter www.erbgebirgische-aussichtsbahn.de

Veranstaltungstipp:

1. Adventswochenende: Weihnachtsmarkt in der Stadt Schlettau
3. Adventswochenende: Advent im Schloss Schlettau
- 3./4. Adventswochenende: Dampfsonderzüge im Bahnhof Schlettau mit kleinem Weihnachtsmarkt

Kontakt:

Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e.V.
Böhmische Straße 11 • 09487 Schlettau
Tel.: 03733 65017, 0162 1807739
E-Mail: jo.me.861001@gmail.com

Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V. ... Der Lo(c)kschuppen im Grünen



Foto: VSE e.V./Stefen Schmidt

Der 1990 gegründete Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V. (VSE) nahm sich des ehemaligen Bahnbetriebswerkes Schwarzenberg an und begann in den frühen 1990er Jahren mit der umfassenden Restaurierung der Anlagen. Mit den Jahren erwuchs ein einstufiges Ruinen eines der schönsten sächsischen Bahnmuseen. Das heutige Eisenbahnmuseum Schwarzenberg umfasst eine für die Region repräsentative Fahrzeugsammlung. Unter anderem befinden sich die Dampflok-motiven 58 3049, 86 049 und 94 2105 im Bestand, teilweise als Dauerleihgaben. Mit der betriebsfähigen Dampflok 50 3616 und historischen Reisezugwagen werden Sonderzug-fahrten im Stil der 1970er bzw. 1980er Jahre zu verschiedenen Zielen durchgeführt. Zu den beliebtesten Fahrten gehören die alljährlichen Nikolaus- und Lichtelfahrten über den eindrucksvollen Markersbacher Viadukt bis nach Schlettau jeweils am 3. Adventswochenende, wenn zeitgleich in der Bergstadt Schwarzenberg die berühmte weihnachtliche Bergparade stattfindet. Darüber hinaus veranstaltet der VSE mit Unterstützung durch die Anliegerkom-

Öffnungszeiten finden Sie unter:

www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de

Jährlicher Veranstaltungshöhepunkt:

Schwarzenberger Eisenbahntage jeweils zu Himmelfahrt bis einschließlich dem Folgewochenende. Aktuelle Sonderfahrttermine und Fahrtage der Erzgebirgischen Aussichtsbahn finden Sie auf der Internetseite.

munen und die Erzgebirgsbahn die mittlerweile überregional populären touristischen Fahrten der Erzgebirgischen Aussichtsbahn zwischen Annaberg-Buchholz und Schwarzenberg. Weitere vom Verein angebotene Sonderzüge führen als Tagesausflug zu bekannten Reisezielen in Sachsen und den angrenzenden Bundesländern sowie in der benachbarten Tschechischen Republik. Einsteigen bitte! Für besondere Anlässe wie Firmenfeiern, Geburtstage, Hochzeiten oder Filmaufnahmen erfolgen auch individuelle Charterfahrten. Ebenso steht der Lokschuppen für Feierlichkeiten bzw. Veranstaltungen zur Verfügung. Nicht zu vergessen sind die von Rochlitz ausgehenden Fahrten mit den urigen Schienentrabis (www.schienentrabi.de). In Wülknitz bei Riesa lädt die Denkmallok 44 351 in Bahnhofsnähe zur Besichtigung ein.



Kontakt:

Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V.
Eisenbahnmuseum Schwarzenberg
Schneeberger Straße 60 • 08340 Schwarzenberg
Tel.: 03774 1609890
E-Mail: info@vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de
Internet: www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de

Sächs. Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün e.V. ... konservierte Schmalspurbahngeschichte



Foto: Harald Wunderlich

Das heutige Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün war bis zum 25. September 1971 der Endbahnhof der ehemals 9,4 km langen Schmalspurbahn von Grünstädtel nach Ober-rittersgrün. Beim Besuch des Museums fühlen Sie sich noch einmal in die Zeit des Bahnbetriebs zurückversetzt. „Oberrittersgrün“ ist ein komplett erhaltener Endbahnhof mit Empfangsgebäude und Lokschuppen, historischer Gleisanlage, Güter- und Reisezugwagen sowie Bahndienstfahrzeu-gen. Ihr Rundgang beginnt im Empfangsgebäude und führt Sie dann in den Lokschuppen zu den Dampflokomotiven. Neben dem musealen Flair bietet sich das gesamte Areal mit seinem weitläufigen Außengelände, dem Kinderspielplatz und der Feldbahn zu einem Familienausflug an.

Termine: siehe www.schmalspurbahn-museum.de

Öffnungszeiten:

- geöffnet: Dienstag – Sonntag ganztägig 10 – 16 Uhr, letzter Einlass 15.30 Uhr
- geschlossen: jeden Montag sowie Karfreitag und am 24. sowie 31.12.

Kontakt:

Sächsisches Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün e.V.
Kirchstraße 4
08359 Breitenbrunn, Ortsteil Rittersgrün
Tel.: 037757 7440
E-Mail: museum-oberrittersgruen@t-online.de
Internet: www.schmalspurbahn-museum.de

Gemeinde Breitenbrunn

... Im Zeichen von Hammer und Schlegel



Foto: Gemeinde Breitenbrunn

Die Gemeinde Breitenbrunn, geprägt von der Geschichte des Bergbaus, ist umgeben von mehreren Eintauserbergen und ist gemeinsam mit ihren tschechischen Nachbarn Bestandteil des Zentralen Erzgebirges. Zur Gemeinde gehören die Ortsteile Antonshöhe, Antonsthal, Erlabrunn, Tellerhäuser und Rittersgrün. Bunte Wiesenlandschaften, felsige Berg-rücken und duftende Fichtenwälder laden zur bewussten Erholung ein. Darunter können Aktivurlauber mithilfe des große Wander- und Radwandernetz die unverfälschte Natur erleben. In den Wintermonaten bietet die Gemein-de Breitenbrunn mit über 50 km gespurten Langlaufloipen und präparierten Rodel- und Skihängen ein besonderes Erlebnis für Familien mit Kindern. Touristische Anziehungspunkte sind unter anderem das Sächsische Schmal-spurbahn-Museum in Rittersgrün mit einer neuen Touristinformation, das Besucherbergwerk St. Christoph sowie das Technische Museum Antonsthal. Auch die beliebten Sport-veranstaltungen auf dem Rabenberg zeigen sich als Riesen Besuchermagneten.

Kontakt:

Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge
Hauptstraße 120
08359 Breitenbrunn
Tel.: 037756 1740
E-Mail: gemeinde@breitenbrunn-erbgeirge.de
Internet: www.museum-oberrittersgruen.de
www.tourismus-breitenbrunn.de

ErzgebirgsSafari

... Erleben, was anderen verborgen bleibt



Foto: ErzgebirgsSafari Eibenstock

Im legendären Landrover Defender möchten wir mit Euch die Geheimnisse des Erzgebirges bei einer ErzgebirgsSafari erkunden. In kleinen Gruppen von 2 bis 8 (16) Personen werdet Ihr „unner Erzgebirg“ erleben. Versteckte Winkel, herrliche Ausblicke, unverbrauchte Natur und technische und historische Raritäten warten nur darauf, entdeckt zu werden. Wie schön ist es, wenn die alte Dampflok den Berg hoch schnauft, wenn pfeifende Züge mit fröhlichen Leuten durch Wiesen und Wälder dampfen. Oder wollt Ihr lieber abenteuerlicher und rasanter im Erzgebirge unterwegs sein? Auf 2 bzw. 3 Rädern geht es vom Berg ins Tal hinunter, mit kleinen Pausen an versteckten Ecken und herrlichen Ausblicken. Für Genießer empfehlen wir unsere WirtshausSafari. Bringt nur genug Hunger mit, denn die Wirte erwarten uns schon. Jeden Tag gestalten wir für Euch individuell, jede Tour ist anders.

Angebote:

- ErlebnisSafari 120,- Euro
 - Erzgebirge jeden Tag anders schön
 - EisenbahnSafari 130,- Euro
 - Dampfspuren im Erzgebirge inkl. Dampfzugfahrt
 - Lichtertour – Safari durchs Weihnachtsland 140,- Euro
- Preis p.P. inkl. Verpflegung, Eintritt, Fahrpreis

Kontakt:

ErzgebirgsSafari • Inhaber: Ines Weigel
Wiesenweg 6
08309 Eibenstock
Tel.: 0151 12820878
E-Mail: ines@erbgeirgssafari.de
Internet: www.erbgeirgssafari.de



Museumsbahn Schönheide
Foto: Holger Drosdeck



Die im westlichsten Zipfel des Erzgebirges und direkt an der Grenze zum oberen Vogtland gelegene Gemeinde Schönheide kann mit Fug und Recht als eine der schönsten Ortschaften Sachsens bezeichnet werden. Schönheide liegt auf einer Höhe von bis zu 767 Metern und erstreckt sich fünf Kilometer lang in einem Seitental der Zwickauer Mulde. Zum Gemeindegebiet gehören auch die Orts-

teile Neuheide, Schönheiderhammer und Wilzschhaus. Mit der Museumsbahn Stützengrün – Schönheide und der vom FHWE betriebenen Oberen Muldentalbahn Schönheide – Muldenberg gibt es gleich zwei touristische Bahnstrecken, die durch Schönheide führen. Ein Kleinod ist das Bürsten- und Heimatmuseum in der Ortsmitte, wo die Tradition des

regionaltypischen Bürstenmacherhandwerks wach gehalten wird. Im Winter sind die herrlichen Wälder rund um Schönheide ein idealer Platz für Skiwanderungen mit kilometerlangen gespurten Loipen. Direkt an den Ortsteil Schönheiderhammer grenzt die Talsperre Eibenstock. Oberhalb von Neuheide lockt der 795 Meter hohe Kuhberg den Wanderer an.



Kontakt:
Gemeinde Schönheide
Hauptstraße 43
08304 Schönheide

Tel.: 037755 5160
Fax: 037755 51629
E-Mail: rathaus@gemeinde-schoenheide.de
Internet: www.gemeinde-schoenheide.de



Fotos: Bürgermeister Thomas Lang



Foto: Museumsbahn Schönheide e.V.

Der Bahnhof Schönheide (Mitte) war bis 1977 einer der Betriebsmittelpunkte der Schmalspurbahnstrecke Wilkau-Haßlau – Carlsfeld (WCd). Diese war ab 1881 (Wilkau – Kirchberg) die erste und ab 1897 (Verlängerung bis Carlsfeld) die längste Strecke mit 750 mm Spurweite in Sachsen. Ab Ende der 1960er Jahre wurde die Strecke schrittweise stillgelegt und abgebaut. Und Schönheide ist seit den frühen 1990er Jahren wieder Mittelpunkt. Der noch vorhandene Lokschuppen war Ausgangspunkt für den Wiederaufbau. Der 1991 gegründete Verein Museumsbahn Schönheide e.V. begann den Aufbau und den Betrieb des noch unbebauten Teilstückes bis zur Bürstenfabrik in Stützengrün, welche einst Hauptkunde im Güterverkehr war. Seit 1993 fahren die Museumszüge wieder bis nach Neuheide, im Jahr 1997 konnte die Strecke bis Stützengrün und 2000 bis zum heutigen Endpunkt Stützengrün-Neulehn verlängert werden. Neben dem Wiederaufbau der Gleisanlagen wurden auch Dampflok sowie Waggons restauriert und betriebsfähig aufgearbeitet. Die Gäste reisen überwiegend in Dampfzügen. Es gibt jedoch auch einige Dieseltage im Jahr, an denen die ebenfalls historische, über 60-jährige Diesellok zum

Einsatz kommt. Die Fahrt geht vom Fuchsstein in Schönheide vorbei am Kuhberg bis nach Stützengrün und bietet zu jeder Jahreszeit reizvolle Ausblicke auf das Westerzgebirge. Von Februar bis Dezember finden etwa 22 öffentliche Fahrttage statt. Darüber hinaus sind Sonderfahrten mit Dampf- oder Diesellok nach Absprache auch zu anderen Terminen möglich. Feiern Sie doch einmal Ihre Familienfeier oder einen Betriebsausflug auf der Museumsbahn Schönheide. Auch für Ihre Hochzeit wird ein stilvoller Rahmen geboten. In einem der historischen Personenwagen befindet sich die Außenstelle des Standesamtes Schönheide. Im Rahmen ihres EVU führt die Museumsbahn Schönheide auch Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung von Betriebspersonal, bis hin zur Ausbildung zum Dampflokführer durch. Interessenten mit den entsprechenden Voraussetzungen sollten sich rechtzeitig anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Sie interessieren sich für die Eisenbahn? Dann werden Sie doch Mitglied im Verein Museumsbahn Schönheide e.V. Neue Mitstreiter sind herzlich willkommen.

Buchbare Angebote:

- Heiraten im historischen Wagen – Preis 200,- Euro (zzgl. Standesamtgebühr)
- Sonderfahrten mit Dampf- oder Diesellok

Nähere Infos bei Simone Büttner (Tel.: 037755 4303)

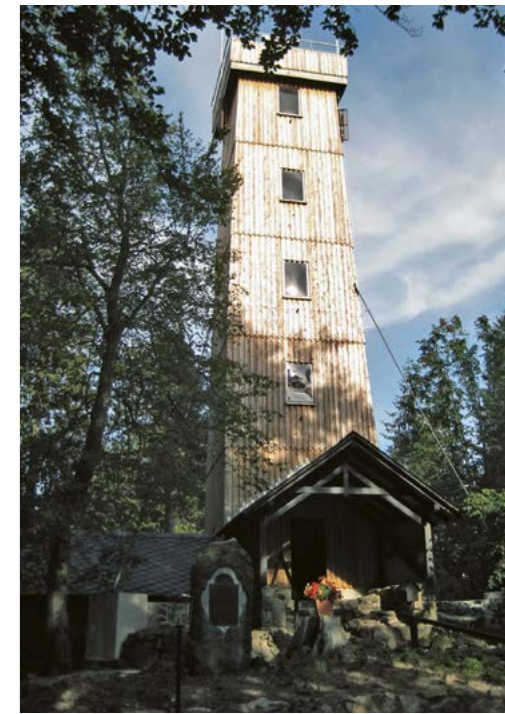
Kontakt:
Museumsbahn Schönheide e.V.
Am Fuchsstein 20a • 08304 Schönheide
Tel.: 037755 4303
Fax: 037755 2561
E-Mail: museumsbahn-schoenheide@t-online.de
Internet: www.museumsbahn-schoenheide.de



Fotos: Gemeindeverwaltung Steinberg

Die Gemeinde Steinberg besteht aus den drei Ortsteilen Rothenkirchen, Wernesgrün und Wildenau. Das Rathaus befindet sich in Rothenkirchen direkt am Bahnhof der ehemaligen Schmalspurbahn nach Carlsfeld. Der Ort liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung eingebettet zwischen dem 659 m hohen Steinberg und dem 795 m hohen Kuhberg. Beide Gipfel verfügen über ein Berggasthaus mit Aussichtsturm und sind daher beliebte Ziele für Wanderungen. Durch Steinberg verläuft auch der Vogtland-Panoramaweg. Wernesgrün ist überregional bekannt durch seine Brauerei und den historischen Brauerei-Gutshof als Austragungsort zahlreicher Volksmusikveranstaltungen. Darüber hinaus bietet die Wernesgrüner Brauerei geführte Brauereibesichtigungen an.

Kontakt:
Gemeindeverwaltung Steinberg
Am Bahnhof 3
08237 Steinberg/OT Rothenkirchen
Tel.: 037462 6710
E-Mail: rathaus@gde-steinberg.de
Internet: www.gemeinde-steinberg.de



CHEMNITZ-ZWICKAU-REGION, Erzgebirge und Vogtland

FHWE e.V./Schönheide (Süd)
... Aktiv auf zwei Spurweiten



Foto: FHWE e.V.

Der Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen e.V. (FHWE) reaktivierte die Regelspurstrecke (Schönheide Ost) – Schönheide Süd – Hammerbrücke – (Muldenberg) und betreibt diese seit 2008 mit der Motor-Draisine „Wernesgrüner Schienen-Express“. Der Betrieb findet von Mai bis Oktober an mehreren Wochenenden im Jahr statt. In den Bahnhöfen Carlsfeld sowie Schönheide Süd der ehemaligen Schmalspurbahn aus Wilkau-Haßlau baute der Verein die 750-mm-Gleise wieder auf. Jedes Jahr Anfang Juni beteiligt sich der FHWE an den Bahnsteigfesten des Dorfclubs Hammerbrücke im Bahnhof Hammerbrücke. Jährlich im Juli hat sich das Oldtimerfest in Wilzschhaus (Bahnhof Schönheide Süd) zu einer beliebten und allseits bekannten Veranstaltung entwickelt.

Kontakt:
Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen e.V. (FHWE)
Wilzschhaus Nr. 3
08304 Schönheide
Tel.: 037755 654999
0152 28639892
Fax: 037755 654998
E-Mail: fhwe@fhwe.de
Internet: www.fhwe.de
www.schienen-express.de

Gemeinde Muldenhammer
... Das Vogtland von seiner schönsten Seite



Fotos: Gemeinde Muldenhammer

Die Gemeinde Muldenhammer liegt idyllisch inmitten des Naturparks Erzgebirge-Vogtland, an der Grenze zu Tschechien. Ein breites touristisches Angebot, z. B. die Deutsche Raumfahrt-Ausstellung im Ortsteil Morgenröthe-Rautenkranz, der Ortsteil Schneckenstein mit dem Besucherbergwerk „Grube Tannenberg“ und dem einzigen Topasfelsen Europas sowie das Internationale Schlittenhunderennen in Hammerbrücke locken jährlich Tausende Besucher in unsere Gemeinde. Besonders die landschaftlich reizvolle Gegend mit ausgedehnten Wäldern, Flusstälern, Mooren und steilen Berghängen macht unsere Region zu einem Eldorado für Wander- und Naturfreunde.

Kontakt:
Tourist-Information Muldenhammer (im Herrenhaus in Tannenbergesthal)
Klingenthaler Straße 29
08262 Muldenhammer/OT Tannenbergesthal
Tel.: 037465 402825
037465 402821
Fax: 037465 402821
E-Mail: tourist-info@gemeinde-muldenhammer.de
Internet: www.muldenhammer.com

Ferienwohnung Historischer Bahnhof Hammerbrücke ... Gastlichkeit und Eisenbahnromantik



Fotos: Thomas Particke

Inmitten der idyllischen Landschaft des oberen Muldentales liegt im ehemaligen Bahnhof Hammerbrücke die geräumige 3-Sterne-Ferienwohnung. Auf 120 Quadratmetern finden Sie in der stilvollen Wohnung im 1. Obergeschoss ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, eine voll ausgestattete Küche, ein Bad und separates WC sowie zwei weitere optional nutzbare Schlafzimmer mit je zwei Betten, so dass bis zu sechs Personen einen komfortablen Aufenthalt finden. Eine weitere Ferienwohnung im Erdgeschoss bietet zwei Gästen Platz. Auch hier ist wie im gesamten Haus eine entsprechende Aufbettung möglich. Neben dem Haus befinden sich eine Grilldecke und ein weiterer Wohnwagenstellplatz. Ideal ist die ruhig gelegene Ferienwohnung für Familien mit Kindern.

Ob Aktivurlaub oder kulturelle Entdeckungen, sowohl das Vogtland als auch das Westerzgebirge lassen sich vielseitig erkunden. So verläuft der Kammweg Erzgebirge-Vogtland, der im Winter als Kammloipe genutzt werden kann, nicht weit entfernt. An ausgewählten Wochenenden hält vor der Haustür der Wernesgrüner Schienenexpress. Mit dem touris-



tischen Eisenbahnangebot können Sie in der Sommersaison in offenen Wagen das obere Muldentale entdecken, so ist auch die bekannte Deutsche Raumfahrt-Ausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz bequem mit dieser Bahn erreichbar.

Kontakt:
Thomas Particke
Am Bahnhof 1
08262 Muldenhammer OT Hammerbrücke
Tel.: 0170 3467386
E-Mail: direktion@schalterhalle.de
Internet: www.schalterhalle.de



In Droßdorf im Vogtland bei Plauen in idyllischer Alleinlage gelegen, lädt das Vier-Sterne-Ferienhaus zu einer komfortablen Auszeit vom hektischen Alltag ein. Einst war das historische Gebäude an der 1865 eröffneten und inzwischen längst eingestellten Bahnstrecke von Herlasgrün nach Oelsnitz Domizil eines Bahnwärters und seiner Familie. Heute erwartet die Gäste in den historischen Mauern ein behutsam und ökologisch mit Holz und Lehm saniert bzw. neu aufgebautes Urlaubsdomizil. Das Haus

verfügt über drei Schlafzimmer und Schlafgelegenhelten für 6 (bis maximal 9) Personen. An das historische Bahnwärterhaus wurde ein „schwebender“ Holzanbau auf Stelzen ergänzt. Der gehört übrigens definitiv zur Kategorie „Lieblingsplatz“: Durch die riesengroßen Panoramafenster können Sie beim Frühstück schon die Rehe beobachten und abends dann den Sonnenuntergang genießen. Entspannt und kuschelig wird es am Kamin im offenen Wohn- und Küchenbereich und in den drei Schlafzim-

Ferienhaus Bahnwärterhaus im Sächsischen Vogtland ... Entschleunigung garantiert



Foto: Detlef Kolbe

mern, wo viel helles Holz in Kombination mit Schwarz-Weiß-Bildern historischer Dampflok und farblichen Akzenten ein gemütliches und stilvolles Ganzes ergeben. Zum inmitten der vogtländischen Landschaft gelegenen Ferienhaus gehört der wunderschöne 3000 m² große Garten mit einer naturbelassenen Wiese, Obst- und Nussbäumen. Direkt vom Haus aus können Sie zu verschiedenen Wanderungen und Spazier-Rundgängen durch Wald und Wiesen starten, oder Sie entdecken die Kulturlandschaft der Vogtländischen Schweiz mit dem Fahrrad über den ehemaligen Bahndamm, der jetzt ein Radweg ist. Und wer sich doch mal nach dem quirligen Stadtleben, einem netten Café oder nach kulturellen Highlights sehnt: Die Kulturstadt Plauen ist mit dem Auto in nur 10 Minuten bequem erreichbar und bietet eine Vielzahl von Ausstellungen, Konzerten und regional bedeutsamen Märkten und Festen. Auch die im Katalog vorgestellten Bahnerlebnisangebote der Umgebung sind gut erreichbar.



Kontakt:
Ferienhaus Bahnwärterhaus
Lucie Moormann und Sebastian Graubner
Dorfstraße 27
08606 Tirpersdorf-Droßdorf
Mobil: 0176 99221106
E-Mail: info@bahnwaerterhaus.com
Internet: www.bahnwaerterhaus.com



Fotos: Ferienhaus Bahnwärterhaus

CHEMNITZ-ZWICKAU-REGION,
Erzgebirge und Vogtland

Vogtländischer Eisenbahnverein Adorf e.V.
... Bahnbetriebswerk Adorf (Vogtl.)



Foto: Helko Schmidt.

Der Vogtländische Eisenbahnverein Adorf (Vogtl) e.V. erhält und betreibt seit 1995 in ehrenamtlicher Tätigkeit die Anlagen des historischen Bahnbetriebswerks Adorf. Es ist heute das einzige weitestgehendst erhaltene Bahnbetriebswerk im Vogtland. Das Herzstück des Bahnbetriebswerkes aus dem Jahr 1909 ist der 12-ständige Ringlokschuppen mit seiner 20 m langen Drehscheibe. Die Bahnanlage des Betriebswerkes liegt an der Stecke Richtung Plauen etwa einen Kilometer vom Bahnhof Adorf entfernt und ist mit ihm über eine etwa 1 km lange Anschlussbahn verbunden. Der Verein erhält und pflegt neben den baulichen Anlagen und vielen eigenen Fahrzeugen die Dampflokomotive 86 607 des Verkehrsmuseums Dresden. Seit dem Jahr 2005 haben die historischen Triebwagen (BR 771/772) der Eisenbahnnostalgie Vogtland hier eine Heimat gefunden.

Kontakt:
Vogtländischer Eisenbahnverein Adorf (Vogtl) e.V.
Am Kalltenbach 17
08626 Adorf
Tel.: 015161478108
E-Mail: info@bwadorf.de
Internet: www.bwadorf.de

Eisenbahnnostalgie Vogtland
... Im historischen Triebwagen auf Tour



Foto: Andreas Klippmann

Die Eisenbahnnostalgie Vogtland hat sich seit 2005 der Aufarbeitung, der Unterhaltung und dem Betrieb von Leichtverbrennungstriebwagen (LVT) der Baureihe 171/172 der ehemaligen Deutschen Reichsbahn verschrieben. Ob „Ferkeltaxe“ oder „Blutblase“, der Volksmund gab den markanten Fahrzeugen, welche als Retter zahlreicher Nebenbahnen galten, viele Namen. Sie sind heute selbst ein Stück Eisenbahngeschichte. Die Fahrzeuge der Eisenbahnnostalgie Vogtland sind im historischen Bahnbetriebswerk Adorf (Vogtl) stationiert. Sie kommen ganzjährig zu Sonderfahrten und an aus gesuchten Fahrttagen bei Kooperationspartner zum Einsatz. Die Triebwagen stehen auch für Ihre Firmenfahrten oder privaten Charterfahrten zur Verfügung.

Kontakt:
Eisenbahnnostalgie Vogtland
Herr Pester
Irfersgrüner Bahnhofstraße 17
08485 Irfersgrün/Lengenfeld
Tel.: 037606 33035
Fax: 037606 2788
E-Mail: service@eisenbahnnostalgie-vogtland.de
Internet: www.eisenbahnnostalgie-vogtland.de

Förderverein Obervogtländische Eisenbahn e.V.
... Zwotental – Markneukirchen – Adorf (Vogtl)



Foto: Christoph Kopp

Der Musikwinkel-Express besteht aus einem Triebwagen der DR-Baureihe 772. Er führt Sie auf der Musikwinkelbahn Adorf (Vogtl) – Zwotental mitten ins Oberland hinein. Die etwa 12 km lange Strecke überwindet einen Höhenunterschied von 229 Metern und weist eine maximale Steigung von 22 % auf. Wie es sich gehört, werden die Fahrten durch heimische Musikanten begleitet. Als rollendes Schaufenster des Musikwinkels erleben Sie im Musikwinkel-Express die ganze Vielseitigkeit der Region. Alles ist authentisch, alles ist echt. Beim Zwischenhalt am beliebten Haltepunkt Gunzen können Sie die historische Wartehalle besichtigen und sich in der originalen Mitropa stärken. Teilweise verkehren die Züge als Internationaler Musikwinkel-Express Adorf-Gunzen-Zwotental-Graslitz/Kraslice. Im Bahnhof Graslitz hat das Museum der Graslitzer Bahn für Sie geöffnet. Sie können die Fahrten ideal mit einer Wanderung mit der Familie, mit Freunden oder als Verein kombinieren. Den Fahrplan sowie weitere Informationen rund um den Musikwinkel-Express finden Sie auf www.oveb.de.

Kontakt:
Förderverein Obervogtländische Eisenbahn e.V. (OVEB)
Zwotental – Markneukirchen – Adorf (Vogtl)
Breitenfelder Straße 2a
08261 Schöneck/Vogtl. OT Gunzen
Tel.: 0174 3103755
E-Mail: post@oveb.de • Internet: www.oveb.de

Traditionsverein „Rollbockbahn“ e.V.
... in Sachsen einmalig



Foto: Lukas Wolf

Sie war unter Sachsens Schmalspurbahnen etwas ganz Besonderes – die von der Bevölkerung meist nur „de Rollbock“ genannte Strecke von Reichenbach unterer Bahnhof nach Oberheinsdorf. Es handelte sich dabei um eine der wenigen meterspurigen Linien im Königreich Sachsen. Sie band von 1902 bis 1962 die Betriebe im Heinsdorfergrund und entlang des Raumbaches in Reichenbach im Vogtland ans regelspurige Eisenbahnnetz an. Dann wurden die Gleise abgerissen und fast alle Fahrzeuge verschrottet. Doch der 1997 gegründete Traditionsverein „Rollbockbahn“ e.V. hat die letzten Sachzeugen dieser Schmalspurbahn zusammengetragen und präsentiert diese 100 m entfernt vom ehemaligen Bahnhof Oberheinsdorf. Dort ließ er ein Museum in Form eines Lokschuppens errichten, in dem die letzte erhaltene originale Rollbock-Dampflok, Utensilien sowie zahlreiche Aufnahmen ausgestellt sind. Im Freigelände präsentiert der Verein u. a. eine Rollbockgrube sowie den letzten erhaltenen Personenwagen der Bahn. Dieser dient übrigens als offizielle Außenstelle des Standesamtes! Besichtigt werden kann das Museum an den im Internet aufgelisteten regulären Öffnungstagen aber auch auf Anfrage.

Kontakt:
Traditionsverein „Rollbockbahn“ e.V.
Am Bahndamm 10
08468 Heinsdorfergrund OT Oberheinsdorf
E-Mail: info@rollbocklok.de • Internet: www.rollbocklok.de
Anfragen für Besichtigungen nimmt der Vereinsvorsitzende Heiko Härtel unter der Telefon 0163 7761150 entgegen.

Kuhbergbaude/Netzschkau
... Vogtländische Gastlichkeit erleben



Foto: Gaststätte „Kuhbergbaude“ Inh. Christian Müller

Vogtländische Gastlichkeit bekommen Sie bei einem Besuch der Gaststätte „Kuhbergbaude“ im Netzschkauer Ortsteil Brockau geboten. Auf der höchsten Erhebung im nördlichen Vogtland erwartet Sie eine stilvolle Einkehr mit saisonspezifischen Spezialitäten für bis zu 100 Gäste. Gleich neben dem Gasthaus bietet der 21 m hohe Kuhbergturm beeindruckende Panoramablicke. Ein Spielplatz erwartet die jüngsten Gäste. Für Eisenbahnfreunde sind die beiden riesigen Gartenbahnen mit der Nachbildung der Göltzschtalbrücke ein besonderer Blickfang. Verbinden Sie einen Besuch des Kuhbergs mit einer Wanderung durch die reizvolle Umgebung, am Kuhberg lädt ein Naturlehrpfad zum Entdecken ein.

Kontakt:
Gaststätte „Kuhbergbaude“
Inhaber: Christian Müller
Kuhbergbaude 1
08491 Netzschkau OT Brockau
Tel./Fax: 03765 34125
E-Mail: kuhbergbaude@t-online.de
Internet: www.kuhberg-netzschkau.de

Parkeisenbahn und Freizeitanlage Syratl Plauen
... Unter Fahrdrat auf kleiner Spur



Fotos: Freizeitanlage Syratl Plauen

In der Freizeitanlage Syratl, nur 10 Minuten vom Stadtzentrum Plaunens entfernt, fährt auf einer Gesamtstrecke von 1,1 km die im Oktober 1959 eröffnete Kindereisenbahn. Die eingesetzten Elektrolokomotiven sind modifizierte Grubenbahnelektroloks, diese ziehen eigens für die Bahn gebaute Personenwagen. Die Fahrt mit der Bahn wird nie langweilig, da sie an den vielen Attraktionen der Freizeitanlage – wie Minicars-Anlage, Minigolfeldern und Streichelzoo – entlang führt.

Öffnungszeiten 5. April – 2. November 2025:
Außerhalb der Ferien Montag/Dienstag Ruhetag
- Mittwoch – Freitag: 14 – 18 Uhr
- Samstag/Sonntag: 13 – 18 Uhr
(Juni – August: 10 – 18 Uhr)
Innerhalb der sächsischen Schulferien tgl. geöffnet
- Sommerferien: 10 – 18 Uhr
- restl. Ferien: 13 – 18 Uhr
Kontakt:
Freizeitanlage Syratl Plauen
Hainstraße 1 • 08523 Plauen
Tel.: 0172 2882493
E-Mail: info@freizeitanlage-plauen.de
Internet: www.freizeitanlage-plauen.de

Förderverein Wisentatalbahn e.V.
... mit dem Schienenbus unterwegs



Foto: Wisentatalbahn e.V./Uwe Köhler

Von Dezember 2011 bis zum März 2024 rollten unsere Ausflugszüge regelmäßig durchs Tal der Wisenta von Schönberg nach Schleiz. Seit Mitte März 2024 ist die Strecke stillgelegt. Der Verein bemüht sich um eine Wiederinbetriebnahme der Strecke. Derzeit sind die Fahrzeuge in den Eisenbahnwelten Gera beheimatet. Von dort aus werden Sonderfahrten, auch in andere Regionen, durchgeführt. Ebenso besteht - wie schon immer - die Möglichkeit der Anmietung von Fahrzeugen. Die Fahrzeuge vereinen nostalgisches Empfinden und neuzeitlichen Komfort zu einem besonderen Reiseerlebnis. Unser Zug besteht aus zwei Triebwagen und einem Steuerwagen und kann ca. 110 Fahrgäste befördern.

Verkehrstage:
Sonderzüge und Tagesfahrten siehe www.wisentatalbahn.de
Kontakt – Fahrplanauskunft, Reservierungen, Sonderzugbestellungen:
Förderverein Wisentatalbahn e.V.
Kirchgasse 2
07919 Mühltruff
Tel.: 0172 1908236
E-Mail: info@wisentatalbahn.de
Internet: www.wisentatalbahn.de



Auf Entdeckungstour im Elstertal unterwegs, Touren mit Bahn und per Rad lassen sich entlang der Elstertalbahn gut kombinieren. Foto: Archiv Tourismusverband Vogtland e.V./Christoph Beer

CHEMNITZ-ZWICKAU-REGION,
Erzgebirge und Vogtland



Foto: Rügensch BäderBahn

Seit über 100 Jahren durchziehen Eisenbahnlinien auf verschiedenen Spurweiten Deutschlands größte Insel, das Naturparadies Rügen. Die Rügensch Kleinbahnen leisteten einen großen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung in den entstehenden Ostseebädern um 1900. Geblieben ist bis heute von dem einst ausgedehnten Schmalspurnetz der Insel die Rügensch BäderBahn, der „Rasende Roland“. Sie fährt täglich dampfbetrieben zwischen Putbus und Göhren – seit 2008 unter Führung der in Jöhstadt im Erzgebirge ansässigen Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH (PRESS).

Seit mehr als 125 Jahren können die Fahrgäste auf der 24 km langen und reichlich einstündigen Fahrt den landschaftlich reizvollen Südosten der Insel erleben. Der Zug verbindet dabei in beschaulicher Fahrt das ehemalige Residenzstädtchen Putbus mit den Ostseebädern Binz, Sellin, Baabe und Göhren. Aber auch die vielen kleinen Unterwegsstationen laden zum Ausstieg ein, nicht nur der Haltepunkt am bekannten Jagdschloss inmitten der Granitz. Auf dem 2,6 km langen Dreischienengleis zwischen Putbus und Lauterbach Mole fahren hingegen nur im Sommer zusätzlich zur regelspurigen Anbindung von/nach

Bergen auch Schmalspurzüge. Zur Hauptsaison fahren täglich drei Dampfzugumläufe, in der übrigen Zeit sind es zwei. Basis für den Betrieb der Schmalspurbahn sind neun Dampfloks, zwei Dieselloks, zahlreiche Personen- und Gepäckwagen sowie diverse Güterwagen. Für touristische Zwecke ergänzen den RÜBB-Fahrzeugpark bewirtschaftete Buffetwagen, die in den Regelzügen zum Einsatz kommen. In den Sommermonaten wird in allen Zügen je ein offener Aussichtswagen eingesetzt. Ein historischer Traditionszug steht auf Wunsch für Sonderzugfahrten zur Verfügung. Seit dem 13. Dezember 2009

gehört auch ein moderner Triebwagen der Bauart Regio-Shuttle RS1 mit zum Unternehmensverbund der PRESS, der auf der Regelspurstrecke Bergen auf Rügen – Lauterbach Mole pendelt und ab der Inselhauptstadt Bergen die Verbindung zum „Rasenden Roland“ herstellt. Neben attraktiven familien- und gruppenfreundlichen Tarifangeboten, Mehrfahrten sowie Zeitkarten steht auch die saisonal erhältliche Kombiticket-Familie für besondere Touren auf Schienen und Wasser zur Verfügung. Es werden alternativ mehrere Touren mit einer Schiffsfahrt zwischen Lauterbach und



Foto: Rügensch BäderBahn/Matthias Kley

**Angebote:
Barrierefrei Reisen**

In ausgewählten Zügen sind Wagen zur Beförderung von Reisenden mit Rollstuhl eingereicht. Dafür besitzen diese Wagen Hublifte für den Ein- und Ausstieg. Somit bieten wir allen Reisenden eine angenehme und erlebnisreiche Fahrt im Schmalspurzug. Eine vorherige Anmeldung über Tel.: 038301 884012 oder E-Mail: mobil@pressnitztalbahn.com ist 24 h vor Fahrtantritt erforderlich. Die Bedienung des Hublifts erfolgt durch das Zugpersonal.

Sonderwagen/Charterfahrten

Für die Ausgestaltung Ihrer Events, Familien-, Vereins- oder Firmenfeiern bietet die Rügensch BäderBahn die Möglichkeit der Anmietung von Sonderwagen oder kompletten Zuggarnituren. Egal, ob Traditions-, Salon- oder Speisewagen für eine besondere Zugfahrt oder einen Tagesausflug im eigenen Sonderzug, um den herum Sie Ihr eigenes Programm gestalten können, die Rügensch BäderBahn erstellt Ihnen hierzu gern ein passendes Angebot. Tel.: 038301 884012 (Mo – Fr, 8 – 18 Uhr) oder per E-Mail: ruegen@pressnitztalbahn.com.

Dampf bis in die Nacht

In den Monaten Juni, Juli und August verkehren die Dampfzüge der RÜBB täglich bis tief in die Nacht. Der letzte Zug kommt dann jeweils erst gegen halb zwölf in Göhren an. Zuvor können Sie die Fahrt durch die Buchenwälder der Granitz in Dunkelheit und bei mystischem Mondschein genießen, am besten im offenen Aussichtswagen.

Baabe (Partner: Weiße Flotte) sowie verschiedene Touren mit einer Schiffsfahrt im Bereich der Seebäder Göhren, Sellin bzw. Binz (Partner: Adler-Schiffe) angeboten. Dank der unkomplizierten Fahrradmitnahme lässt sich die Bahnfahrt auch mit einer Radtour durch die reizvolle Umgebung der Strecke verbinden, es gibt ein gut ausgebautes Radwegenetz. Im Bahnhof Putbus besteht Anschluss an die Welt der großen Eisenbahn. Zu ausgewählten Terminen findet im Kontext regionaler Veranstaltungen ein historischer Fahrzeugeinsatz im Plandienst statt. Lokbespannte DR-Züge oder das klassische Ferkeltaxi laden zur Zeitreise ein und runden die Auswahl an Erlebnissen für Eisenbahnfreunde ab. Der „Klassiker“ schlechthin ist dabei das große Bahnhofsfest in Putbus, das von PRESS und RÜBB gemeinsam meist im Frühjahr veranstaltet wird. Dorthin kommt regelmäßig auch ein historischer Dampf-Schnellzug aus Leipzig und Berlin zu Besuch. Mehr zu den Sonderfahrtangeboten der PRESS erfahren Sie unter www.expresszugreisen.de.

Kontakt:
Rügensch BäderBahn „Rasender Roland“
Bahnhofstraße 14 • 18581 Putbus
Tel.: 038301 884012
Fax: 038301 88409
E-Mail: ruegen@pressnitztalbahn.com
Internet: www.ruegensche-baederbahn.de



Foto: Rügensch BäderBahn/Holger Drosdeck



Modellbau- und Modellbahnmessen in anderen Bundesländern: auf der Faszination Modellbahn in Mannheim, der INTERMODELBAU in Dortmund, bei der Faszination Modellbau Friedrichshafen und im jährlichen Wechsel bei der IMA und Faszination Modellbau Friedrichshafen oder der IMA mit den Märkintagen in Göppingen. Eine intensive Jugendarbeit liegt uns am Herzen. Die findet natürlich vor Ort in all unseren Vereinen statt. Auf den meisten Messen und Ausstellungen bieten wir interessierten Nachwuchs-



wir sind uns grün
BDEF **SMV**
 gemeinsam für unser hobby

bastlern mit unserem Junior College Europa® (JCE) die Möglichkeit, sich mit vielen Themen rund um das Hobby Modelleisenbahn und Eisenbahn auseinanderzusetzen. Unsere Botschafter in den Regionen sind unsere Mitgliedsvereine – einer bestimmt auch in Ihrer Nähe. Einen Überblick über unsere Vereine mit den Ansprechpartnern und deren Veranstaltungen finden Sie auf unseren Homepages www.bdef.de und www.smv-aktuell.de. Wir vertreten gemeinsam bereits heute rund 14.000 Eisenbahn- und Modellbahn-Fans als Mitglieder. Uns angeschlossen sind mehr als 400 Vereine, die bedeutenden Hersteller von Modellbahnen, Material und Zubehör als fördernde Mitglieder sowie mehr als 100 Einzelmitglieder. Der BDEF ist damit der größte Verband von Eisenbahnfreunden in Europa. Die SMV verbindet – trotz des Wortes Sächsisch im Namen – die Arbeit der meisten ostdeutschen Modellbahn- und Eisenbahnvereine. Gemeinsam „sind wir uns grün“ und arbeiten an der Zukunft unseres Hobbys. Der BDEF hält jährlich ab dem Himmelfahrtstag seinen Verbandstag mit Delegiertenversammlung ab. Das erlebnisreiche Begleitprogramm

ist eines der umfangreichsten Eisenbahnfeste mit interessanten, oft einmaligen Programmpunkten sowie Fahrten in die nähere und weitere Umgebung, die die Verkehrssituation am Tagungsort und interessanten Orten der Umgebung zum Ziel haben. An diesen Fahrten können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Die nächsten Veranstaltungen finden 2025 in Linz an der Donau und 2026 in Schwerin statt. Selbstverständlich publizieren BDEF und SMV ihre Arbeit. Das „BDEF-Jahrbuch“ erscheint zum Beginn des Verbandstages und berichtet über die Geschichte des Tagungsortes, die dortige Verkehrssituation im Nah- und Fernverkehr sowie über die vorgesehenen Ausflugsziele. Es ist gleichzeitig ein Nachschlagewerk über den Verband und seine Organe, über die Vereine und die fördernden Mitglieder. Der „BDEF-Report“ erscheint als gemeinsame Verbandszeitschrift von BDEF und SMV vierteljährlich mit einem Umfang von bis zu 64 Seiten und berichtet über Ereignisse aus den Mitgliedsvereinen, über die Eisenbahn und die Modellwelt sowie die großen Messen. Als Verbandsorgan fungiert zusätzlich die Zeitschrift „Modelleisenbahner“, in der – wie auch in der „MIBA“ und dem



„Eisenbahn-Magazin“ – die Termine aller Publikumsveranstaltungen der angeschlossenen Vereine zeitgerecht veröffentlicht werden. Selbstverständlich sind beide Verbände auch bei Facebook vertreten. Schauen Sie dort oder auf unseren Internetseiten vorbei und informieren Sie sich über die Arbeit der beiden Verbände und der vielen Mitglieder vor Ort.



Foto: SMV/Fotograf: Tom Triplke

Information:
 Über das Verbandsleben beider Verbände informieren wir auch in der gemeinsamen Verbandszeitschrift BDEF Report. Interessenten wenden sich bitte an das Pressereferat des BDEF.
Mitgliedschaft:
 Über eine Mitgliedschaft im BDEF oder in der SMV, Aktivitäten unserer Vereine und von den Vereinen geplante Veranstaltungen informieren wir Sie im Internet.

Kontakt:
 Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V.
 Geschäftsstelle
 Manfred Bachmann
 Spittelmähdorferweg 9
 87600 Kaufbeuren
 Tel.: 08341 65081
 E-Mail: bdef@bdef.de und pressereferat@bdef.de
 Internet: www.bdef.de



Kontakt SMV:
 Sächsische Modellbahner-Vereinigung e.V.
 Dr.-Kütz-Strasse 4
 01445 Radebeul
 Tel.: 01520 4579003
 Fax: 0351 8737695
 Ansprechpartner:
 Jürgen Krüger (Geschäftsführer)
 Mirko Caspar (Vorsitzender)
 E-Mail: kontakt@smv-aktuell.de
 Internet: www.smv-aktuell.de



BDEF und SMV sind Mitglied im europäischen Dachverband



Modellbau Veit
 ... exklusive Eisenbahnmodelle aus Metall



Foto: Modellbau Veit

Die Firma Modellbau Veit wurde 1994 in Gornsdorf von Jürgen Veit gegründet. Hauptaugenmerk lag auf der Entwicklung und dem Urmodellbau für eine namhafte Modelleisenbahnfirma. Durch diese Zusammenarbeit entstanden in den vergangenen Jahren mehr als 30 Lokomotivmodelle. Im Jahr 2006 bezogen wir unsere neuen Firmenräume in Zwönitz (OT Brünlos) im Erzgebirge. Durch diesen Umzug ergab sich für uns die Möglichkeit, ein eigenes Geschäft am Firmensitz zu eröffnen. Außerdem wurde die Modellpalette unserer Firma speziell auf Schmalspurbahnen der Nenngrößen H0e und H0m ausgerichtet. Seit 2008 entwickeln und produzieren wir nun auch unter eigenem Namen hochwertige und exklusive Eisenbahnmodelle aus Metall sowie Zubehör zur Anlagengestaltung. Auch die intensive Zusammenarbeit mit unserer langjährigen Partnerfirma wird in Zukunft weitergeführt.

Kontakt:
 Modellbau Veit
 Inh. Ronny Veit
 Volkshausstraße 1
 08297 Zwönitz OT Brünlos
 Tel./Fax: 037296 936010
 E-Mail: kontakt@modellbau-veit.de
 Internet: www.modellbau-veit.de



TILLIG Modellbahnen/Sebnitz ... Das Museum in der TILLIG Modellbahn-Galerie lädt Sie ein!



Fotos: TILLIG Modellbahnen GmbH

Erkunden Sie im Modellbahn-Museum anhand von zahlreichen Schaustücken, Fotos, Dokumenten und liebevoll gestalteten Anlagen die Entwicklung von über 100 Jahren Modelleisenbahn. Doch das ist noch nicht alles: In der oberen Etage der Modellbahn-Galerie steht ein Schulungs- und Seminarraum zur Verfügung, in dem bereits Seminare für Modellbahnfreunde durchgeführt werden. Ebenso werden Ihnen hier zusätzlich regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen präsentiert, aktuell beispielsweise zum hochinteressanten Thema „Geschichte der Sebnitztalbahn“. Darüber hinaus haben Sie als Modellbahner auch die Möglichkeit, in unserem Ladengeschäft Modelle und Zubehör für Ihre eigene Sammlung zu erwerben.



Die Modellbahn-Galerie bietet den Kunden ganzjährig besondere TT-Modelle, die Galeriesondermodelle, an. Diese sind nur hier zu erwerben. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.tillig.com

Öffnungszeiten:
 Montag – Freitag 10 – 17 Uhr
 Samstag 10 – 16 Uhr
 Sonntag (November, Dezember) 13 – 16 Uhr
 Feiertage (3. Oktober, Reformationstag, Buß- und Bettag) 13 – 16 Uhr

Die Modellbahn-Galerie bleibt an den folgenden Tagen geschlossen: 1. Januar, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Pfingstmontag, Christi Himmelfahrt, 24. bis 26. Dezember und 31. Dezember, sonntags (Januar bis Oktober)



Seit 2007 gehört die Marke LGB (Lehmann-Groß-Bahn) mit Modellen im Maßstab 1:22,5 zum Programm des Hauses Märklin. Mit einer mehr als 150-jährigen Firmengeschichte steht Märklin für Tradition, Qualität, stetige Innovationen und Produkte von Weltruf. Im Märklinium in Göppingen können in einer beeindruckenden Präsentation Meilensteine der Firmengeschichte erlebt werden. Immer wieder werden Modelle der sächsischen Schmalspurbahnen von den LGB-Freunden gewünscht.

**26847
DR-Dampflokomotive 99 1561-2**

Die 99 1561-2 hatte die Ehre oder das Pech, auf verschiedenen Schmalspurbahnen in Sachsen Abschiedsfahrten durchzuführen. So bespannte sie auf der Strecke Wilkau-Haßlau – Kirchberg am 2. Juni 1973 den letzten Zug. Ihren wohl populärsten Abschiedsauftritt hatte die 99 1561-2 am 30. September 1984, denn an jenem Tag beendete sie den Personenverkehr auf der Reichsbahn-Kursbuchstrecke

422, der legendären Preßnitztalbahn Wolkenstein – Jöhstadt. Da diese Abschiedsfahrten von Eisenbahnfreunden vielfach fotografisch begleitet worden sind, erlangten sie viel Beachtung und Bekanntheit. Diese Lokomotive zeigt den typischen Zustand im Endstadium der (sächsischen) Schmalspurbahnen kurz vor der Einstellung. Beispielsweise haben „Souvenirjäger“ der Lok ihrer stirnseitigen Lokschilder beraubt. Daher wurde als Notbehelf auf einem schwarzen Blech mit Nummernschablone, Pinsel und weißer Farbe ein neues Schild „gebastelt“. Die Revisionsdaten wurden ohne Schablone frei Hand an der Lok angebracht.

All diese einzigartigen, individuellen Beschriftungsdetails, die diese IV K zu etwas ganz Besonderem werden lassen, sind selbstverständlich beim Modell umgesetzt! Dadurch wird die Authentizität des morbiden Endzeitcharmes der sächsischen Schmalspurbahnen richtig erfahrbar und auf jeder LGB-Anlage nachstellbar. Um dem 30. September 1984

im Maßstab 1:22,5 die Aufwartung machen zu können, besitzt das Modell eine Multihaltestellenansage mit den Stationen des letzten Personenzuglaufes auf der Preßnitztalbahn. Ebenfalls beiliegend sind zwei Sticker, mit dem an diesem Tag auf der Lok mittels Kreide angeschriebenen Anlass, welcher wahlweise an den Wasserkasten des LGB-Modells geklebt werden kann. Heute ist die 99 1561-2 beim „Wilden Robert“, der Döllnitzbahn, im Bw Mügeln nicht betriebsfähig abgestellt.

• Internationale Modellbahnausstellung und Märklintage

Im Herbst 2023 fand wieder die IMA zusammen mit den Märklintagen in Göppingen statt, die nächste wird 2025 stattfinden, danach in jedem ungeraden Jahr. Bei dieser Veranstaltung erwartet den Besucher eine große Vielfalt von Eisenbahnen im Vorbild und Modell.

Termin 2025: 19. – 21. September

Weitere Informationen:
www.maerklin.de und www.lgb.de



Kontakt:
Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Straße 55 – 57
73033 Göppingen
Tel.: 07161 6080
Fax: 07161 69820
Internet: www.maerklin.de
www.lgb.de
Märklinium
Reuschstraße 6
73033 Göppingen
Tel.: 07161 608289
Fax: 07161 608151
Internet: www.maerklinium.de

Fotos: Gebr. Märklin & Cie. GmbH

**märklin
TRIX**



**Märklin Spur H0: 37087
Dampflokomotive Baureihe 86
Trix Spur H0: 25087
Dampflokomotive Baureihe 86**

Es ist die Zeit der Goldenen Zwanziger, als die im Jahre 1920 neu gegründete Deutsche Reichsbahn vor allem in der Fahrzeugtechnik zum großen Sprung nach vorne ansetzt. Aus dem Erbe der aufgelösten Länderbahnen hatte man unzählige Loktypen übernommen, deren Unterhaltung kompliziert und unwirtschaftlich war. Besonders kritisch war die Situation auf Nebenstrecken, wo rund 50 verschiedene Baureihen durch die Lande zuckelten; dazu kamen Hauptbahnloks, die dort ihr Gnadensbrot fristeten. Ein eilends eingerichteter Ausschuss zur Normung der Lokomotiven sollte einheitlich konstruierte Baureihen entwerfen, die möglichst viele austauschbare Teile enthalten: ein Quantensprung in der damals sehr kleinteiligen Fahrzeugbeschaffung.

Auf den Nebenbahnen sollte neben den Baureihen 64 und 24 eine universell einsetzbare, sehr starke und schnelle Tenderlok eine neue Ära einleiten. Die Wahl fiel auf eine 70 Tonnen schwere Konstruktion mit vier Antriebsachsen und je einer Vor- und Nachlaufachse. Für diese rund 1000 PS leistende Loktype war die Baureihenbezeichnung 86 vorgesehen. 1928 kam die erste von 16 Vorserienloks auf die Reichsbahngleise. Und damit begann eine wahrhafte Erfolgsgeschichte. Die Maschinen bewährten sich hervorragend – und das nicht nur auf Nebenbahnen. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 70 bzw. 80 km/h und der hohen Zugkraft konnten sie auch im Personen- und Nahgüterzugdienst auf Hauptbahnen eingesetzt werden. Bis 1943 wurden dann 774 Exemplare der Baureihe 86 an die Reichsbahn ausgeliefert, wobei alle namhaften Lokfabriken wie die BMAG, Borsig, Krupp, Henschel & Sohn, die Maschinenfabrik Esslingen, Orenstein & Koppel und Schichau (Elbing) am Bau beteiligt waren. Die 86 gehörte damit zu den

meistgebauten Einheitslokomotiven, wobei keine andere Einheits-Tenderlokomotive nur annähernd an deren Stückzahl herankam. Im Laufe der langen Produktionszeit gab es zahlreiche konstruktive Verbesserungen, einige veränderten auch die Optik der gelungenen Lokomotive. Markant war der 1941 ab 86 378 eingeführte Wasserkasten mit der im vorderen Teil verlängerten unteren Aussparung. Damit verbunden war eine bessere Zugänglichkeit zum Steuerstangenhebel, zur Kuhnschen Schleife und zur Schwinde. Nach dem Kriegsende befanden sich 365 Exemplare der Baureihe 86 auf dem Netz der späteren Bundesbahn, die bis auf eine Lok alle in den Betriebsbestand übergingen. 1957 kamen dann noch 14 Exemplare aus dem Bestand der Saarbahnen hinzu. Bei der DB begann daraufhin eine zweite Blütezeit der beliebten und zuverlässigen „Sechsendachziger“. Sie musste nun wirklich ein Mädchen für alles sein: Auf Hauptbahnen sah man sie vor langen Personen- und teilweise

sogar vor Eilzügen, große Bahnhöfe wie Frankfurt, Nürnberg oder Kassel wurden tagtäglich angefahren. Güterzüge standen ebenso in den Laufplänen dieses universellen Arbeitstiers wie der Rangierdienst auf Güterbahnhöfen. Vor allem im Bayerischen und Fränkischen war die 86 die dominante Baureihe auf zahlreichen Nebenbahnen. Dort sah man sie noch lange vor uralten Lokalbahnbahnwagen durch reizvolle Landschaften dampfen und auch im typischen ländlichen Nahgüterzugdienst bewährten sie sich nach wie vor bestens. Welche Bedeutung die 86 in der Wirtschaftswunderzeit hatte, zeigt die Ausmusterungsstatistik: Obwohl bis Ende 1964 bereits 595 Exemplare der Baureihe V 100 ausgeliefert waren, betrug der 86-Bestand damals noch stolze 352 Exemplare. Ab 1965 begann ihr Stern dann aber rapide zu sinken. Eine neue Nummer nach dem 1968 eingeführten EDV-Nummernsystem erhielten schließlich nur noch 38 Maschinen, die letzten drei 86 schob die DB im Jahre 1974 aufs Abstellgleis. Zehn „Sechsendachziger“ können noch heute in der Bundesrepublik bewundert werden, die 86 333 und 86 744 der Pressnitztalbahn sind sogar betriebsfähig und erinnern unter Dampf an eine der erfolgreichsten Loktypen auf deutschen Schienen.

Vorbild: Tender-Dampflokomotive Baureihe 86 der Deutschen Reichsbahn der DDR (DR/DDR). Grundfarbgebung schwarz mit rotem Fahrwerk. Ausführung mit 4 Kesselaufbauten. Geschweißte Wasserkästen mit langen Ausschnitten über den Zylindern und gerundeter vorderer Kante. Dreilicht-Spitzensignal. Läutewerk, Turbodynamo links, Rauchkammertür mit Zentralverschluss, Nummernschild unterhalb der Mitte auf der Rauchkammertür. Ohne Indusi. Kohlekasten mit Aufsatz. Vorlauf-Gestell mit Speichenradsatz. Nachlauf-Gestell mit Scheibenradsatz. Betriebsnummer 86 1360-6. Beheimatung RBD Cottbus, Bw Zittau. Betriebszustand um 1973.

Ein Original

Bahnwärterwohnhaus mit Nebengebäude

Schon seit Jahrzehnten gehört ein Modell des sächsischen Bahnwärterhauses III. Klasse – so die offizielle Bezeichnung – zum Auhagen-Sortiment. War unser Urahn noch traditionell aus Karton gefertigt, folgte 1971 die Kunststoffvariante. Seit 2019 gibt es ein völlig neues Modell an seiner Stelle – schöner, maßstablicher und vorbildgetreuer als je zuvor.

Variantenreichtum durch zusätzliche Teile lassen Raum für die individuelle Gestaltung eines der vielen Vorbilder, welche in Abständen von einigen Kilometern die Bahnstrecken säumten. Im Nebengebäude, dem eigentlichen Dienstgebäude, befand sich der Arbeitsplatz des Bahnwärters. Zu seinen Aufgaben gehörte unter anderem die Bahnüberwachung, die Weitermeldung von Zügen sowie das Schließen von Schranken an Übergängen. Damit sein Arbeitsweg nicht zu weit wurde, errichtete die sächsische Staatsbahn ein Wohngebäude für ihn und seine Familie gleich nebenan. Durch die niedrige Bauweise, den kleinen Grundriss und die flache Dachneigung erscheint das Gebäudeensemble für uns heute romantisch und schön. Es erinnert uns an die große Zeit der Eisenbahn und lässt diese auch auf Ihrer Anlage wiederaufleben.



Bahnwärterwohnhaus mit Nebengebäude ist erhältlich in den Nenngrößen H0 (Art. 11 457) und TT (Art. 13 347) und kann wahlweise mit einer verputzten oder mit Schiefer verkleideten Giebelwand dargestellt werden.



Fotos: Auhagen GmbH



WILLKOMMEN im AUHAGEN-SHOP

In unserem Geschäft finden Sie das gesamte **minicar** und **Auhagen-Sortiment** in H0, TT und N, Gleismaterial, Loks, Triebwagen und Wagons für die Nenngrößen H0 und TT sowie Digitalzentralen, Steuer-Elemente und Analog-Fahrregler.

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00 – 16.00 Uhr
Adventssamstage 9.00 – 12.00 Uhr

Auhagen GmbH
0T Hüttengrund 25
09496 Marienberg/Erzgebirge
Tel.: +49 (0) 37 35.66 84 28 |
Internet: www.auhagen.de

chenden Zubehör wie Digitalzentralen und Steuer-Elemente sowie Analog-Fahrregler.

Für alle, die sich für die Geschichte der Firma Auhagen interessieren, wurde eine umfangreiche Ausstellung gestaltet. Hochqualifizierte, erfahrene Spezialisten mit viel Engagement können noch wesentlich mehr, als nur Bauteile fertigen! Das gilt nicht nur für das große Potenzial, das der Präzisions-Werkzeugbau, der Kunststoffspritzguss und die Tampondruckerei zu bieten haben. Mit Blick auf den Ursprung der Firma, eine Pappenfabrik, werden solide Kartonagen entsprechend spezieller Kundenwünsche gefertigt.

Tradition und Nachhaltigkeit 100 % Erzgebirge seit 1885

Die Traditionsfirma Auhagen produziert ihre Produkte seit 1885 – nachhaltig und umwelt-schonend – ausschließlich in Deutschland am Gründungsstandort. Ob exzellente Gebäude- und Fahrzeugmodelle oder Landschaftsmaterial für die Modellbahn – Auhagen steht für Vielfalt, Kreativität, begehrte Qualität und kundenorientierte Liefertreue. Zurzeit bietet Auhagen ca. 1000 Artikel in den Nenngrößen H0, TT und N an. Unter der bekannten Marke „minicar“ produziert Auhagen seit 2021 exklusive und hochwertige Fahrzeugmodelle.

Feinst detailliert und bedruckt, zeitgemäße Miniaturen bekannter Vorbilder. Jährlich wird das Sortiment um attraktive Neuheiten erweitert.

Viele der angebotenen Modelle können im Auhagen-Shop aufgebaut bestaunt werden, einzeln oder auf einer Modellbahnanlage, bzw. immer wechselnden Dioramen. Auch Original-Eisenbahn-Raritäten aus vergangener Zeit können bewundert werden. Neben dem aktuellen Auhagen-Sortiment in H0, TT und N findet der Modellbahner nun auch Gleismaterial, Loks, Triebwagen und Wagons der Epochen III, IV, V und VI mit dem entspre-

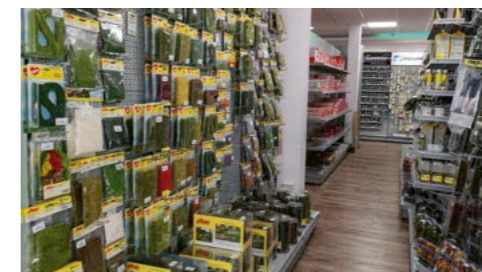
elriwa Modellbahnshop – Fachhandel für Modellbahnen und Zubehör ... Modellbahn in großer Vielfalt



Fotos: Elektronik Richter GbR

Am 17. Oktober 1992 gründete Seniorchef Jochen Richter das Unternehmen in einer ehemaligen Garage. Die Verkaufsfläche betrug anfangs nur ca. 40 m². Im Jahr 2003 übernahmen dessen Söhne Falk und Ilko Richter das Unternehmen in Wachau. Der Firmensitz wurde in den Jahren 2000 und 2014 erweitert. Sie finden bei elriwa als Fachhändler für Modellbahnen und Zubehör auf nunmehr ca. 300 m² Verkaufsfläche Artikel aller namhaften Hersteller der Modellbahn- und Modellbaubranche in allen Maßstäben. Seit 2006 werden zudem Exklusivmodelle in Zusammenarbeit mit einzelnen Herstellern angeboten, ebenso ist elriwa in Brancheninitiativen und Händlerverbänden wie EUROTRAIN und W13PLUS eingebunden und fungiert als Stützpunkthändler für das PIKO Shop-System. Service und Qualität sind bei elriwa besonders wichtig. Ob geschultes Fachpersonal für eine gute und umfassende Beratung oder die Serviceleistungen der firmeneigenen Werkstatt – Service wird jederzeit groß geschrieben. Dies gilt auch für das Versandgeschäft. Durch diese Prinzipien hat sich elriwa zu einem der führenden Handelsunternehmen in der Modellbahnbranche entwickelt.

Im Jahr 2006 startete die Homepage www.elriwa.de. Aktuell werden rund 40.000 Artikel angeboten, davon sind ca. 15.000 verschiedene Artikel direkt am Lager und der Versand erfolgt weltweit. Besuchen Sie das Ladengeschäft in Wachau oder die Homepage www.elriwa.de – das kompetente Team freut sich auf Sie!



Kontakt:
elriwa
Elektronik Richter GbR
Radeberger Straße 32
01454 Wachau OT Feldschlößchen
Tel.: 03528 4779070 • Fax: 03528 4779071
E-Mail: info@elriwa.de
Internet: www.elriwa.de

Modelleisenbahnen Grundkötter/Radebeul ... Die ganze Welt der Modelleisenbahnen



Foto: Modelleisenbahnen Grundkötter GmbH

Das Modellbahnfachgeschäft Grundkötter kann auf eine über sechzigjährige Tradition in Radebeul zurückblicken. Unweit des Bahnhofs Radebeul Ost erwartet das Traditionsgeschäft seine Kunden auf der Hauptstraße, der Flaniermeile des Stadtteils. Im vielseitigen Angebot des Geschäfts sind alle Nenngrößen von Spur Z bis Spur II zu finden, wobei ein Schwerpunkt auf Modellen der sächsischen Schmalspurbahn sowie des Nahverkehrs liegt. Dabei sind vor allem Erzeugnisse regionaler Firmen wie Beka, Technomodell/pmt, Hermann & Partner, Auhagen, Tillig sowie PTM Präzisionstechnik & Modellbau GmbH im Sortiment vertreten. An entfernt wohnende Eisenbahnfreunde wird die Ware auf Wunsch auch zugesandt. Clubleistungen werden für die Firmen Tillig, Märklin, Trix und LGB angeboten. Reparaturen, ein kleines Angebot an Eisenbahnliteratur, Zeitschriften und DVD runden die Palette des Ladens ab. Die Inhaber beraten Sie gern fachkundig und mit langjähriger Erfahrung rund ums

Modellbahnhobby. Vom Startset bis zur Landschaftsgestaltung im Modell helfen die Grundkötters bei allen Fragen rund um die kleinen Bahnen. Das engagierte Modellbahngeschäft ist außerdem Partner des Vereins Traditionsbahn Radebeul e.V. und unterstützt Kinderorientierungen in Radebeul. Fahrkarten für die wenige Meter entfernt dampfende Löbnitzgrundbahn können gleich im Geschäft erworben werden.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 9 – 18 Uhr
(Mai bis August Mittwoch geschlossen)
Samstag: 9 – 12 Uhr

Kontakt:
Modelleisenbahnen Grundkötter GmbH
Hauptstraße 22
01445 Radebeul
Tel.: 0351 8308180
E-Mail: info@modellbahn-radebeul.de
Internet: www.modellbahn-radebeul.de

Modellmanufaktur Beckert/Annaberg-Buchholz
... Erzgebirge in Miniatur



Fotocollage: Modellmanufaktur Beckert

pmt/tm/Thyrow
... technomodell mit News



Foto: profi modell thyrow

Modellbauwerkstatt Altenweddingen
... Lösungen für Ihre Modellbahn



Foto: Modellbauwerkstatt Altenweddingen

Feinste Modelle/Magdeburg
... der Name ist Programm



Foto: Feinste Modelle ...

Roland Bude-Eisenbahnteile/Buschhoven
... Alles von der „großen“ Eisenbahn



Foto: Roland Bude

Feld, Garten und Großbahn/Düsseldorf
... Modelle auf großer Spur



Foto: Feld, Garten- und Großbahn

BEMO Modelleisenbahnen/Uhingen
... Auf schmaler Spur durch Sachsen



BEMO Modelleisenbahnen GmbH u. Co. KG

Die 2007 gegründete Modellmanufaktur Beckert fertigt ausschließlich regional typische Modelle, die originalgetreu und maßstabgerecht nach Vorbildern meist aus dem Erzgebirge und Südsachsen gestaltet sind. Außerdem haben wir Modelle des sächsischen Einheitsbaus, welche auf verschiedenen Strecken anzutreffen sind. Ebenso haben wir uns in Österreich auf der Mariazellerbahn für Sie umgesehen.

Unsere Modelle sind aus doppelt kaschierter Pappe hergestellt, die von der Festigkeit einem dünnen Sperrholz entspricht. Die einzelnen Bögen sind lichtecht und wasserfest bedruckt und alle Öffnungen, wie Türen und Fenster sind bereits ausgestanzt. Die Böden und verschiedene Einzelteile sowie die Fenster sind gelasert. Sie erhalten bei uns Modelle in den Nenngrößen H0, TT, N und Z für die Normal- und Schmalspurbahn. Wenn Sie Fragen zur Umsetzung haben oder Anregungen für Modelle, haben wir stets ein offenes Ohr für Sie.

Mit einem kräftigen „Fahrt frei“
Modellmanufaktur Beckert

Die Firma profi modell Thyrow wurde 1992 gegründet. Während die ersten Modelle in kleiner Serie aus Weißmetall gefertigt wurden, erfolgt die Produktion inzwischen mit Kunststoff-Spritzgussformen in H0 bis H0e und TT. 2009 wurde die Dresdner Traditionsfirma Technomodell übernommen. pmt führt nun das Programm der Schmalspurfahrzeuge in H0e und Hof weiter und baut es mit Neuentwicklungen aus. Nicht nur die sächsischen Bahnen dienen als Vorbild, sondern auch Fahrzeuge von anderen Schmalspurstrecken, so zum Beispiel von den Rügenschken und den Prignitzer Kleinbahnen.

Auch Modelle der aktuellen Museums- und Traditionszüge von Zittau und Radebeul werden gefertigt. Im Sortiment befinden sich ebenso H0-Modelle der einzelnen regelspurigen Dampf- und Diesellokomotiven sowie Triebwagen.

Darüber hinaus hat sich pmt als Hersteller von Antrieben für Straßenbahnen und Umbausätzen einen Namen gemacht. Der Vertrieb erfolgt über den Fachhandel und über den Hersteller.

Kontakt:
profi modell thyrow
Dipl.-Ing. W. Hammer
Thyrower Bahnhofstraße 6
14959 Trebbin OT Thyrow
Tel.: 033731 80663
Fax: 033731 70540
E-Mail: post@pmt-modelle.de
Internet: www.pmt-modelle.de

Die Modellbauwerkstatt Altenweddingen wurde 2010 von der Familie Ristau gegründet. Nachdem zunächst in erster Linie Gebäude-Modelle nach Vorbild mitteldeutscher Schmalspurbahnen gefertigt wurden, rückte in den letzten Jahren die Entwicklung von Bauteilsätzen und Fertigmodellen für Regelspurwagen im Maßstab 1:22,5 in den Vordergrund. Weitere Schwerpunkte bilden die Alterung, Digitalisierung und der Umbau von Fahrzeugen in den Nenngrößen I und II sowie die Fertigung kundensorientierter Einzelmodelle im Fahrzeug- und Gebäudebereich.

Des Weiteren entwickelt die Modellbauwerkstatt Altenweddingen Soundlösungen für Ihre Fahrzeugmodelle. Im Gebäudebereich werden die Modelle im Lasercut-Verfahren aus Holz, Kunststoff und Architekturkarton hergestellt. In Kooperation mit anderen Kleinserienherstellern können auch im Fahrzeugbereich ausgefallene und individuell gestaltete Modellvarianten realisiert werden.

Lassen auch Sie sich kompetent bei allen Fragen zu Modellen im Maßstab 1:22,5 beraten.

Kontakt:
Modellbauwerkstatt Altenweddingen
A. Ristau
Inh.: Ricardo Post
Gübser Weg 33
39171 Sülzetal
Tel.: 039205 23622 (mit AB)
Fax: 039205 69357
E-Mail: service@mw-altenweddingen.de
Internet: www.mw-altenweddingen.de

Bei „feinste Modelle...“ findet man Modelle wie aber auch Bauteile bzw. Baugruppen für Modellbahner, welche vorrangig den hochwertigen Selbst- und Umbau betreiben. Angeboten werden Bauteile und Baugruppen für die Nenngrößen H0 sowie I1m (45 mm)/II (64 mm). Mittlerweile werden auch fertige Wagen für Spur II mit Augenmerk auf hoher Detaillierung angeboten. Zum Programm gehören gedeckte Varianten, so auch der sächsische Gm nach Vorbild des ISEG-Museumswagens in Neustadt/Sa. Weitere Länderbahnvarianten und Varianten der Epochen II und III/IV dieser Gattung sind neben weiteren Güterwagenmodellen und Bauteilen in Planung. In der Nenngröße H0 ist derzeit die Dampflok der preußischen Gattung G12 in der Entwicklung, da es baugleich diese Lokomotiven in Sachsen als Gattung XIII H gab, kann dieser Bausatz auch für die sächs. Variante der Baureihe 58.0 verwendet werden.

Kontakt:
Feinste Modelle ...
Inh.: Ricardo Post
Gübser Weg 33
39114 Magdeburg
Tel.: 0177 7053247
E-Mail: feinste-Modelle@email.de
Internet: www.feinste-modelle.de

Bei Roland Bude finden Eisenbahnfans alles rund ums Hobby. Das Unternehmen fertigt für Eisenbahnfreunde, Museumseisenbahnen und Sammler nach Original-Modellen die verschiedensten Eisenbahnschilder in Aluminium und Rotguss neu an. Hierzu gehören Bahnbetriebswerks und Direktionsschilder, Loknummernschilder aller Epochen, Fabrikschilder von Lokomotiven und Waggons sowie Eisenbahnschilder und Bahnelemente weltweit. Eisenbahnlaternen, Uniformteile, Eisenbahntensilien von der Trillerpfeife bis zur Kohlen-schaukel, historisches Speisewagenporzellan, Dampflok- und Waggonrüstungsteile, Zuglaufschilder, Signalfelder, neue und antiquarische Literatur runden das Sortiment ab.

Kontakt:
Roland Bude
Eisenbahnschilder, Eisenbahnausrüstung, Eisenbahnliteratur
Birkenweg 61
53913 Swisttal-Buschhoven
Tel.: 0163 7267394
E-Mail: rolandbude@online.de

Feld, Garten- und Großbahn bietet ein wachsendes Sortiment detaillierter Fertigmodelle für die Maßstäbe 1:22,5, 1:32 und ganz neu auch in 1:45, bzw. 1:43,5. Neben Personen-, Güter- und Rollwagen sächsischer Vorbilder werden im Gartenbahnmaßstab auch diverse Fahrzeuge der Harzer Schmalspurbahnen hergestellt. Erste Schmalspur-Lokmodelle sind die L45H für die Gartenbahn und die V10C in 1e, beide erscheinen in zahlreichen Varianten. In Zukunft werden auch in 0e ausgewählte Modelle nach sächsischen Vorbildern erscheinen, den Anfang machten Rollwagen mit 5,5 m und 8,0 m Vorbildlänge. Ergänzend gibt es im Maßstab 1:22,5 ein umfangreiches Code-250-Gleissortiment. Auch in 1:32 sind passende Gleissysteme lieferbar, wahlweise im Spur-1-Standardprofil oder in Code 143 Finescale. Großer Beliebtheit erfreut sich in beiden Nenngrößen das umfangreiche Sortiment maßstäblicher Feldbahn-Modelle. Neben typischen Dieselloks sind verschiedenste Loren sowie typische Feldbahn-Gleisjoche und Weichen lieferbar.

Kontakt:
Feld, Garten- und Großbahn
Inh.: Tobias Feld
Jahnstraße 2a • 40215 Düsseldorf
Tel.: 0211 33998288
E-Mail: kontakt@feld-grossbahn.de
Internet: www.feld-grossbahn.de

Entdecken Sie den einzigartigen Charme der sächsischen Schmalspurbahnen im Maßstab 1:87. Seit 1976 produzieren wir Modelle für die Spurweite H0e. Zuerst nach württembergischem Vorbild, später dann auch nach den Vorbildern, die auf dem sächsischen Schmalspurnetz eingesetzt wurden und zum Teil heute noch im täglichen Betrieb erlebt werden können. Modelle der Dampflokomotiven IV K, VI K und der Einheitsloks 99.73-76/77-79 werden in den Epochen I-VI als hochdetaillierte Handarbeitsmodelle in gemischter Bauweise aus Messing- und Weißmetall-Gussteilen angeboten. In größeren Abständen finden sich auch Dampflok der IK, III K oder V K in unserem Angebot wieder. Seit 2022 sind ausgewählte Vorbildlokomotiven als Jahresmodelle in Premiumausführung mit spezifischen Details, Sounddecoder und LED-Beleuchtung in einmaliger Auflage erhältlich. Weitere feste Bestandteile des Sachsen-Modellprogramms sind Kunststoff-Großserienmodelle der Modernisierungs-Personenwagen sowie der auf vielen Strecken vorgehaltenen Diesellok L45H.

Kontakt:
BEMO Modelleisenbahnen GmbH u. Co. KG
Stuttgarter Straße 59
73066 Uhingen
Tel.: 07161 389980
E-Mail: mail@bemo-modellbahn.de
Internet: www.bemo-modellbahn.de



Das Modellbau-Team „De Bimmlbahner“ hat einzigartige Module und Anlagen mit dem Schwerpunkt Schmalspurbahnen im Erzgebirge geschaffen, die bei zahlreichen Ausstellungen die Besucher in Bann ziehen.

Infos und Ausstellungstermine:
facebook: www.facebook.com/Bimmlbahner
Internet: www.debimmlbahner.de

Foto: Norman Timpe

SSBMedien hat sich die Aufgabe gestellt, vor allem den sächsischen Schmalspurbahnen mit anspruchsvollen Publikationen ein Podium zu bieten. Die von SSBMedien verlegten Bücher, Zeitschriften und Filme berichten dabei über die Geschichte der Strecken und Fahrzeuge im SPNV, aber auch über die der Museumsbahnen und -Vereine. Gleichsam beschreiben sie die technische Weiterentwicklung der sächsischen Schmalspurbahnen bis zur heutigen Bedeutung als hochwertige Partner im regionalen Tourismus. Diesen Anspruch erfüllen in erster Linie das DAMPFBahn-Magazin als Quartals-Zeitschrift und die Spezialausgaben über die sächsischen Dampfbahn-Regionen. Sowohl die von SSBMedien verlegten als auch die von SSBMedien vertriebenen Produktionen anderer Verlage formen ein faszinierendes Gesamtbild der sächsischen Eisenbahnlandschaft. Die Kooperation mit anderen Verlagen kündigt gleichsam vom freundschaftlichen Miteinander als Erfolgskonzept von Sachsens Schmalspurbahnen und musealen Regelspuraktivitäten. Diese Zusammenarbeit spiegelt sich auch in der DAMPFBahn-ROUTE Sachsen wider, einem Aushängeschild für den Freistaat.

Die Bildband-Reihe „SCHMALSPUR-ALBUM SACHSEN“ zeigt die ganze Schönheit der einzelnen Strecken in unterschiedlichen Zeitepochen. Darunter befinden sich auch die heute nicht mehr existenten Linien. Mit vielen namhaften Fotografen und einem interessanten Farbanteil, Format: 29,7 x 24 cm. Die Bände sind auch im Abo erhältlich, mit portofreier Lieferung, Rechnungslegung erfolgt mit Erhalt jedes Bandes.

Alle lieferbaren **SCHMALSPUR-ALBEN SACHSEN** im Internet unter:



**Buchreihe
SCHMALSPUR-ALBUM SACHSEN
Deutsche Reichsbahn 1945–1978**



Goßdorf-Kohlmühle – Hohnstein, Mosel – Ortmannsdorf
Reichenbach unt Bf – Oberheinsdorf
Klingenthal – Sachsenberg-Georgenthal

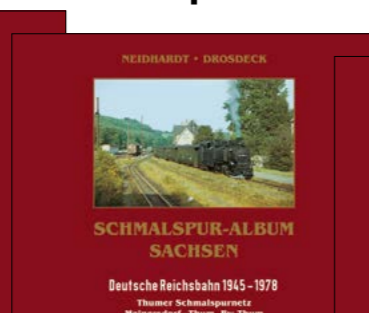


Cranzahl – Kurort Oberwiesenthal

Das Thumer-Schmalspurnetz in drei Bänden



Thumer Schmalspurnetz I
Wilischthal – Thum



Thumer Schmalspurnetz II
Meinersdorf – Thum, Bw Thum



Thumer Schmalspurnetz III
Bahnhof Thum, Thum – Schönfeld-Wiesa

Die DR-Bände Wermisdorf, Lommatzsch, Meißen, Wilsdruff 1, Zittau 1 und 2, Mulda, Hetzdorf, Grünstädtel und WCd 1 bis 3 sind ausverkauft und werden nicht wieder aufgelegt!

**Buchreihe
SCHMALSPUR-ALBUM HARZ
Deutsche Reichsbahn 1950–1983**



Band 1 von 5
Gernrode – Alexisbad,
Alexisbad – Harzgerode



Band 2 von 5
Alexisbad – Hasselfelde,
Stiege – Eisfelder Talmühle

**Eine Reise durch den Harz in 5
SCHMALSPUR-ALBEN**

**Buchreihe
SCHMALSPUR-ALBUM PREUSSEN
Ostpreußen 1898–1945**



Sie begannen in Königsberg, Rastenburg oder Insterburg, führten ans Kurische Haff oder ans Ufer der Memel – die Kleinbahnen in Ostpreußen. Nachdem im Jahr 1892 das preußische Kleinbahngesetz in Kraft getreten war, entstandenauch in der östlichsten preußischen Provinz zahlreiche Bahnen „dritter Ordnung“ – mehrheitlich mit 750 mm oder 1000 mm Spurweite, einzelne auch regelspurig. Über die schmalspurigen Strecken in Ostpreußen legt SSBMedien nun das ultimative Standardwerk vor. Texte des Autors Jörg Petzold prägten in den vergangenen Jahrzehnten fast alle Veröffentlichungen zu diesem Thema. Doch erst jetzt kommen seine Forschungsergebnisse vollständig zum Abdruck. Illustriert ist das einzigartige Werk mit Streckenplänen, Grafiken, Fahrplänen sowie allen bekannten Aufnahmen aus der Zeit bis zum Kriegsende 1945. Diese sind teils aufwändig aufbereitet und jeweils gemäß Streckenverlauf sortiert.

**Buchreihe
EISENBAHN-ALBUM SCHLESIE
Band I**



Er war legendär – der 1914 in Schlesien aufgenommene elektrische Bahnbetrieb. Unter der Leitung von Ingo Neidhardt haben sich die namhaftesten noch lebenden Experten für diese bereits vor 1945 mit Fahrdrakt überspannten Strecken und die darauf eingesetzten Fahrzeuge zusammengefunden, um dem elektrischen Bahnbetrieb in Schlesien vor 1945 mit zwei Bildbänden ein publizistisches Denkmal zu setzen. Für diese von SSBMedien verlegten Bücher fungiert Dr. Brian Rampp als Hauptautor, den Experten wie Peter Glanert, Thomas Scherrans, Thomas Kunze, Helmut Linke und Wolfgang-D. Richter mit ihrem Wissen unterstützten. Für die Bildredaktion gewann Ingo Neidhardt als „spiritus rector“ dieser Bände Wolfgang Domeyer. Ziel ist der Abdruck aller bekannten Aufnahmen aus der Zeit bis 1945.

**Streckenchronik
Die Schmalspurbahn
Nebitzschen – Kropitz**



Über die im August 1903 eröffnete 750-mm-Strecke von Nebitzschen nach Kropitz gab es bisher noch keine tiefergehende Beschreibung der Historie. Nun widmet Helge Scholz dieser Linie eine eigene Monographie. Bestandteil dieser Chronik zur NK-Linie sind auch die sechs Anschlussbahnen sowie die Über-Tage-Werk- und Grubenbahnen in diesem Gebiet. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Autor des Buches „Land der weißen Erde“, Günter Schwerdtner, konnte Helge Scholz die hochinteressante Verflechtung der Bahnen des Kaolinwerkes und deren Vorgänger mit der staatlichen Schmalspurbahn niederschreiben. Viele historische und neue Aufnahmen aus Privatarchive illustrieren das Buch zu einer spannenden Zeitreise, die schon im Jahr 1893 – zehn Jahre vor der Eröffnung – beginnt. Fotos, Projekte, Reproduktionen relevanten Schriftverkehrs, Hintergründe zum angestrebten Verkehrsträgerwechsel, Gleispläne und vieles mehr bis hin zur angedachten Streckenverlängerung bereichern den Prachtband.

**DAMPFBahn Magazin
4 x im Jahr alle Infos über
Dampfbahnen**



Ein zuverlässiges Informationsmedium für alle Freunde und Besucher der historischen Eisenbahnen in Sachsen ist das quartalsweise erscheinende DAMPFBahn-Magazin. Berichte zum aktuellen Geschehen, Reisetipps, Ausflüge in die Historie der sächsischen Dampfbahnen, die Vorstellung von herausragenden Modellbahnanlagen nach sächsischen Vorbildern, ein umfassender Nachrichtenteil und vieles mehr sprechen eine breite Leserschaft an.

Bestellmöglichkeiten:

Das Gesamtsortiment von SSBMedien, kann im Internet unter www.ssb-medien.de bestellt werden.

Kontakt:
SOEG mbH Verlag SSBMedien
Bahnhofstraße 41
Kundenbüro:
täglich von 8.30 – 13.30 Uhr geöffnet
02763 Zittau
Tel.: 03583 516967
Fax: 03583 516462
E-Mail: kontakt@ssb-medien.de
Internet: www.ssb-medien.de



Kalender-Edition 2026



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 10,95
später € 13,95 · Bestellnr. 5951



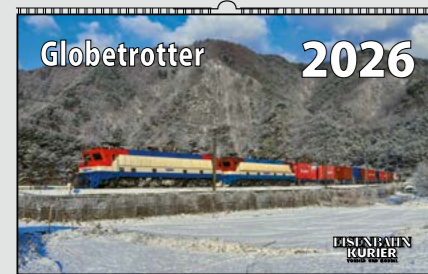
Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 10,95
später € 13,95 · Bestellnr. 5952



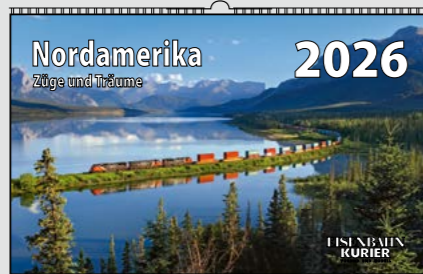
Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 15,95
später € 17,95 · Bestellnr. 5960



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 14,95
später € 16,95 · Bestellnr. 5961



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 15,95
später € 17,95 · Bestellnr. 5965



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 14,95
später € 16,95 · Bestellnr. 5964



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 14,95
später € 16,95 · Bestellnr. 5963



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 15,95
später € 17,95 · Bestellnr. 5966



Alle Kalender mit 13 Kalenderblättern
im Format 480 x 300 mm,
soweit nicht anders angegeben.



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 15,95
später € 17,95 · Bestellnr. 5967



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 15,95
später € 17,95 · Bestellnr. 5969



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 15,95
später € 17,95 · Bestellnr. 5968

EK Medien GmbH | EK-Verlag – Eisenbahn-Kurier | Munzinger Str. 5a | 79111 Freiburg | service@eisenbahn-kurier.de

Für Ihr gemütliches Zuhause

Bestellhotline 0761 / 703 100



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 15,95
später € 17,95 · Bestellnr. 5959



25 farbige Kalenderblätter
€ 19,95 · Bestellnr. 5962

Mit der Reichsbahn durch deutsche Lande
von Baden nach Pommern!

106 stimmungsvolle Motive (jede Woche
zwei Bilder!), überwiegend aus der Eisen-
bahnwelt der dreißiger Jahre, versehen
mit aktuellem Kalendarium.

Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 15,95
später € 17,95 · Bestellnr. 5950
Format 160 x 260 mm



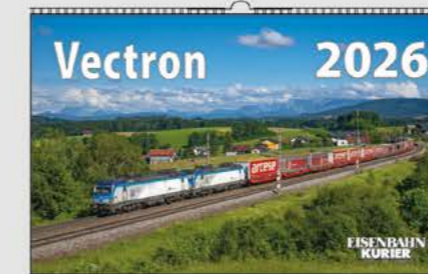
Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 12,95
später € 14,95 · Bestellnr. 5958



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 12,95
später € 14,95 · Bestellnr. 5953



€ 14,95 · Bestellnr. 5956



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 12,95
später € 14,95 · Bestellnr. 5957



Vorbestellpreis bis 31.07.2025 nur € 14,95
später € 16,95 · Bestellnr. 5954



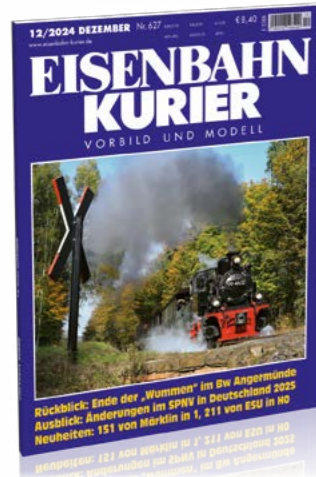
€ 14,95 · Bestellnr. 5955



EK Medien GmbH | EK-Verlag – Eisenbahn-Kurier | Munzinger Str. 5a | 79111 Freiburg | service@eisenbahn-kurier.de

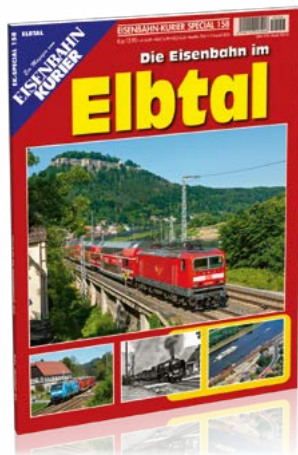
Unsere Zeitschriften

Ihre Abo-Möglichkeiten



Eisenbahn-Kurier

Der EISENBAHN-KURIER erscheint seit über 55 Jahren und gehört zu einer der führenden Fachzeitschriften in Deutschland. Wir berichten monatlich auf 130 Seiten über das aktuelle Geschehen bei den Eisenbahnen in Deutschland sowie über historische und aktuelle Themen. Interviews, Reportagen und fundierte Nachrichten von den Eisenbahnen im In- und Ausland ergänzen die Berichterstattung. Modellbahnfreunde erhalten jeden Monat eine Übersicht der wichtigsten Neuheiten, umfangreiche Praxistests, Bauanleitungen sowie Anlagenporträts und Berichte von den zahlreichen Fachmessen in Deutschland und den Nachbarländern.



EK-Special

1984 wurde die erste Ausgabe EISENBAHN-KURIER SPECIAL veröffentlicht. Seitdem erscheinen jährlich vier Ausgaben, die sich jeweils einem abgeschlossenen Thema widmen, das auf ca. 100 Seiten in Wort und Bild umfangreich dargestellt wird. Zu den Hauptthemen dieser Reihe gehören die bekannte Chronik „Die DB vor 25 Jahren – Ausgabe West“, Lexika und Porträts zu Lokomotiven, Triebwagen und Wagen der deutschen Eisenbahnen, Jubiläumsausgaben traditionsreicher Eisenbahnlinien und wichtige Themen aus der deutschen Eisenbahngeschichte.

TESTABO*

Eisenbahn-Kurier

[12018976]

3 Ausgaben

Eisenbahn-Kurier

zum Vorzugspreis

von nur **€ 12⁹⁰**



2 Notrufsäulen in H0 von Modellbahn Union (32)



Thermobecher (6)

JAHRESABO*

Eisenbahn-Kurier

[12018894]

12 Ausgaben

Eisenbahn-Kurier

zum Vorzugspreis

von nur **€ 90,-**



Holzschneidebrett (31)



Badetuch 70x140 cm (13)



Licht-Blocksignal H0 von Viessmann (35)



USB-Steckdosen-Adapter (21)



Multi-Tool (14)

PREMIUMABO*

Eisenbahn-Kurier Plus

[12019032]

12 Ausgaben

Eisenbahn-Kurier

+ 4 Ausgaben

EK-Special

zum Vorzugspreis

von nur **€ 136,-**



Bademantel in Größe M (10) | L (11)



Bike-Rucksack (34)

Telefonischer Abo-service:
040 3290 16-211

Mo. bis Fr. von 8⁰⁰ bis 18⁰⁰ h
Sa. von 9⁰⁰ bis 14⁰⁰ h

Abonnieren Sie jetzt und sichern Sie sich Ihre Vorteile!



Mit Volldampf durch das Jahr!

Gönnen Sie sich ein Jahr volles Lesevergnügen! Der Eisenbahn-Kurier berichtet fundiert und voller Leidenschaft über das Bahngeschehen heute wie damals!

IHRE ABOVORTEILE

- alle Ausgaben zum Vorzugspreis erhältlich
- eine kleine Prämie als großes Dankeschön für Ihr Abonnement
- pünktlich und druckfrisch im Briefkasten
- Lieferung frei Haus (Ausland zzgl. Versandkosten)

Bitte senden Sie mir ab der kommenden Ausgabe folgendes angekreuztes Abonnement sowie die angekreuzte Wunschprämie:

* Dieses Prämien-Angebot gilt nur, wenn Sie oder der Empfänger in den letzten 18 Monaten nicht Abonnent/Empfänger des Eisenbahn-Kuriers waren. Die Prämien erhalten Sie nach Bezahlung der Jahresrechnung. Lieferung solange Vorrat reicht, der Verlag behält sich eine Ersatzlieferung vor. Abb. ähnlich, entspricht nicht unbedingt dem Original. Das Testabonnement geht automatisch in ein Jahresabonnement über, sollten Sie nicht bis spätestens direkt nach Erhalt der dritten Ausgabe gekündigt haben. Alle anderen Abonnements sind nach Ablauf der Mindestlaufzeit von 12 Monaten jederzeit kündbar.

Nähere Informationen zu den Abonnements und Prämien finden Sie unter

www.EKshop.de

Absender

Kunden-Nr. (falls vorhanden)

Vorname

Nachname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefonnr.

E-Mail-Adresse

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen

- auf Rechnung (Ausland zzgl. Versandkosten)
 per SEPA-Lastschriftmandat (Ausland zzgl. Versandkosten)

IBAN

BIC

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE21 ZZZ 0000 252 1882
Hiermit ermächtige ich die EK Medien GmbH, Munzinger Str. 5a, D-79111 Freiburg bis auf Widerruf, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der EK Medien GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum / Unterschrift

Gewünschtes Abo + Prämie bitte ankreuzen:

- Testabo Eisenbahn-Kurier**
- Notrufsäulen H0 von Modellbahn Union (32)
 - Thermobecher (6)
- Jahresabo Eisenbahn-Kurier**
- Holzschneidebrett (31)
 - USB-Steckdosen-Adapter (21)
 - Handtuch 70x140 cm (13)
 - Multi-Tool (14)
 - Licht-Blocksignal H0 von Viessmann (35)
- Premiumabo Eisenbahn-Kurier Plus**
- Bademantel in der Größe:
- M (10) oder
 - L (11)
 - Bike-Rucksack (34)



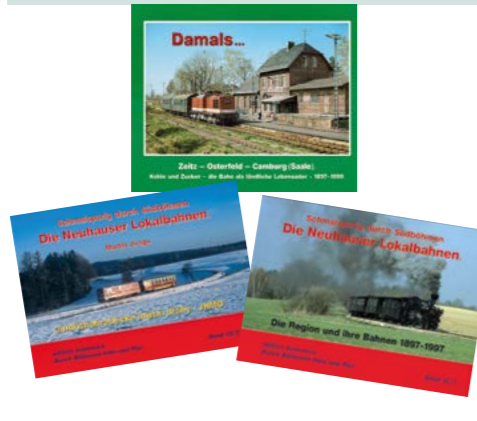
Scannen und im EKshop bestellen!

Bildverlag Böttger GbR/Witzschdorf
... mit Verlagsprodukten die Region entdecken



Bildcollage: Bildverlag Böttger GbR

edition bohemica/Goldkronach
... literarische Reisewege zwischen Sachsen und Böhmen



Bildcollage: edition bohemica

Anliegen der *edition bohemica* ist es, die Eisenbahn als Teil der Kulturgeschichte darzustellen. Ihre hochwertigen Bücher entdecken reizvolle Landschaften, zeigen daneben geschichtliche Hintergründe, unter denen die portraitierten Eisenbahnen entstanden sind und betrieben werden. Der thematische Schwerpunkt liegt dabei auf Böhmen. Die Bücher sind Foren für ambitionierte Fotografie mit Blick auf die Details, ebenso mit Mut zu großartigen Landschaftsbildern.

Nachdem beide Bände zur südböhmischen Schmalspur jetzt lieferbar sind, wird 2025 die Reihe „Damals ...“ mit dem Titel zur Geschichte der Bahnlinie Zeitz – Camburg fortgesetzt, welcher das vor 25 Jahren erschienene Buch zum gleichen Thema mit nun deutlich erweitertem Umfang und vielen unveröffentlichten Fotos wie auch Plänen/Zeichnungen auf den neuesten Forschungsstand führt. In Vorbereitung befindet sich außerdem der Band 5 dieser Reihe „Saalfeld – Lobenstein – Marxgrün“. Über den Fortgang zu Arbeiten an weiteren Titeln informieren wir auf unserer Netzseite.

Thomas & Katrin Böttger
W.I.T. GewerbePark/Witzschdorfer Hauptstraße 94
09437 Witzschdorf
Tel.: 03725 20140 • Fax: 03725 20250
E-Mail: info@boettger-bildverlag.de
Internet und Onlineshop: www.boettger-bildverlag.de
Facebook: www.facebook.com/pages/Bildverlag-Böttger-GbR

edition bohemica
Andreas W. Petrak
Breslauer Straße 18
95497 Goldkronach
Tel.: 0160 2904288
E-Mail: info@edition-bohemica.de
Internet: www.edition-bohemica.de

Alfred Simm/Löbau ... mit Leidenschaft für Sachsens Dampfbahnen im Einsatz



Foto: Christian Saecher

Als historisch kostümierter königlich-sächsischer Eisenbahner ist Alfred Simm als Botschafter der DAMPFBahn-ROUTE Sachsen auf vielen Messen und Veranstaltungen in Sachsen und darüber hinaus unterwegs. Alte Eisenbahnen sind für den Löbauer zur Lebensaufgabe geworden. Als selbständiger Wirtschaftsberater für Industriekultur und Eisenbahnstalgie verfügt der gelernte Eisenbahner Alfred Simm über jahrzehntelange Expertise bei allen Facetten des Betriebs und der Vermarktung historischer Eisenbahnen. Neben umfangreichen Erfahrungen bei der Organisation von Veranstaltungen aller Größenordnungen sowohl im Eisenbahnbereich als auch neben dem Schienenstrang wird Alfred Simm nicht nur für touristische Messen und Veranstaltungen, sondern zu Eisenbahnveranstaltungen jeglicher Art gern als Moderator gebucht. Mit seiner unverwechselbaren und schlagfertigen Art ist er zu einem Markenzeichen der DAMPFBahn-ROUTE und seiner Oberlausitzer Heimat geworden. Selbst ein Modellbahnhersteller hat Alfred Simm als Modellfigur ins Programm aufgenommen.



Weitere Dienstleistungen von Alfred Simm sind die Betreuung von Gästegruppen und Filmteams rund um Eisenbahn und Industriekultur. Für sein vielfältiges Engagement in Sachsen wurde Alfred Simm 2023 als Tourismusheld ausgezeichnet.

Kontakt:
Dipl.-Ing. (FH) Alfred Simm
Wirtschaftsberater Industriekultur und Eisenbahnstalgie
Rosenstraße 36
02708 Löbau
Tel.: 0173 8740007
E-Mail: alfred.simm@osef.de

Menschel Limo
... Eisenbahnerbrause und mehr



Foto: Menschel Limo GmbH

„Verdienen sie Ihr Geld mit der Herstellung von Limonaden, wir liefern Ihnen alle notwendigen Maschinen und Getränke zu niedrigen Preisen!“

Mit dieser Anzeige in der „Zittauer Morgenzeitung“ begann die Geschichte der sprudelnden Limonadenquelle in Hainewalde. Angeregt durch dieses Angebot und auf Grund des bevorstehenden Zuwachses der Familie durch die Geburt des dritten Kindes entschloss sich Landwirt Ernst Menschel, alle Ersparnisse gegen die angepriesenen Gerätschaften einzutauschen; ein Schritt den er nie bereute. Im Sommer 1899 verteilte Ernst Menschel seine ersten eigenen Getränke – darunter Milchsekt, Veilchen- und Erdbeerbrause – mit dem Schubkarren im Dorf. Die hellauf begeisterten Hainewalder gaben Ernst Menschel Anlass, seine Schubkarre in ein kleines Pferdefuhrwerk einzutauschen und alle umliegenden Dörfer sowie Zittau zu beliefern. Aus dem Pferdefuhrwerk ist mittlerweile ein Lkw geworden und zu der Flaschenabfüllung haben sich viele Fässer dazu gesellt. Viele Kunden in Ost und West genießen die Sortenvielfalt und Frische unserer Limonaden.

Kontakt:
Menschel-Limo GmbH
Waltersdorfer Straße 97 • 02779 Großschönau
Tel.: 035841 2100
Fax: 035841 72803
E-Mail: info@menschel-limo.de
Internet: www.menschel-limo.de



Zum jährlichen Festival HISTORIK MOBIL im Zittauer Gebirge sind Oldtimer auf den Straßen und historische Züge auf der Zittauer Schmalspurbahn unterwegs. Hier die Lokomotiven HK Nr. 54 und die Zittauer IV K 145 gemeinsam vor dem historischen Sachsenzug mit Fahrzeugen der Zeit um 1900.
Foto: Mario England



Urlaubsträume in Sachsen

Wanderburschen werden im Elbsandsteingebirge automatisch zu Höhlenforschern und Felsbezwingern. Im Erzgebirge stapft man auf ausgetretenen Pfaden hinab zu den Wurzeln des Silbererzbergbaus. Tausende Kilometer Radwanderwege entlang der Elbe, Mulde, Spree oder Neiße machen aus Radfahrern

echte Pedalritter, sächsische Städte werden sich als „heißes Pflaster“ für die ganze Familie erweisen. Und welcher Schlaumeier behauptet, in Erlebnisbädern kann man nur planschen und in Freizeitparks nur Karussell fahren, der hat das Wort „Gaudi“ noch nicht auf sächsisch gehört.



Geprüfte Qualität bei „Familienurlaub in Sachsen“

In Sachsen erkennt man familienfreundliche Betriebe und Orte auf den ersten Blick – anhand ihrer gut sichtbaren „Familienplaketten“. Diese gibt es unter anderem für kindgerechte Freizeitangebote, Platz zum Spielen im Hotel oder für leckere Kindergerichte im Restaurant. Ein Zeichen für geprüfte Qualität und ausgezeichneten Familienurlaub in Sachsen.

Am Start sind auch **14 ausgezeichnete familienfreundliche Orte**, in denen sich Familien besonders wohlfühlen: **Schöneck, Erlbach und Plauen im Vogtland, Eibenstock, Olbernhau, Oederan, Seiffen, Oberwiesenthal, Altenberg und Freiberg im Erzgebirge, Hinterhermsdorf in der Sächsischen Schweiz, Kurort Jonsdorf und Görlitz in der Oberlausitz sowie Torgau in der Region Leipzig**



Fotos: TMGS/ Katja Fouad Vollmer (links), Carsten Beier

Der Katalog „Familienurlaub in Sachsen 2025/25“ stellt die 149 geprüften Partner der Marke „Familienurlaub in Sachsen“ ausführlich vor:

- Orte
- Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen
- Bauernhöfe
- Freizeitparks, Tierparks, Erlebnisbäder
- Museen, Sommerrodelbahnen, Dampfisenbahnen

Alle geprüften Partner finden sich auch im Internet unter: www.sachsen-familienurlaub.de

Kontakt:
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH
 Bautzner Straße 45-47
 01099 Dresden
 Tel.: 0351 49170-0
 E-Mail: info@sachsen-tour.de
 Internet: www.sachsen-tourismus.de



Fotos: Eisenbahn-Romantik Reisen Maertens



Für Reisegruppen und individuell reisende Bahnfreunde, die das Bahnland Sachsen besuchen möchten, entwickeln die Spezialistinnen von Eisenbahn-Romantik Reisen Maertens maßgeschneiderte Eisenbahn-Erlebnisprogramme.

Als Partner der sächsischen Eisenbahnvereine Flügeldtouristik e.V., Sächsisches Eisenbahnmuseum e.V. Chemnitz und der IG Bw Dresden-Altstadt e.V. unterstützt Eisenbahn-Romantik Reisen Maertens diese bei der Konzeption und Durchführung der Dampfsonderfahrten in Sachsen. Zu den Jahreshöhepunkten zählen das Heizhausfest in Chemnitz sowie die Advents-sonderzüge ins Erzgebirge.

Kontakt:
Eisenbahn-Romantik Reisen Maertens
 Prohliser Allee 10
 01239 Dresden
 Tel.: 0351 56393930
 E-Mail: info@maertens-reisen.de
 Internet: www.Eisenbahn-Romantik-Reisen.de
www.facebook.com/EisenbahnRomantikReisen

Seit 1998 sind die Mitarbeitenden von Eisenbahn-Romantik Reisen Maertens nicht nur Ansprechpartner für einen gelungenen Urlaub, sondern auch Spezialisten für Eisenbahn-Erlebnisreisen. Angefangen hat alles mit der klassischen Glacier-Express-Reise. Der Ruf, über die Schweiz hinaus weitere Schmalspurbahnen und Dampfisenbahnen zu bereisen, wurde immer lauter. Nun stehen auch weitere Eisenbahnziele in ganz Europa auf dem Fahrplan, wie zum Beispiel Norwegen, Großbritannien oder Rumänien. Bei vielen Touren werden die Dampflokomotiven nur für die Gruppen von Eisenbahn-Romantik Reisen Maertens aus den Depots geholt. Videofreundliche Scheinanfahrten erfreuen die Gäste. Steigen Sie mit ein und entdecken mit Eisenbahn-Romantik Reisen Maertens die Museumseisenbahnen in anderen Ländern.

Dies ist eine Angebotsübersicht. Zu den einzelnen Angeboten und Preisen erhalten Sie weitere Informationen vor einer Buchung beim jeweiligen Anbieter.



Foto: Christian Sacher



AugustusTours ist ein erfahrener Reisepartner für Dampflok- und Eisenbahnfans. Der Dresdner Reiseveranstalter hat sowohl für Privatreisende als auch für Gruppen und Vereine verschiedene Reisen zum Thema Dampf im Angebot. Erleben Sie Fahrten mit geschichtsträchtigen Dampfzügen, erfahren Sie mehr über die Entstehung und Tradition der Dampfmaschinen und besuchen Sie mit AugustusTours z.B. das Dresdner Dampfloktreffen!

Spezielle Leistungen für Dampflokfreunde

- Übernachtung in zentral gelegenen Hotels
- Tickets für Sonderzugfahrten und Fahrten mit sächsischen Schmalspurbahnen
- Eintritte, z.B. zum Dresdner Dampfloktreffen, in Verkehrsmuseen u.v.m.
- weitere Leistungen wie Schifffahrten mit Schaufelraddampfern, Abendessen in Erlebnisrestaurants, kulturelle Besichtigungen und Stadtrundgänge

Reiseangebote:

Pauschalreise zum Dresdner Dampfloktreffen
 Leistungen: 2 x Übernachtung/Frühstück in Dresden, 1 Tageskarte Dresdner Dampfloktreffen inkl. Eintritt ins Verkehrsmuseum Dresden, 1 Ticket für eine Dampfsonderzugfahrt aus dem jeweiligen Programm des Dampfloktreffens (ca. 3 h), umfangreiche Reiseunterlagen inkl. Stadtplan von Dresden sowie weitere Leistungen. Änderungen vorbehalten.

Preis auf Anfrage
 Nähere Preisinformationen erhalten Sie vom Anbieter

Reiseangebot für Gruppen und Vereine „Sachsen unter Dampf“

Für Gruppen ab 10 Personen, Termin frei wählbar, Leistungen: 3 x Übernachtung/Frühstück in Dresden, Stadtrundgang, Führung im Eisenbahnmuseum Dresden, 1 Abendessen im Restaurant „Dresden 1900“, Fahrt mit einem historischen Schaufelraddampfer, Fahrt mit der Weißeritztalbahn und der Löbnitzgrundbahn, Besichtigung Schloss Moritzburg sowie weitere Leistungen. Preis auf Anfrage

Nähere Informationen erhalten Sie vom Anbieter

Weitere Reiseangebote für Privatreisende und Gruppen unter www.augustustours.de

Anbieter/vollständige Informationen/Buchung:
AugustusTours GmbH & Co. KG
 Turnerweg 6
 01097 Dresden
 Tel.: 0351 563480
 E-Mail: info@augustustours.de
 Internet: www.augustustours.de

Gleisglück UG, Leipzig
... Schienenerlebnis statt „Bahn fahren“



Foto: Sascha Duwe

Schadé-Tours Eisenbahntouristik
... Eisenbahn erleben und erfahren



Foto: Schadé Tours

Schadé-Tours Eisenbahntouristik bringt Sie zu den interessantesten Orten der Eisenbahn, Technik und Technologie. Reisen mit der Eisenbahn oder dem Bus zu verschiedenen Events in kleinen Gruppen durch atemberaubende Landschaften. Ziele sind neben großen Lokomotivtreffen oder Eisenbahnjubiläen auch kleine, sonst dem Besucher nicht zugängliche, Depots. Der eigene Wagen oder gar ein ganzer Sonderzug, gezogen von einer Dampflok, sind ebenso möglich wie die ganz private Fahrt mit einer Draisine. Schadé-Tours plant, organisiert und realisiert Ihre Ideen rund um Eisenbahn und Technik vom Familienausflug bis hin zum Betriebsereignis.

Jährliche Ziele:

- Wolsztyn, Mansfeld, Mladejov, Prager Semmering
- Schmalspurbahnen in Polen, Bahnen im Baltikum
- Eisenbahnostalgie in Großbritannien
- Wassertalbahn in Rumänien, Bahnerlebnisse in Ungarn
- Schmalspurbahnen auf Korsika
- Dampferlebnis Harz, Winter im Erzgebirge
- Modellbahnland Hamburg, Modellbau Friedrichshafen
- Panoramastrecken in Skandinavien
- Eisenbahnerlebnisse in Belgien, Niederlande und Luxemburg
- Schmalspurbahnen in Österreich und Schweiz

Kontakt:

Schadé-Tours Eisenbahntouristik
Inh. Andreas Schade
Hohwaldweg 11 • 01904 Steinigtwolmsdorf
Tel.: 035951 18325 • Fax: 035951 18326
E-Mail: info@schade-tours.de
Internet: www.schade-tours.de
www.facebook.com/schadetours

Kontakt:
Gleisglück UG (haftungsbeschränkt)
Untere Eichstädterstraße 33
04299 Leipzig
Tel.: 0175 1927210
E-Mail: info@gleisglueck.de
Internet: www.gleisglueck.de

Flugservice Bautzen GmbH ... Sachsen aus der Luft erleben



Foto: Flugservice Bautzen GmbH

Wie wäre es, die herrlichen sächsischen Urlaubsregionen einmal aus der Luft zu erleben? Der in Bautzen ansässige Flugservice bietet die Gelegenheit zu Rundflügen über die Sächsische Schweiz, das Riesengebirge, die wunderschöne Lausitz oder über Dresden mit seinem historischen Stadtzentrum. Bei den Flügen bieten sich einzigartige Perspektiven, die gleichzeitig außergewöhnliche Fotomotive bieten. Die Piloten richten sich bei der Planung eines Fluges ganz nach Ihren Wünschen.

Nicht selten werden auch Geburtstagskinder überrascht und mit einem Rundflug befördert. Wie wäre es mit einem Rundflug über die Heimat oder nur um das eigene Haus oder Grundstück einmal von oben zu sehen.

Für Eisenbahnfreunde werden gern auch Flüge über bestehende und stillgelegte Eisenbahnstrecken und Bahnhöfe arrangiert. Für Familien gelten besondere Preisnachlässe. Die aktuellen Angebote und Preise finden Sie im Internet unter: www.flugservice-bautzen.de



Angebotsbeispiele Rundflüge ab Bautzen:

Route	Flugdauer:
Dresden mit Zwinger, Frauenkirche, Semperoper und Schloss Moritzburg	ca. 60 min
Sächsische Schweiz bis Rathen	ca. 45 min
Zittauer Gebirge bis Zittau – Oybin – Jonsdorf	ca. 45 min

Kontakt:
Flugservice Bautzen GmbH
Kornmarkt 34
02625 Bautzen
Tel.: 03591 211105
Fax: 03591 274512
E-Mail: info@flugservice-bautzen.de
Internet: www.flugservice-bautzen.de

Bahn Reise-Club Sachsen e.V.
... erlebnisreich die Welt auf Schienen entdecken



Foto: Bahn Reiseclub Sachsen e.V.

Ob ein Tagesausflug mit einem Nostalgie-Sonderzug zu den schönsten Ausflugszielen in Sachsen und in der Nachbarschaft Sachsens oder mehrere Tage gemeinsam in einer geführten Gruppe zu den schönsten Eisenbahnlinien, Nostalgiebahnen und berühmtesten Zügen Europas, die engagierten und erfahrenen Mitstreiter des Bahn Reise-Club Sachsen e.V. haben die „Eisenbahn und Dampf im Blut“. Freuen Sie sich unter anderem auf Panoramazüge in der Schweiz, (Dampf-) Eisenbahnen in Europa und weltweit sowie Nostalgie-Sonderzüge ab/bis Leipzig und von anderen Städten Sachsens.

Veranstaltungstipps:

- Tagesfahrten zum Beispiel ab Leipzig
- Reisen in die „bahnsinnige Schweiz“
- Zug um Zug über die Alpen
- Juli + September Gletscher & Palmen in der Schweiz
- Brüssel, Flandern und mit dem EUROSTAR nach London
- Dampf-Nostalgie in Südengland und Cornwall
- Tagesfahrten im „Historischen RHEINGOLD“-Salonzug

Kontakt:
Bahn Reise-Club Sachsen e. V.
c/o Die Eisenbahn Erlebnisreise
Schadowstr. 84 (bei FITT TOURS)
40212 Düsseldorf
Tel.: 0341 4203047 oder 0211 929 666-0
E-Mail: info@bahn-erlebnis.de
Internet: www.bahn-erlebnis.de



Fahrt in den Abend auf der Löbnitzgrundbahn.
Foto: Christian Sacher

Impressum

Broschüre der DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen – Erscheinungsdatum: Ende Dezember 2024
Verteilung/Laufzeit des Mediums: Jahr 2025 – geplanter Zeitpunkt einer Neuauflage des Mediums: Dezember 2025



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Kennzeichnungen bei der Darstellung von Kooperationspartnern:



Aktuell geprüft barrierefrei zugänglich – detailliertere Angaben unter: www.sachsen-barrierefrei.de



Als familienfreundliches Urlaubsangebot zertifiziert – weitere Angaben unter: www.sachsen-tourismus.de



vom Deutschen Tourismusverband e.V. zertifiziert als geprüfte Touristinformatio

Redaktion/Lektorat/Titelgestaltung/Satz und Grafik: Projektmanagement DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen
Dieser Broschüre dient lediglich der Absatzförderung und Information. Aus falschen Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen vorgestellten externen Anbieters kann keine Schadensersatzpflicht gegenüber dem Herausgeber dieser Broschüre abgeleitet werden. Der Herausgeber haftet nicht für die Inhalte der von den vorgestellten externen Anbietern gelieferten Text- und Bildeinträge.

Litho und Druck:
Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6 16356 • Ahrensfelde bei Berlin
Internet: www.moellerdruck.de

Die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH in Zittau mit dem Projekt DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen als Herausgeber hat in der vorliegenden Broschüre die Projektpartner zusammengestellt und ist nicht Veranstalter der einzelnen Reiseangebote und Pauschalen. Diese sind ausschließlich bei den jeweils benannten Anbietern buchbar. Es gelten die jeweiligen allgemeinen Reisebedingungen der Veranstalter, bei denen die jeweiligen Pauschalen buchbar sind, soweit diese dann wirksam dem zu schließenden Vertrag zu Grunde gelegt werden. Durch die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH wird daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Broschüreinträge externer Partner übernommen.

Geschäftsstelle:
SOEG mbH Projekt DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen
Am Alten Güterboden 4 • 01445 Radebeul
Tel.: 0351 2134440
Fax: 0351 2124445
E-Mail: info@dampfbahn-route.de
Internet: www.dampfbahn-route.de

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil der Broschüre darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der SOEG reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Gerichtsstand ist Zittau.

Herausgeber:
SOEG mbH Projekt DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen
Bahnhofstraße 41 • 02763 Zittau
Geschäftsführung: Ingo Neidhardt

facebook.com/dbrsachsen

dampfbahn_route_sachsen



Foto: Steffen Schmidt



Foto: Michael Stephan

Wer mit einem Sonderzug von exPRESSzugreisen touristische Ziele in Sachsen und darüber hinaus anfährt, der sitzt womöglich in einem Zug, dessen Fahrt organisatorisch und betrieblich vom Unternehmen IntEgro Verkehr GmbH durchgeführt wird. Denn als deutschlandweit im Güter- und Reiseverkehr tätiges Eisenbahnverkehrsunternehmen führt die IntEgro Verkehr GmbH auch historische Verkehre im Freistaat Sachsen durch. Sonderzüge im Charterverkehr sind das Hauptgeschäft von IntEgro im Reiseverkehr in Sachsen. Dazu steht seit Herbst 2023 die historische Diesellok 202 885-0 der Baureihe V100 zur Verfügung.

In Zukunft wird das Unternehmen mit Sitz im westsächsischen Zwickau auch eine regelspurige Dampflokomotive betriebsfähig vorhalten und vor allem in Sachsen einsetzen: die aus Österreich nach Sachsen zurückgeholte Tenderlokomotive 86 1056-0. Mit der Unterstützung vieler Partner soll diese möglichst rasch betriebsfähig aufgearbeitet werden. Gern nimmt das Unternehmen übrigens Bewerbungen von Triebfahrzeugführern für die Diesel- und Elektrotraktion oder auch von Wagenmeistern P und G entgegen.



Foto: Thomas Schneider

Kontakt:
 IntEgro Verkehr GmbH
 Am Bahnhof 2a
 08056 Zwickau
 Tel.: 0375 606179-0
 Fax: 0375 606179-9
 E-Mail: info@integro-verkehr.com
 Internet: www.integro-verkehr.com



Die VDMT-Frühjahrstagung 2025 findet vom 28.–30. März 2025 in Radebeul statt. Ausrichter sind die SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH und der Verein Traditionsbahn Radebeul e.V., deren im Foto zu sehenden Radebeul Traditionszug betreibt. Foto: Christian Sacher

Der Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT) ist inzwischen seit 30 Jahren die bundesweite Interessenvertretung von Vereinen, die Eisenbahnen zu historischen oder touristischen Zwecken und/oder Eisenbahnmuseen betreiben. Als der Verband 1993 gegründet wurde, war die Notwendigkeit einer solchen Institution bereits mehr als deutlich: Es ging nicht mehr nur darum, historische Fahrzeuge zu sammeln und publikumswirksam auszustellen oder sie in Betrieb zu zeigen. Die Weiterentwicklung der gesetzlichen Vorgaben

und der technischen Rahmenbedingungen verlangten geradezu nach einer gebündelten Vertretung der Interessen von Museums- und Touristikbahnen (MTB). Um den MTB bei gesetzgebenden Institutionen und Aufsichtsbehörden ausreichend Gehör zu verschaffen, brauchte es ein Bindeglied zwischen diesen Einrichtungen und den Eisenbahnvereinen. Mit anderen Worten: Nur mit gemeinsamer und effektiver Lobbyarbeit kann der Betrieb von MTB auch für die Zukunft gesichert werden. Denn Museumseisenbahnen



Foto: Regine Maier/VDMT

Kontakt:
 Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen e.V.
 Postfach 66 02 41
 28241 Bremen
 E-Mail: vdmt@vdmt.de
 Internet: www.vdmt.de

begeistern: als rollende technische Denkmale die Fahrgäste, als historische Objekte Menschen, die an der Eisenbahn- oder Technikgeschichte interessiert sind und als touristische Attraktionen die Freizeit- und Touristikindustrie. Die Verbandsmitglieder in ihrem Bestreben nach den bestmöglichen Betriebsbedingungen zu unterstützen, ist eine der vornehmlichen Aufgaben des VDMT. Der Verband verzeichnet heute mehr als 100 Mitglieder aus ganz Deutschland, vor allem aus den alten Bundesländern. Zu den Gründungsmitgliedern Traditionsbahn Radebeul, Preßnitzalbahn und Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde sind aus den neuen Ländern inzwischen u. a. die Harzer Schmalspurbahnen und die Mecklenburgische Bäderbahn Molli hinzugekommen. Weitere MTB sind im VDMT jederzeit willkommen. Aber nicht nur MTB und/oder Eisenbahnmuseen können Mitglied werden, der Verband ist auch offen für Werkstätten, Ingenieurbüros, Verlage oder Einzelpersonen, die sich dem Museumsbahngedanken in irgendeiner Weise verbunden fühlen.



Foto: Klaus Heckmanns/VDMT

Dampfende ZEITREISE



Fotograf: Philipp Herfort

SACHSEN. LAND VON WELT.

IN SACHSEN GIBT ES BAHNHÖFE, AN DENEN SOGAR DIE ZEIT HÄLT.

Steigen Sie ein und erleben Sie die Vergangenheit mit allen Sinnen: Sehen Sie liebevoll restaurierte Dampflok, hören Sie das Zischen des Kessels, spüren Sie das Stampfen der Pleuelstangen. Mit fünf Schmalspurbahnen im täglichen Fahrplanbetrieb und drei dampfbetriebenen Museumsbahnen hat unser Land allen Bahn-Nostalgikern viel zu bieten. Schöner als in Sachsen kann man nicht entschleunigen.

Mehr Informationen unter www.sachsen-tourismus.de